

APRIL
2024

BAYERISCHE Schützenzeitung



2024 EUROPEAN
CHAMPIONSHIPS 10M
24.02-03.03
GYÖR | HUNGARY



Schützenbedarf HOLME



Die Legende in ihrer neuesten Form!

Morini 162 EI

Schweizer Spitzenqualität mit dem legendären Abzugs-System!
Kommen Sie jetzt zum Test! Diese gut verfügbare Pistole muss man getestet haben!



Auflage- Dreibeinhocker

Stabile und robuste Bauweise, nur 3,5 kg, Sitzhöhe von 50 cm - 73 cm einstellbar, bequeme Sitzfläche, fertig montiert.

nur € 149,-



Auflage Stativ

nur € 95,-



Auflage Boden-Stativ

nur € 159,-



Neuvorstellung!

X HITEX

Hitex Evo-Top NG Jacke

Die neue Hitex Evo-Top NG Jacke mit INN-Tex Innenmaterial. Highend aus Europa zu einem absoluten Spitzenpreis!

Wir haben die gängigsten Größen in Erding auf Lager! Kommen Sie zum Testen!

Evo-Top NG Jacke € 798,-

Material: 80% Kunststoffgewebe, 20% Leder, Belag: Karostoff

Evo-Top NG Hose € 765,-

Material: 80% Kunststoffgewebe, 20% Leder, Belag: Karostoff



Voll lieferbar!

Champ Kinder-Jacken u. Kinder-Hosen

Für die Jugendarbeit.

Jacke oder Hose: € 69,-

Material: 100% Baumwolle, Belag: Ansons
Zur Zeit nicht alle Größen lieferbar!

Blei-Rückgabe!

Wir kaufen Altblei an! Auf Wunsch auch mit Verbringungs-zertifikat!

Holme Match LG-/LP-Munition

Die Dose mit den weiß-blauen Rauten!

Ein Produkt der RWS Spitzenklasse!

5.000 Schuss € 61,30

25.000 Schuss € 269,-

50.000 Schuss € 523,-



Rollen-Matchtasche

- Großer Innenraum 75x40x36 cm
- Wasserabweisendes Nylon-Material 600D
- verstärkte Kunststoff-Bodenwanne

Aktionspreis nur € 49,-



LP/LG und KK-Munitionstest

Absolute Topserien auf Lager!

Reservieren Sie sich einen Termin!

KK- und LP-/LG Test in Erding möglich

In den Filialen nur LP-/LG Tests!



HOLME

Rennweg 27
85435 Erding

Tel.: (081 22) 97 97-0
Fax.: (081 22) 4 25 93

Filialen: Mellrichstadt 09776/7069016
Thüringer Straße 27

Tittmoning 08 683/890 640
Stadtplatz 58

www.holme.de

Verkauf nur nach gesetzl. Bestimmungen! Nur solange Vorrat reicht! Montags geschlossen!

Impressum	Seite 91
Der Schützen-Branchenführer	88
Den Nagel auf den Kopf getroffen	4

NACHRICHTEN

Seite	6
Europa-Abgeordneter Markus Ferber macht sich für Schützentradition stark	6
Trauer um Landessportleiter Thomas Wollny	7
Landtagsabgeordnete zu Informationsgesprächen auf der Olympia-Schießanlage	8
BSSB im Spitzentreffen mit der bayerischen Ehrenamtsbeauftragten Gabi Schmidt	10
Schützenhilfe gegen Extremismus	12
Aktuelle Termine	33

OFFIZIELLES

Seite	22
Einladung des BSSB zur 73. Delegiertenversammlung	22
Einladung zu den Bezirksschützertagen in	
• Niederbayern	22
• der Oberpfalz	23
• Oberbayern	23
• Oberfranken	24
• Unterfranken	24
Ausbildungen zum Trainer-C-Leistungssport	25
Weiterbildungen für Trainer	27
Aus- und Weiterbildungen (überfachlich)	28

SCHÜTZENKALENDER

Seite	32
--------------	-----------

SPORT AKTUELL

Seite	34
Bundesliga-Finale Bogen	34
Druckluft-Europameisterschaft in Győr	38
Deutsche Meisterschaft Bogen WA Halle	44
Landesverbandsrunde, erster Wettkampf	48

BERICHTE

Seite	50
74. Bezirksschützertag in Schwaben	50
73. Bezirksschützertag in Mittelfranken	56
73. Jahreshauptversammlung in München	64

SCHÜTZENJOURNAL

Seite	70
--------------	-----------

JUGEND INFO

Seite	80
--------------	-----------

KLEINANZEIGEN

Seite	90
--------------	-----------



Die DSB-Schützen waren bei der Druckluft-Europameisterschaft in Ungarn top: Acht Gold-, zwei Silber- und fünf Bronzemedailles brachten sie mit nach Hause – allein sieben Medaillen holten am Olympia-Stützpunkt München trainierende Athletinnen und Athleten.

Das BMI stellte unter dem Titel „Extremismus entschlossen bekämpfen: Instrumente der wehrhaften Demokratie“ ein Maßnahmenpaket vor. Während das BMI Scheinlösungen propagiert, leistet der BSSB praktische Unterstützung.

Seite 12

Bayerns Bogenschützen brauchen den nationalen Vergleich nicht zu scheuen: Beim Bundesligafinale gewann die BSG Ebersberg den Titel, bei den Deutschen Meisterschaften holten bayerische Schützinnen und Schützen fünfmal Gold, sechsmal Silber und siebenmal Bronze.

Seiten 34 und 44

Im Kontrast von Sporterfolg und Waffenrecht

Eine traurige Nachricht erschüttert unser Verbandsleben: Unser 1. Landessportleiter Thomas Wollny ist für uns völlig unerwartet verstorben. Die traurige Nachricht lässt uns tief bewegt zurück. Der Verlust wiegt schwer – sowohl persönlich im schützenkameradschaftlichen Miteinander als auch für unsere Verbandsarbeit. Die bayerischen Schützinnen und Schützen werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Und so ist es in gleich mehrfacher Hinsicht eine Zeit der schroffen Gegensätze: Während wir Schützinnen und Schützen um unseren 1. Landessportleiter trauern, ist es gerade der Sport, der etwa beim Bundesliga-Finale Bogen Halle in Wiesbaden, beim ISSF Grand Prix im slowenischen Ruse, beim Weltcup in Granada oder auch bei der Druckluft-EM im ungarischen Győr national wie international große Sporterfolge einführt. Ein wahres Wechselbad der Gefühle, das die hohe Politik in Berlin mit weiteren, waffenrechtlichen Knüppeln nochmals verschärft.



Holzweg der Zweite: erneuter waffenrechtlicher Anlauf des Bundesinnenministeriums

Bundesinnenministerin Nancy Faeser zieht „alte Kamellen“ hervor und wärmt seit über einem Jahr abgestandene Forderungen nach weiteren Waffenrechtsverschärfungen auf. Dies alles unter dem Deckmantel der Bekämpfung von Rechtsextremismus. Wie allerdings die bundesinnenministeriellen Vorstellungen zur Einschränkung des erlaubnisfreien Schießens für jedermann etwa bei Schnupperschießen, zum Verbot kriegswaffenähnlicher Halbautomatikwaffen oder zur Erlaubnispflicht von Armbrüsten dazu beitragen könnten, politischem Extremismus erfolgreich entgegenzutreten, bleibt dabei völlig undurchsichtig – so undurchsichtig wie generell der Mehrgewinn solch fachlich abwegiger Forderungen. Verstiegen in groß angelegten Planspielen zum Waffenrecht, setzt man im Hause Faeser nach wie vor lieber auf effektheisende Schaufensterpolitik und Schützenschelte als auf Lösungen mit tatsächlichem Sicherheitsgewinn (vgl. Seite 12). Eine seriöse Sicherheitspolitik sieht anders aus.

Der bayerische Weg

Da gehen wir in Bayern andere, bessere Wege. Statt an falscher Stelle und in falscher Form zum x-ten Mal das Waffengesetz aufzureißen und doch nur wieder die gesetzestreuen Schützinnen und Schützen zu treffen, setzen wir auf die stark integrative, soziale Kraft unserer Schützenvereine. Sie zu fördern, ist der beste Weg, dem Extremismus Einzelner von vornherein das Wasser abzugraben.

Dabei haben wir in der Bayerischen Informationsstelle gegen Extremismus (BIGE) einen verlässlichen Partner. Die BIGE ist u.a. im Seminarprogramm unserer verbandlichen Aus- und Weiterbildung eingebunden. Aktuell bringen wir in Kooperation mit der BIGE nun schon die dritte Auflage unserer Broschüre „Schützenhilfe gegen Extremismus“ heraus (vgl. Seite 12). Hier stehen wir unseren Mitgliedsvereinen mit konkreten Tipps zum Umgang mit extremistischem Gedankengut oder vermuteter, krimineller Gewaltbereitschaft zur Seite. Vom Bundesinnenministerium gibt's unterdessen nur demotivierendes Misstrauen und den absurden Generalverdacht, dass wir alle in die „rechte Ecke“ gehören.

Polit-Run auf die Olympia-Schießanlage

Angesichts solch düsterer Schützenfeindlichkeit von Teilen der Regierungskoalition im Bund freut uns das gegenwärtig gesteigerte Interesse am Schießsport auf bayerischer Ebene umso mehr. Zahlreiche Landespolitiker suchen den Fachaus-tausch mit dem Bayerischen Sportschützenbund. Beliebter Anlaufpunkt ist unsere Olympia-Schießanlage in Garching-Hochbrück. Auf sie hat ein richtiger „Run“ eingesetzt, wie aktuelle und bereits angefragte Termine zeigen (vgl. Seite 8). Dabei geht's thematisch durchaus nicht unkritisch zu, aber stets konstruktiv und im ernsthaften Bemühen um tragfähige Lösungen – ein Miteinander, das wir uns auch auf Bundesebene von allen Akteuren wünschen würden.

Herzlichst, Euer

Christian Kühn,
1. Landesschützenmeister



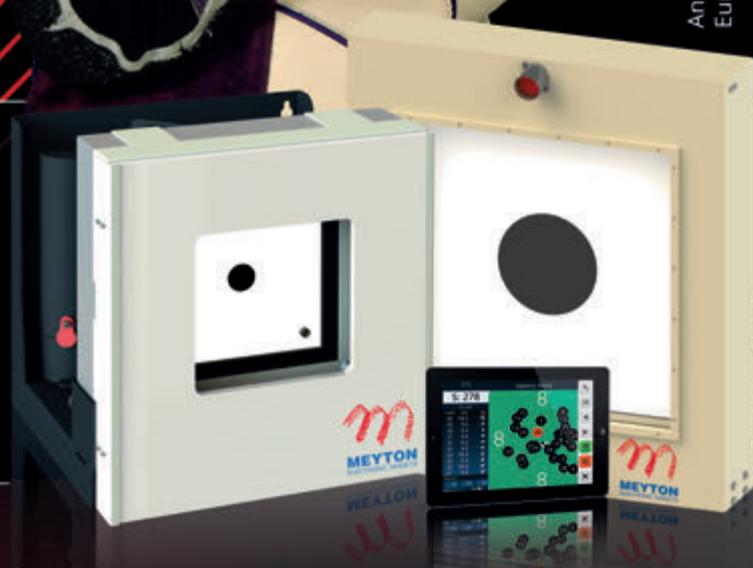
MEYTON
ELECTRONIC TARGETS



Anna Janißen,
Europameisterin mit MEYTON

PRÄZISE. FLEXIBEL. EINZIGARTIG.
SEIT ÜBER 30 JAHREN!

MEYTON ANLAGEN STEHEN FÜR HOCHWERTIGE,
IN DER INDUSTRIE UND IM PROFISPORT **BEWÄHRTE**,
100% BERÜHRUNGSLOSE INFRAROT-MESSTECHNIK.
UNSCHLAGBAR IN ALLEN DISZIPLINEN VON 10M BIS 100M.



Darstellung nicht maßstabgetreu



ZERTIFIZIERT
UND
PREMIUM
PARTNER



PHASE I + II
ZERTIFIZIERT
UND PARTNER



PREMIUM
PARTNER



PREMIUM
PARTNER



PREMIUM
PARTNER



PREMIUM
PARTNER



PARTNER

Meyton ist verlässlicher Ausrüster
und langjähriger Partner 15 weiterer
deutscher Schützenverbände!

MADE IN GERMANY

Europa-Abgeordneter Markus Ferber macht sich für Schützentradition stark

Inmitten der Diskussion über das Verbot von Blei in PVC-Produkten und der Senkung der Grenzwerte für Blei steht die Zukunft des Schützenwesens in Europa auf dem Spiel. CSU-Europaabgeordneter Markus Ferber setzt sich entschieden dafür ein, Ausnahmen vom Bleiverbot zu erwirken, um die Tradition und den Sport der Schützen zu schützen. Markus Ferber argumentiert, dass „Ideologie über Sachverstand dominiert und die Kommission das Ziel überschritten hat.“

Grund zum Aufruhr ist die erlassene Beschränkung der Europäischen Kommission, die den Einsatz von Blei in PVC-Erzeugnissen verbieten und den Handel mit bleihaltigen PVC-Produkten in der EU untersagt. Diese wurden im Rahmen der EU-Chemikalienverordnung REACH beschlossen, um den Schutz von Mensch und Umwelt zu stärken. Mitgliedsstaaten und Unternehmen müssen die neuen Vorschriften innerhalb der vorgegebenen Fristen umsetzen und sicherstellen, dass ihre Produkte den neuen Standards entsprechen.

Der kontroverse Vorschlag zur Beschränkung von Blei hat Diskussionen über seine Umsetzbarkeit und Verhältnismäßigkeit ausgelöst, wobei die Debatte nicht neu ist und bereits in den Jahren zuvor im Falle der Bewahrung sensibler Naturgebiete für Aufsehen gesorgt hat. In diesem Zusammenhang fordert Markus Ferber die Europäische Kommission erneut auf, Ausnahmen vom Bleiverbot zu ermöglichen und die Schützenvereine angemessen zu berücksichtigen. Er betont: „Es ist an der Zeit, dass wir pragmatische Lösungen finden, die sowohl das Kulturgut der Schützen bewahren als auch die Umwelt schützen.“

In Bayern hat das Schützenwesen eine lange und tiefe historische Verwurzelung. Schützenvereine sind nicht nur sportliche Organisationen, sondern auch bedeutende soziale und kulturelle Institutionen in vielen Gemeinden und Städten Bayerns. „Infolgedessen ist wichtig, dass wir das Kulturgut der Schützen bewahren, während wir gleichzeitig Umwelt- und Gesundheitsziele verfolgen“, sagte Europa-Abgeordneter Markus Ferber. „Die Schützenvereine haben bereits umfangreiche Schutzmaßnahmen getroffen, und ein vollständiges Verbot von Blei könnte ihre Existenz gefährden.“ Ein vollständiges Verbot von Blei würde nicht nur hohe Kosten für die Vereine bedeuten, sondern auch technische Herausforderungen mit sich bringen, die die



Schussgenauigkeit beeinträchtigen könnten. Dies könnte dazu führen, dass Schützen mit der zugelassenen Munition nicht mehr effektiv trainieren können, was wiederum die Tradition des Schützensports gefährdet, der als ungefährlich und wichtiger Bestandteil der kulturellen Identität betrachtet wird. „Es liegt somit an uns, sicherzustellen, dass sie weiterhin florieren können, während wir gleichzeitig Umwelt- und Gesundheitsziele erreichen“, betont Markus Ferber.

In den aktuellen Debatten zur Blei-Richtlinie für Schützen hat sich auch Kommissionspräsidentin Ursula von der Leyen klar positioniert. Sie unterstützt Ausnahmen für das Schützenbrauchtum bezüglich des Bleiverbots und hat angekündigt, Ausnahmen vom geplanten Verbot der Verwendung von Bleimunition im Freien zuzulassen. Die Kommission ist davon überzeugt, dass es unangemessen wäre, künftige Beschränkungen auch auf Sportveranstaltungen in kontrollierten Umgebungen auszuweiten.

Markus Ferber wird sich weiterhin für Ausnahmen vom Bleiverbot einsetzen, um die Tradition und den Sport der Schützen zu schützen. Die klare Positionierung von Kommissionspräsidentin Ursula von der Leyen für Ausnahmen im Zusammenhang mit dem Schützenbrauchtum unterstützt diese Bemühungen. PM

Vollversammlung der Bürgerallianz Bayern – „über das Ehrenamt nicht nur reden, sondern es wertschätzen“

In der Bürgerallianz Bayern haben sich insgesamt 24 Traditionsverbände zusammengeschlossen, um die Interessen der Verbände und ihrer 2,2 Millionen Mitglieder gegenüber Politik und Verwaltung zu vertreten. Der Bayerische Sportschützenbund ist Gründungsmitglied der Bürgerallianz Bayern.

Die Präsidenten und Vorstände der Mitgliedsverbände – darunter 1. Landesschützenmeister Christian Kühn – trafen sich im Haus der Bayerischen Jäger in Feldkirchen zur ersten Vollversammlung 2024. Sie wurden vom Präsidenten des Bayerischen Jagdverbands, Ernst Weidenbusch, MdL a. D. begrüßt.

Auf der Tagesordnung standen die Neuaufgabe des Leitfadens der Bayerischen Staatskanzlei für Vereinsfeiern sowie die Frage steuerlicher Erleichterungen und der Abbau einer Vielzahl bürokratischer Auflagen. Nach den Feststellungen der Verbände scheiterte eine zugesagte Erleichterung nur allzu häufig bei der Umsetzung bei den nachgeordneten Ämtern.



Die Teilnehmer regten an, unter Einbindung der ehrenamtlich Tätigen verschiedene Gebührenordnungen zu überprüfen und die Nutzungsmöglichkeiten für die Ehrenamtskarte Bayern zu verbessern. Die Verbandsvertreter einigten sich darauf, einen entsprechenden Maßnahmenkatalog zu erstellen und der Staatsregierung zuzuleiten. Geplant ist außerdem, dass sich die Mitgliedsverbände mit ihren Zielen und Maßnahmen den Abgeordneten im Bayerischen Landtag vorstellen. Der Präsident des Landesfischereiverbands, Axel Bartelt, gratulierte dem Sprecher der Bürgerallianz, Sebastian Friesinger, zu seiner Wahl in den Bayerischen Landtag. Damit verfüge die Bürgerallianz über eine starke Stimme bei den anstehenden Diskussionen. Fritz Lutzenberger

Der Bayerische Sportschützenbund trauert um seinen 1. Landessportleiter Thomas Wollny

Der Bayerische Sportschützenbund trauert um seinen 1. Landessportleiter *Thomas Wollny*, der viel zu früh und unerwartet mit 58 Jahren am 21. März auf der Olympia-Schießanlage verstorben ist.

1978 trat *Thomas Wollny* bei den Schützen in Oy/Mittelberg ein und engagierte sich innerhalb kürzester Zeit als umtriebiger Schützenfunktionär. Dabei eignete sich der Allgäuer umfassendes Wissen an, sowohl als Trainer bis hin zur A-Trainerlizenz als auch als internationaler Kampfrichter der ISSF. Wegen seines umfassenden Wissens und seiner Expertise war er als Ansprechpartner von allen Sportgruppen und Ebenen des Verbandes bis hin zum Weltverband gefragt. Er war immer ansprechbar und teilte sein Wissen gerne.

Thomas Wollny war ein Mann des Sports und ein verlässlicher, sympathischer Partner der Schützen. Als Para-Referent des Schützengaus Allgäu kümmerte er sich um die Schützen mit Handicap, als Rundenwettkampfleiter auf verschiedenen Ebenen plante und förderte er den Vergleich innerhalb der Vereine. 24 Jahre lang leitete er umsichtig und mit hohem zeitlichen



Aufwand den Sport im Schützengau Allgäu als 1. Gausportleiter und hatte sich erst zwei Wochen vor seinem Tod der erneuten Wiederwahl gestellt. Ein besonderes Highlight der abgelaufenen Bundesligasaison war für ihn der Aufstieg „seiner“ Kemptener Pistolenmannschaft in die 1. DSB-Bundesliga, wodurch sein Verein jetzt in der obersten Luftgewehr- wie in der Luftpistolenliga vertreten ist.

Thomas Wollny war immer da, wenn man ihn brauchte, und so übernahm er auch im Landesverband Verantwortung. Ab 2019 unterstützte er die Landessportleitung als stellvertretender Landessportleiter, bevor er 2023 die volle Verantwortung für den Sport im BSSB übernahm.

Auch beruflich war *Thomas Wollny* dem Schützenwesen eng verbunden – zuerst als Schießsportspezialist bei „Waffen Beer“ und dann als versierter Mitarbeiter beim Schießstandhersteller Meyton. Auch hier brachte er seine Erfahrungen aus den Wettkämpfen und dem Sportbetrieb für die Schützen bestmöglich ein.

Thomas Wollny wurde für seinen kritischen, aber stets konstruktiven Geist geschätzt. Eine Zustimmung ohne ein „ja, aber“ gab es von ihm selten, da er jedwede Entscheidung hinterfragte, um das Bestmögliche für seinen Sport und die Schützen herauszuholen. Gerade deshalb war *Thomas Wollny* als Ratgeber hoch geschätzt.

Wir verlieren mit *Thomas Wollny* einen echten Schützenkameraden, der als korrekter Kampfrichter am Schießstand für Gerechtigkeit sorgte und am Abend noch gerne mit seinen Mitarbeitern in geselliger Runde verweilte. Viele werden seine „lockeren Sprüche“ – um die er nie verlegen war – und seinen trockenen Humor sehr vermissen.

1. Landesschützenmeister *Christian Kühn* äußerte sich tief betroffen: „Der Tod von *Thomas Wollny* trifft mich sehr. Erst gestern Abend diskutierten wir noch gemeinsam im Landesbeirat. Sein Tod ist ein nicht fassbarer Verlust für den BSSB und für mich persönlich. Der bayerische, nationale und internationale Schießsport ist ohne *Thomas* ein großes Stück ärmer.“ *red*

**FAHNEN
KÖSSINGER**

Vereins- & Festbedarf

Besuchen Sie unseren
Onlineshop oder
fordern Sie unseren
kostenlosen Katalog an!

Am Gewerbering 23 • 84069 Schierling
info@fahnen-koessinger.de
www.fahnen-koessinger.de
Tel.: 09451/9313-0

Im Zeichen von Schießsport und Schützenkultur: CSU-Politiker zu Besuch auf der Olympia-Schießanlage

Verlässliche Ansprechpartner in Landespolitik und Landtag, aber auch im Bundestag sowie im Europäischen Parlament zu haben, ist für den Bayerischen Sportschützenbund als Stimme der bayerischen Sportschützinnen und Sportschützen von zentraler Bedeutung. Die CSU nimmt hierbei seit jeher eine bedeutsame Rolle ein. Sei es die Förderung des Schießsports im Breiten- wie Leistungssportspektrum, sei es die anerkennende Pflege unserer traditionsreichen Schützenkultur: Wir Schützinnen und Schützen treffen innerhalb der CSU auf ein „stets offenes Ohr“ und die Bereitschaft, zu prüfen, was möglich ist.

Aktuelle Besuchstermine vom Europaabgeordneten *Markus Ferber* und dem CSU-Generalsekretär *Martin Huber* auf unserer Olympia-Schießanlage in Garching-Hochbrück belegen dies in exemplarischer Weise.

Bei den Besuchen kamen vielfältige Themen zur Sprache: Von der Förderung des vereinseigenen Schießstättenbaus und der

Aufnahme unserer Vereinsübungsleiterlizenzen bei der Berechnung der Vereinspauschale über eine Erhöhung der „Pendlerpauschale“ fürs Ehrenamt auf 40 Cent pro Kilometer steuerfrei bis hin zum Bürokratienabbau und zum Eintreten für ein praktikables Waffenrecht mit Augenmaß – 1. Landesschützenmeister *Christian Kühn* und BSSB-Geschäftsführer *Alexander Heidel*



Landtagsabgeordneter Martin Huber (oben), und Europaabgeordneter Markus Ferber (unten) im Gespräch mit 1. Landesschützenmeister Christian Kühn und BSSB-Geschäftsführer Alexander Heidel.



der haben die Hintergrundgespräche auf der Olympia-Schießanlage genutzt, um die sport- wie ehrenamtspolitischen Anliegen der bayerischen Schützinnen und Schützen bei der CSU einzubringen.

Speziell mit Blick auf die parlamentarische Arbeit des Europaabgeordneten *Markus Ferber* stand zudem das Thema Umweltrecht auf der verbandlichen Gesprächsagenda. Hier lässt das gegenwärtige Bleibeschänkungsverfahren der EU einschneidende, negative Auswirkungen auf die Verwendung unserer bewährten Sportmunition befürchten. Gerade die Wurfscheibenschießanlagen stehen hierdurch in existentieller Gefahr. Darum fordert der BSSB sportfreundliche Ausnahmeregelungen und eine staatliche Finanzförderung, falls den Schießstandbetreibern durch die geplanten EU-Vorgaben Untersuchungs- und Sanierungsbedarf entstehen sollte.

Die CSU-Abgeordneten wollen die vorgelegten Anliegen aktiv im Rahmen ihrer politischen Arbeit aufgreifen und das bewährt gute Miteinander mit dem BSSB auch zukünftig im Sinne eines engen Fachaustauschs mit „direktem Draht“ zur schießsportlichen Expertise des 460.000 Mitglieder starken Fachverbands pflegen.

red

Scharfe Kritik von Staatsminister Joachim Herrmann am Entwurf des „Sportförderungsgesetzes“ des BMI

Seit mehr als zwei Jahren arbeiten der organisierte Sport unter dem Dach des DOSB und das Bundesinnenministerium (BMI) intensiv an einer Reform des Leistungssportsystems und der Spitzensportförderung in Deutschland. Am 1. März 2024, wurde nun der erste 52-seitige sogenannte Referentenentwurf des BMI für ein neues Sportförderungsgesetz in die Ressortabstimmung gegeben. Allerdings löst dieser erste Entwurf bereits jetzt große Irritationen aus, da viele Dinge, die in den letzten Jahren in enger Zusammenarbeit besprochen und erarbeitet wurden, in dem Gesetzentwurf nicht berücksichtigt oder sogar ignoriert und übergangen wurden.

Bayerns Sportminister *Joachim Herrmann*, Vorsitzender der Sportministerkonferenz, hat das Vorgehen der Bundesregierung bei der Reform der Spitzensportförderung, ihre Untätigkeit bei Investitionen in Sportstätten und ihre unklare Haltung in Sachen Olympiabewerbung massiv kritisiert: „Die Bundesregierung stellt Deutschland ins sportpolitische Abseits.“

PM DOSB/StMI

BSSB im Gespräch mit BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Konstruktiv und gesprächsbereit, zugleich klar in der Position pro Sportschießen und kritisch, wo nötig – so hält es der Bayerische Sportschützenbund in seiner Interessensvertretung gegenüber Politik und Parlament. Die Landtagsfraktion von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN ist hierbei ein durchaus kritischer, aber ebenso gesprächsbereiter Ansprechpartner. Ein Besuch der Landtagsabgeordneten Claudia Köhler und Dr. Markus Büchler auf der Olympia-Schießanlage hat hieran in positiver Weise angeknüpft.

Die anhaltende Debatte ums Waffenrecht und die von der EU geplante, grundsätzliche Nutzungsbeschränkung bleibhaltiger Sportmunition mitsamt ihren weithin negativen Auswirkungen vor allem auf unsere Wurfscheibenschießanlagen – thematisch war der Termin mit der Abgeordneten *Claudia Köhler*, stellvertretende Fraktionsvorsitzende von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN im Bayerischen Landtag, sowie mit ihrem Fraktionskollegen, dem Abgeordneten *Dr. Markus Büchler*, alles andere als konsensträchtig.

Umso erfreulicher war die offene Gesprächsatmosphäre. Im Gedankenaustausch mit 1. Landesschützenmeister *Christian Kühn* und BSSB-Geschäftsführer *Alexander Heidel* wurden zahlreiche, schießsportrelevante Themen behandelt – teils mit unterschiedlichen Auffassungen, im Gesamten aber doch lösungsorientiert. Während insbesondere bei den waffenrechtlichen Fragen unterschiedliche Positionen offenbar wurden, herrschte mit Blick auf die generelle Sport- wie Ehrenamtsförderung weitreichende Übereinstimmung. So haben die Landespolitiker die aktuelle BSSB-Verbandsinitiative zur weiteren, zukünftig mit aufgestockten Mitteln versehenen Förderung des vereinseigenen Schießstättenbaus als nachhaltige Unterstützung des Breitensports positiv aufgenommen.

Ausgehend vom nun erneut geknüpften Gesprächsfaden zwischen BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und dem Bayerischem Sportschützenbund soll ein nochmals verstärkter Fachaustausch in allen Fragen rund ums Sportschießen und Schützenwesen folgen. *red*

Landtagsabgeordnete von Bündnis90Die Grünen im Gespräch mit 1. Landesschützenmeister Christian Kühn und BSSB-Geschäftsführer Alexander Heidel.



Auf **DISAG** gezielt, auf **Qualität** getroffen.



NEUES
HIGHLIGHT

ShotsApp

Die Ergebnis-App von DISAG.
Schießen, scannen, fertig.



Elektronische Schießanlagen

Modernste Auswerteelektronik für den Schießsport.



disag.de

Ehrenamt aktiv fördern – BSSB im Spitzentreffen mit der bayerischen Ehrenamtsbeauftragten Gabi Schmidt

Das Ehrenamt in Schützenverein und Schützengesellschaft bildet das Rückgrat unseres Schützenwesens. Auf ihm fußen sowohl die Sportertfolge im Breiten- als auch im Spitzensport, zudem erfüllt es den vereinsrechtlichen Rahmen mit Leben. So werden Schützenkultur und Sportschießen wie generell die vielfältigen Gemeinwohlleistungen aus Schützenhand erst möglich.

Die Förderung des Ehrenamts im Schützenverein hat deshalb auch politisch hohe Priorität – die Ehrenamtsbeauftragte der Bayerischen Staatsregierung, Landtagsabgeordnete *Gabi Schmidt* (FREIE WÄHLER), verkörpert dies in herausgehobener Weise. Ein Gespräch mit ihr im bayerischen Sozialministerium hat nun die ehrenamtsrelevanten Anliegen der bayerischen Schützzinnen und Schützen thematisiert.

Der Empfang der BSSB-Delegation, bestehend aus dem 1. Landesschützenmeister *Christian Kühn*, dem BSSB-Ehrenamtskoordinator *Wolfgang Rubensdörfer* und BSSB-Geschäftsführer *Alexander Heidel*, im Bayerischen Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales durch die Ehrenamtsbeauftragte *Gabi Schmidt*, MdL, war herzlich. In Folge entwickelte sich ein genauso freundlicher wie konstruktiver und innovativer Gedankenaustausch zur Frage, wie die bereits im Vorfeld des Spitzentreffens bekannten Anliegen des BSSB möglichst effizient umgesetzt werden können. Der erhöhte Mittelbedarf bei der Förderung des vereinseigenen Schießstätten-



Landtagsabgeordnete Gabi Schmidt, Beauftragte der Bayerischen Staatsregierung für das Ehrenamt, im Gespräch mit 1. Landesschützenmeister Christian Kühn, BSSB-Ehrenamtskoordinator Wolfgang Rubensdörfer und BSSB-Geschäftsführer Alexander Heidel.

baus, die Erhöhung der „Pendlerpauschale“ fürs Ehrenamt und die Vermeidung unnötiger Bürokratie bei Vereinsfeierlichkeiten und Schützenszügen standen dabei im Zentrum der gemeinsamen Überlegungen.

Wolfgang Rubensdörfer stellte zudem als Ehrenamtskoordinator des Bayerischen Sportschützenbunds die aktuelle Situation bei der Gewinnung ehrenamtlicher Mitarbeiter und Nachwuchskräfte dar, wie sich diese landauf, landab in zahlreichen bayerischen Schützenvereinen findet: Der Tendenz nach wird es für die Schützenvereine und Schützengesellschaften immer schwieriger, Nachwuchs für ihre Ehrenämter zu finden. Ehrenamtsförderliche Maßnahmen sind deshalb mit Blick auf die Vereinsentwicklung im Schützenwesen, aber auch grundsätzlich zum Erhalt der ehrenamtsbasierten, bayerischen Bürgergesellschaft besonders wichtig.

Die Ehrenamtsbeauftragte *Gabi Schmidt* nimmt sich der aus Schützensicht gegebenen Anregungen zur Ehrenamtsförderung gerne an und wird auch weiterhin auf die enge Rückkopplung mit dem Bayerischen Sportschützenbund und der hier versammelten, ehrenamtlichen Kompetenz seiner rund 4.500 Mitgliedsvereine in 106 Gauen und acht Schützenbezirken sowie der viel-

gliedrigen Gremienarbeit auf Landesebene bauen.

red

BSSB-Ehrenamtskoordinator Wolfgang Rubensdörfer unterstützt Vereine und Gesellschaften

Im Rahmen der BSSB-Aus- und Weiterbildungen können Interessierte beim BSSB-Ehrenamtskoordinator, *Wolfgang Rubensdörfer*, Workshops zum Thema Ehrenamt buchen, in denen er Möglichkeiten aufzeigt, wie das Ehrenamt im Verein gestärkt werden kann und vor allem, wie neue Ehrenamtliche für Ämter und Aufgaben in den Schützenvereinen gefunden und langfristig zu einem Teil des Vereinswesens gemacht werden können. Außerdem bietet er bei allen Fragen rund ums Ehrenamt Hilfestellung.

Kontakt:

Wolfgang Rubensdörfer

Telefon: (09831) 99 33

E-Mail: ehrenamtskoordinator@bssb.de

Ausbildung zum lizenzierten Trainer B abgeschlossen

16 neue B-Trainer unterstützen die Trainings-Arbeit in Verein, Gau, Bezirk und bayerischem Landesverband, zwei in Württemberg

Am 16. Oktober 2023 begann für 18 motivierte Teilnehmer die Ausbildung zum B-Trainer Leistungssport Gewehr oder Pistole auf der Olympia-Schießanlage in Hochbrück.

In den zwölf Tagen der Ausbildung wurden die neuen Trainer unter der Leitung von *Martina Volkland* von ihren Ausbildern, Landestrainer Gewehr *Marco Müller* und Landestrainer Pistole *Thomas Karsch*, in den verschiedensten interessanten Themen unterrichtet. Zur Unterstützung hatte

nik, Taktik, Sportgerät, spezielle Trainingslehre, Sportbiologie, Pädagogik, Sportpsychologie und weitere lehrreiche Themen standen auf dem Programm. Natürlich wurde nicht nur Theorie geschult – auch die praktischen Teile wurden mit viel Freude absolviert.

Neben einer Lehrprobe im ersten Abschnitt war auch die Ausarbeitung einer Projektarbeit mit einer Trainingsgruppe zwischen den beiden Ausbildungsabschnitten Teil der Ausbildung. Im zweiten Abschnitt vom

te sich BSSB-Sportdirektor *Jan-Erik Aeply* zusammen mit den Ausbildern, dass sie sieben neuen Gewehrtrainern und neun neuen Pistolentrainern aus dem Bayerischen Sportschützenbund und zwei neuen Pistolentrainern aus dem LLZ Baden-Württemberg in einem feierlichen Rahmen das Zeugnis übergeben konnten.

Von Seiten der Teilnehmer bleibt zum Abschluss noch zu sagen – „Vielen Dank an den BSSB für die vorbildliche Organisation und vielen Dank an unsere Ausbilder und Dozenten, die uns viel beigebracht haben und uns zu jeder Zeit mit Rat und Tat zur Seite standen.“

Tobias Inzelsberger/Carolin Schiller

Herzlichen Glückwunsch den neu-lizenzierten B-Trainern und viel Erfolg und Spaß bei der Arbeit:

- Markus Grinzinger (Oberbayern)
- Selina Gschwandtner (Oberbayern)
- Angelika Rothbauer (Oberbayern)



der BSSB Top-Dozenten wie z.B. *Christian Reitz*, *Ralf Horneber*, *Tobias Piechaczek*, *Wolfram Waibel*, *Monika Karsch*, *Dr. Rita Regös*, *Steffen Jabin* u. v. v. für diesen Ausbildungslehrgang gewinnen können. Tech-

14. bis 18. Februar 2024 wurde dann auch die Abschlussprüfung schriftlich wie mündlich abgelegt.

Zur Freude aller, absolvierten alle Teilnehmer die Prüfungen erfolgreich. Somit freu-

- Tobias Inzelsberger (Oberfranken)
- Sandro Schrüfer (Oberfranken)
- Claudia Herr (Oberpfalz)
- Volker Bauer (Schwaben)
- Bianca Eckert (Niederbayern)
- Otto Niedermayr (Oberbayern)
- Carolin Schiller (Oberbayern)
- Martin Schmidt (Oberbayern)
- Aleksandar Todorov (München)
- Sabine Humbs (Oberpfalz)
- Sebastian Humbs (Oberpfalz)
- Quirin Rothdach (Schwaben)
- Leon Kunkel (Unterfranken)
- André Miklis (Württemberg)
- Patrick Grub (Württemberg)



Steffen Jabin hatte bei der B-Trainer-Ausbildung das Thema „Leistungsdiagnostik“ übernommen, das mit hohem technischem Aufwand veranschaulicht wurde.

Schützenhilfe gegen Extremismus – tolerant statt radikal

Der Bayerische Sportschützenbund stellt seinen Vereinen eine dritte, aktualisierte Auflage der Informationsbroschüre gegen Extremismus für ihre tägliche Vereinsarbeit zur Verfügung

Bereits in dritter, aktualisierter Auflage veröffentlicht der BSSB in Zusammenarbeit mit der Bayerischen Informationsstelle gegen Extremismus (BIGE) seine Informationsbroschüre gegen (Rechts-)Extremismus unter dem neuen Titel „Schützenhilfe gegen Extremismus – tolerant statt radikal“, um seine Mitglieder über radikale Strömungen aller Art zu informieren und Tipps im Umgang mit extremistischen Äußerungen und Gewaltbereitschaft zu geben.

Unsere Schützenvereine und Schützengesellschaften stehen inmitten der Gesellschaft und sind jeher ein gutes Beispiel für ein gelungenes, friedliches und demokratisches Gemeinwesen. Extremismus jedweder Natur findet in Schützenreihen keinen Platz. Damit Demokratiefeinden auch künftig konsequent die Tür gezeigt wird, unterstützt der BSSB seine Mitglieder mit diesem Informationsleitfaden zum Thema Extremismus.

Erstmals mit einem Teil „Linksextremismus“

In der Neufassung mit einer Druckauflage von 4.000 Exemplaren wird neben Anpassungen an aktuelle Entwicklungen im Bereich des Rechtsextremismus erstmals der Linksextremismus und seine Auswirkungen auf das Schützenwesen beleuchtet. Zudem halten die extremistischen Potenziale Reichsbürger und Selbstverwalter sowie verfassungsschutzrechtliche Delegitimierung des Staates, die allesamt in jüngerer Vergangenheit an Bedeutung und Aufmerksamkeit gewonnen haben, Einzug in die neue Auflage.

Die Informationsbroschüre ist wie bisher in drei Teile gegliedert:

Im ersten Teil werden die verschiedenen rechts- und linksextremistischen Organisationen vorgestellt.

Der zweite Teil der Broschüre dient dem Entlarven extremistischer Strömungen und Ziele. Anschaulich werden „Zeichen“, Slogans und Wording der extremistischen

Gruppierungen und deren Jugendarbeit vorgestellt.

Der dritte Teil leistet Hilfestellung, wie Extremisten begegnet werden kann, und zeigt Möglichkeiten auf, wie sich Vereine präventiv gegen extremistische Unterwanderung aufstellen können. Tipps, Handlungsempfehlungen und eine umfangreiche Link-Sammlung zur weiteren Vertiefung des Themas runden die 56-seitige Broschüre ab.

Die Broschüre kann in der Geschäftsstelle des BSSB (carmen.petrik@bssb.bayern) von Vereinen und Gesellschaften kostenfrei bestellt werden. Alternativ können Sie die digitale Version über den linken QR-Code (Seite 13) herunterladen.

– Kommentar –

Praktische Hilfen statt Scheinlösungen: BSSB informiert, BMI schwadroniert

Während der Bayerische Sportschützenbund seinen Mitgliedern zur Seite steht und erneut Tipps zum Umgang mit extremistischen Äußerungen oder vermuteter Gewaltbereitschaft gibt, wärmt das Bundesinnenministerium (BMI) längst überholte Forderungen nach waffenrechtlichen Verboten und Restriktionen auf, die Chancen im Kampf gegen Extremisten vertun und obendrein uns Sportschützen frustrieren.



„Rechtsextremismus entschlossen bekämpfen: Instrumente der wehrhaften Demokratie nutzen“: So heißt das neueste, von Bundesinnenministerin Nancy Faeser Mitte Februar persönlich vorgestellte Maßnahmenpaket gegen Rechtsextremismus. Es greift mit Blick auf das Waffenrecht Punkte auf, die bereits aus dem Waffenrechts-Entwurf des BMI von Anfang des letzten Jahres bekannt sind. Diese Punkte werden nun unter der Überschrift „Rechtsextremisten konsequent entwaffnen“ als „nächste Schritte“ angekündigt. Inhaltlich ist dies also nichts Neues, sondern altbekannt – mit Blick auf das Waffenrecht aber deswegen nicht minder schlecht.

Das BMI hätte es besser wissen können: An fachlichen Hinweisen hat es jedenfalls nicht gemangelt. Unzählige Stellungnahmen, Protestnoten und Verbesserungsvorschläge haben die Mängel des seit Anfang 2023 vorliegenden Arbeitsentwurfs des BMI zu weiteren Waffenrechtsverschärfungen aufgezeigt. Auch der Bayerische Sportschützenbund hat sich mehrfach im direkten Austausch mit hohen Vertretern des BMI im Sinne des Sportschießens eingebracht. Doch: Unsere Rufe blieben ungehört.



Offenbar fehlt es im Hause Faeser an der Bereitschaft, die seit über einem Jahr hinlänglich eingereichten Sachhinweise auch tatsächlich aufzugreifen. Stattdessen werden unter der Rubrik „Extremismusbekämpfung“ die alten, waffenrechtlichen Forderungen wiederholt – und zwar eins zu eins, fachliche Unzulänglichkeiten und Widersinnigkeit inklusive.

Und wir Schützinnen und Schützen? Wir sind ein weiteres Mal verunsichert: Diesmal vor allem wegen der Ignoranz der Ministerialbürokratie im BMI. Denn die hier entwickelten Vorstellungen zur Einschränkung des erlaubnisfreien Schießens für jedermann bei Schnupperschießen etc., zum Verbot kriegswaffenähnlicher Halbautomatikwaffen oder zur Erlaubnispflicht von Armbrüsten kamen offenkundig seit über einem Jahr nicht einmal annähernd mit Differenzierungen oder Modifizierungen in Berührung: Weithin keine Einsicht, dass mit Einschränkungen beim Gast- oder Schnupperschießen auch der sportliche Nachwuchs ausbleibt, kein Bemühen, die schießsportliche Disziplinenvielfalt zu fördern, kein Verständnis für die gravierenden Unterschiede zwischen Sport- und Compound- bzw. Recurvearmbrüsten.

Alles blieb so unverhältnismäßig „übers Knie gebrochen“ und unzutreffend wie eh und je: Die Annahme, dass alleine schon das Schießen mit einer großkalibrigen Waffe oder mit einer Armbrust den Verdacht begründet, dass eine Person dem rechtsextremistischen Spektrum zuzuordnen ist oder zum Terroristen bzw. Amokläufer mutieren könnte, ist jedenfalls nicht ansatzweise nachvollziehbar. Mit den stehengebliebenen Vorschlägen hielten sich auch die negativen Konsequenzen: Die BMI-geplanten Beschränkungen unseres Schießsports würden nach wie vor nur wieder uns gesetzestreue Sportschützinnen und Sportschützen treffen – ohne jeden Sicherheitsgewinn oder Vorteil im Kampf gegen Extremisten.

Natürlich: Es ist leichter, effekthaschend auf uns Sportschützinnen und Sportschützen einzuschlagen als sich ernsthaft mit neuen Wegen bei der Bekämpfung der illegalen Waffen zu beschäftigen. Dass dabei Nachwuchswerbung wie Disziplinenvielfalt und letztlich die Motivation fürs Sportschießen auf der Strecke bleiben, scheint den Ministerialen mitsamt ihrer politischen Führung egal zu sein. Dass angesichts solcher Ignoranz der Ruf nach „schärferem“, verbandlichem Vorgehen und nach einer generellen Kritik am diesbezüglichen Auftreten der Bundesregierung in Schützenkreisen immer lauter wird, kann man da schon verstehen. Was wir brauchen, ist eine ernsthafte Bereitschaft der Ministerialbürokratie in Berlin, unseren Schießsport zu respektieren und die Anliegen von uns Schützinnen und Schützen aufzugreifen. Nur so kommen wir zu einem gemeinsamen Weg praxisorientierter Lösungen, die die positive, auf Toleranz, Demokratie und fairen Sportsgeist ausgerichtete Integrationskraft unserer Schützenvereine nutzen. Ob unsere Botschaft – wie erst kürzlich wieder in einer erneuten, verbandlichen Stellungnahme zur Waffenrechtsdebatte formuliert (s. rechter QR-Code) – irgendwann einmal in der Chefetage des Bundesinnenministeriums ankommt? Wir wissen es nicht. Umso mehr setzen wir auf das, was wir in Bayern selbst bewegen können: Unsere gemeinsam mit der Bayerischen Informationsstelle gegen Extremismus (BIGE) nun schon in dritter, neu überarbeiteter Auflage herausgegebene Broschüre „Schützenhilfe gegen Extremismus“ zählt dazu. Ein Schritt voran, der mehr bewegen kann als das gesamte, bundesinnenministerielle Großszenario an immer weiteren Waffenrechtsverschärfungen. red

Zum Download der Broschüre Schützenhilfe gegen Extremismus:



Stellungnahme des BSSB zur aktuellen Waffenrechts-Debatte:



DSB bezieht deutlich Position gegen Extremismus – Wiesbadener Erklärung –

Der Deutsche Schützenbund und seine Landesverbände beobachten die Entwicklung und die Radikalisierung politischer Forderungen ins Extreme mit großer Sorge. Deshalb haben das Präsidium und der Gesamtvorstand des Deutschen Schützenbundes am 9. März 2024 in Wiesbaden die folgende Erklärung einstimmig verabschiedet:

- Der Deutsche Schützenbund und all seine Untergliederungen sind parteipolitisch neutral, haben aber gesellschaftspolitisch eine klare Haltung. Wir stellen uns in aller Deutlichkeit gegen jede Form von Rassismus, Extremismus, Diskriminierung, Menschenfeindlichkeit und verfassungsfeindlicher Bestrebungen.
- Wir stehen zu den obersten Grundsätzen unserer Verfassung, u. a. der Unantastbarkeit der Würde eines jeden einzelnen Menschen, dem Recht seiner freien Entfaltung und der Gleichberechtigung aller, unabhängig ihres Geschlechtes, ihrer Abstammung, ihrer Rasse, Sprache, Heimat und Herkunft, ihres Glaubens, ihrer religiösen oder politischen Anschauungen sowie ihrer sexuellen Orientierung.
- Der Sport ist ein effektives und wertvolles Mittel, allen Mitgliedern der Gesellschaft und gerade Kindern und Jugendlichen unsere Werte zu vermitteln und diese aktiv in unseren Vereinen und Verbänden zu leben. Diese gelebten Werte machen es selbstverständlich, gegen Gewalt und Rassismus und gegen extremistische Handlungen und Haltungen einzustehen.
- Der Deutsche Schützenbund betreibt mit seinen Disziplinen im Sportschießen und im Bogensport einen gewaltfreien Sport. Er tritt rassistischen, verfassungs- und fremdenfeindlichen Bestrebungen sowie jeder Form von Gewalt, unabhängig davon, ob sie körperlicher, seelischer oder sexueller Art ist, sowie sexueller Belästigung entschieden entgegen. Mitglieder, die eine mit diesen Grundsätzen unvereinbare Gesinnung im Verbandsleben offenbaren, haben in unseren Reihen nichts zu suchen.
- Der Deutsche Schützenbund ist sich seiner Bedeutung innerhalb der Gesellschaft und des organisierten Sports bewusst und hat mit seiner Kampagne „Schützen gegen Extremismus, für Vielfalt und Demokratie“ früh klar Position bezogen und den Vereinen ganz konkrete Präventionsmaßnahmen an die Hand gegeben.

Der Deutsche Schützenbund und seine Landesverbände mit all ihren Vereinen richten ihr Tun nach den Prinzipien aus, die ihnen der frühere Bundespräsident *Johannes Rau* in seinem Diktum im März 2001 attestiert hat: „Die Schützen stehen gegen jede Form von Extremismus, sie stehen für Toleranz und für die Zuwendung zu den Schwachen. Das entspricht jahrhundertalter Schützentugend.“

Der Gesamtvorstand zeigt dem Extremismus die rote Karte.



Weltoffen und tolerant – BSSB im Schulterschluss mit Bündnis für Toleranz

Bündnis für Toleranz-Geschäftsführer Dr. Philipp Hildmann zu Gesprächen auf der Olympia-Schießanlage

Unsere Schützenvereine sind durch ihre traditionell hohe soziale Bindewirkung eine tragende Säule für ein gelungenes, friedliches und demokratisches Gemeinwesen. Sie führen Jung und Alt, alle sozialen Schichtungen und Berufe zusammen. Integration und Inklusion sind unter Sport-schützinnen und Sportschützen gelebte Praxis.

Der Bayerische Sportschützenbund bringt diesen Erfahrungsschatz an bürgerschaftlichem Engagement wie auch seine langjährigen Erfahrungen bei der Extremismusprävention aktiv in den gesamtgesellschaftlichen Diskurs ein – so auch im Bayerischen Bündnis für Toleranz, in dem der BSSB seit 2012 Mitglied ist.

Nun war der letzte Jahr neu berufene Geschäftsführer des Bündnisses, Dr. Philipp Hildmann zu Besuch auf der Olympia-Schießanlage.

Dr. Philipp Hildmann ist Geschäftsführer des bayerischen Bündnisses für Toleranz und zugleich Leiter der Projektstelle gegen Rechtsextremismus. Er koordiniert bzw. organisiert in Abstimmung mit dem Sprecher des Bündnisses für Toleranz, Landesbischof Christian Kopp, die Projekte, Aktionen und Schwerpunktthemen des Bündnisses, setzt die Beschlüsse des Plenums um und führt die Tagesgeschäfte.

Um den Beitrag der Sportschützinnen und Sportschützen bei der Verfolgung der

Bündnisziele aufzugreifen und perspektivisch weiter zu entwickeln, lud 1. Landesschützenmeister Christian Kühn auf die Olympia-Schießanlage in Garching-Hochbrück ein – eine Einladung, die Dr. Philipp Hildmann gerne annahm.

Begleitet von einem Rundgang über die Olympia-Schießanlage wurden im Gedankenaustausch von Geschäftsführer Dr.

Philipp Hildmann, 1. Landesschützenmeister Christian Kühn und BSSB-Geschäftsführer Alexander Heidel zahlreiche, inhaltliche Anknüpfungspunkte thematisiert, die allesamt der Tatsache entspringen, dass Schützenvereine fester Bestandteil einer lebendigen, bayerischen Bürgergesellschaft im freiheitlich, demokratischem Sinne sind und damit wichtige Akteure bei der Förderung von Toleranz, Demokratie und Menschenwürde.

Die Mitgliedschaft des Bayerischen Sportschützenbunds im Bayerischen Bündnis für Toleranz ist deshalb mehr als nur eine formale Geste der Unterstützung – sie ist natürlicher Ausdruck einer gemeinsam geleb-

ten, offenen Geisteshaltung, die friedvolles Zusammenleben, Vielfalt und tolerante Lebenskultur wertschätzt. Dies zeigt sich zum Beispiel am Fairplay des weltoffenen Sportsgeists bei Wettkämpfen und Trainings oder auch bei der integrativen, gegenseitigen Schützenhilfe im Vereinsleben. Geschäftsführer Dr. Philipp Hildmann bedankte sich ausdrücklich für das große, zivilgesellschaftliche Engagement der Sportschützinnen und Sportschützen und unterstrich das gute Miteinander mit dem Bayerischen Sportschützenbund im Bündnis für Toleranz. Dies zeigte sich u. a. an der vom Bayerischen Sportschützenbund herausgegebenen Broschüre „Schützenhilfe gegen Extremismus“, zu der das Bündnis für Toleranz ein Geleitwort beisteuert.

Vereinbart wurde ein weiteres enges Zusammenwirken bei der Bearbeitung der unterschiedlichen Aspekte der Extremismusprävention wie generell bei der Förderung von Toleranz und Demokratie.

red



Bündnis für Toleranz-Geschäftsführer Dr. Philipp Hildmann im Gespräch mit 1. Landesschützenmeister Christian Kühn und BSSB-Geschäftsführer Alexander Heidel.

#zeitfuerdemokratie – Aktionstag des Bayerischen Bündnisses für Toleranz

Im Jahr des 75. Geburtstags unseres Grundgesetzes rief das Bayerische Bündnis für Toleranz (in dem der BSSB seit 2012 Mitglied ist) seine Bündnispartner zu einer gemeinsamen Aktion gegen Hass und Hetze, Antisemitismus und Rassismus sondern für eine offene, von Respekt und Toleranz getragene Gesellschaft auf. Pünktlich zum festgesetzten Aktionszeitpunkt am 21. März 2024 um 11.45 Uhr präsentierte 1. Landesschützenmeister Christian Kühn die überarbeitete und aktualisierte Neuauflage der Broschüre „Schützenhilfe gegen Extremismus – tolerant statt radikal“.



Preis Anpassung Ehrenzeichen

In den letzten 20 Jahren ist es uns gelungen, die Preise für die Ehrenzeichen stabil zu halten. Die bis Ende 2023 gültigen Preise stammten noch aus der Euro-Umstellung.

Aufgrund der seitdem stark gestiegenen Materialpreise haben wir uns dazu entschieden, die Preise anzupassen.

Die genauen Preise können Sie der nachfolgenden Liste entnehmen.

Ehrenzeichen für langjährige Mitgliedschaft:

10, 25, 40 Jahre	6,00 Euro
50, 60, 70, 80 Jahre	kostenlos
10, 25, 40 Jahre Mini	5,00 Euro
50, 60 Jahre Mini	kostenlos

Protectorzeichen S. K. H. Herzog Franz von Bayern in Silber	10,00 Euro
Protectorzeichen S. K. H. Herzog Franz von Bayern in Silber Mini	5,00 Euro

Leistungsabzeichen BSSB groß	9,00 Euro
Leistungsabzeichen BSSB klein	7,00 Euro

Die Preis Anpassung erfolgte zum 1. Januar 2024.

Vereine stellen ihre Anträge wie gewohnt über die Zentrale Mitgliederverwaltung (ZMI) oder über den zuständigen Gau.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Frau Ronja Reichlmayr, E-Mail: ronja.reichlmayr@bssb.bayern; Telefon: (089) 31 69 49-52

Schießsport + ARMBRUSTSERVICE **GEORG KLEMM**



10 m und 30 m Armbrust

Beratung • Verkauf • Reparaturarbeiten

OTTO-HAHN-STRASSE 2 Tel.: 09171/ 17 56
91154 Roth 0178 - 777 17 56

E-Mail: georg.klemm@web.de



Wir bieten:

- sportliche und jagdliche Ausbildung im Flintenschießen
- individuelle Gruppenarrangements (z. B. Firmenevents, div. Feste)
- 5 kombinierte Stände für Trap, Doppeltrap und Skeet

Wurfscheibenanlage Olympia-Schießanlage

Gebühren für waffenrechtliche Bedürfnisbescheinigungen

Seit September 2023 beträgt die Gebühr
30,- Euro/Antrag

Das Interesse an unserem Schießsport ist ungebrochen. Das Antragsvolumen der waffenrechtlichen Bedürfnisbescheinigungen ist konstant hoch. Hiermit verbunden ist ein gesteigerner Beratungs- und Bearbeitungsbedarf.

Die letzte Gebührenerhöhung wurde im August 2018 vorgenommen – seitdem waren die Gebührensätze stabil. Seit 1. September 2023 werden pro Antrag 30 Euro in Rechnung gestellt.

Zielführend im Schießsport!

- ⊕ Raumschießanlagen mit digitaler Bildwandtechnik (Schießkinos)
- ⊕ Schießanlagen für alle jagdlichen und sportlichen Disziplinen
- ⊕ Elektronische Trefferanzeigen
- ⊕ Geschosslänge
- ⊕ Laserschießanlagen
- ⊕ Wurftaubenmaschinen
- ⊕ Schießsportzubehör



eigenbrod
SCHIESSANLAGEN

Zur Mosterei 11a
36282 Hauneck-Eitra
Tel.: +49 6621 14447
Fax: +49 6621 14446
www.eigenbrod-schiessanlagen.de



RIKA Schießscheiben
SIUS Elektronische Trefferanzeigen
beomat Wurftaubenmaschinen



RB SHOOTING
Ihr Anschütz Fachhändler
Goldenbergstr. 1, 50354 Hürth
Tel. 02233 - 600 96 93
info@rb-shooting.com
www.rb-shooting.com

Walther LP 500 E Expert Blue Angel/Nuss
Walther LG 400 Alu Expert Freihand



2.229.-

mit Nussbaum Griff oder Blue Angel elektronischer Abzug
2 x Alu Kartusche
Walther Standard Koffer + Zubehör



WALTHER
STÜTZPUNKTHÄNDLER



2.929.-

3D-Griffverstellung mit MEMORY-Effekt
Schafkappe MEC CONTACT III
SPORT-Matchdiopter, CENTRA Korntunnel SCORE
inkl. Original Walther Koffer und Zubehör

Sofort ab Lager erhältlich!



Böllerschuss kontra Salutschuss – was, wann, wie und wo?

Hans-Jürgen Marker informiert

Der „normale“ Besucher eines Schützenfestes bemerkt den „besonderen“ Schuss meist erst dann, wenn es besonders laut knallt. Manchmal geht’s aber auch ohne Lärm, denn gerade bei besonderen Anlässen finden sich die Böllerschützen i. d. R. am Feldrain des Gemeinderandgebiets, auf mehrere hundert Meter verteilt, zum Böllern ein.

Zu besonderen Anlässen, z. B. bei Hochzeiten oder wenn der ehrenwerte Herr Bürgermeister Geburtstag hat, sieht man die besagten Schützen auch mit mehr oder weniger exotisch wirkenden Geräten im Innern einer mit rot-weißem Flatterband akkurat abgesperrten Fläche stehen.

Betrachten wir zuerst die lauterzeugenden Monster etwas näher. Der heutige Böller ist vermutlich entstanden, weil er als eine besondere – und besonders laute – Alternative zum Gewehr und zur Pistole konstruiert wurde. Der erste nachgewiesene Böllergebrauch reicht bis ins 13. Jahrhundert zurück. Aber brauchbare Unterlagen hierzu sind eher rar.

Bei den heute am häufigsten anzutreffenden Böllengeräten handelt es sich um Hand- oder Schaftböller. Ab und zu sieht man auch Standböller oder „Exoten“ wie z. B. die Espingole. Der Knall wird durch den Abbrand von Schwarzpulver erzeugt, bei anderen Typen auch mittels brennbaren Gases (Propan/Butan-Gemisch).

Allen Böllern ist grundsätzlich gemein, dass es sich nicht um Waffen, geschweige denn um Schusswaffen handelt. Mein Ausbilder, der in der Lausitz an der polnischen Grenze eine Anlage zum „echten“ Schießen mit Kanonen betreibt, sprach immer von Klanggeräten. Na ja, als Liebhaber klassischer Musik stelle ich mir darunter zwar etwas anderes vor, aber wenn er meint...

Rechtlich verhält es sich so, dass Böller nach § 3 Abs. 1 BeschG der Beschusspflicht unterliegen – und das alle fünf Jahre. Damit hat es sich aber schon. Böller fallen nicht unter das Waffengesetz und dessen Rechtsverordnung. Damit sind weder die Unterbringungs- noch die diversen Transportvorschriften für Waffen zu beachten. Eigene Vorschriften hierzu, speziell für Böller, gibt es nicht.

Gasböller sind zwar nicht beschuss- aber dennoch zulassungspflichtig. Zuständige Behörde hierzu ist die PTB in Braunschweig. Gasböller sind mit dem PTB-Zeichen im Quadrat oder bei Herstellung in einem CIP-Staat mit dem Zeichen ZIP sowie dem Buchstaben „T“ darunter und einer Zulassungsnummer gekennzeichnet. Die Zulassung wird für einen bestimmten Zeitraum erteilt. Nach Ablauf des Zulassungszeitraumes dürfen die in den Geltungsbereich des Beschussgesetzes bereits verbrachten Geräte weiterhin verwendet und verkauft werden. Eine Herstellerlaubnis besteht dann jedoch nicht mehr. Der Zulassungsinhaber kann auf Antrag den Zulassungszeitraum verlängern, allerdings nur, sofern die Zulassung noch gültig ist.

Allerdings – und jetzt kommt die spannende Besonderheit – gibt es Böller, die über einen zusätzlichen Waffenbeschluss verfügen. Welchen Rechtsstatus haben die solcherart gequälten Geschöpfe denn nun? Ab sofort sind es Zwitter, die auch unter das Waffengesetz fallen. Damit gelten grundsätzlich alle Vorschriften für Schusswaffen. Allerdings nur so weit anwendbar. Wir erinnern uns an die partiellen Ausnahmen, die Anlage 2 WaffG für manche Waffen gewährt, so auch für bestimmte Schusswaffen, deren Modell vor dem **1. Januar 1871** konstruiert worden ist.

Neben diesem Datum gibt es im Beschussrecht noch ein zweites, welches in diesem

Zusammenhang zu beachten ist. Es ist der **1. Januar 1891**. Bei Prüfungen immer mal wieder gerne verwechselt, sagt dieses Datum, ab wann die Beschusspflicht gilt und was dabei noch zu beachten ist. Nämlich, dass die Freistellung nur gilt, wenn Waffen vor diesem Datum gebaut und danach nicht mehr verändert wurden.

Zu den 1871ern gibt es damit zwei wichtige Unterschiede:

- a) bei den 1871er geht es um das Konstruktionsdatum, bei den 1891ern um das Herstellungsdatum.
- b) die nachträgliche Veränderung spielt bei den 1871ern nur eine untergeordnete Rolle (Repliken sind zulässig), bei den 1891ern gilt sie als Ausschlusskriterium.

In diesem Zusammenhang müssen auch Kanonen genannt werden, die entweder nur über einen Böllerbeschluss verfügen oder als so genannte „Modellkanonen“ einen scharfen Waffenbeschluss haben – oder auch beides.

Auf Kanonen gehe ich an dieser Stelle nicht weiter ein, denn die Handhabungsvorschriften für diese sind den Zulassungsbescheiden bzw. den allgemeinen, in den Fachlehrgängen vermittelten Informationen zu entnehmen. Hinsichtlich des Transports von Schwarzpulver verweise ich auf den Artikel zum Transport von Waffen, Munition und Sprengstoffen. Ggf. gilt es dabei, besondere massebezogene Vorschriften des Gefahrgutrechts zu beachten. Näheres zum Kanonenschießen können Interessierte auch der Homepage des VDSK (<https://www.vdsk.eu>) entnehmen.

Die eigentlich kritische Frage für solche Zwittergeräte entsteht dann, wenn der Böllerbeschluss nach fünf Jahren abläuft und nicht verlängert wird. Wie ist das edle Gerät dann zu behandeln. Als Böller? Klar, war Böller, ist Böller, bleibt Böller. Darf damit aber auch weiterhin geböllert werden? Eindeutig nein. Darf damit geschossen werden? Ganz klar ja, denn der Waffenbeschluss ist nicht befristet.

So weit, so gut. Wie ist jetzt aber der Fall zu würdigen, wenn mit einem solchen Gerät Salut geschossen wird? Dieses Problem könnte nicht nur bei Modellkanonen, sondern auch bei Musketen auftreten, die ursprünglich konstruktiv zum Verschießen von Bleigeschossen gebaut wurden, neuerdings aber auch als Replika auf den Markt kommen, nur mit einem Böllerbeschluss versehen werden und damit nicht als Feuerwaffen verwendet werden dürfen, außer sie haben einen zusätzlichen Waffenbe-

Sprechstunde Waffenrecht

Die Beratung erfolgt in Form einer Telefonsprechstunde jeweils am Donnerstag von 17.00 bis 19.00 Uhr, und zwar per Telefon (089) 31 69 49-47.

Das Waffenrecht ist zentraler Bestandteil unseres Sportschießens. Dabei ist die Fülle der waffenrechtlichen Vorschriften groß – genauso wie ihre Relevanz für eine sichere und damit zukunfts-gewandte Sportausübung.

Im Einzelfall entstehende Fragen bedürfen umso mehr einer profunden Beratung. Diese bietet der Bayerische Sportschützenbund nun allen in seinen Vereinen organisierten Mitgliedern in Form einer gesonderten wöchentlichen „Waffenrechts-Sprechstunde“ an: Hans Jürgen Marker steht ab sofort per Telefon oder E-Mail bereit.

Der BSSB hat deshalb eine gesonderte Sprechstunde für alle Fragen rund ums Waffenrecht eingerichtet:

- Die Beratung richtet sich exklusiv an Mitglieder des BSSB. Sie ist mit Ausnahme der geltenden Telefongebühren kostenfrei.
- Außerhalb des Zeitraums der Telefonberatung können Beratungsanfragen auch gerne per E-Mail an Hans-Jürgen Marker gestellt werden: hans-juergen.marker@bssb.de
- Die Beratung erfolgt in praktischen Belangen, d. h. ausdrücklich mit Blick auf die konkrete Umsetzung der einschlägigen Rechtsvorschriften, nicht im Sinne einer Diskussion um die Gestaltung des Waffenrechts generell.

Bei Fragen zum Wieder-, Vorderladen und Böllern

Für alle Fragen im Bereich Sprengstoffrecht (Laden/Wiederladen von Patronenhülsen, Vorderlader, Böllern und Reinigung von Raumschießanlagen) steht allen Mitgliedern des BSSB Tobias Elssesser zur Verfügung.

Zur Person:

Tobias Elssesser ist staatlich anerkannter Lehrgangsträger nach WaffG und SprengG.

In folgenden Fällen steht Ihnen Tobias Elssesser gerne zur Verfügung:

- bei der Nachlassverwaltung/Nachlassauflösung in den Bereichen Wiederladen, Vorderladen und Böllern kann ein Wertgutachten erstellt, sowie bei der Veräußerung geholfen werden.
- bei Unstimmigkeiten bei der Erlaubnisbeantragung oder bei Bedürfnissen im Bereich SprengG sowie bei Fragen zur Erlaubnis, Treibladungspulver, Pulverlagerung, Pulvertransport
- bei Unfällen oder Vorkommnissen im Bereich des Böllerschießens kann Tobias Elssesser Sie als Gutachter unterstützen. In solchen Fällen ist eine zeitnahe Meldung erforderlich, um wichtige Zeit zu sparen.

Für ihre Fragen und Anliegen wenden Sie sich bitte per E-Mail an: tobias.elsesser@bssb.de

ZFS SAGERER

für den Schutz Ihrer Werte

Emmericher Straße 19
90411 Nürnberg



Waffenraumtüren
sofort ab Lager Nürnberg



Waffenräume - Tresorräume
Schutzräume - Modularräume



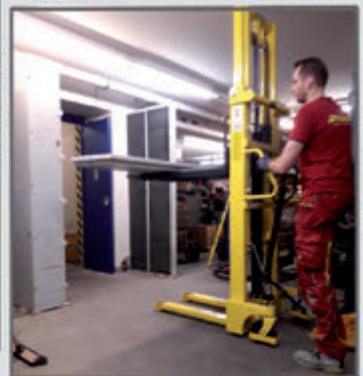
Waffenschränke



Aufrüstung von Räumen zu
gleichwertigen Waffenräumen



Spezial-Tresore
Sonderfertigungen



Eigene Montagetrupps
ausgebildete Fachleute



Vitrinen-
Waffentresore

Kurzwaffentresore



info@sagerer-tresore.de

sagerer-tresore.de

Original modularer Waffenraum
in unserer Ausstellung Nürnberg

Tel. **0911/93388-0**

schuss. Aber auch dieser ist nicht erforderlich, wenn es sich um eine historische Muskete handelt, die vor dem **1. Januar 1891** gebaut und nachträglich nicht verändert wurde.

Sehen wir uns den Salutschuss etwas genauer an. Dieser hat historische Wurzeln und entstammt der christlichen (seinerzeit oft auch weniger christlichen) Seefahrt des späten Mittelalters (15. Jahrhundert) bzw. dem Beginn der darauffolgenden frühen Neuzeit. Erschien ein bewaffnetes Schiff vor einem Hafen, hat es im gebührenden Abstand davor seine Kanonen auf allen Feuerdecks gleichzeitig abgeschossen. Der Festungskommandant im Hafen hat mit seiner Batterie dasselbe getan. Damit war klar, dass beide, Schiff und Hafen, ohne feindliche Absichten sind und das Schiff konnte und durfte gefahrlos einlaufen. Denn das Nachladen hätte aus technischen Gründen einiger Zeit bedurft. Während dieser Zeit waren beide Seiten distanzkampfunfähig.

Wie funktioniert denn nun ein solcher Salutschuss? Im Prinzip genau so, wie ein Böllerschuss. Nur dass man beim (heutigen) Böller mit einem Korken verdämmt, beim früheren Salutschuss aus Kanonen die Verdämmung mit alten Lappen vorgenommen wurde.

Ob der Salutschuss eines scharf beschossenen Böllers mit einem anderen Dämmmaterial zulässig sein könnte, muss im Zweifelsfall das Beschussamt und/oder die Rechtsprechung entscheiden. Insbesondere bei abgelaufenem Böllerbeschluss. Ein solcher Rechtsfall ist mir allerdings (noch) nicht bekannt, einschließlich der mit der Muskete – wie oben beschrieben.

Die daraus entstehende praktische Frage wäre nun allerdings die, warum ein Böller, der als solcher konstruiert und gebaut worden ist, nicht gleich einem Waffenbeschluss unterzogen wird. Damit hätte der Besitzer die fünfjährige Nachprüfung umgangen. Die Lösung könnte darin bestehen, dass typische Böllergeräte einem Waffenbeschluss überhaupt nicht standhalten. Damit hätte sich das Problem gelöst, denn – wie das Sprichwort zu Recht sagt – nur die Harten kommen in den Garten. Will sagen, wenn ein Böller so gebaut wird, dass er auch einem Waffenbeschluss standhält, kann der Käufer – zumindest theoretisch – schon vor dem Kauf entscheiden, welchen Beschluss er tatsächlich vornehmen lassen will.

Nachstehend habe ich zumindest die häufigsten Kombinationen des Böllerns und Salutierens in Tabellen erfasst und übersichtlich dargestellt.

Definition: schoss (Verdämmungskorken) keine Führung gibt

Salutschießen: Schießen mit Feuerwaffen, ohne dass ein Geschoss den Lauf verlässt
 Verdämmung: Beim (heutigen) Böller immer mit einem Korken.

Böllern: Schießen mit speziell zugelassenen Böllergeäten. Das Böllerrohr ist kein Lauf im waffenrechtlichen Sinn, da er dem Ge-
 Beim Salutschießen: nicht definiert/keine Vorschriften

Böller gem. Zulassungsbescheid

- Treibmittel: Schwarzpulver - Munition: keine	Böllern	Salutschießen
Mit gültigem Beschluss als Böller Ohne Beschluss als Feuerwaffe	Ja	Nein
Ohne gültigen Beschluss als Böller Ohne Beschluss als Feuerwaffe	Nein	Nein
Mit gültigem Beschluss als Böller Mit zusätzlichem Beschluss als Feuerwaffe	Ja	Ja
Ohne gültigen Beschluss als Böller Mit zusätzlichem Beschluss als Feuerwaffe	Nein	Ja
Schießerlaubnis	Nein	Ja

Feuerwaffe gem. Anl. 1 WaffG (Waffen mit N- bzw. CIP-N-Beschuss)

- Treibmittel: Schwarzpulver - Munition: keine	Böllern	Salutschießen
Mit gültigem Beschluss als Böller Ohne Beschluss als Feuerwaffe	Ja	Nein
Ohne gültigen Beschluss als Böller Ohne Beschluss als Feuerwaffe	Nein	Nein
Mit gültigem Beschluss als Böller Mit Beschluss als Feuerwaffe	Ja	Ja
Ohne gültigen Beschluss als Böller Mit Beschluss als Feuerwaffe	Nein	Ja
Schießerlaubnis	Nein	Ja

Feuerwaffe gem. Anl. 1 WaffG (Waffen mit N- bzw. CIP-N-Beschuss)

- Munition: Kartuschen	Böllern	Salutschießen
Mit gültigem Beschluss als Böller Mit Beschluss als Feuerwaffe	moderne Feuerwaffen mit zusätzlichem Böllerbeschluss sind nicht bekannt	
Nur mit Beschluss als Feuerwaffe	nicht anwendbar	Ja
Schießerlaubnis	nicht anwendbar	Ja*

*außer bei der Abrichtung von Jagdhunden

Historische Feuerwaffen

- Treibmittel: Schwarzpulver - Munition: keine - Lunten-, Funken-, Zündnadel-, Perkussionszündung	Böllern	Salutschießen
Ohne Beschuss als Feuerwaffe Mit gültigem Beschuss als Böller - Konstruktion 1.1.1871 - Herstellung < 1.1.1891	Ja	Ja
Ohne Beschuss als Feuerwaffe Ohne gültigen Beschuss als Böller - Konstruktion 1.1.1871 - Herstellung < 1.1.1891	Nein	Ja
Ohne Beschuss als Feuerwaffe Mit gültigem Beschuss als Böller - Konstruktion < 1.1.1871 - Herstellung < 1.1.1891	Ja	Ja
Ohne Beschuss als Feuerwaffe Ohne gültigen Beschuss als Böller - Konstruktion < 1.1.1871 - Herstellung < 1.1.1891	Nein	Ja
Schießerlaubnis	Nein	Ja

Transport von Böller und Schusswaffen

Im Zusammenhang mit dem Transport solcher Waffen sind insbesondere die mit Lunten- und Funkenzündung interessant. Diese Waffen dürfen erlaubnisfrei geführt werden (Anl. 2, Abschnitt 2, Unterabschnitt 2, Nr. 3.1 WaffG). Damit gibt es auch keine besonderen Transportvorschriften. Wie dick der Lauf oder das Rohr ist, ob das Kaliber in cm oder Zoll angegeben wird und die Pulvermenge in Grain oder (englischem) Pfund gemessen wird, interessiert dabei eigentlich niemand.

Es bleiben also nur noch die vor dem 1. Januar 1871 konstruierten Zündnadel- und Perkussionswaffen, die zwar keiner Erlaubnis zum Erwerb und Besitz bedürfen, aber hinsichtlich des Führens erlaubnispflichtig sind. Damit sind auch alle Transportvorschriften für Feuerwaffen anwendbar.

Schusswaffen deren Konstruktion vor dem 1. Januar 1871 erfolgt ist

- a) Schusswaffen mit Lunten- oder Funkenzündung nicht schussbereit; ansonsten keine Vorschriften
- b) alle anderen Schusswaffen Transportvorschriften wie bei modernen Feuerwaffen

Schusswaffen, deren Konstruktion ab dem 1. Januar 1871 erfolgt ist

Transportvorschriften wie bei modernen Feuerwaffen

Durchführung des Böllerns

Das eigentliche Böllern ist grundsätzlich nicht erlaubnispflichtig, zumindest nicht nach Bundesrecht oder nach bayerischem Landesrecht.

Die praktische Durchführung des Böllerns ist Bestandteil der Erlaubnis nach § 27 SprengG. Demnach ist jeder Erlaubnisinhaber für den Umgang mit den Sprengstoffen, für die er die Erlaubnis erhalten hat, selbst verantwortlich.

Es wird dennoch dringend empfohlen, dem Ordnungsamt der Stadt/Gemeinde, auf deren Gebiet geböllert werden soll, und der örtlich zuständigen Polizeidienststelle ein bevorstehendes Böllern rechtzeitig (ich empfehle mindestens sechs Wochen zuvor) anzuzeigen, nicht zuletzt deshalb, falls irgendein Land oder eine Gemeinde ggf. doch über das Landes- oder Gemeindefestsetzungsrecht das Böllern unter Erlaubnisvorbehalt gestellt hat. Eine solche Überprüfung kann nur im Einzelfall erfolgen.

*Hans-Jürgen Marker
Waffenrechtsexperte des BSSB*

Goldschmiede Herrmann
Meisterbetrieb • Eigene Werkstatt mit Gießerei
Neuanfertigung • Umarbeitung • Gravuren
Trachtenschmuck • Charivari
Schützentaler Königsketten



Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Herrmann
Goldschmiede Herrmann

Angsburgerstraße 16A
82110 Gernering
herrmann.martina@gmx.de
Telefon: 089-81893001

www.bssb-shop.de




- Blasrohre und Zubehör
- Schießsportzubehör
- Scheiben
- Abzeichen und Nadeln
- Medaillen, Königsketten

exklusive Angebote für BSSB-Mitglieder

braun-network




Qualitäts-Schießscheiben
Manufactured in compliance with the ISSF General Technical Rules

braun-network GmbH
Abteilung Schießscheiben
Benzstraße 5
D-57290 Neunkirchen
02735 61978-17
0800 6199942 (kostenlose Hotline)
info@schuessscheibe.de
www.schuessscheibe.de

Aus- und Weiterbildungen des BSSB im vergangenen Monat

Lehrgänge auf der Olympia-Schießanlage und in den dezentralen Bildungsstützpunkten des BSSB und online

Online-Seminar: Datensicherheit im Rahmen der DSGVO

Referent *Gilbert Daniel* informierte im Rahmen des Seminars über die grundlegenden Mindestvoraussetzungen (technisch und organisatorische Maßnahmen) und ihre Umsetzung – um den Anforderungen der DSGVO gerecht zu werden – an Hand eines typischen Vereins. Im Anschluss wurden von den zehn Teilnehmern Optimierungen und Verbesserungen erarbeitet.



Weiterbildungsseminar für Sachkundeausbilder

Im BSSB-Bildungsstützpunkt in Allersberg nutzten 32 Teilnehmer aus den Gauen des Bayerischen Sportschützenbundes die Gelegenheit, ihr Fachwissen zu vertiefen und aktuelle Entwicklungen in ihrem Aufgabenbereich als Sachkundeausbilder zu besprechen. Die Referenten *Hans-Jürgen Marker* und *Volker Strähle* lieferten Waffenrechts-Updates und beantworteten Fragen.

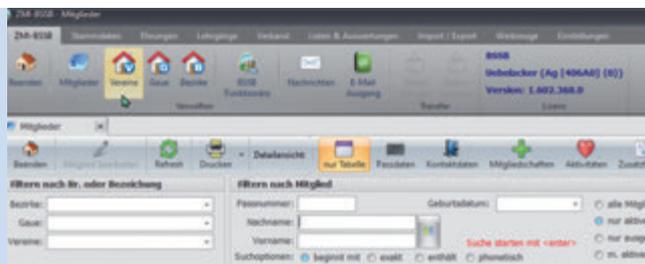


Online-Seminar: Qualifizierung zur Standaufsicht

Eines der beliebtesten Seminar-Angebote im BSSB ist das Online-Seminar „Qualifizierung zur Standaufsicht“. Auch diesmal waren die 120 zur Verfügung stehenden Online-Plätze rasch belegt. Wegen der abschließenden Prüfung ist eine Begrenzung der Teilnehmerzahl notwendig. *Gilbert Daniel* informierte die angehenden Standaufsichten über ihre Aufgaben, Rechte und Pflichten als Aufsichtsperson, wie z. B. Altersgrenzen im Waffengesetz, Sportordnung/Disziplinen des DSB bzw. zusätzliche Disziplinen des BSSB, verbotene Waffen und Munition, die sichere Waffenhandhabung und Beseitigung von Waffenstörungen oder das Verhalten bei Unfällen. Das Seminar endete mit einem Onlinetest, den alle Teilnehmer bestanden und nun in ihren Vereinen als Aufsichten zur Verfügung stehen.

Online-Seminar: ZMI-Client für Vereine

22 Teilnehmer nahmen am Grundkurs für die Nutzung des zentralen Mitgliederverwaltungsprogramms (ZMI) des Bayerischen Sportschützenbundes teil. Der Programm-Entwickler *Kostas Rizoudis* stellte den Teilnehmern das komplexe Programm mit all seinen Anwendungsmöglichkeiten vor, welche die tagtägliche „Verwaltungsarbeit“ der verschiedenen Funktionsträger in den Vereinen nachhaltig erleichtern.



Online-Seminar: Sportleiter im Verein (Bogendisziplinen)

Immer vielfältiger werden die Aufgaben eines Vereins-Sportleiters. Neben der Organisation des Sportbetriebs ist der Sportleiter auch für die Umsetzung verschiedener Vorschriften und Regelungen verantwortlich. In diesem Seminar gab Bogenlandestrainer *Stefan Schäffer* eine Übersicht über die Aufgaben eines Vereins-Sportleiters und lieferte das erste Rüstzeug, um den Anforderungen eines Sportleiters in einem Bogensportverein oder eines Abteilungsleiters einer Bogensparte gerecht zu werden. Die Organisation verschiedener Sportwettkampf-Formate, Fragen zur Schießsicherheits- und Aufsichtspflicht und nicht zuletzt der Umgang mit der Sport- und Schießordnung waren u. a. dabei Thema.

Seminar: Waffenrecht in der Praxis

Der DSB-Vizepräsident Sport, *Gerhard Furnier*, hatte es übernommen, die 30 Teilnehmer über alles Wissenswerte zum waffen-

rechtlichen Bedürfnis, Alterserfordernisse für das Schießen, Aufbewahrungsvorschriften für Waffen und Munition oder den Transport von Waffen zu informieren. Das Seminar fand im BSSB-Bildungsstützpunkt in Schonstett satt.



Ausbildung: Start der ersten Ausbildung zum Trainer C Breitensport Bogen auf der Olympia-Schießanlage

Erstmals startete nun auch die Trainer-C-Breitensport-Bogenausbildung mit neuem Konzept in die Projektphase. Aufbauend auf der vorhandenen Vorstufenqualifikation, Vereinsübungsleiter (VÜL), erhalten die Teilnehmer eine Weiterentwicklung ihrer Kenntnisse und Erfahrungen in breiten- und trendsportlicher Ausrichtung der Disziplinen im Bogenschießen. Innerhalb der Ausbildung werden zwei Schwerpunktdisziplinen (Recurve/Visier und Compound) behandelt sowie zwei weitere zielgruppenorientierte Ergänzungsdisziplinen – traditionelles Bogenschießen und der Wettbewerb 3-D.

Ziel der Ausbildung ist die Trainerqualifizierung für ein multilaterales, breitensportlich orientiertes Übungs- und Trainingsangebot im Verein.

Mit 20 Teilnehmenden aus fast allen Bezirken Bayerns ist die Ausbildung vollends ausgebucht. Die angehenden Trainer werden in zwei Präsenzblöcken zu je vier Tagen in Hochbrück und dazwischenliegenden Online-Abendunterrichten ihre Ausbildungseinheiten absolvieren. So werden einige Inhalte wie z. B. Organisation/Planung, allgemeine Trainingslehre oder sexualisierte Gewaltprävention in interaktiven Online-Unterrichten vermittelt.



Online-Seminar: JuLeiCa Aufbauschulung

Die Referentin *Jacqueline Gatzemeier* hatte eine Vielzahl an Themen für die 18 Teilnehmer mitgebracht: Planung und Durchführung von überfachlichen Aktivitäten anhand von praktischen Beispielen (z. B. Wochenendfreizeiten, Jugendbildungsmaßnahmen, Internationale Jugendbegegnungen usw.), Strukturen der Jugendarbeit (Demokratischer Aufbau, Mitbestimmung, Freiwilligkeit und Ehrenamtlichkeit, z. B. Kreisjugendring, Stadtjugendring), Prävention von sexueller Gewalt oder der Medienführerschein wurden thematisiert. Diese Aufbauschulung berechtigt nun zur Beantragung der Jugendleiter/In-Card (JuLeiCa). Diese ist der bundesweit einheitliche Ausweis für ehrenamtliche Mitarbeiter/-innen in der Jugendarbeit. Als kleines Dankeschön für das Engagement sind mit der JuLeiCa einige Vergünstigungen verbunden. Die Palette reicht vom kostenlosen Eintritt ins Schwimmbad bis hin zu Ermäßigungen beim Kinobesuch.



**Juleica-
Aufbauschulung**

Online
10.03.2024

Jacqueline Gatzemeier
jacqueline.gatzemeier@gaeube.de

INTARSO

TrueScore™10
transparenz bei der Wertung und fairer Wettbewerb

Geprüft und zertifiziert nach ISSF- und DSB-Standard

Die Revolution in der elektronischen Wertung durch die elektronische Scheibe TrueScore™10

- Einzigartige optische Auswertetechnologie
- Beste Treffergenauigkeit auf dem Markt
- Keine Parallaxenfehler
- Integrierte LED-Zielbeleuchtung
- Eingebauter Auswertemonitor
- Leicht zu reinigender Kugelfang
- Staubdicht und wartungsarm

www.intarso.de

BURI Neue Fahne. Renovierung.

Fahnen

Buri GmbH 97204 Höchberg, Gewerbegeb.
Tel. 0931/ 40 05 00
Fax 0931/ 40 71 29
www.buri.de

Ebenso günstig:
Flaggen & Maste

Schützenketten-Anhänger
massiv Silber mit Gravur

EUR 130,00
H 65 mm
B 45 mm
Best. Nr. 1011

EUR 170,00
H 100 mm
B 54 mm
Best. Nr. 5011S

Bestellen Sie bitte unter Angabe von Best. Nr. und Gravurtext (1. Zeile: Vorname abgekürzt und Nachname, 2. Zeile: Jahreszahl), Lieferzeit: ca. 2 Wochen per Einwurfschreiben
Weitere Schützenketten-Anhänger finden Sie auf unserer Internetseite.
Benötigen Sie eine Schützenkette? Rufen Sie uns gerne an.

JUNKER • www.schuetzentaler.de • Tel. 089 – 785 88 200 • Fax 089 – 780 19 785



Bayerischer Sportschützenbund

Einladung

zur 73. Ordentlichen Delegiertenversammlung des Bayerischen Sportschützenbundes e. V. 2024

Termin: **Samstag, 8. Juni 2024**, in der Max-Reger-Halle,
Dr.-Pfleger-Straße 17, 92637 Weiden i. d. Opf.

Beginn: **10.00 Uhr**

Tagesordnung

1. Begrüßung durch den 1. Bezirksschützenmeister
Harald Frischholz
2. Eröffnung und Begrüßung durch den
1. Landesschützenmeister Christian Kühn
3. Totenehrung
4. Ansprache des 1. Landesschützenmeisters Christian Kühn
5. Grußworte
6. Ehrungen
– Mittagspause –
7. Entgegennahme der Berichte
 - a) des 1. Landesschützenmeisters
 - b) des 1. Landesschatzmeisters
 - c) des 1. Landesportleiters
 - d) der Landesdamenleiterin
 - e) des Landesjugendleiters
 (Die Berichte liegen in gedruckter Form dem Berichtsheft bei und werden ggf. ergänzt)
8. Revisionsbericht der Rechnungsprüfer und Entlastung
des Landesschützenmeisteramtes für die Tätigkeit im
abgelaufenen Geschäftsjahr
9. Vorlage und Genehmigung des Haushaltsplanes
für das Jahr 2024
10. Beitragsfestsetzung für das Jahr 2025
11. Vorschlag zur Ernennung von Ehrenmitgliedern
12. Anträge (falls gestellt)
13. Bekanntgabe von Terminen

Anträge zur 73. Ordentlichen Delegiertenversammlung 2024
müssen spätestens bis **10. Mai 2024** (Datum des Poststempels) an
das Landesschützenmeisteramt des Bayerischen Sportschützen-
bundes e. V., über die Geschäftsstelle, Olympia-Schießanlage, In-
golstädter Landstraße 110, 85748 Garching, schriftlich eingehen.

Anträge der unmittelbaren Mitglieder und der Gaue müssen über
den zuständigen Bezirk eingereicht werden. Eingereichte Anträge
werden den Delegierten über die Bezirksschützenmeister nach
Ablauf der Antragsfrist zugestellt.

Alle Schützenvereine und Schützengesellschaften des Bayerischen
Sportschützenbundes sind zur Teilnahme am Bayerischen Schüt-
zentag 2024 herzlich eingeladen.

Mit bayerischem Schützengruß
Christian Kühn
1. Landesschützenmeister



Schützenbezirk Niederbayern

Einladung

zur 73. Ordentlichen Jahreshauptversammlung des Schützenbezirks Niederbayern

Termin: **Sonntag, 14. April 2024**, im Haus des Gastes,
Badstraße 5, 93476 Blaibach

Beginn: **10.00 Uhr**

Tagesordnung:

1. Einzug der Fahnen und Könige
2. Eröffnung und Begrüßung durch BSM Hans Hainthaler
3. Totengedenken
4. Grußworte der Ehrengäste
5. Auszug der Fahnen
6. Bericht des 1. Bezirksschützenmeisters Hans Hainthaler
7. Ansprache des 1. Landesschützenmeisters Christian Kühn
8. Berichte
 - Bezirkssportleiter Christian Sittner
 - Bezirksjugendleiterin Marisa Goossens
 - Bezirksdamenleiterin Anneliese Zehentbauer
 - Bezirks-RWK-Leiter Uwe Strobelt
9. Bericht der Bezirksschatzmeisterin Eva Weinberger
10. Bericht der Bezirkskassenprüfer und Entlastung
11. Ehrungen
12. Vergabe des Niederbayerischen Schützentages 2025
13. Anträge

Die Antragsfrist zu den Punkten 12 und 13 der Tagesordnung ist
bereits abgelaufen. Die Einladung dient lediglich der Information.

Alle Delegierte der Schützengau des Schützenbezirkes Nieder-
bayern sind zu dieser Jahreshauptversammlung herzlich eingela-
den.

Mit freundlichem Schützengruß

Hans Hainthaler
1. Bezirksschützenmeister

**Der Schützenbezirk Oberpfalz hat für den
73. Bayerischen Schützentag in Weiden ein
Webportal online gestellt. Darauf finden
Sie alle aktuellen Informationen:
www.bst2024.de**





Schützenbezirk Oberpfalz

Einladung

zum Oberpfälzer Bezirksschützenfest 2024

Termin: **Sonntag, 7. April 2024**, in Parsberg,
Burgstraße 24, Burg Parsberg
Beginn: **11.30 Uhr (Start Delegiertentag)**

Ab 9.00 Uhr Eintreffen der Gäste und Vereine
9.30 Uhr Aufstellung zum Kirchenzug im „Mallersdorfer Grund“
10.00 Uhr Festgottesdienst in der Pfarrkirche St. Andreas
anschließend Festzug zum Burgsaal mit Böllersalut der SG „Ehrenfels“ Beratzhausen
11.30 Uhr 74. Ordentlicher Delegiertentag

Tagesordnung:

1. Einzug der Fahnen und Schützenkönige/-innen
2. Begrüßung durch 1. Gauschützenmeister Werner Wolf, Juragau
3. Eröffnung der Versammlung und Bekanntgabe der Tagesordnung
4. Begrüßung durch 1. Bezirksschützenmeister Harald Frischholz
5. Totengedenken
6. Bayernhymne
7. Auszug der Fahnen und Schützenkönige/-innen
8. Grußworte der Ehrengäste
9. Ansprache des Vertreters des Landesschützenmeisters
10. Genehmigung des Protokolls vom 16. April 2023
11. Jahresberichte
 - a) des 1. Bezirksschützenmeisters
 - b) des 1. Bezirkssportleiters
 - c) der 1. Bezirksjugendleiter
12. Bekanntgabe der Jahresrechnung 2023
 - a) Bekanntgabe der Jahresrechnung
 - b) Bericht der Kassenprüfer
13. Aussprache zu den Berichten
14. Entlastung des Bezirksschützenmeisteramtes
15. Vorlage und Genehmigung des Haushaltsplans 2024
16. Anträge
17. Anfragen aus der Versammlung und Verschiedenes
18. Schlusswort

Die Antragsfrist zu Punkt 16 der Tagesordnung ist bereits abgelaufen. Die Einladung dient lediglich der Information.

Alle Gauschützenmeister mit ihren Delegierten sowie alle Mitglieder der Schützenvereine, -gilden und -gesellschaften sind zur Teilnahme an unserer ordentlichen Delegiertenversammlung herzlich eingeladen.

Mit Oberpfälzer Schützengrüßen

Harald Frischholz
1. Bezirksschützenmeister



Schützenbezirk Oberbayern

Einladung

zur 74. Generalversammlung des Schützenbezirks Oberbayern

Termin: **Sonntag, 28. April 2024**, im Stadtsaal in Mühldorf
a. Inn, Schützenstraße 1, 84453 Mühldorf am Inn
Beginn: **12.00 Uhr**

Tagesordnung:

1. Einzug der Fahnen und Könige/-innen
2. Begrüßung durch den 1. Gauschützenmeister Erich Jungwirth
3. Totengedenken
4. Bayernhymne
5. Auszug der Fahnen und Könige/-innen
6. Eröffnung der Versammlung durch den stellvertretenden Bezirksschützenmeister Stefan Fersch
7. Begrüßung durch den 1. Bezirksschützenmeister Alfred Reiner
8. Bericht des 1. Bezirksschützenmeisters
9. Ansprache des Landesschützenmeisters Christian Kühn
10. Grußworte der Ehrengäste
11. Stellungnahme des 1. Bezirksschatzmeisters zum Kassenbericht im Berichtsheft
12. Stellungnahme der Bezirkssportleitung und der Referenten zu ihren Berichten im Berichtsheft – sofern dies gewünscht wird
13. Revisionsbericht der Bezirksrevisoren
14. Entlastung des Bezirksschützenmeisteramtes, beantragt von 1. Gauschützenmeister Erich Jungwirth
15. Vorlage und Genehmigung des Haushaltsplans für 2023
16. Ehrungen verdienter Schützen und Schützinnen, Ernennung von Ehrenmitgliedern
17. Bekanntgabe festgelegter Veranstaltungen
18. Anträge und Verschiedenes
19. Schlusswort des stellvertretenden Bezirksschützenmeisters

Die Antragsfrist zu Punkt 18 der Tagesordnung ist bereits abgelaufen. Die Einladung dient lediglich der Information.

Das Bezirksschützenmeisteramt bittet um zahlreichen Besuch. Für die Gauschützenmeister oder deren Vertreter ist die Teilnahme Pflicht!

Mit freundlichem Schützengruß

Alfred Reiner
1. Bezirksschützenmeister



Schützenbezirk Oberfranken

Einladung

zur 71. Ordentlichen Bezirksversammlung des Schützenbezirks Oberfranken

Termin: **Sonntag, 28. April 2024**, in der Sportarena
Speichersdorf (Schulstraße 8, 95469 Speichersdorf).
Beginn: **10.00 Uhr**

Zur Einstimmung auf den Schützentag findet um 9.00 Uhr eine ökumenische Andacht statt. Die Böllerabordnung des Schützengaus Oberfranken Süd ruft um 9.45 Uhr mit einem traditionellen Böllerschießen zur Aufstellung zum Fahneneinmarsch auf dem Vorplatz der Halle.

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Eröffnung mit Totengedenken sowie Genehmigung der Tagesordnung
3. Begrüßung durch den 1. Bezirksschützenmeister
4. Grußworte der Ehrengäste
5. Ansprache des Vertreters des Landesschützenmeisteramtes
6. Genehmigung des Protokolls der 70. Oberfränkischen Bezirksversammlung 2023
7. Jahresbericht des 1. Bezirksschützenmeisters
8. Ergänzungen der Sportberichte
9. Bericht des Schatzmeisters
10. Bericht der Kassenrevisoren
11. Entlastung des Bezirksschützenmeisteramtes
12. Ehrungen allgemein, sportlich und Proklamation der Bezirksschützenkönige
13. Bewerbung um die Ausrichtung der Bezirksversammlung 2025
14. Bewerbung zur Teilnahme am Oktoberfestzug 2025
15. Anträge
16. Anfragen aus der Versammlung und Verschiedenes
17. Schlusswort

Für das leibliche Wohl wird vom ausrichtenden Schützenverein bestens gesorgt. Wir würden uns freuen, wenn von diesem Angebot reichlich Gebrauch gemacht werden würde. Etwaige Maßnahmen zum Infektionsschutz sind zu beachten. Im direkten Umfeld der Halle stehen Parkplätze zur Verfügung.

Bereits jetzt bedanke ich mich herzlich bei unseren Schützenfreunden des Schützenvereins „Zur Linde“ Speichersdorf für die spontane Bereitschaft zur Ausrichtung dieser Bezirksversammlung.

Schriftliche **Anträge** bitte ich bis **14. April 2024** zu richten an:

1. BezSM Alexander Hummel, Sonnenstraße 1 in 96175 Pettstadt. Alle Gauschützenmeisterämter sowie alle Schützengesellschaften und -vereine des Schützenbezirks Oberfranken bitte ich, mit ihren Delegierten und einer Fahnen-Abordnung an unserem 71. Oberfränkischen Schützentag in Speichersdorf teilzunehmen.

Mit den besten Schützengrüßen
Alexander Hummel
1. Bezirksschützenmeister



Schützenbezirk Unterfranken

Einladung

zum 72. Bezirksschützentag des Schützenbezirks Unterfranken

Termin: **Sonntag, 5. Mai 2024**, in der Festhalle in Heustreu,
Schützengau Rhön-Grabfeld (Am Salzbrunnen 10,
97618 Heustreu).

Beginn: **10.30 Uhr (Ordentliche Jahreshauptversammlung)**

Folgender Tagesablauf ist vorgesehen:

- 8.45 Uhr Treffen der Vereine vor der Kirche
- 9.00 Uhr Gottesdienst in der Pfarrkirche St. Michael
(Wetterstraße 2, 97618 Heustreu)
- 9.45 Uhr Aufstellung zum Schützenszug vor der Kirche,
Schützenszug zur Festhalle
- 10.30 Uhr 72. Ordentliche Jahreshauptversammlung

Tagesordnung:

1. Einzug der Fahnen und Schützenkönige
2. Eröffnung durch den 1. Gauschützenmeister Uli Schmitt
3. Begrüßung durch den 1. Bezirksschützenmeister
 - Totengedenken
 - Auszug der Fahnen und Königsabordnungen
4. Genehmigung des Protokolls vom 71. Bezirksschützentag in Collenberg
5. Grußworte der Ehrengäste
6. Ansprache des Landesschützenmeisters
7. Jahresberichte:
 - 1. Bezirksschützenmeister
 - 1. Bezirkssportleiter
 - 1. Bezirksdamenleiterin
 - 1. Bezirksjugendleiterin
 - 1. Bezirksschatzmeisterin
8. Bericht der Kassenrevisoren
9. Entlastung des Bezirksschützenmeisteramtes
10. Neuwahlen
11. Ehrungen
12. Proklamation Bezirksschützenkönig/in
13. Vorlage und Genehmigung des Haushaltsplanes 2024
14. Anträge
15. Termine
16. Verschiedenes

Alle Vereine und Gesellschaften des Schützenbezirks Unterfranken sind recht herzlich eingeladen.

Anträge zum 72. Bezirksschützentag sind schriftlich bis zum **14. April 2024** beim 1. Bezirksschützenmeister Mathias Dörrie, Rathausstraße 10, 97274 Leinach, per Post oder per E-Mail: 1.bsm@bssbufr.de, einzureichen.

Mit herzlichem Schützengruß

Mathias Dörrie
1. Bezirksschützenmeister



Ausschreibung

Ausbildung zum Trainer-C-Leistungssport Gewehr/Pistole

(Aufbaulehrgang nach Trainer-C-Basis-Lizenz)

Allgemeines

Nach Absprache mit dem Deutschen Schützenbund bietet der Bayerische Sportschützenbund im Jahr 2024 die Aufbau-Ausbildung zur Trainer-C-Leistungssport-Lizenz an. Die Trainer-C-Basis-Ausbildung (= Lizenzausbildung bis zum Jahr 2022) ist hierzu erforderlich.

Im **Gewehrbereich** ist die Ausbildung dazu gedacht, Interessierten, die bereits über weitgehende Erfahrungen im 3-Stellungsbe-
reich bzw. in der Betreuung von Nachwuchsschützen verfügen, die Möglichkeit zu geben, fortschreitende Kenntnisse für das leistungssportliche Training zu erlangen.

Im **Pistolenbereich** ist die Ausbildung dazu gedacht, Interessierten, die bereits über Erfahrungen im leistungssportlichen Luftpistolenschießen bzw. in der Betreuung von Nachwuchsschützen oder einer Ligamannschaft verfügen, die Möglichkeit zu geben, ihre Fähigkeiten für das leistungssportliche Training zu erweitern. Zudem sind Kenntnisse mit der Sportpistole und/oder mit der Schnellfeuerpistole wünschenswert.

Die Ausbildung erfolgt nach den Richtlinien des Bayerischen Staatsministeriums des Inneren, des Deutschen Schützenbundes und des Deutschen Olympischen Sportbundes.

Die Trainerinnen und Trainer sollen nach Abschluss ihrem Verein, Gau und im Bedarfsfall auch im Bezirk zur Trainingsarbeit zur Verfügung stehen. Wir bitten daher alle Interessierten, die nur auf eine persönliche Weiterbildung hinsichtlich der eigenen Schießleistungen Wert legen, von einer Bewerbung Abstand zu nehmen. Die Ausbildung umfasst insgesamt 60 Unterrichtseinheiten und schließt mit einer Prüfung ab. Die DOSB-Trainer-C-Leistungssport-Lizenz ist staatlich anerkannt, dadurch bezuschussungsfähig und ersetzt im Anschluss die bisherige Trainer-C-Basis-Lizenz.

Termin:

Sonntag, **20. Oktober 2024** (ab 10.30 Uhr) **bis** Samstag, **26. Oktober 2024** (ca. 16.00 Uhr)

Lehrgangsort:

Olympia-Schießanlage, 85748 Garching-Hochbrück

Lehrgangsgebühr: 440,- Euro

Darin sind die Unterkunft in Doppelzimmern, Verpflegung sowie die Kosten für die Referenten und das Unterrichtsmaterial enthalten. Die Reisekosten fallen zu Lasten der Lehrgangsteilnehmer.

Bewerber und Bewerberinnen werden nur zugelassen, wenn sie

- eine gültige DOSB Trainer-C Basis Lizenz besitzen,

- einen Sachkundenachweis für Kurz- und Langwaffen vorlegen
 - o bei Luftpistolen-Spezialisten ggf. Ausnahmeregelung,
- über entsprechende Schießleistungen verfügen
 - o Gewehr: Teilnahme an Landesmeisterschaften KK-3-Stellung,
 - o Pistole: Teilnahme an Landesmeisterschaften KK Sportpistole/Luftpistole,
- bzw. über Erfahrung als Betreuer, Betreuerin verfügen (Bestätigung durch den Bezirkstrainer, Bezirkstrainerin des jeweiligen Bezirks),
- die Befürwortung der Bewerbung durch die zuständigen Bezirkstrainer nachweisen können (Unterschrift auf Bewerbungsformular erforderlich).

Meldeschluss: 31. Mai 2024

Meldung

Ausschließlich über die Referenten für Aus- und Weiterbildung der Bezirke.

Für beide Ausbildungen zum Trainer-C-Leistungssport (Seiten 25/26) gilt:

Die Bewerbung mit den erforderlichen Zulassungsnachweisen erfolgt an die für den Bezirk zuständigen Referenten für Aus- und Weiterbildung. Bitte fordern Sie das Bewerbungsformular bei den Referenten an:

Mittelfranken:

Johannes Lifka Telefon: (0157) 37 65 34 49,
E-Mail: johannes@lifka.net

München:

Stephanie Schumacher Telefon: (089) 17 92 56 12,
E-Mail: stephanie.mania@googlemail.com

Niederbayern:

Heinrich Aigner Telefon: (08726) 5 09,
E-Mail: heinrich.aigner@googlemail.com

Oberbayern:

Sigrid Liegl Telefon: (08038) 4 38, E-Mail: NeuLie@t-online.de

Oberfranken:

Julia Lochau Telefon: (09543) 78 42, E-Mail: julilahs@web.de

Oberpfalz:

Dieter Beer Telefon: (09639) 3 00
E-Mail: dieterbeer@t-online.de

Schwaben:

Martina Steck Telefon: (08453) 33 23 22, Mobil: (0172) 6 37 36 16,
E-Mail: info@martina-steck.de

Unterfranken:

Harald Gretsch Telefon: (0170) 6 25 08 55
E-Mail: bildung@bssbufr.de



Ausschreibung

Ausbildung zum Trainer-C-Leistungssport Bogen

(Aufbaulehrgang nach Trainer-C-Basis-Lizenz)

Allgemeines

Nach Absprache mit dem Deutschen Schützenbund bietet der Bayerische Sportschützenbund im Jahr 2024 die Aufbau-Ausbildung zur Trainer-C-Leistungssport-Lizenz an. Die Trainer-C-Basis-Ausbildung (= Lizenzausbildung bis zum Jahr 2022) ist hierzu erforderlich.

Im **Bogenbereich** ist die Ausbildung dazu gedacht, Interessierten, die bereits über weitgehende Erfahrungen in der olympischen Disziplin (Recurvebogen/Visier) und in der Betreuung/Training von Nachwuchsschützen verfügen, die Möglichkeit zu geben, fortschreitende Kenntnisse für das leistungssportliche Training und die Entwicklung im Wettkampfsport zu erlangen.

Die Trainerinnen und Trainer sollen nach Abschluss ihrem Verein, Gau und im Bedarfsfall auch im Bezirk zur Trainingsarbeit zur Verfügung stehen. Wir bitten daher alle Interessierten, die nur auf eine persönliche Weiterbildung hinsichtlich der eigenen Schießleistungen Wert legen, von einer Bewerbung Abstand zu nehmen. Die Ausbildung umfasst insgesamt 60 Unterrichtseinheiten und schließt mit einer Prüfung ab. Die DOSB-Trainer-C-Leistungssport-Lizenz ist staatlich anerkannt, dadurch bezuschussungsfähig und ersetzt im Anschluss die bisherige Trainer-C-Basis-Lizenz.

Termin:

Sonntag, **20. Oktober 2024** (ab 10.30 Uhr) **bis** Samstag, **26. Oktober 2024** (ca. 16.00 Uhr)

Lehrgangsort: Olympia-Schießanlage Garching-Hochbrück

Lehrgangsgebühr: 440,- Euro

Darin sind die Unterkunft in Doppelzimmern, Verpflegung sowie die Kosten für die Referenten und das Unterrichtsmaterial enthalten. Die Reisekosten fallen zu Lasten der Lehrgangsteilnehmer.

Bewerber und Bewerberinnen werden nur zugelassen, wenn sie

- eine gültige DOSB Trainer-C Basis Lizenz besitzen,
- einen Nachweis über regelmäßige Vereinstrainingsarbeit in den letzten zwei Jahren vorlegen (Bestätigung durch Abteilungs-/Sportleiter des Vereins),
- die Befürwortung der Bewerbung durch die zuständigen Bezirkstrainer nachweisen können (Unterschrift auf Bewerbungsformular erforderlich).

Meldeschluss: 31. Mai 2024

Meldung

Ausschließlich über die Referenten für Aus- und Weiterbildung der Bezirke.



Ausschreibung

Spendenturnier der Vöhringen Bogenschützen

zu Gunsten der Deutschen Gesellschaft für
Muskelkranke

Die Bogenabteilung des SC Vöhringen/Iller veranstaltet ein Spenden-Bogenturnier zu Gunsten der Deutschen Gesellschaft für Muskelkranke. Dieses soll als „lockeres“ Turnier ohne Leistungsdruck stattfinden. Es geht vielmehr darum, dabei zu sein, Spaß zu haben und dabei Gutes zu tun.

Termin: 30. Juni 2024

Ort: Sportparkgelände des SCV, 89269 Vöhringen

Antrieb der Organisatoren ist, dass beim SC Vöhringen zwei Schützen mit einer seltenen neuro-muskulären Erkrankung noch aktiv mitschießen und beide während der Diagnosezeit und Behandlung von der Deutschen Gesellschaft für Muskelkranke Hilfe und viele Infos erhielten.

Die erkrankten Schützen des Vereins kämpfen gemeinsam gegen die Krankheit an und versuchen, möglichst vielen weiteren Betroffenen zu helfen und Mut zu machen.

Alle Spenden und ein Großteil der Startgelder kommen der Deutschen Gesellschaft für Muskelkranke zugute und somit direkt den Betroffenen und deren Angehörigen dieser seltenen und noch wenig erforschten Erkrankungen.

Jeder Teilnehmer erhält bei der Startnummernausgabe vor Ort einen Essens- und Getränkegutschein für das zeitgleich stattfindende Sportparksommerfest und ein Präsent, das an dieses etwas andere Turnier erinnern soll. Das Startgeld beträgt 20,- Euro pro Person.

Turnierablauf

9.00 Uhr Ausgabe der Startnummern

ca. 10.00 Uhr Probepfeile

ca. 10.15 Uhr Wettkampfbeginn

Geschossen werden 2 mal 36 Pfeile in 6er-Passen

Durchgang 1:

Recurve und Compound 50 Meter auf 122er-Auflage

Blank- und Langbogen 30 Meter auf 122er-Auflage

– Pause –

Durchgang 2:

Recurve und Compound 30 Meter auf 80er-Auflage

Blank- und Langbogen 20 Meter auf 80er-Auflage

Siegerehrung ca. 30 Minuten nach Turnierende

Anmeldung: per E-Mail bei h.beurer@arcor.de unter Angabe von Name, Verein, Alter und Bogenart

Startgeld: 20,- Euro in bar vor Ort bei Startnummernausgabe

Anmeldeschluss: 20. Juni 2024.

Die Versicherung ist ausschließlich Sache der Teilnehmer und nicht im Startgeld enthalten.

SC Pfeil Vöhringen



Ausschreibung

Weiterbildungen für Trainer zur Lizenzverlängerung

Das Sommersemester startet...

Liebe Trainerinnen und Trainer, nutzen Sie bereits frühzeitig und während der gesamten Laufzeit Ihrer Lizenz die Möglichkeit für die erforderlichen Verlängerungen. Besuchen Sie gerne schon jetzt Angebote des Sommersemesters.

Trainer-B- und -C-Lizenzen:

Innerhalb der vierjährigen Laufzeit 2 mal 8 Unterrichtseinheiten.

Ausschreibungen/
Anmeldung



Trainer-A Lizenzen:

Innerhalb der zweijährigen Laufzeit 2 mal 8 Unterrichtseinheiten.

Auf dem Webportal unter bssb.de/aus-und-weiterbildung finden Sie die jeweiligen Ausschreibungen mit Ort, kurzer Inhaltsbeschreibung und weiteren Informationen. **Die Anmeldung erfolgt ausschließlich über den persönlichen Login-Bereich „MeinBSSB“ auf dem Webportal www.bssb.de**

Die in der Tabelle mit * gekennzeichneten Themen sind offen für interessierte Mitglieder aus BSSB-Mitgliedsvereinen.

Datum	Thema	Gültig zur Verlängerung von
14. April 2024	Gewaltfreie und konfrontative Kommunikation – was ist das?	Alle: Trainer A, B, C
20 April 2024	Pistole: Griffbearbeitung – ein Kurs zur Selbsthilfe	Kugeldisziplin: Trainer C, VÜL
20. April 2024	Körpersprache richtig deuten	Alle: Trainer A, B, C
20. April 2024	Pistole: Taiji, Qigong und Sportschießen	Kugeldisziplin: Trainer C
27. April 2024	Bogen: Athletik im Bogenschießen, Rumpfstabilität und Schulterverletzungsprophylaxe	Bogendisziplin: A, B, C
04. Mai 2024	Pistole: Scatt: Aufbau und Anwendung	Kugeldisziplin: Trainer C
05. Mai 2024	„Ich kann das!“ – Selbstvertrauen und mentale Stärke durch Mentaltraining	Alle: Trainer A, B, C
25. Mai 2024	Bogen: Praxis-Lehrgang Recurve/Visier WA-720 ab 60 Meter *	Keine Verlängerung möglich.
25. Mai 2024	Auflageschießen mit der Luftpistole *	Kugeldisziplin: Trainer C, VÜL
26. Mai 2024	Jedermann-Seminar: Grundlagen Blasrohrschießen *	Keine Verlängerung möglich.
01. Juni 2024	Gewehr: Scatt-Einsatz und Analyse	Kugeldisziplin: Trainer A, B, C
08. Juni 2024	Pistole: Praxis-Lehrgang Luftpistole für Anfänger *	Keine Verlängerung möglich.
15. Juni 2024	Lexikon der Sprache	Alle: Trainer C, VÜL
16. Juni 2024	Konflikte diplomatisch lösen	Alle: Trainer A, B, C
29. Juni 2024	Klarer auftreten durch inneres Zustandsmanagement	Alle: Trainer A, B, C
21. Juli 2024	Jedermann-Seminar: Grundlagen Blasrohrschießen *	Keine Verlängerung möglich.
04. August 2024	Bogen: Einführung ins Feldbogenschießen	Bogendisziplin: Trainer C
04. August 2024	Gewehr: Technikmodell stehend für LG, KK, Armbrust	Kugeldisziplinen: Trainer C
08. September 2024	Luftgewehr: Faktoren für ein gelingendes Vereinstraining	Kugeldisziplinen: Trainer C, VÜL
15. September 2024	Bogen/Compound: Fehleranalyse Schießtechnik und Korrekturmöglichkeiten	Bogendisziplin: Trainer C
21. September 2024	Pistole: Praxis-Lehrgang Luftpistole – Leistungsniveau ab 320 Ringe *	Keine Verlängerung möglich.



Hinweis für alle Inhaber von Trainer-Lizenzen zur diesjährigen Verlängerung

Steht Ihre Lizenz mit **Ablauf des Jahres 2024** zur Verlängerung an und Sie haben die erforderlichen Unterrichtseinheiten zur Verlängerung erbracht, wenden Sie sich **ab Oktober 2024** mit einer E-Mail an Petra Horneber (petra.horneber@bssb.bayern), um Ihre Lizenzverlängerung zu beantragen.

Wir weisen aus gegebenem Anlass darauf hin, dass alle Verlängerungen von Trainer-Lizenzen mit Ablaufdatum zum 31. Dezember 2024 **zur Verlängerung ein erweitertes Führungszeugnis**

(nicht älter als 6 Monate zum Zeitpunkt der Verlängerung), **eine unterschriebene Lizenzklärung und den unterschriebenen Ehrenkodex** benötigen.

Die entsprechenden Unterlagen, **auch zur kostenfreien Beantragung des Führungszeugnisses**, erhalten Sie auf Anfrage bei Petra Horneber (petra.horneber@bssb.bayern). Bitte berücksichtigen Sie einen zeitlichen Vorlauf zur Beantragung von Führungszeugnissen von etwa drei Wochen. Sofern Ihre Lizenz für das Einreichen beim Landratsamt zur Vereinspauschale durch ihren Verein benötigt wird, bedenken sie in diesem Zusammenhang den **Stichtag 1. März 2025**.



Seminare des Bayerischen Sportschützenbundes

Anmeldung im Log-In-Bereich „MeinBSSB“ auf dem Webportal www.bssb.de

Vereinsmanager C

Die Antwort auf die Herausforderungen einer sich wandelnden Gesellschaft heißt Weiterbildung. Deshalb wurde die Vereinsmanager C-Ausbildung geschaffen, die allen mit der Vereinsführung befassten Funktionären ein umfassendes Wissen vermittelt. Mit der Umsetzung dieses in 120 Unterrichtseinheiten verpackten Wissens machen Sie und Ihre Mitarbeiter Ihren Verein zukunfts- und konkurrenzfähig. Übrigens werden Vereinsmanager bei der Be-punktung zur Sportbetriebspauschale mit 650 Punkten (je Verein einmal anrechenbar) berücksichtigt.

Lehrgangsinhalte sind u. a.:

- Strukturen des Sports in Deutschland
- Waffenrecht
- Schießsport
- Motivation durch Kommunikation
- Eventmanagement
- Öffentlichkeitsarbeit
- Vereinsrecht
- Verbandsversicherungen
- Schießstandrichtlinien
- Vereinsmarketing
- Datenschutz
- EDV-Verwaltung
- Finanzen/Steuern
- Inklusion
- Sport und Gesellschaft
- Mitgliedergewinnung
- der zukunftsfähige Verein
- Schützenknigge

Die Ausbildung zum Vereinsmanager C gliedert sich in drei Hauptbereiche:

1. Teil: Grundlagenseminar „Schützenmeister – was nun?“

Dieses Grundlagenseminar ist für die Ausbildung zum Vereinsmanager C verpflichtend.

2. Teil: Aufbauphase

Kompaktkurs für Interessierte, die den Grundkurs „Schützenmeister – was nun“ bereits absolviert haben, bzw. diesen bis zum Kursbeginn abgeleistet haben werden.

Termin: 10. bis 12. Mai 2024

Ort: Schützenhaus des Freihand-Schützenvereins
Pettstadt, Fabrikstraße 30 a, 96175 Pettstadt

3. Teil: Qualifizierungsphase

Acht-tägiger Kompaktkurs für Interessierte, die den Grundkurs „Schützenmeister – was nun“ und die „Aufbauphase“ bereits absolviert haben. Am Ende des Qualifizierungskurses steht die Abschlussprüfung mit Lizenzerteilung.

Termin: 28. Mai bis 4. Juni 2024

Ort: Schützenhaus des Freihand-Schützenvereins
Pettstadt, Fabrikstraße 30 a, 96175 Pettstadt

Kosten: 300,- Euro. Darin sind Referenten- und Materialkosten enthalten.

Online-Seminar: „Standaufsicht“ (gem. § 27 WaffG, sowie §10, §11 AWaffV)

In Ergänzung zu den Ausbildungen in unseren Gauen bietet der Bayerische Sportschützenbund eine Online-Ausbildung zur Standaufsicht an.

Lehrgangsinhalt:

- Die Schießstätte und ihre Zulassung
- Altersgrenzen im Waffengesetz
- Aufgaben, Rechte und Pflichten der „verantwortlichen Aufsichtsperson“
- Aufbewahrung von Schusswaffen und Munition auf der Schießstätte und im Schützenhaus, Erwerben von Waffen und Munition auf der Schießstätte
- Versicherungen für den Betreiber, Schützen und Gastschützen
- Verbotene Waffen und Munition/verbotene Schießübungen
- Sportordnung/Disziplinen des DSB bzw. zusätzliche Disziplinen des BSSB
- Munition und Ballistik in Bezug auf die Zulassung einer Schießstätte/Standordnung
- Sichere Waffenhandhabung und Beseitigung von Waffenstörungen
- Verhalten bei Unfällen

Termine:

- Mittwoch, 8. Mai 2024, 19.00 bis 22.00 Uhr
- Mittwoch, 5. Juni 2024, 19.00 bis 22.00 Uhr
- Mittwoch, 9. Oktober 2024, 19.00 bis 22.00 Uhr
- Mittwoch, 13. November 2024, 19.00 bis 22.00 Uhr
- Mittwoch, 11. Dezember 2024, 19.00 bis 22.00 Uhr

Referent: Gilbert Daniel – Spezialist für Waffenrecht

Kosten: 20,- Euro für BSSB-Mitglieder. Die Gebühr wird nach Beendigung des Seminars von Ihrem Konto abgebucht.

Fit für das Amt des Schatzmeisters

Dieses praxisorientierte Seminar gibt Einblick in die Aufgabenvielfalt des Amtes eines modernen Schatzmeisters. Der Grundkurs verschafft eine Übersicht über die nachfolgenden Themenbereiche und richtet sich in erster Linie an „Anfänger“, die das Amt eines Schatzmeisters anstreben. Ziel der Fortbildung ist, den (angehenden) Schatzmeistern alle Grundlagen für eine rechtskonforme Verwaltung der Vereinsfinanzen an die Hand zu geben.

Lehrgangsinhalte (8 UE):

- Gemeinnützigkeit aus Finanzsicht
- (Mindest-) Anforderungen an die Vereinsbuchhaltung
- Steuern und Steuerpflicht
– ideeller Bereich

- Zweckbetrieb
- wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb
- Vermögensverwaltung, Rücklagen
- Aufwandsentschädigungen, 450-Euro-Kraft, BuFDiS
- Spenden
- Sportförderrichtlinien, Breitensportförderung
- Steuerarten
- Rücklagenbildung
- Preisschießen, Schützenfeste

Termine und Orte:

- Winzer
Sonntag, 7. April 2024, 9.30 bis 17.30 Uhr
- Leinach
Sonntag, 15. Dezember 2024, 9.30 bis 17.30 Uhr

Referent: Ralf Bauer – 1. Bezirksschatzmeister Oberfranken

Kosten: 50,- Euro. Darin sind Mittagessen, Referenten- und Materialkosten enthalten. Die Gebühr wird nach Beendigung des Seminars von Ihrem Konto abgebucht.

Teilnehmerkreis:

Angehende oder neu-gewählte Vereinsschatzmeister.

Schützenmeister – was nun?

Dieser Lehrgang richtet sich an Schützenmeister, die erst vor wenigen Wochen oder Monaten ihr Amt übernommen haben sowie an den Führungsnachwuchs insbesondere kleiner oder mittelgroßer Schützengesellschaften, die von einer recht kleinen „Mannschaft“ geführt werden müssen.

In diesem Lehrgang wird ein Überblick über alle Themenbereiche gegeben, die für die Vereinsarbeit erforderlich sind. Themenbereiche sind unter anderem:

- Der Bayerische Sportschützenbund als moderner Dienstleister – Organisation, Struktur, Zuständigkeiten.
- Das Vereinsrecht: Rechte und noch mehr Pflichten – Eine allgemein verständliche Einführung in Gemeinnützigkeit, Haftung und Vereinsorganisation, denn das Vereinsrecht birgt nicht nur Fallstricke, sondern auch Chancen und Hilfen.
- Das Waffenrecht: Der Schützenmeister ist Vorbild, das gilt insbesondere für den Umgang mit dem Sportgerät Waffe. Die Zuverlässigkeit ist ein Grundbaustein der Arbeit am Schießstand, Sicherheit der zweite.
- Die Vereinsfinanzen: Ohne Moos nix los – aber das Finanzamt steht über allem. Eine Einführung in das Steuerrecht und dessen Falltüren.

ACHTUNG: Das Seminar „Schützenmeister – was nun?“ ist als Grundlagenseminar für die Ausbildung zum Vereinsmanager C obligatorisch!

Ziel des Seminars:

Ziel der Fortbildung ist ein umfassender Überblick über die einzelnen „Fachbereiche“ in einem Schützenverein, die der Schützenmeister (Vorstand) im Auge behalten muss.

Termin und Lehrgangsort:

Höhenhof
Samstag, 31. August 2024, 9.30 bis 19.00 Uhr

Referenten: Robert Rieck – Volljurist (TU München)
Ralf Bauer – 1. Bezirksschatzmeister Oberfranken
Hans-Peter Gäbelein – Landesehrenmitglied

Kosten: 50,- Euro. Darin sind Referenten- und Materialkosten enthalten. Die Gebühr wird nach Beendigung des Seminars von Ihrem Konto abgebucht.

Teilnehmerkreis:

Angehende oder neue Vereinsvorstände; Interessierte, die die Vereinsmanager-C-Ausbildung anstreben.

Das Waffenrecht in der Praxis

Viel Wissenswertes zum waffenrechtlichen Bedürfnis, zu Alterserfordernissen für das Schießen, Aufbewahrungsvorschriften für Waffen und Munition und zum Transport von Waffen. Und selbstverständlich bleibt viel Raum für Fragen!

Termine und Lehrgangsorte:

- Höhenhof
Samstag, 25. Mai 2024, 10.00 bis 14.00 Uhr
- Adelsried
Samstag, 23. November 2024, 10.00 bis 14.00 Uhr

Referent: Gerhard Furnier, Vizepräsident Sport des DSB

Kosten: 35,- Euro. Darin sind Referenten- und Materialkosten enthalten. Die Gebühr wird nach Beendigung des Seminars von Ihrem Konto abgebucht.

Teilnehmerkreis:

Alle Sportschützen – Neueinsteiger, Funktionsträger in den Vereinen oder „alte Hasen“, die ihr Wissen auffrischen möchten.

Wie führe ich meinen Verein in eine erfolgreiche Zukunft

Dieses Seminar soll den Teilnehmern eine gute Vereinsstruktur vermitteln, damit sie ihren Verein in eine erfolgreiche Zukunft führen können.

Viele Vereine suchen nach der Satzung auch klare Strukturen wie Geschäfts-, Ehrungs-, Sport- und weitere Vereinsordnungen. Ebenso kann ein gutes Organigramm die Arbeit in einer Vorstandschaft deutlich verbessern. Des Weiteren werden wir die Organisation, Abläufe von Vorstandssitzungen und Mitgliederversammlungen vertiefen und ein Grundgerüst erstellen.

Diese Strukturen führen aber nur zum Erfolg, wenn ich als Führungskraft (1. Schützenmeister) mich selbst und meine Vorstandskollegen motivieren kann. In einer guten Kommunikation ist der Ich-Zustand und das Erkennen der Grundstrukturen meines Gesprächspartners von großer Bedeutung, damit ich ein erfolgreiches Vereinsteam bilden kann. Auch ein gutes Ehrenamtskonzept führt uns in eine erfolgreiche Zukunft.

Termin und Lehrgangsort:

Sonntag, 28. April 2024, 9 bis 18 Uhr, Unterwurbach

Referent: Wolfgang Rubensdörfer – ehemaliger 1. Gauschützenmeister/Gaujugendleiter, C-Trainer

Kosten: 50,- Euro. Darin sind Mittagessen, Referenten- und Materialkosten enthalten.

Teilnehmerkreis:

Angehende oder neu gewählte Vereinsvorstände/Schützenmeister und Mitglieder eines Schützenmeisteramtes sowie interessierte Sportschützen, die gerne eine neue und gute Vereinsstruktur in ihrem Verein aufbauen wollen.

Online-Seminar: ZMI-Client für Vereine

Dies ist ein Grundkurs. Vorkenntnisse sind nicht zwingend erforderlich.

Termine:

- Samstag, 1. Juni 2024, 9.30 bis 17.30 Uhr
- Sonntag, 17. November 2024, 9.30 bis 17.30 Uhr
- Samstag, 14. Dezember, 9.30 bis 17.30 Uhr

Referent: Kostas Rizoudis – ZMI-Client Vorstellung

Kosten: 20,- Euro

Wie gewinne ich mit dem Ehrenamtskonzept mehr ehrenamtliche Mitarbeiter für den Verein?

Welche Chancen vermittelt uns das Ehrenamtskonzept für unsere Bayerischen Schützenvereine?

Ehrenamtliches Engagement ist für alle Schützenvereine sehr wichtig. Jedoch ist hier aktuell zunehmend ein Fachkräftemangel festzustellen, denn gerade die Gewinnung und Bindung ehrenamtlicher Funktionsträger/-innen stellt viele Vereine seit einiger Zeit vor enorme Schwierigkeiten. Dies belegen u. a. auch die Ergebnisse der letzten Sportentwicklungsberichte des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) eindeutig.

Hierzu wurde nun in einem Arbeitskreis des Deutschen Schützenbundes mit unserem BSSB-Ehrenamtskoordinator *Wolfgang Rubensdörfer* ein Vereinskonzzept erarbeitet. Mit diesem Ehrenamtskonzept sollen nun unsere bayerischen Schützenvereine und Schützenmeister/-innen, praktische Hilfen (Handbuch, Flyer, Stärken-/Schwächenanalyse) für ihre zukünftige Arbeit bekommen. Der Aufbau des Handbuchs orientiert sich an dem Modell „Lebenszyklus des freiwilligen Engagements“ und den darin enthaltenen zehn Schritten. Die einzelnen Schritte können je nach Priorität nacheinander bearbeitet werden. Auch können nur einzelne Schritte ausgewählt werden, auf die der Verein sich fokussieren will. Hier geht es um: Engagementfreundliche Organisationskultur, Bedarfs- und Ressourcenplanung, Ansprache, Gewinnung und Aufgabenübertragung, Orientierung und Einarbeitung, Aus- und Weiterbildung, Anerkennung & Belohnung, Selbstbewertung, Lern- und Entwicklungsmöglichkeiten, Anpassung von Anforderungen, Anerkennung, Verabschiedung und Kontakt halten. Im Rahmen eines Vereinsentwicklungsprozesses werden wir zunächst mit dem Analyse-Tool eine Stärken-Schwächen-Analyse zur aktuellen Vereinssituation durchführen. Nach der Auswertung werden wir festlegen, welche Schritte wir weiterentwickeln und vertiefen werden. Am Entwicklungsprozess sollten sowohl Mitglieder des Vorstands beteiligt sein, als auch Vereinsmitglieder, die eine Außenperspektive einbringen können, weil sie bisher noch nicht ehrenamtlich dabei waren.

Wir nehmen nun dieses wichtige Thema als BSSB-Weiterbildung auf und wollen unseren Schützenvereinen in Bayern mit einem Seminar und bei Bedarf mit Coaching unterstützen. Wer zuerst kommt, mahlt zuerst.

Wir sind uns sicher, dass mit diesem Ehrenamtskonzept eine Arbeitsgrundlage geschaffen wurde, mit der alle Vereinsverantwortlichen die Tätigkeiten der Ehrenamtlichen verbessern und neue Freiwillige finden und gewinnen sowie bisherige Vorstandskollegen/-innen besser an unsere Vereine binden können. Dieses Vor-

gehen stellt unsere Schützenvereine für die Zukunft wesentlich besser auf.

Wir bieten nun Teil 1 (Kennenlernen des Konzeptes) und Teil 2 (praktische Umsetzung im Verein) an. Hierzu wünschen wir viel Erfolg und eine gute Umsetzung.

Sehr gerne können Interessenten vorab mit Wolfgang Rubensdörfer unter der E-Mailadresse Ehrenamtskoordinator@bssb.bayern bereits Kontakt aufnehmen.

Termin und Lehrgangsort:

Unterwurbach
Sonntag, 15. September 2024, 9.30 bis 17.30 Uhr

Referent: Wolfgang Rubensdörfer – BSSB-Ehrenamtskoordinator, Ehren-Gauschützenmeister, C-Trainer, DISG-Trainer, Vereinsmanager

Kosten: 50,- Euro. Darin sind Referenten-, Materialkosten und ein Mittagessen enthalten.

Konflikte im Verein entschärfen und vermeiden

Wo Menschen sind, da kommt es zu Konflikten. Unsere Persönlichkeiten, aber auch unsere Interessen und Erfahrungen sind einfach zu verschieden. Wäre ja auch langweilig, wenn es anders wäre, oder? Aber nicht jeder Konflikt muss so eskalieren, dass am Ende nur noch die Trennung des Vereins vom Mitglied bleibt.

In diesem Kurs werden verschiedene Methoden dargestellt, mit denen wir mögliche Konflikte erkennen, entschärfen und vermeiden können. Wir werden uns anschauen, wie du Konflikten mit Humor die Spitze nimmst, wie du fair kritisierst, wie du Machtspiele und Spaltungen unterbindest und wie du Gefühle anderer respektierst.

Ziel des Seminars:

- Konflikte im Anfangsstadium erkennen und entschärfen
- Eigenes Konfliktverhalten erkennen und reflektieren
- Wertschätzend mit Konfliktpartnern umgehen
- Fair kritisieren
- Machtspiele und Spaltungen unterbinden
- Mit Gefühlen anderer umgehen

Termin und Lehrgangsort:

Olympia-Schießanlage, großer Sitzungssaal
Sonntag, 19. Oktober 2024, 9.30 Uhr bis 17.30 Uhr

Referent: Armin Strohmaier – 3. Gauschützenmeister
Stiftlandgau, Vereinsmanager C

Kosten: 50,- Euro. Darin sind Referenten- und Materialkosten enthalten.

Teilnehmerkreis: Alle Interessierten, die in einem Verein mit verschiedenen Menschen und Charakteren zu tun haben.

Der Sportleiter im Verein (Kugeldisziplinen)

Immer vielfältiger werden die Aufgaben eines Vereins-Sportleiters. Neben der Organisation des Sportbetriebs ist der Sportleiter auch für die Umsetzung verschiedener Vorschriften und Regelungen verantwortlich. Denn vergleichbare und faire Sportwettkämpfe sind nur mit einem entsprechenden Regelwerk möglich.

Die Sportordnung des Deutschen Schützenbundes und die Schießordnung des Bayerischen Sportschützenbundes bilden das Gerüst für die Schaffung optimaler Wettkampfbedingungen. Diese Reglementierungen mögen auf den ersten Blick eher abschreckend wirken, sind aber für den noch unerfahrenen Sportleiter eine wertvolle Hilfe.

Dieses Seminar gibt eine Übersicht über die Aufgaben eines Vereins-Sportleiters und gibt das erste Rüstzeug, um den Anforderungen gerecht zu werden. Die Organisation der verschiedenen Sportwettkämpfe, die Durchführung des Rundenwettkampfs (Meldung und Aufstellen der Mannschaften, aber auch die Durchführung des Wettkampfs selbst), Fragen zur Schießstandsicherheit und Aufsichtspflicht und nicht zuletzt der Umgang mit der Sport- und Schießordnung, die alle Streitigkeiten, die sich in einem Wettkampf ergeben können, im Keim ersticken, sind Inhalte dieser Grundlagenausbildung.

Ziel des Seminars:

Umfassende Kenntnisse, um den Anforderungen an einen Sportleiter in einem Schützenverein gerecht zu werden.

Termine und Lehrgangsorte:

- Winzer
Samstag, 10. August 2024, 9.30 bis 17.30 Uhr
- Adelsried
Samstag, 16. November 2024, 9.30 bis 17.30 Uhr

Referent: Gerhard Furnier – DSB-Vizepräsident Sport

Kosten: 50,- Euro. In der Teilnehmergebühr sind Mittagessen, Referenten- und Materialkosten enthalten.

Teilnehmerkreis: Angehende oder neu-gewählte Sportfunktionäre (z. B. Sportleiter, Referenten)

Hilfe, wir (müssen) bauen

Ziel des Lehrgangs ist eine umfangreiche Hilfestellung, wenn ein Neubau oder eine Modernisierung des Schützenhauses und der Schießstände ansteht: Voraussetzungen, Zuschüsse, solide Finanzierung, „Fußangeln“, Ansprechpartner, u. v. m.

Termin und Lehrgangsort:

Olympia-Schießanlage Garching-Hochbrück,
Freitag, 11. Oktober 2024, 15.30 bis 19.30 Uhr

Referent: Jakob Stainer – Architekt,
Schießstandsachverständiger

Kosten: 35,- Euro. In der Teilnehmergebühr sind Referenten- und Materialkosten enthalten.

**Ausschreibungen/
Anmeldung**



Athletic Sport Sponsoring
— ICH BIN DEIN AUTO

**ICH FAHRE
MIT ASS,
weil es simpler nicht geht!**

Dominik Klein
Ehemaliger Handball-Nationalspieler



Oberfranken

Deutsches Schützenmuseum Schloss Callenberg/Coburg: In der ehemaligen Sommerresidenz der Herzöge von Sachsen-Coburg und Gotha ist das Deutsche Schützenmuseum untergebracht. Auf über 400 Quadratmetern werden die Geschichte und die Vielfalt des Schützenwesens mit modernster Ausstellungstechnik präsentiert. Das Deutsche Schützenmuseum kann mit dem „Kombi-Ticket“ zusammen mit der Sammlung Herzoglicher Kunstbesitz Sachsen-Coburg und Gotha besichtigt werden. Erwachsene bezahlen 4,- Euro, in der Gruppe (ab 20 Personen) pro Person 3,50 Euro, Schüler/ Studenten/ Versehrte 2,50 Euro, Schüler im Klassenverbund 1,- Euro, Familien (Eltern und schulpflichtige Kinder) 7,- Euro. Die Führungsgebühr beträgt je Museum für angemeldete Gruppen zzgl. 1,- Euro pro Person. Das Museum ist täglich durchgehend von 11.00 bis 17.00 Uhr geöffnet. Weiteres unter: www.dsb.de

Huglfing: SG Huglfing, 100-Schuss-Turnier vom 26. Juli bis 4. August 2024; Infos und Anmeldung unter: www.huglfinger.de/Schuetzen/neuerindex.htm

Österreich

Mondsee/Salzbürger Land: Vom 30. August bis 1. September 2024 findet in Mondsee das alle drei Jahre abgehaltene EUROPA-Schützentreffen statt. Dazu werden Schützen aus ganz Europa erwartet. Für nähere Auskünfte sind wir jederzeit telefonisch sowie per E-Mail erreichbar: Herr Grabner, Telefon +43 (664) 3 56 25 16; E-Mail: transporte.grabner@aon.at

Hall/Tirol: Tiroler Landesschießen vom 9. Mai bis 2. Juni 2024 bei der Schützengilde Hall. Schießtage: 9. bis 12. Mai, 17. bis 20. Mai, 24. bis 26. Mai, 30. Mai bis 2. Juni. Schießzeit ist jeweils von 9 bis 12 Uhr und 14 bis 18 Uhr. Außerdem besteht die Möglichkeit auf dem KK-Stand und dem Luftstand nach Terminvereinbarung auch unter der Woche zu schießen. Wettbewerbe: KK 100 m, KK Jagdbewerb 100 m, KK-Pistole 25 m, Luftgewehr 10 m, Luftpistole 10 m. Das Ladschreiben und nähere Infos sind auf der Homepage www.sg-hall.at abrufbar.

Schwaben

Illerbeuren: Schwäbisches Freilichtmuseum mit „Haus zur Schützenkultur“: Das Schwäbische Freilichtmuseum in Illerbeuren hat wieder seine Pforten geöffnet. Im neue Schützenkompetenzzentrum „Haus zur Schützenkultur“ kann auf 700 Quadratmetern die Geschichte des Schützenwesens hautnah erlebt werden. Kontakt: Schwäbisches Freilichtmuseum Illerbeuren, E-Mail: info@freilichtmuseum-illerbeuren.de, Homepage: www.freilichtmuseum-illerbeuren.de, Telefon (0 83 94) 14 55.

Infos zum Verbands-Versicherungskonzept des Bayerischen Sportschützenbundes

In allen Fragen rund um den obligatorischen Verbandsversicherungsschutz und den optionalen Versicherungsvereinbarungen steht Ihnen unser beauftragtes Servicebüro gerne zur Verfügung. Die LIGA-Gassenhuber Versicherungsagentur GmbH, Tölzer Straße 32, 82031 Grünwald, Telefon (089) 64 18 95-0, Telefax (089) 64 18 95-15, E-Mail: bssb@li-ga.vkb.de ist für Sie da! Ausführliche Informationen zu den einzelnen Versicherungspaketen gibt es auch im Rahmen des BSSB-Internetauftritts über die Menüzeile „Service“ – „Versicherungen“.

Ansprechpartner:
Marco Winter,
Telefon (089) 64 18 95-18, Fax (089) 64 18 95-15,
E-Mail: bssb@li-ga.vkb.de

Oberbayern

Traunstein: 51. Emil-Pachmayr-Kleinkaliber-Gedächtnisschießen der Kgl. priv. FSG Traunstein (Schützenhaus: Ettendorfer Weg 8) für KK- Gewehr 50 Meter auf 10 elektronischen DISAG-Ständen. Offen für alle Schützen. **Termin:** Samstag, 4. Mai und Sonntag, 5. Mai 2024; anschließend Preisverteilung. Es gibt Geld- und Sachpreise zu gewinnen. Das Schießprogramm ist einzusehen unter: www.fsg-traunstein.de

Schießsportveranstaltungen auf einen Blick – der Schützenkalender in der Bayerischen Schützenzeitung! Platzieren Sie hier auch Ihre Veranstaltung zum Preis von nur 5,- Euro je Zeile zzgl. Mehrwertsteuer. Wer zuerst kommt, hat größten Nutzen: Mit der oben genannten Schutzgebühr können Sie Ihre Vereins- oder Gauveranstaltung gleich mehrfach schalten! Also einmal bezahlen und bis zu einem halben Jahr präsent sein. Die Platzierung einer Veranstaltung im Schützenkalender ist nur Schützengesellschaften und -verbänden (also keinen kommerziellen Veranstaltern) möglich.



MÜLLER MANCHING

Schießbrillenspezialist und Optiker



Schießbrillen in Ihrer Sehstärke

Ingolstädter Str. 30 85077 Manching Tel. 08459 2324

www.mueller-manching.de

Termine aktuell

April bis Juni 2024

Hinweis: Leider können an den unten abgedruckten Lehrgängen für Kaderschützen nur die Mitglieder der bezeichneten Kader teilnehmen. Diese Lehrgänge sind also nicht offen.

11.04. – 19.04.	G/P	ISSF Olympia-Qualifikation	Rio de Janeiro/BRA
12.04. – 14.04.	A	Sichtung 30-Meter-Armbrust	H
22.04. – 28.04.	G/P	IWK Berlin	Berlin-Altglienicke
22.04. – 30.04.	WS	ISSF Olympia-Qualifikation	Doha/QAT
23.04. – 28.04.	B	WA-Weltcup	Shanghai/CHN
28.04.	A	Rangliste 10-Meter-Armbrust	Oldenburg
01.05. – 12.05.	G/P/WS	ISSF Weltcup	Baku/AZE
02.05. – 05.05.	VL	Rangliste	Wiesbaden
03.05. – 05.05.	TS	BM Target Sprint	Reisbach
03.05. – 05.05.	FB	1. Rangliste Feldbogen	Birkenfeld
05.05. – 12.05.	B	WAE-Europa-Meisterschaft	Essen
05.05. – 12.05.	B	WAE Qualifikationsturnier Europa	Essen
10.05. – 12.05.	VL	MLAIC Grand Prix von Österreich	Eisenstadt/AUT
10.05. – 12.05.	A	Rangliste 30-Meter-Armbrust	Mch.-Lochhausen
15.05. – 27.05.	WS	ESC Europameisterschaft	Lonato
17.05. – 19.05.	P	Lapua Europacup 25 Meter	Rečica Pri Laškem/SLO
17.05. – 19.05.	TS	ISSF Weltcup Target Sprint	Auer/ITA
20.05. – 26.05.	B	WAE Para Europameisterschaft	Rom/ITA
20.05. – 08.06.	G/P	ESC Europameisterschaft	Osijek/CRO
21.05. – 26.05.	B	WA Weltcup	Yecheon/KOR
31.05. – 01.06.	WS	1. DSB-Rangliste Wurfscheibe	Berlin
31.05. – 02.06.	G	BM Ordonnanzgewehr (b + d)	Traunfeld
31.05. – 07.06.	G/P	ISSF Weltcup Munich	H
31.05. – 02.06.	WS	1. DSB-Rangliste Wurfscheibe	Berlin
01.06. – 02.06.	B	1. DSB-Rangliste Bogen	Hamm
03.06. – 08.06.	B	WAE Europäischer Grand Prix	Porec/CRO
07.06. – 09.06.		Bayerischer Schützentag	Weiden etc.
08.06.	G/P	Bundes(jugend)königsschießen	Bassum
08.06. – 09.06.	FB	BM Feldbogen	Ohlstadt
10.06. – 19.06.	WS	ISSF Weltcup	Lonato/ITA
13.06. – 16.06.	B	DM Bogen Team/Mixed Team	Oberstdorf
13.06. – 14.06.	B	Jugendpokal Bogen	Oberstdorf
18.06. – 23.06.	B	WA Weltcup	Antalya/TUR
14.06. – 16.06.	G/P etc.	BM 1. Wettkampfwochenende (mit VL)	H
20.06. – 21.06.	G	BM GK 300 Meter	H
21.06. – 23.06.	G/P etc.	BM 2. Wettkampfwochenende (mit WS Trap)	H
21.06. – 23.06.	P	Lapua Europacup	Suhl
21.06. – 23.06.	WS	2. Rangliste Wurfscheibe	Frankfurt/Oder
22.06. – 30.06.	B	WAE Para Weltranglistenturnier	Nove Mesto/CZE
27.06. – 30.06.	G/P etc.	BM 3. Wettkampfwochenende	H
27.06. – 01.07.	TS	ISSF Weltcup	Hombrechtikon/SUI
28.06. – 30.06.	WS	RWS Verbandsrunde Wurfscheibe –	
		1. Vorkampf	Wiesbaden

Abkürzungen		LS	Laufende Scheibe
A	Armbrust	TS	Target Sprint
FA	Feldarmbrust	SB	Sommerbiathlon
B	Bogen	VL	Vorderlader
FB	Feldbogen	J	Jugend
G	Gewehr	H	Hochbrück (OSA)
P	Pistole	WS	Wurfscheibe
S	Skeet	BR	Blasrohr
T	Trap	***	Achtung Änderung!
DT	Doppeltrap	L	Landeskader
		KR	Kampfrichter

PERFORMANCE LINE
Die neue Dimension der Schießsportbekleidung von Sauer.

100% Made in Germany by Sauer





Sauer Shooting Sportswear
Adlerstraße 18
75196 Remchingen
Tel. 07232/73763
info@sauer-shootingsportswear.de
www.sauer-shootingsportswear.de

PERFECT X

NEU



NEU: VELCRO X
neues Zubehörteil für den PERFECT X



EASY TOP



TOP TEN + PREMIUM OPEN



GEORG Klemm
Otto-Hahn-Str. 2 · 91154 Roth
Telefon 09171-1756
Georg.Klemm@web.de

BUINGER Schießsport
Krumme Gwand 2 · 86753 Möttingen
Telefon 09083 920121
info@schuesssport-buinger.de

Lesen schadet der Dummheit – Zu weiteren Nebenwirkungen fragen Sie Ihren Zeitschriften- oder Buchhändler!

Neuanfertigung · Umarbeitung · Schützenaler · Gravuren

Ihr Spezialist für Schützenketten

Komplettlösungen nach Kundenwunsch zum fairen Preis
Eigene Werkstatt mit Goldschmiede, Gießerei und Gravur





Uhren · Schmuck

JOAS

Bahnhofstr. 5 · 86470 Thannhausen
Tel. 0 8281/ 4802 · Fax 0 8281/ 5850
www.die-schuetzenkette.de
uhrenschmuckjoas@t-online.de



BAYERISCHE SCHÜTZENZEITUNG 04/2024

33

Bundesliga-Finale Bogen in Wiesbaden: Triumph der BSG Ebersberg

Drei bayerische Teams – BSG Ebersberg, SG Tacherting und TS 1861 Bayreuth – hatten sich für das Bundesligafinale qualifiziert. Nur für die Ebersberger „Legionäre“ lief es richtig rund, und es gelang dem Trio zum vierten Mal innerhalb von fünf Jahren, den Titel nach Ebersberg zu holen. Im vorletzten Jahr war das Team der FSG Tacherting erfolgreich gewesen.

680 Zuschauer sorgten wieder für prächtige Stimmung beim Bundesligafinale Bogen in Wiesbaden – seit 2016 ist das Hallenspektakel in der hessischen Landeshauptstadt angesiedelt. Drei bayerische Teams reisten inklusive ihrer Fanclubs nach Wiesbaden – die Ebersberger mit dem Ziel, den Vorjahrestitel zu verteidigen, die Tachertinger mit dem Vorhaben, den Titel wieder zu holen und die Bayreuther hofften auf einen Überraschungs-Coup.

Gruppe A: Ebersberg und Sherwood setzen sich durch

Titelverteidiger BSG Ebersberg und Nordmeister Sherwood BSC Herne galten als Favoriten in der Gruppe A. Und Ebersberg – in der Besetzung *Elisa Tartler*, *Michelle Kroppen* und *Maximilian Weckmüller* – war vom ersten Pfeil an voll da und setzte sich souverän in den Matches gegen den BSC BB Berlin (6 : 0), TS 1861 Bayreuth (7 : 1) und Sherwood Herne (6 : 0) durch. Dabei überzeugte das Nationalkader-Trio durch die Bank, u. a. gelangen drei perfekte 60er-Passen.

Ergebnisse der Gruppe A

Ebersberg - Berlin:	6:0	(57-55, 58-56, 58-56)
Herne - Bayreuth:	5:5	(58-57, 54-56, 57-57, 58-53, 56-57)
Bayreuth - Ebersberg:	1:7	(57-58, 57-57, 57-60, 58-59)
Berlin - Herne:	4:6	(59-57, 57-58, 57-56, 55-57, 55-60)
Ebersberg - Herne:	6:0	(60-57, 60-59, 56-54)
Bayreuth - Berlin:	6:4	(58-56, 55-58, 58-55, 58-59, 59-55)

Ergebnisse der Gruppe B

Querum - Welzheim:	6:2	(58-56, 56-56, 56-56, 58-57)
Tacherting - Dauelsen:	7:1	(56-56, 57-56, 59-58, 59-56)
Welzheim - Tacherting:	6:4	(58-58, 57-58, 60-59, 58-57, 59-59)
Dauelsen - Querum:	3:7	(57-57, 56-57, 57-59, 60-59, 55-59)
Querum - Tacherting:	5:5	(57-58, 60-57, 59-59, 57-56, 56-58)
Dauelsen - Welzheim:	2:6	(58-56, 54-57, 56-57, 55-56)

Dramatisch ging es um den zweiten Platz zu: Sherwood Herne und Bayreuth (mit dem Bayerischen Meister *Jakob Hetz* und dem Bayerischen Vizemeister *Mario Schirrmeyer*) trennten sich im ersten Match 5 : 5 und sollten am Ende der Gruppenphase nochmals aufeinandertreffen. Denn beide Teams siegten jeweils 6 : 4 gegen Berlin und verloren hoch gegen die Ebersberger. So kam es, dass beide Teams drei Zähler und minus vier Satzpunkte aufwiesen, sodass es zu einem Stechen zwischen beiden Teams kam. Und in diesem behielt das Nordteam mit 29 : 27 die Oberhand. Damit war die Reise für das oberfränkische Team leider schon zu Ende...

Gruppe B: Querum souverän zum Gruppensieg, Welzheim Zweiter

Eigentlich stellte sich nur die Frage: Welcher Klub zieht neben dem Südmeister FSG Tacherting noch ins Halbfinale ein. Doch es kam ganz anders. Zwar siegten die Oberbayern souverän im Auftaktmatch mit 7 : 1 Satzpunkten gegen den SV Dauelsen, doch dann mussten sich die Nationalkaderschüt-

zen *Katharina Bauer*, *Felix* und *Moritz Wieser* zunächst der SGI Welzheim mit 4 : 6 geschlagen geben und kamen auch gegen den SV Querum nicht über ein 5 : 5 hinaus. Da die Querumer zu-

vor sichere Erfolge gegen Welzheim und Dauelsen eingefahren hatten, zogen die Niedersachsen als Nummer 1 in das Halbfinale, gefolgt von den Welzheimern, die im entscheidenden Match gegen Dauelsen die Nerven behielten und aus einem 0 : 2-Rückstand noch einen 6 : 2-Sieg machten. Damit war auch das zweite bayerische Team bereits in der Final-Vorrunde ausgeschieden.

Halbfinals: Ebersberg und Sherwood Herne ziehen ins Goldfinale ein

In den Halbfinals gab es ein reines Süd- und ein reines Nord-Duell: Zunächst trafen die bayerische BSG Ebersberg und die württembergische SGI Welzheim aufeinander, und damit kam es zu einer Neuauflage des letztjährigen Goldfinals. Damals hatte sich Ebersberg souverän mit 6 : 0 Matchpunkten durchgesetzt – dieses Mal sollte es nicht so deutlich werden. Denn der Titelverteidiger trat nicht so stabil auf wie gewohnt: *Max Weckmüller* schoss in der ersten Passe eine Acht, die jedoch keine Auswirkung hatte, da auch *Jeff Henckels* das Gold verfehlte und damit die Chance auf die Führung vergab. In der Folge schenkten sich beide Teams nichts und trennten sich zweimal Unentschieden (58 : 58, 56 : 56), sodass es mit 4 : 2 Punkten für Ebersberg in die vierte Passe ging. Nach jeweils drei Pfeilen lautete es 29 : 29, dann sorgten drei Neuner auf der Welzheimer Seite für die Vorentscheidung zugunsten der Ebersberger: *Elisa Tartler* in die Zehn, *Michelle Kroppen* in die Neun, *Maximilian Weckmüller* in die Neun – das Goldfinale war erneut für die Bayern gebucht.

Das zweite Halbfinale bestritten der SV Querum und Sherwood BSC Herne und damit die Nummer 2 und 1 aus dem Norden. Querum hatte sich bereits in der Gruppenphase als enorm stabil und souverän gezeigt und untermauerte dies auch im ersten Satz: Fünf Zehner und eine Neun sorgten für den klaren Sieg in der ersten Passe. Und *Heiko Keib*, *Thomas Hasenfuß* und *Flo-*

Schießen. Scannen. Fertig.
ShotsApp von DISAG
DEINE ERGEBNISAPP
www.shotsapp.de



ELEY[®]
the choice of champions

Testen Sie
jetzt auf dem **ELEY**
Testschießstand in Munich.
www.eley.co.uk/vip



ELEY[®] vip
IT'S ALL ABOUT YOU

Ergebnisse der Halbfinal-Begegnungen

Ebersberg – Welzheim **6 : 2** (57-56, 58-58, 56-56, 57-56)
 Querum – Herne **4 : 6** (59-54, 58-57, 54-60, 54-58, 53-54)

rian Floto – Letzterer war mit 35 Jahren der „Jungspund“ im Team – waren auch in der Folge nicht zu bezwingen, zumal *Tim Großmann*, *Lukas Winkelmeyer* und *Mathias Kramer* auch im zweiten Satz zu viele Ringe liegen ließen. Aber die Herner wollten sich nicht so geschlagen geben und zeigten in der dritten Passe ihre Qualitäten, die sie zum Nordtitel geführt hatten: Der perfekten 60 konnten die Querumer nichts entgegensetzen. Und das zeigte Wirkung: *Sherwood* blieb weiterhin stark (58), die Routiniers zeigten Nerven (54). Somit musste zwischen den beiden niedersächsischen Kontrahenten ein finaler fünfter Satz entscheiden. Und dieser war quasi mit dem ersten Pfeil vorbei, denn *Heiko Keib* setzte seinen Pfeil in die Sechs. Und da auch seine Kollegen nur eine Acht und Neun lieferten, war es eigentlich „Pflichtprogramm“ für die *Sherwood*-Schützen. Doch auch die schossen plötzlich zwei Achter, sodass *Youngster Mathias Kramer* eine Zehn schießen musste. Das tat er, sodass das Trio über die erfolgreiche Aufholjagd, über den 6 : 4-Sieg nach dem 0:4-Rückstand jubelte.

Bronzemat: Nach Silber 2023 nun Bronze 2024

Der Nord-Vize SV Querum traf auf den Süd-Dritten SGI Welzheim. Beide Teams waren in ihren Halbfinals dicht am Goldfinale dran, und so stellte sich die Frage, welches Trio besser mit der Enttäuschung umgehen würde. Der Verlauf zeigte: die Welzheimer. Zwar schossen *Heiko Keib*, *Thomas Hasenfuß* und *Florian Floto* stabiler als am Ende des Halbfinals, doch der lange Tag hatte dem ältesten Team der Konkurrenz Kraft gekostet und damit vielleicht auch die entscheidenden Körner, um die Pfeile noch präziser ins Zentrum zu setzen. Mit 58 : 57 gewannen die Welzheimer Durchgang 1, dabei ging vor allem *Jonathan Vetter*, wie bereits den gesamten Tag über, mit starken Leistungen und zwei Zehnern voran. Nach

Match ausgeglichen zu gestalten. *Sven Herzig*, *Jonathan Vetter* und *Jeff Henckels* ließen sich die Chance auf abermaliges Edelmetall nicht nehmen und jubelten nach dem 7 : 1-Erfolg (58 : 57, 57 : 57, 57 : 56, 57 : 56) über den Gewinn der Bronzemedaille.

Goldmatch: Ebersberg zum Vierten

Erstmals seit 2018 stand wieder ein Team der Bundesliga Nord im Goldfinale und war

Rückstand zeigte Wirkung: *Tim Großmann* begann die dritte Passe mit einer Acht, sodass *Sherwood* nach drei Pfeilen mit 28 - 30 hinten lag. Eine weitere Acht von *Tim Großmann* war gleichbedeutend mit dem Verlust der dritten Passe, denn das Ebersberger Trio blieb nahezu perfekt und erarbeitete sich beim Stand von 5 : 1 Punkten „Match-Passen“. Aber *Sherwood* mit dem bärenstarken 20-jährigen *Mathias Kramer* wehrte sich und verkürzte nach einem 58 : 56 auf 3 : 5 Punkte. Aber zu mehr reichte es nicht: *Sherwood* legte „nur“ 28 Ringe vor, Ebersberg konterte mit 30. Und auch die 29 Ringe der Schützen aus Nordrhein-Westfalen machten das Ebersberger Trio nicht ner-

vös: *Michelle Kroppen* war es vorbehalten, mit einer Neun das Match zu beenden. Anschließend gab es mittlerweile bekannte Bilder: Eine lila-weiße Jubeltraube der drei Erfolgsschützen mit Trainer *Andreas Blaschke*, die sich über den vierten Titel bei den vergangenen fünf Auflagen freuten. „Wir sind happy, dass es für uns wieder gelangt hat. Ich glaube, wir haben ein paar 60er geschossen“, meinte *Elisa Tartler*, und *Michelle Kroppen* machte gleich eine Kampfansage: „Wir haben jetzt zum zweiten Mal zweimal in Folge gewonnen, und nächstes Jahr wollen wir das Triple holen. Wir haben sehr gut zusammengearbeitet und das ist der Lohn.“ So sah es auch Trainer *Andreas Blaschke*: „Ich bin superstolz auf mein Team. Es war kein einfacher Wettkampf, aber sie haben sehr gut zugehört und super gearbeitet.“ Und auch die im Finale unterlegenen Herner waren nicht betrübt. Bundesliga-Debütant *Mathias Kramer* meinte: „Das Finale war sehr atemberaubend, die Präsentation ist toll und die Kulisse phantastisch. Ich bin locker reingegangen, weil ich wusste, was wir schießen können, und das haben wir auch gezeigt. Nächstes Jahr wollen wir Gold holen.“

DSB-Presse/red | Fotos: Eckhard Frerichs



der Herausforderer des Titelverteidigers: *Sherwood BSC Herne* gegen *BSG Ebersberg* oder *Tim Großmann*, *Lukas Winkelmeyer* und *Mathias Kramer* gegen *Michelle Kroppen*, *Elisa Tartler* und *Maximilian Weckmüller* lautete das letzte Duell des Tages. Und das Match begann hochklassig, Ebersberg legte 59 Ringe vor, *Sherwood* zog gleich. Und es ging so weiter: Der Titelverteidiger, der im Goldfinale die Schieß-Reihenfolge änderte und Welt- und Europameisterin *Michelle Kroppen* als finale Schützin aufstellte, legte perfekte 60 Ringe vor und übte Druck auf den Kontrahenten aus, der mit zwei Neunern bei den sechs Pfeilen dieses Mal nicht egalisieren konnte. Der

Mitte: Die BSG Ebersberg war der triumphale Sieger.

Rechts, v. oben: Die bayerischen Teams aus Bayreuth mit ihrem Top-Schützen *Jakob Hetz* und aus Taching mit der international erfolgreichen Spitzenschützin *Katharina Bauer* schieden bereits in der Finalvorrunde aus.

Ergebnisse Gold- und Bronzefinale

Ebersberg – Herne **7 : 3** (59-59, 60-58, 59-55, 56-58, 58-57)
 Welzheim – Querum **7 : 1** (58-57, 57-57, 57-56, 57-56)



**BSSB-Shop -
der Blasrohrshop**



Egal ob Einsteiger oder Profi -
alle Ausrüstungsgegenstände
für das Blasrohrschießen erhalten
Sie in bester Qualität im BSSB-Shop

• Online-Bestellung über www.bssb-shop.de •

TEC-HRO
shooting equipment
www.tec-hro.de

... der Weg zum Ziel
straight to the target



7% Rabatt
auf das gesamte Sortiment!*

Jetzt Gutscheincode
einlösen auf www.tec-hro.de



SCAN ME

*mit Code **BSZ7%**
ausgenommen bereits
reduzierte Artikel

direkt vom Hersteller



Abzeichen
Medaillen
Schützenketten
Pokale

ALOIS RETTENMAIER GMBH & CO. KG
73525 Schwäbisch Gmünd, Benzholzstrasse 16
www.alois-rettenmaier.de

Tel.: 07171/927140
Fax: 07171/38800
info@alois-rettenmaier.de

Druckluft-EM in Győr: Medaillenflut für das DSB-Team

„Die EM ist mehr als erfolgreich verlaufen!“ Das Statement von Gewehr-Bundestrainer Achim Veelmann – bezogen auf seine Athleten – ist auch allgemein gültig für das DSB-Abschneiden bei der EM: 8 x Gold, 2 x Silber und 5 x Bronze gewannen die Erwachsenen und Junioren bei der Europameisterschaft. Allein sieben Medaillen gingen auf das Konto von auf der Olympia-Schießanlage trainierenden Athletinnen und Athleten. Überstrahlt wird der Medaillenregen noch vom Quotenplatz, den Anna Janßen mit dem Luftgewehr gewann.

Die Druckluft-EM im ungarischen Győr stellte den ersten internationalen Höhepunkt der Saison dar, die im Sommer in den Olympischen Spielen gipfeln wird. Neben Medaillen kämpften die Athleten auch um acht Quotenplätze für Paris. Einen dieser heiß begehrten Plätze sicherte sich *Anna Janßen*, die mit drei Goldmedaillen bei drei Starts die unangefochtene „Luftgewehr-Königin“ von Győr wurde. Zudem setzten die deutschen Juniorinnen und Junioren starke Zeichen und bewiesen, dass sie im europäischen Vergleich ganz vorne mitspielen. Insgesamt neun (!) Medaillen (vier Gold, zwei Silber und drei Bronze) sind ein Beleg dafür, dass der Nachwuchs viel Potenzial hat und die Arbeit an den Stützpunkten Früchte trägt.

Glänzender Auftakt für DSB-Junioren

Den Auftakt in die EM machten die Luftpistolen-Junioren: Während *Andreas Köppl* und *Johanna Blenck* in der Qualifikation mit 556 Ringen Platz 16 belegten, zog das sehr gut harmonisierende Duo *Celina Becker* und *Eduard Baumeister* mit 568 Ringen als Vorkampfsieger ins Goldfinale ein.

Dort kam *Eduard Baumeister* gegen das georgische Team schlecht in den Wettkampf. Das DSB-Duo lief dem folglich 0 : 6-Rückstand das ganze Finale trotz einer Leistungssteigerung hinterher. Beim Stand von 11 : 15 wehrten sie zwei Matchschüsse ab, auch, weil *Giorgi Mumladze* seine Nerven nicht im Griff hatte. Beim 15 : 15 musste die Entscheidung fallen, und am Ende jubelten doch die Georgier mit 18,9 zu 20,1 Ringen. „Für das gesamte Team ist das natürlich ein sehr guter Auftakt gewesen“, zeigte sich Bundestrainerin *Jördis Grabe* mehr als zufrieden.

Finalteilnahme und Team-Bronze für den Luftgewehr-Nachwuchs

Die Luftgewehr-Juniorinnen und -Junioren starteten mit ihren Einzelwettbewerben in die EM, wobei auch Mannschaftsmedaillen vergeben wurden.

Wie vor zwei Jahren qualifizierte sich *Nils Palberg* mit 626,1 Ringen als Siebter für das Finale. Nach missratenem Start mit einer 8,6 im dritten Schuss auf Platz 8 kletterte der 21-Jährige mit konstant hohen Ergebnissen zurück bis auf Rang 4. Am Ende wur-

de es Rang 5 – der eine „Fehlschuss“ kostete ihn die Chance auf die mögliche Medaille. Der Ansbacher *Justus Ott* verfehlte als Elfter das Finale der besten Acht mit 624,2 Ringen um 1,5 Ringe, der Mähringer *Florian Beer* kam mit 620,0 Ringen auf Rang 28. Als Team machte das 1.870,3 Ringe und Platz 4 – lediglich 0,9 Ringe hinter dem Bronzerang.

Umgekehrt lief es bei den Luftgewehr-Juniorinnen: Dort schaffte es aus dem Trio *Katrin Grabowski* (625,2 Ringe, Platz 12), *Nele Stark* (624,5 Ringe, Platz 17) und *Theresa Schnell* (623,8 Ringe, Platz 23) keine in das Einzelfinale, *Katrin Grabowski* fehlten 0,4 Ringe zum Finaleinzug. Als Team landeten die drei aber mit 1.873,5 Ringen auf dem Bronzerang. „Wir fanden den 60-Schuss-Wettkampf nicht gerade gut. Es war nicht schlecht, aber wir können alle besser schießen. Dennoch freuen wir uns über Platz 3 in der Mannschaft. Für die kommenden Wettkämpfe geben wir nochmals Vollgas und zeigen, was wir können“, sagte die Mittelfränkkin *Theresa Schnell*.

Medaillenflut am zweiten EM-Tag

Ihren Worten sollten nicht nur *Theresa Schnell* und ihre Mannschaftskolleginnen Taten folgen lassen. Der deutsche Nachwuchs überragte am zweiten Tag und verwandelte die beiden Mehrzweckhallen, in denen die Wettkämpfe stattfanden, zur schwarz-rot-goldenen Partyzone. Den Auftakt machten die Luftgewehr-Mixed-Teams. Für den DSB starteten die Duos *Nele Stark* und *Justus Ott* sowie *Katrin Grabowski* und *Nils Palberg*. In der Qualifikation sorgten vor allem die beiden weiblichen Schützen für die starken Plat-



Ein hervorragender Start in die EM – ein kompletter Medaillensatz für den DSB in den Junioren Mixed-Events: mit der Luftpistole gab es Silber, die Gewehr-Junioren holten Gold und Bronze.

Der Ansbacher Justus Ott gewann zusammen mit Nele Stark die Goldmedaille im Mixed-Wettbewerb mit dem Luftgewehr.



zierungen: *Nele Stark* schoss hervorragende 317,2 Ringe und war damit mit Abstand die beste Schützin aller Teilnehmer. Und *Katrin Grabowski* legte mit 314,8 Ringen ebenfalls den Grundstein für ein starkes Teamergebnis. *Justus Ott* steuerte 311,2 Ringe bei, *Nils Palberg* kam auf 311,9 Ringe. In der Endabrechnung bedeutete das die Plätze 1 und 3. Beide Teams qualifizierten sich für die Medal Matches!

Zunächst traten *Katrin Grabowski* und *Nils Palberg* im Bronze-Match an: Ihren polnischen Gegnern ließen sie mit 17 : 7 keine Chance. Von Beginn an dominierte das DSB-Duo und setzte sich über die Zwischenstände 6 : 0 und 13 : 1 sicher durch und gewann verdient die Medaille.

Der Start in das Goldfinale missriet *Nele Stark* und *Justus Ott*, sie gerieten mit 0 : 4 ins Hintertreffen. Doch dann setzte das deutsche Duo Glanzlichter und machte aus dem Rückstand eine 8 : 4-Führung. Danach legten die serbischen Gegner stets vor, die Deutschen zogen nach – 12 : 8. Nachdem die Serben zum 12 : 12 ausgleichen konnten und es darauf ankam, war das DSB-Duo hellwach: mit 21,4 und 21,0 Ringen beim „Matchschuss“ holten sie die entscheidenden Punkte zu Gold – beide Athleten fielen sich danach jubelnd in die Arme. „Ich bin megaglücklich über unsere Medaille. Zum Glück konnten wir uns am Ende durchsetzen.“, freute sich *Nele Stark*, und *Justus Ott* meinte : „Das Finale war sehr aufregend für mich, weil meine ersten drei Probeschüsse ganz links auf der Scheibe waren, und ich musste erst einmal einen ganzen Ring am Diopter drehen. Das hat mich sehr verunsichert, aber es hat gelangt. Wir sind Europameister!“

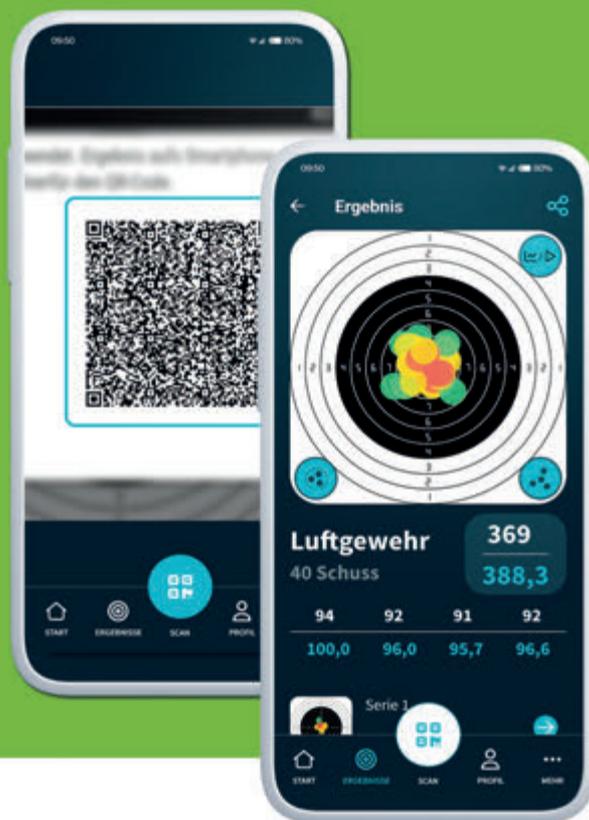
Die Luftpistolen-Junioren ziehen nach

Im Finale der besten acht Luftpistolen-Junioren standen mit dem Oberpfälzer *Andreas Köppl* und *Eduard Baumeister* zwei große deutsche Talente. Während *Eduard Baumeister* nach fünf Schuss auf Position 1 lag, reihte sich *Andreas Köppl* erst einmal auf Platz 7 ein. Doch in einem Luftpistolen-Finale kann es ganz schnell gehen, und mittendrin waren die beiden DSB-Athleten. *Eduard Baumeister* unterlief im siebten Schuss eine 7,5 und fiel zurück, *Andreas Köppl* schob sich mit 50,5 Ringen in der zweiten Fünferserie auf Position 3. Während *Eduard Baumeister* nach dem zwölften Schuss



DISAG geht App.

Schießen, scannen, fertig.



ShotsApp.

Deine Ergebnis-App: Scanne deine Wettkampf- und Trainingsergebnisse per QR-Code. Erhalte umfassende Statistiken und detaillierte Auswertungen – alles schnell und unkompliziert!



shotsapp.de

Schießen. Scannen. Fertig.

ShotsApp von DISAG
DEINE ERGEBNISSAPP

www.shotsapp.de



In einem packenden und engen Finale holte sich Andreas Köppl in seinem letzten internationalen Junioren-Jahr die Silbermedaille.

als Achter ausschied, lieferte sich *Andreas Köppl* mit den anderen Schützen einen nervenaufreibenden Kampf. Nach 16 Schüssen lagen die ersten Fünf nur 1,2 Ringe auseinander. Der 20-Jährige blieb nervenstark, sicherte sich zunächst die Bronzemedaille und überflügelte auch den Rumänen *Luca Joldea* mit zwei Zehnerwertungen (10,7 und 10,2). Vor dem letzten Schuss lag er 0,3 Ringe vor dem lange Zeit führenden Polen *Ivan Rakitski*. Der letzte Schuss, der schwächste von *Andreas Köppl* in der entscheidenden Phase (9,1), entschied zu Gunsten des Polen, der mit einer 9,7 und 0,3 Ringen Vorsprung gewann. Mit Silber konnte *Andreas Köppl* aber mehr als zufrieden sein.

In der Qualifikation hatten beide mit konstant starken Serien gegläntzt und souverän das Finale der besten acht Schützen erreicht: *Andreas Köppl* mit sehr guten 576 Ringen (Platz 2), *Eduard Baumeister* mit 571 Ringen (Platz 6). Die Bronzemedaille verpasste das Team um einen Ring, weil es bei *Lukasz Gorka* überhaupt nicht lief (547 Ringe, Platz 64). Das Ergebnis von *Andreas Bäuml* (Platz 53, 554 Ringe) floss nicht in die Teamwertung ein.

Den Juniorinnen fehlte im Einzel das Quäntchen Glück: *Celina Becker* verpasste als Neunte mit 564 Ringen um einen Ring den Finaleinzug. Und auch *Johanna Blenck* war mit 562 Ringen (Platz 12) nicht weit vom Finale der besten acht Schützinnen entfernt. Nicht so gut lief es bei *Lydia Vet-*

ter und *Franziska Thürmer*, die sich mit 551 Ringen (Platz 37) bzw. 540 Ringen (Platz 57) zufriedengeben mussten. Das fehlende Glück im Einzel wurde durch Team-Bronze für *Becker/Blenck/Vetter* mit 1.677 Ringen et-

was aufgewogen.

Eine Premiere mit Doppel-Gold

Für den Abschluss des Medaillenregens an Tag 2 sorgte der Luftgewehr-Nachwuchs bei der ESC-Challenge. Mit der ESC-Challenge hat sich der europäische Verband einen neuen Wettbewerb in sämtlichen Disziplinen im Druckluft-, KK- und Wurfschießenbereich geschaffen. Wir verzichten an dieser Stelle auf ausschweifende Erklärungen sämtlicher möglicher Austragungsweisen und fokussieren uns auf die Trio-Variante, die in Győr geschossen wurde. Hierbei treten je drei Sportler gemeinsam an, um im Prinzip jeweils 20 Wertungsschüsse in 20 Minuten abzugeben – soweit so einfach. Der ESC-Vorliebe für komplizierte, weniger medientaugliche Wettbewerbe trägt der weitere Modus Rechnung: Die ersten acht Mannschaften qualifizieren sich für ein Viertelfinale, in dem erneut je 20 Schuss in 20 Minuten folgen und Platz 1 bis 4 ins Halbfinale einziehen. Da aller guten Dinge drei sind, folgt nochmals die gleiche Schussvorgabe, um die Qualifikanten für die Medal-Matches zu ermitteln. Diese laufen wie beim Mixed-Wettbewerb ab, nur, dass statt zwei nun drei Schusswerte addiert werden, um die Punkte zu vergeben. Nach so viel Theorie nun zum Sportlichen: Die beiden DSB-Luftgewehr-Teams zeigten sich vom zerstückelten Wettkampfmodus, der sich vom ersten Schuss bis zum Ende der Goldfinals über mehr als viereinhalb

Stunden zog, unbeeindruckt. Den Anfang machten die beiden Bayern *Florian Beer* und *Justus Ott* zusammen mit *Nils Palberg*, die sich in ihrer Qualifikation mit 626,8 Ringen um 2,5 Ringe an die Spitze schossen. Im Viertelfinale zeigte sich bereits, wie unberechenbar dieser Wettkampf, durch unregelmäßig lange Pausen, zerstückelt sein kann. Nun belegte das DSB-Trio mit 623,3 Ringen nur Platz 4, da aber einer der fünftplatzierten Ukrainer patzte, reichte das zum Einzug ins Halbfinale. Dort steigerte sich das Trio und zog mit 627,6 Ringen und Platz 1 souverän ins Goldfinale ein.

Gegen Finalgegner Norwegen stand es nach Startschwierigkeiten von *Justus Ott* 2 : 4 für die Skandinavier. Bis zum 6 : 6 verlief das Match spannend, doch dann schoss das DSB-Trio konstanter und zündete den Punkte-Turbo: die nächsten fünf Wertungen gewannen sie und verwandelten somit den ersten „Matchschuss“ zum deutlichen 16 : 6-Sieg und Gold Nummer 1 bei der Premiere.

Die Luftgewehr-Juniorinnen in der Besetzung *Katrin Grabwoski*, *Nele Stark* und der Bayerin *Theresa Schnell* taten es den Jungs gleich und zogen mit 628,9 Ringen und Platz 2 souverän ins Viertelfinale ein. Hier belegten sie mit nun 626,8 Ringen erneut hinter den Polinnen Platz 2. Auch im Halbfinale belegten beide Nationen die ersten beiden Plätze, nur in umgekehrter Reihenfolge, und sollten sich im Gold-Finale wiedersehen.

Von Beginn an zeigte das DSB-Trio, dass Gold die Zielsetzung war. Bis auf zwei verlorene Punkte beim zweiten Finalschiess waren die Deutschen dominant und schossen konstant sehr gute Wertungen und führten 12 : 2. Auch die nächste Wertung gewann vermeintlich Deutschland, doch die Jury erkannte den Schuss von *Theresa Schnell* ab, da sich dieser aufgrund eines technischen Defektes am Abzug zu früh gelöst hatte. So wurde der Schuss als Null



Doppel-Gold bei der Premiere: die LG-Juniorinnen und die LG-Juniorinnen gewinnen bei der ESC-Challenge Gold im Trio-Event.

**Oben: Der erste Streich der Anna Janßen:
Gold im Mixed mit Maximilian Ulbrich (Wielenbach)
Unten: Das LP-Männer-Team mit Paul Fröhlich gewann Gold.**

gewertet und die Punkte gingen an Polen, die nochmals kurz etwas wie Morgenluft schnupperten, bevor *Theresa Schnell* selbst für die Entscheidung zum 16 : 8 und das Premieren-Gold Nummer 2 sorgte.

Goldener Abschluss der Junioren-Wettbewerbe

Am dritten und letzten Tag der Junioren-Wettbewerbe standen die Trio-Events des Luftpistolen-Nachwuchses an. Die deutsche Siegesserie sollte direkt in der Qualifikation der Junioren reißen, da *Andreas Bäumer*, *Andreas Köppl* und *Eduard Baumeister* als Neunte mit 556 Ringen den Einzug ins Viertelfinale um einen Ring verpassten. Besser machten es indes die Juniorinnen mit 560 Ringen (Platz 3) in der Qualifikation. Im Viertelfinale steigerten sich *Celina Becker*, *Johanna Blenck* und *Lydia Vetter* auf 564 Ringe und Platz 1, bevor 562 Ringe und erneut der Spitzenplatz das Gold-Finale gegen das georgische Trio bedeutete. Das Finale war von Beginn an ein spannendes Duell auf Augenhöhe und die Punkte wurden bis zum Spielstand von 12 : 10 für das deutsche Trio stets abwechselnd vergeben. Mal legten die Deutschen vor, mal die Georgierinnen. Mit dem Punktgewinn zum 14 : 10 gab es erstmals einen größeren Abstand als zwei Punkte zwischen den Teams sowie zwei Matchbälle für den DSB, doch das georgische Trio konterte und glich aus. Somit war klar, dass der nächste Schuss eine Entscheidung bringen musste, und da hatten die deutschen Juniorinnen die besseren Nerven und gewannen mit 30,2 zu 29,0 Ringen die entscheidenden Punkte. In der letzten Entscheidung der Juniorinnen und Junioren gab es nochmals eine Goldmedaille, die dazu beitrug, dass Deutschland die mit Abstand erfolgreichste Nation bei dieser EM bei den Junioren wurde.

Ein Auftakt nach Maß – die Erwachsenen greifen ins Geschehen ein

Mit dem Luftpistole Mixed starteten die Wettkämpfe der Erwachsenen in Győr, und es gab gleich wieder deutsches Gold zu bejubeln: Im Finale setzten sich *Anna Janßen* und *Maximilian Ulbrich* gegen ihre französische Konkurrenz durch. Mit 21,7 (!) Ringen startete das deutsche Duo fast perfekt

ins Match, doch die Franzosen konterten mit den nächsten vier Punkten. Danach entwickelte sich bis zum 12 : 10 das Spielchen „Deutschland legt vor, Frankreich gleicht aus“. Dann landeten *Anna Janßen* und *Maximilian Ulbrich* in Summe die besseren Treffer und holten sich somit „Matchschüsse“. Den ersten wehrte das gegnerische Duo ab, beim zweiten war eine 10,9 von *Anna Janßen* Grundlage für den Sieg, den *Maximilian Ulbrich* mit einer 10,3 klarmachte. Für *Anna Janßen* war es der erste Druckluft-Titel bei den Erwachsenen, *Maximilian Ulbrich* fügte seinem EM-Einzeltitel aus dem Vorjahr sein zweites kontinentales Gold hinzu. In der Qualifikation lieferte *Anna Janßen* ein wahres Feuerwerk: Drei Serien über 106 Ringen, am Ende hatte sie unglaubliche 318,4 (!) Ringe zu Buche stehen – der mit Abstand beste Wert aller Teilnehmer. Und da *Maximilian Ulbrich* solide 313,1 Ringe ergänzte, war das Goldfinale mit 631,5 Ringen gebongt. Auch das zweite DSB-Duo, *Anita Mangold* und *Maximilian Dallinger*, schoss gut. 628,1 Ringe in Summe bedeuteten im hochklassigen EM-Feld Platz 9.

Licht und Schatten mit der Luftpistole

In der Qualifikation zeigten *Robin Walter* und *Michael Schwald* Präzision und Nervenstärke: *Robin Walter* ging als souveräner Erster mit starken 586 Ringen („Das ist eine Hausnummer!“) in das Finale. *Michael Schwald* katapultierte sich mit zweimal 98 Ringen in den letzten beiden Serien vom zwischenzeitlich 17. Platz mit 580 Ringen auf Rang 5. Der Hitzhofener *Paul Fröhlich* erwischte zunächst keinen guten Tag,



kämpfte sich mit zwei abschließenden 98er-Serien noch zu 571 Ringen, die sehr wertvoll waren, da das Trio des Deutschen Schützen-

bundes mit zwei Ringen Vorsprung auf das türkische Terzett als Europameister aus der Teamwertung hervorging.

Im Finale ging es für *Robin Walter* um seine dritte EM-Einzelmedaille, für *Michael Schwald* zudem um einen von zwei olympischen Quotenplätzen. Sechs Schützen – bis auf *Robin Walter* und den Schweizer *Jason Solari*, die bereits einen Quotenplatz geholt hatten – kämpften darum. Der Start in den Wettkampf gelang beiden DSB-Schützen nur mäßig, nach der ersten Serie hieß es Platz 5 und Platz 7. *Michael Schwald* blieb auch nach dem zehnten Schuss Siebter, *Robin Walter* kletterte mit einer hervorragenden Serie von 51,3 Ringen auf Platz 3 und erzielte auch in der Folge eine Zehnerwertung nach der anderen und übernahm mit dem 15. Schuss die Führung. Auch *Michael Schwald* stabilisierte sich, kam aber nicht an die Konkurrenz um die Quotenplätze heran und musste sich mit dem guten fünften Platz begnügen. Und *Robin Walter*? Auf einmal trafen seine Schüsse nicht mehr das Zentrum. Fünf Neuner und eine Acht ließen ihn auf den Bronzerang zurückfallen, die abschließende 7,6 im letzten Schuss war nicht mehr relevant. Deswegen fiel das Resümee von *Robin Walter* etwas zwiesgespalten aus: „Am Ende war etwas die Puste weg, aber dennoch kann ich mit dem dritten Platz zufrieden sein. Schön, dass wir Gold im Team geholt haben, leider hat *Michael* den Quotenplatz verpasst.“ *Michael Schwald* fehlte trotz re-

Schießen. Scannen. Fertig.

ShotsApp von DISAG
DEINE ERGEBNISAPP

www.shotsapp.de

...und der zweite Streich folgt zugleich: **Anna Janßen** wird Luftgewehr-Europameisterin und sichert dem DSB zudem einen Quotenplatz für Paris!



spektalem Ergebnis und tollem Platz das Quäntchen Glück, da die Quotenplätze an den Europameister *Paolo Monna* (Italien) und den Slowaken *Juraj Tuzinsky* auf Platz 2 gingen. Während die Herren zwei Medaillen holten, enttäuschten die Pistolen-Frauen. Auch sie wollten um die Medaillen und Quotenplätze schießen, doch was folgte, war ein gewaltiger Schlag ins Kontor: *Doreen Vennekamp* (569 Ringe, Platz 17), *Svenja Berge* (565 Ringe, Platz 29) und *Sandra Reitz* (558 Ringe, Platz 47) blieben deutlich hinter den Erwartungen. Dies war dahingehend besonders bitter, da alle drei Athletinnen mit einer Leistung auf „Normal-Niveau“ den Finaleingang hätten schaffen können, der bei 572 Ringen lag. In der Teamwertung landete das Trio mit zehn Ringen Rückstand auf Bronze dementsprechend nur auf Rang 6.

Anna Janßen krönt sich mit EM-Titel und Quotenplatz

Für *Anna Janßen* ging es im Einzel-Finale um mehr als nur die Medaillen. Die aktuelle Weltranglistenerste mit dem Luftgewehr wollte nach ihren zuletzt herausragenden Leistungen endlich auch einen olympischen Quotenplatz für die deutschen Luftgewehr-Frauen gewinnen. Und die Voraussetzungen dafür waren gut, denn drei Starterinnen im Finale hatten bereits einen Quotenplatz inne. Demnach kämpfte *Anna Janßen* mit vier weiteren Athletinnen um die zwei zu vergebenden

Quotenplätze. Und der Start war vielversprechend: Mit 52,5 Ringen war *Anna Janßen* nach fünf Schüssen Dritte, nach 105,7 Ringen nach zehn Schuss Zweite. Auf die Konkurrenz um die Quotenplätze hatte sie bereits 1,1 bzw. 1,5 Ringe Vorsprung. Nach dem zwölften Schuss übernahm die auf der Olympia-Schießanlage in Garching trainierende Schützlin die Führung und hatte wenige Momente später die Gewissheit: Der olympische Quotenplatz war sicher, da sie weiterhin in Führung lag und nur noch die drei Schützinnen mit Quotenplatz sowie die bis dato quotenplatzlose Französin *Océanne Muller* im Rennen waren. Nun ging es um die Medaillen, und der Quotenplatz und die Führung schienen *Anna Janßen* noch zu beflügeln, denn sie baute den Vorsprung weiter aus, erlaubte sich keinerlei Schwäche. In die letzten zwei Schüsse des EM-Finals ging sie mit 1,4 Ringen Vorsprung auf die Polin *Julia Piotrowska*, und das reichte der Weltranglistenersten: Mit einer 10,8 im letzten Schuss, 1,8 Ringen Vorsprung und der geballten Faust in Richtung Publikum machte *Anna Janßen* den Triumph perfekt und sagte danach: „Während des Finals habe ich schon realisiert, dass ich den Quotenplatz gewonnen habe, danach war ich etwas entspannter und habe mir gesagt: Jetzt versuche ich auch noch Europameisterin zu werden. Das Handy ist schon explodiert, ich bin super dankbar für alle, die mich unterstützt haben.“ Der Start bei den Olympischen Spielen ist *Anna Janßen* damit jedoch noch nicht sicher: Dieser wird nach sportartspezifischen Nominierungskriterien vergeben, die vorsehen, dass die Ergebnisse von vier Turnieren – Weltcup in Kairo, Baku und München sowie die EM in Győr – mit einer unterschiedlichen Gewichtung in ein Ranking einfließen. Die am Ende dieses Prozesses beste Athletin erhält den Startplatz. Um den Einzug ins Finale hatte *Anna Janßen* mit 631,0 Ringen noch zittern müssen. Sie schoss in der ersten von zwei Gruppen und war trotz des hervorragenden Resultats zunächst nur Fünfte, da bis zu 634,2 Ringe (von der Norwegerin *Jeanette Hegg-Duestad*) geschossen wurden. Glücklicherweise war

der zweite Durchgang schwächer aufgestellt, sodass *Anna Janßen* als Sechste in das Finale einzog. Trotz guter Leistung verpasste *Larissa Wegner* dieses als 19. (628,7 Ringe). *Anita Mangold* kam am Ende nur auf 621,6 Ringe (69. Platz), *Lisa Müller* brachte 626,8 Ringe (33. Platz) auf die Scheibe, sie startete aber lediglich in der Kategorie „Ranking Points Only“ (RPO). In der Teamwertung landete das DSB-Team auf Rang 8.

Gut, aber nicht gut genug!

So lautete das Fazit für die Luftgewehr-Männer: Keiner aus dem „Max-Trio“ – *Maximilian Ulbrich* (628,5 Ringe, Platz 21), *Maximilian Dallinger* (627,9 Ringe, Platz 23) und *Max Ohlenburger* (624,4 Ringe, Platz 49) – erreichte das angestrebte Finale. Zu mehr reichte es nicht, weil bei *Maximilian Ulbrich* zu wenig „dicke Zehner“ fielen und *Maximilian Dallinger* ein wenig die Konstanz vermissen ließ. *Bastian Bloss* schoss in der RPO-Wertung, das Team belegte Rang 7. „Ich habe mir schwer getan, ich musste viel kämpfen, weil es nicht von alleine lief. Ich habe alles gegeben über 60 Schuss. Es ist kein perfektes, aber ein gutes Ergebnis“, so *Maximilian Ulbrich*.

Jubel über Bronze im Luftpistole Mixed

Den vorletzten Tag beschlossen die Mixed-Teams mit der Luftpistole. Und auch in diesem Wettbewerb hatten die DSB-Athleten eine Medaille zu bejubeln: *Doreen Vennekamp* und *Michael Schwald* siegten souverän 16 : 6 gegen die Tschechen *Jindrich Dubovy* und *Veronika Schejbalova* und gewannen die Bronzemedaille. Über 8 : 2 und 12 : 4 lief das DSB-Duo niemals Gefahr, das Match abzugeben, was vor allem an der eigenen hervorragenden Leistung lag. „Wir haben jetzt schon das dritte oder vierte Mal miteinander Mixed geschossen, und wir waren jedes Mal knapp vor dem Finale. Ich bin sehr froh, dass das jetzt hier bei der EM geklappt hat.“, freute sich *Doreen Vennekamp* über den Erfolg mit ihrem Mixed-Partner *Michael Schwald*. Für das Bronze-Duell hatte sich das Duo mit 578 Ringen qualifiziert. *Svenja Berge* und *Robin Walter* wurden mit 574 Ringen Neunte.



Nach der Enttäuschung über verpasste Quotenplätze in den Einzelwettbewerben gab es mit Bronze im Mixed ein Trostpflaster für *Doreen Vennekamp* und *Michael Schwald*.

Anna Janßen war die „Luftgewehr-Königin“ von Győr – in der ESC Challenge gewann sie mit Larissa Wegner und Anita Mangold ihre dritte Goldmedaille beim dritten Start.

Abschluss der Anna-Janßen-Festspiele

Am letzten Tag der Druckluft-EM machte *Anna Janßen* die Veranstaltung mit ihrer dritten Goldmedaille im dritten Start zu den *Anna-Janßen-Festspielen*. Dieses Mal siegte sie im Trio an der Seite von *Anita Mangold* und *Larissa Wegner*. Nach souveränen Qualifikationsrunden, in denen das DSB-Trio dreimal über 629 Ringe erzielte, sah es im Goldfinale gegen die Polinnen lange Zeit nicht nach einem deutschen Erfolg aus: Die Konkurrentinnen schossen sehr stark und lagen stets in Führung. Beim 9 : 15 aus deutscher Sicht schien alles gelaufen, doch das DSB-Trio kämpfte und schlug mit sensationellen Ergebnissen zurück. Als dann der Ausgleich geschafft war, legten die Polinnen im letzten Schuss mäßige 30,7 Ringe vor, die Schüsse des DSB-Trios waren in Summe um 0,3 Ringe besser – die Aufholjagd wurde mit Gold gekrönt.

Das Gewehr-Trio der Herren (*Maximilian Dallinger*, *Maximilian Ulbrich* und *Max Ohlenburger*) startete mit 631,4 Ringen hervorragend in die Qualifikation, in der Folge kamen sie an dieses Ergebnis nicht mehr

heran, aber erreichten das Bronze-Finale, wo sie haarscharf an der Medaille vorbeischrammten. Im Match gegen Ungarn deutete beim Stand von 12 : 8 alles auf einen deutschen Erfolg hin, doch die Ungarn konterten, gingen in Führung und siegten im entscheidenden Duell um 0,8 Ringe. Die deutschen Luftpistolen-Teams verpassten die Medaillematches: *Robin Walter*, *Michael Schwald* und *Paul Fröhlich* fehlten im Viertelfinale ein Ring (572 Ringe), um das Halbfinale zu erreichen, *Doreen Vennekamp*, *Sandra Reitz* und *Svenja Berge* scheiterten als Achte (557 Ringe) deutlicher.

Optimale Trainingsbedingungen – starke Ergebnisse

Am Ende der EM bleibt der Triumph, erfolgreichste Nation zu sein – aber auch der Wermutstropfen, nur einen Quotenplatz gewonnen zu haben. Die Pistolenschützen



verfehlten die anvisierten Olympiatickets. Sowohl die Gewehr- als auch die Pistolenschützen haben nun drei gewonnene Quotenplätze für Paris 2024.

Die bayerische Bilanz ist ebenfalls stark: Die auf der Olympia-Schießanlage trainierende *Anna Janßen* krönte sich dreimal zur Europameisterin, *Maximilian Ulbrich* durfte sich einmal als Europameister feiern lassen, *Paul Fröhlich* gewann im Team Gold und die Junioren *Justus Ott*, *Florian Beer* und *Theresa Schnell* reisten ebenfalls mit Goldmedaillen im Gepäck nach Hause.

DSB-Presseshs | Fotos: DSB-Press/ESC



GEHMANN

PRÄZISION AUF HÖCHSTEM NIVEAU



Art.- Nr. 590



GEHMANN KOMPAKT-DIOPTER

GEHMANN.COM



Deutsche Meisterschaft Bogen WA Halle in Sindelfingen

Fünf Deutsche Meistertitel, sechs Vizemeistertitel und sieben Bronzemedailien brachten die bayerischen Bogenschützinnen und -schützen mit nach Bayern. Dazu kamen ein neuer Deutscher Rekord von Hubert Schulze und zwei vollständige Medailiensätze bei den Compound-Frauen und Recurve-Juniorinnen, die den Weg von Württemberg in den Freistaat antraten. Bayern ist Bogenland!

Die Austragung der Deutschen Meisterschaften Bogen WA Halle hatten in diesem Jahr der Bogen-Club Magstadt, der Schützenverein Weil im Schönbuch und der Bogensportclub Schömburg übernommen und mit dem Glaspalast in Sindelfingen eine beeindruckende Kulisse für das Bogensportevent gefunden. Mehr als 570 Teilnehmer waren vom 8. bis 10. März in die baden-württem-

dazu fighteten die Compound-Männer und -Frauen um die Finalqualifikation. Eine erste bayerische Sensation zeichnete sich bereits zur Halbzeit bei den Recurve-Senioren ab. *Hubert Schulze* (SG Eichenlaub Pressath) hatte mit den ersten 30 Pfeilen starke 281 Ringe vorgelegt und sich damit bereits einen Vorsprung von neun Ringen erarbeitet. Mit den zweiten 30 Pfeilen nagelte er 288 Ringe auf die Platte, die sich

tenschanze) startete in Durchgang 2 eine starke Aufholjagd, bei der er mit 282 Ringen vier seiner Konkurrenten überholte und mit insgesamt 559 Ringen auf Rang 3 ins Ziel kam. Nur die beiden Badener *Jürgen Littig* (574 Ringe) und *Hans Armbrust* (566 Ringe) waren unerreichbar. Auch bei den etwas jüngeren Herren der Masterklasse Compound gab es eine Medaille zu feiern. Dabei machte es *Christian Kaiser* (BSV Memmingen) ganz schön spannend. Mit 288 Ringen zum Einstand hatte er fünf Konkurrenten vor sich, die alle zwei, drei Ringe mehr gesammelt hatten. Doch während die Fünf im Kollektiv in Runde 2 nachließen, brachte *Christian Kaiser* mit 291 Ringen das beste Ergebnis aller auf die Platte und erreichte mit insgesamt 579 Ringen den Vizemeistertitel. Nur der Nord-West-Schütze *Bernd Deters* hatte noch einen Ring Vorsprung gerettet. In der weiblichen Masterklasse Compound war keine



bergische „Große Kreisstadt“ gereist, um ihre Pfeile mit dem Recurve-, Compound oder Blankbogen fliegen zu lassen – mit dem Ziel, Deutscher Meister zu werden. Erfreulicherweise zeigten auch zahlreiche Zuschauer Interesse an dem Wettbewerb, zumal der Eintritt kostenfrei war.

Erste Siegerehrung – erste Medailien und ein Deutscher Rekord für Bayern

Bereits am Freitagvormittag starteten die ersten Wettbewerbe. Neben den Recurve-Senioren suchten die Compound-Master (m/w), -Jugendlichen, -Junioren und -Senioren ihre Medaillegewinner. Parallel

insgesamt auf sensationelle 569 Ringe summierten – das bedeutete einen neuen Deutschen Rekord! Und was für einen: Den bisherigen Rekord hatte mit *Ingo Nibbe* – der neben *Hubert Schulze* an der Schießlinie stand – ebenfalls ein bayerischer Schütze mit 562 Ringen gehalten, das Ergebnis von *Hubert Schulze* war da gleich um sieben Ringe höher. Damit hält der Oberpfälzer jetzt zwei Deutsche Rekorde, da er auch die Bestmarke in der Freilufttrunde der Senioren im Jahr 2021 aufgestellt hat. Eine Medaille konnten auch die Senioren mit dem Compound-Bogen bei der Siegerehrung bejubeln. *Norbert Stelzig* (BC Kel-

bayerische Schützin am Start. Dafür punktete der Compound-Junior *Alex Fabio* (ATSV Oberkotzau). Seine 573 Ringe bedeuteten einen sicheren Silberrang – auf Rang 1 war der Abstand von neun Ringen auf den Westfalen *Gideon Jurcz* zu groß, auf Rang 3 hatte er sich ein sicheres Polster von sechs Ringen erarbeitet. Leer gingen hingegen die Compound-Jugendlichen aus.

Die bayerischen Highlights dieser DM waren die beiden rein bayerischen Siegerpodeste bei den Compound-Frauen und Recurve-Juniorinnen.

Triumph der bayerischen Compounderinnen

Zur mittäglichen Siegerehrung hatten auch bereits die Finalteilnehmer der Compound Männer und Frauen festgestanden. Vier bayerische Athleten und sechs bayerische Athletinnen standen nachmittags zum Achtelfinale an der Schießlinie. Es hatte schon was von „Murphy's Law“, dass ausgerechnet die aus bayerischer Sicht aussichtsreichsten Athleten *Tim Krippendorf* (ATSV Oberkotzau) und *Florian Stadler* (ATSV Natternberg) bereits im Achtelfinale aufeinandertrafen. Mit 144 : 143 Ringen schickte *Florian Stadler* *Tim Krippendorf* zum Zuschauen. Allerdings folgte auch er ihm bereits nach dem Viertelfinale auf die Zuschauertribüne, da sich *Florian Stadler* hauchdünn mit 144 : 144 Ringen, einer 10 : 10 im Stechpfeil aber dem weniger zentrumsnahen Treffer dem Hessen *Pascal Schmidt* geschlagen geben musste. Für den dritten bayerischen Qualifikanten *Peter Tröger* (BCS Reuth) kam ebenfalls bereits im Achtelfinale das Aus, und der Vierte im Bunde, *Robert Parsdorfer* (BSV Taufkirchen), nahm zwar im Achtelfinale noch den Quali-Ersten *Yannic Arnold* (Rheinland) mit 147 : 144 Ringen aus dem Rennen, musste sich dann aber mit 141 : 145 Ringen *Thomas Hasenfuß* (Niedersachsen) im Viertelfinale geschlagen geben. Damit fand bereits das Halbfinale ohne bayerische Beteiligung statt. Als neuer Deutscher Meister durfte sich *Pascal Schmidt* – der Bezwingen von *Florian Stadler* – feiern lassen.

Bei sechs bayerischen Frauen im Achtelfinale war anzunehmen, dass sie sich nicht auf Dauer aus dem Weg gehen konnten. So trafen bereits im Achtelfinale *Franziska Göppel* (Wassertrüdingen) und *Andrea*

Stadler (TSV Natternberg), *Katharina Kutscher* (TSV Jahn Freising) und *Katharina Landrock* (Treff Schimborn) ins Viertelfinale. Hier kam es zu einem weiteren „inner-bayerischen Duell“, das *Katharina Kutscher* recht souverän mit 143 : 138 Ringen gegen ihre Namensvetterin und „Ex-Internationale“ *Katharina Landrock* für sich entschied. Auch *Alexandra Stadler* und *Andrea Kaiser* schickten ihre Viertelfinalgegnerinnen auf die Zuschauerbank, und damit stand fest, dass drei bayerische Schützinnen und eine Athletin aus Brandenburg das Halbfinale und somit auch die Medaillenmatches bestreiten würden. Im Duell *Katharina Kutscher* gegen *Alexandra Stadler* behielt *Katharina Kutscher* mit 144 : 143 knapp die Oberhand und stand somit im Goldmatch. Ebenso hauchdünn mit 144 : 143 Ringen sicherte sich *Andrea Kaiser* gegen *Marie Marquardt* das Startrecht im Goldfinale. Somit hatte sich *Alexandra Stadler* im Bronzemaß mit *Marie Marquardt* auseinandersetzen. Und hier lief es für die Niederbayerin richtig gut. Erneut brachte sie 143 Ringe auf die Platte, denen die Brandenburgerin nur 137 Ringe entgegensetzen konnte: Bronze für *Alexandra Stadler*, die damit manifestierte, dass der komplette Medaillensatz den Weg nach Bayern antreten würde. Im weiß-blauen Match um den Deutschen Meistertitel behielt *Andrea Kaiser* mit 143 : 138 Ringen die Oberhand gegenüber *Katharina Kutscher*. Es war erst die zweite DM-Teilnahme von *Andrea Kaiser*, weshalb ihre Freude um so größer war, als sie sich zusammen mit ihren bayerischen Kolleginnen bei der Siegerehrung von den Schlachtenbummlern gehörig feiern lassen durfte. Mit diesem weiß-blauen Compound-Triumph ging der erste Tag der

ten, und wenn der eine einen etwas schlechteren Tag hat, springt der andere ein. Diesmal war es *Michael Meyer*, der sich den Meistertitel sicherte, allerdings mehr als denkbar knapp. Zusammen mit *Markus Möhring* (Norddeutscher Schützenbund) war er mit 539 Ringen aus den 60 Pfeilen gekommen, und nur aufgrund der höheren Zehnerausbeute (20 : 16) wurde *Michael Meyer* der Meistertitel zugesprochen. In den weiteren Blankbogenklassen lief es für die bayerischen Schützen nicht so gut. Den Medaillenrängen kam *Stefan Heinicke* (SV Wechterswinkel) mit 533 Ringen auf Rang 5 des Männer-Rankings noch am nächsten. Zum Bronzerang fehlten ihm sechs Ringe. In den weiteren Klassen trennten die bestplatzierten BSSB-Schützinnen und -Schützen dann zwischen 25 und 50 Ringe vom Edelmetall.

Bei den Recurve-Jugendlichen, dem Olympioniken-Nachwuchs von morgen, zeigte sich eine erschreckend große Leistungslücke zwischen der schmalen Spitze und den restlichen Startern. In der männlichen Jugendklasse erkämpfte sich erfreulicherweise ein bayerischer Youngster die Bronzemedaille: Für *Julian Weise* (BC Ismaning) standen 559 Ringe zu Buche, die ihn auf Rang 3 schoben. Allerdings hatte der Deutsche Vizemeister *Lilian Forkert* (Berlin, 578 Ringe) 19 Ringe mehr auf der Anzeigetafel stehen, und der neue Deutsche Meister *Knut Jacubczik* (Norddeutscher Schützenbund, 582 Ringe) sogar 23 Ringe mehr. Bei den Mädels der Jugendklasse bewegten sich die drei Erstplatzierten in einem Ringabstand von elf Ringen – die Deutsche Meisterin *Lisa Lucks* (Berlin) hatte 569 Ringe erzielt, die Drittplatzierte *Estelle Moscatelli* (Thüringen) 558 Ringe. Die Viertplat-



Kaiser (BSV Memmingen) aufeinander. Die EM-Teilnehmerin *Franziska Göppel* tat sich gesundheitlich gehandicapt extrem schwer. Mit nur einer Zehn, dafür aber auch einer Acht und einer Sieben in den 15 Finalpfeilen (insgesamt 133 Ringe) hatte sie gegen *Andrea Kaiser* keine Chance (143 Ringe). Wenig erfolversprechender präsentierte sich die Deutsche Freiluft-Meisterin des Vorjahres, *Katharina Raab* (Oberallgäuer Gauschützen) mit 137 Ringen gegen ihre Achtelfinalgegnerin *Mandy Skupin* (Nord-West, 142 Ringe). Achtelfinalsiege katapultierten hingegen die drei verbliebenen bayerischen Schützinnen *Alexandra*

Deutschen Meisterschaften zu Ende – ein gutes Omen für die folgenden Tage?

Samstag Vormittag – zwei Medaillen und jede Menge Ernüchterung

Der Vormittag des Samstags gehörte nahezu allen Blankbogenklassen (außer der der Schüler) und den Jugendlichen mit dem Recurve-Bogen.

Einen bayerischen Deutschen Meistertitel gab es schon fast traditionell in der Masterklasse der Blankbogenschützen zu feiern. *Michael Meyer* (SSV Schwarzenbach/Wald) und *Wilhelm Dillinger* (TSV Kirchdorf a. Inn) sind hier in der Regel Medaillengaran-



zierte hatte allerdings schon 14 Ringe weniger gesammelt. Da hat der Bundestrainer wohl keine große „Qual der Wahl“, um die Nationalkaderplätze in der international ausgeschriebenen Kadettenklasse zu besetzen – zumindest dann, wenn die Youngster in der Freiluftsaison keine gehörige Schippe drauflegen.

Hubert Schulze gewann den Deutschen Meistertitel bei den Recurve-Senioren und stellte einen neuen Deutschen Rekord auf. Die Recurve-Meisterinnen sorgten für einen bayerischen Doppelsieg.

Die Stunde der bayerischen Recurve-Juniorinnen

Apropos Bundestrainer: Der Nationalkader der Erwachsenen hat bereits die Freiluftsaison mit den anstehenden Olympischen Spielen ins Auge gefasst, weswegen kein Nationalkaderschütze bei diesen Meisterschaften am Start war – damit fehlte auch die bayerische Bogenelite mit *Katharina Bauer*, *Charline Schwarz*, *Elisa Tartler* und den beiden *Wieser-Brüdern Felix* und *Moritz*. Umso erfreulicher war, dass beim nachmittäglichen Qualifikationswettkampf der Recurve-Männer und -Frauen dennoch fünf bayerische Athleten je Klasse den Einzug ins Achtelfinale meisterten. Zeitgleich zum Quali-Match der Erwachsenen wurde der Meisterschaftswettkampf der Juniorinnen und Junioren ausgetragen, bei denen kein Finale geschossen wurde. Und hier kam es zum bayerischen Triumph Nr. 2: 289 Ringe von *Johanna Klinger* (PSV München) in Durchgang 1 waren eine

ränge nichts zu tun. Den Sieg holte sich hier *Ben Lennard Greiwe* (BSC BB Berlin) mit 578 Ringen.

Ein Drittel bayerische Finalstarts bei den Recurve-Finals

Der Samstagnachmittag war schon weit fortgeschritten – genau genommen war die Sonne schon geraume Zeit untergegangen – als die Achtelfinalisten der Recurve-Männer und -Frauen an den Start gingen. Je fünf bayerische Männer und Frauen nahmen im Rennen um den Deutschen Meistertitel die Überstunden in Kauf. Den Zuschauern ging es da deutlich besser. Eingedeckt mit Snacks und Getränken warteten sie bis die Live-Moderation der Finals begann. Dank der Ergebnisanzeige konnten die Schlachtenbummler im Finalbereich aus nächster Nähe mit den Athleten mitfiebern und sie anfeuern. Die fünf Qualifikantinnen aus Bayern hatten das Glück, nicht gleich im Achtelfinale

se stand es 4 : 4 Matchpunkte – die nächsten drei Pfeile brachten dann aber die Entscheidung. *Jana Grupa* warf 28 Ringe in die Waagschale, *Nicole Müller* 29 Ringe. Damit führte der Weg *Jana Grupa*s ins Bronzefinale, in dem die Niedersächsin *Johanna Heinzel* auf sie wartete. So knapp das Halbfinale verlaufen war, so eindeutig gestaltete sich das Bronzefinale. *Jana Grupa* schaffte es, *Johanna Heinzel* nur einen Punkt abzutrotzen und musste sich mit 7 : 1 Matchpunkten geschlagen geben und sich mit der unattraktiven Holzmedaille begnügen. Den Deutschen Meistertitel schnappte sich *Nicole Müller* mit einem 6 : 2-Sieg gegen *Daniela Klesmann*.

Vier Franken und ein Oberbayer nahmen im Achtelfinale der Männer den Run auf die Medaillen mit dem „Rest der Bundesrepublik“ auf. Leider währte auch bei den Männer-Matches die Euphorie der bayerischen Schlachtenbummler nicht lange. Bereits im Achtelfinale verabschiedeten sich



erste Ansage und brachten sie in Führung. *Regina Kellerer* hatte mit 286 Ringen kaum schlechter angeschossen und rangierte zur Halbzeit auf Rang 2. Und noch eine bayerische Schützin, *Paula Brandes* (1. Dachauer Bogenschützen), knackte die 280-Ringe-Marke und schob sich auf den zwischenzeitlich dritten Platz. *Regina Kellerer* brillierte durch absolute Konstanz. Mit 287 Ringen (insgesamt 573 Ringe) schloss sie Durchgang 2 ab und schnappte sich mit dem satten Vorsprung von 13 Ringen den Deutschen Meistertitel. Ebenso konstant gestaltete *Paula Brandes* ihren Wettkampf. Erneute 280 Ringe in der zweiten Halbzeit (insgesamt 560 Ringe) brachten sie auf den Vizemeisterrang. *Johanna Klinger* wurde bei ihren zweiten 30 Pfeilen durch einen Feueralarm abgelenkt und erlaubte sich eine Fahrkarte. Deshalb gelangen ihr „nur“ 268 Ringe, die aber noch reichten, um mit insgesamt 557 Ringen die Bronzemedaille mit nach Hause zu nehmen. Und auch der vierte Rang ging mit 552 Ringen von *Johannas* Zwillingschwester *Andrea Klinger* in die bayerische Landeshauptstadt. Der weiß-blaue Triumph Nr. 2 war perfekt, und erneut ging ein kompletter Medallensatz in den Freistaat.

Im Gegensatz dazu hatten die bayerischen Junioren mit der Vergabe der Medaillen-

in ein rein bayerisches Match verwickelt zu werden. Dennoch mussten sich die Fans nach der Achtelfinalrunde von *Andrea Steineck* (ASV Buchenbühl) und *Katharina Schmidt* (Alte-Treue Neudrossenfeld) verabschiedeten, die in ihren Achtelfinalmatches jeweils mit 2 : 6 Matchpunkten ihren Gegnerinnen unterlegen waren. *Sabrina Schaudig* (SV Moosbach) hingegen schickte die Hessin *Judith Icking* mit der Höchststrafe von 6 : 0 Punkten auf die Zuschauerbank, und *Lea Meitinger* (FC Mertingen), die Quali-16., setzte sich sensationellerweise mit 6 : 4 gegen die Quali-Erste *Rabea Moschner* (Westfalen) durch. Auch *Jana Grupa* (TSV Jahn Freising) gelang der Viertelfinaleinzug mit einem 7 : 3-Sieg gegen die Niedersächsin *Lea Marie Schweer*.

Im Viertelfinale kam dann für *Sabrina Schaudig* mit einem 0 : 6 gegen die Württembergerin *Daniela Klesmann* das verfrühte Aus, und beim bayerischen Viertelfinal-Pärchen *Grupa/Meitinger* setzte sich *Jana Grupa* mit 7 : 3 gegen *Lea Meitinger* durch. Somit richteten sich alle bayerischen Augen auf *Jana Grupa*, die als letzte im Rennen befindliche bayerische Schützin ihr Halbfinalduell gegen die Württembergerin *Nicole Müller* aufnahm. Es war ein höchst spannendes Match, da sich die beiden als ebenbürtig erwiesen. Nach der vierten Pas-

der Bayerische Meister und der Bayerische Vizemeister: *Jakob Hetz* (BCS Reuth) unterlag dem Norddeutschen *Rasmus Hielscher* mit 7 : 3, und *Mario Schirrmeyer* (TS Bayreuth) musste im innerbayerischen Duell *Philipp Bauer* (SpVgg Roth) mit 7 : 3 klein begeben. Auch *Mathias Mayer* (Kgl. priv. SG Zirndorf) verlor sein Achtelfinalmatch gegen den Westfalen *Lukas Winkelmeier* mit 6 : 4; mit dem gleichen Ergebnis nahm der Niedersachse *Heiko Keib Michael Reiter* (FSG Tacherting) aus dem Rennen. Damit war *Philipp Bauer* der letzte verbliebene bayerische Schütze, der im Viertelfinale stand. Der Mittelfranke erwies sich als durchaus nervenstark, da er eine Fahrkarte in der ersten Passe problemlos wegsteckte und zwei Zehner plus einer Acht nachlegte. Dennoch waren seine Ergebnisse immer einen Tick geringer als die seines Gegners *Lukas Winkelmeier* (19 : 29, 28 : 29, 27 : 28). Damit stand bereits nach der dritten Finalpasse fest, dass *Philipp Bauer* mit 0 : 6 Matchpunkten als letzter bayerischer Vertreter im Viertelfinale die Segel streichen

Michael Meyer wurde Deutscher Meister bei den Blankbogen-Master und Julian Weise gewann Bronze bei den Recurve-Jugendlichen.

musste. Den Titel holte sich der Westfale *David Strodick* (er hatte bereits im Vorkampf das Ranking angeführt), der sich so für sein Durchhaltevermögen an diesem langen, langen Wettkampftag, der erst gegen 21.30 Uhr mit der Siegerehrung endete, belohnte.

Schüler und Master – viel Licht und wenig Schatten

Der Sonntag gehörte den Schülern aller Bogenarten, eine der wenigen Gelegenheiten für fachfremde Interessierte, die verschiedenen Bögen zeitgleich in Aktion zu erleben. Zudem ermittelten die beiden Masterklassen der Recurveschützen ihre Deutschen Meister.

Und da gab es für Bayern erneut mehrfachen Anlass zu Jubelstürmen: Die Recurve-Meisterinnen sicherten sich sowohl den Meister- als auch den Vizemeistertitel. Dabei hatte es für die Deutsche Meisterin *Heidi Hopfengärtner* (BCS Reuth) nach der ers-

Ringens auf Bronze. Der Sieger *Adrian Brasel* (Rheinland) hatte 519 Ringe in die Waagschale geworfen. Bemerkenswert war bei den Blankbogenschülern hingegen die zahlenmäßige Überlegenheit der BSSB-Schützen: Acht der 14 Starter sind in einem bayerischen Verein beheimatet.

Und noch ein Pechvogel landete auf Rang 4: *Philipp Loibl* (SG Edelweiß Hallbergmoos) schrammte bei den Recurve-Schülern mit 554 Ringen nur um zwei Ringe an den Medaillenträngen vorbei. Gewinner wurde der Württemberger *Luis Schäuuffele* mit 568 Ringen, gefolgt von *Jonah Wahl* (Baden) mit 566 Ringen. BSSB-Landestrainer *Stefan Schäffer* war dennoch über den vierten Platz von *Philipp Loibl* sehr zufrieden, da der junge Mann im letzten Halbjahr „ganz schön aufgesattelt hat“. Da konnten die Recurve-Schülerinnen dann nicht ganz mithalten: Beste BSSB-Schützin war *Hanna Exner* (SG Hummelthal) mit 543 Ringen auf Rang 5, der dann zum Bronzerang aber

Teammedaillen für Bayern – in den BSSB-Vereinen läuft's

Dass in Bayern die Nachwuchsarbeit und das Vereinsleben funktionieren, zeigen unter anderem die Mannschaftsmedaillen, die bei diesen Deutschen Meisterschaften von BSSB-Vereinen gewonnen wurden. In der Recurve-Schülerklasse konkurrierten die Trios der FSG Tacherting und des TSV Natterberg mit fünf weiteren Teams um den Titel. Für das Trio *Lola Ankenbrand, Leopold Kreiser* und *Simon Blaschke* von der FSG Tacherting reichte es zwar nicht ganz zum Deutschen Meister, aber für Bronze waren ihre 1.589 Ringe stark. Die drei Natterberger *Sára Hucková, Alina Merker* und *Ulrich Ketterl* erreichten mit 1.537 Ringen Rang 5. Unschlagbar waren die beiden württembergischen Teams der SGI Ditzingen und SGI Welzheim, die den Meister- und Vizemeistertitel gewannen. In der Team-Konkurrenz der Recurve-Jugend griffen ebenfalls zwei BSSB-Teams ins



ten Passe mit 272 Ringen auf Rang 6 liegend gar nicht so vielversprechend begonnen. Dennoch gelang es ihr mit dem besten Ergebnis aller (274 Ringe) in der zweiten Hälfte, das Feld „von hinten“ aufzurollen und sich mit insgesamt 546 Ringen an die Spitze zu setzen. Zwei Ringe weniger hatten *Marczena Wrodczyk* (Hubertus Hörlkofen) und die Niedersächsin *Susanne Bauer* gesammelt. Mit 23 : 16 Zehnern hatte allerdings *Marczena Wrodczyk* die Nase vorn und durfte sich von ihren mitgereisten Truderingern als Vizemeisterin feiern lassen.

Dem besten bayerischen Master hingegen fehlte mit 563 Ringen genau ein Ring, um sich in die Medaillentränge zu schieben. *Armin Garnreiter* (FSG Tacherting) musste sich mit dem vierten Platz arrangieren. Als Deutscher Meister wurde *Dirk Tuhscheerer* (Rheinland, 568 Ringe) gefeiert. Das gleiche Schicksal ereilte den Blankbogen-Schüler *Johannes Zink* (Edelweiß Diekmantstein): 484 Ringe bedeuteten den vierten Rang und einen Rückstand von fünf

doch satte 30 Ringe fehlten. Die neue Deutsche Meisterin dieser Klasse, die Württembergerin *Jessica Liu*, hatte 575 Ringe erzielt. Erinnern wir uns an die Recurve-Jugendklassen vom Vortag: Die große Leistungslücke zwischen den wenigen Schützinnen und Schützen an der Spitze des Klassements zum Rest des Starterfeldes ist bei den Jugendlichen wie Schülern eklatant. Daraus ergibt sich zwangsläufig die Hausaufgabe an die Landesverbände, diese Lücke zu schließen, wenn die deutschen Bogensportler auch in Zukunft international konkurrenzfähig bleiben wollen. Die BSSB-Landestrainerin *Johanna Burgmaier* fasste das folgendermaßen zusammen: „Die Bayernkaderschützen konnten ihr momentanes Leistungsvermögen im Wettkampf umsetzen. Darauf können wir weiter aufbauen.“

Last but not least gab es dann dank *Nico Keßler* (SV Stangenroth) doch noch eine Schüler-Medaille zu feiern. Mit dem Compoundbogen traf er 556 Ringe und reihte sich damit auf dem Bronzerang ein. Der Sieg ging an ein Mädchen (bei den Compound-Schülern werden Jungs und Mädels zusammen gewertet): *Luisa Sagenschmir* (Nord-West) schnappte mit 566 Ringen ihren männlichen Konkurrenten den Titel weg.

Geschehen ein: mit Erfolg! Das Trio *Lotta Beste, Ferdinand Oberhollenzer* und *Leonora Fuchs* von den BS Isartaler Altdorf schnappte sich die Bronzemedaille mit 1.579 Ringen und nur winzige zwei Ringe dahinter kamen *Rebekka Reiter, Nils Basel* und *Kilian Jacob Mayer* von der BSG Raubling auf Rang 4 ins Ziel. Der Sieg war dem thüringischen SV Erfurt West mit 1.648 Ringen allerdings nicht zu nehmen.

In der altersklassenübergreifenden Mannschaftswertung Recurve durfte sich *Tobias Edlböck* zusammen mit *Andrea* und *Johanna Klinger* als Vizemeister feiern lassen. Für den Gewinn der Silbermedaille hatte das Trio des PSV München 1.679 Ringe zusammengetragen. Team-Meister wurde der westfälische SuS Boke mit 1.693 Ringen.

Mit der Deutschen Meisterschaft in Sindelfingen ist nun die Hallensaison der Bogenschützen abgeschlossen. Mit den steigenden Temperaturen zieht es die Bogensportler wieder ins Grüne, womit auch längere Schießdistanzen und höhere Pfeilzahlen verbunden sind. Damit werden die Karten neu gemischt. Es bleibt also spannend, wenn wir in der Freiluftsaison als neue Bayerische und Deutsche Meister feiern dürfen.

uuk

Fotos: Eckhard Frerichs, Stefan Schäffer

Nico Keßler gewann mit dem Compoundbogen die einzige bayerische „Schülermedaille“.
Jana Grupa wurde im Finale der Recurve-Frauen Vierte.

Landesverbandsrunde – Bayern, Westfalen, Niedersachsen

Die Landesverbandsrunde der drei größten Landesverbände im Deutschen Schützenbund ist in dieser Saison ein Novum. Sie bietet den teilnehmenden Landesverbänden die Möglichkeit, mit insgesamt 14 leistungsorientierten Nachwuchsschützen an einem Wettbewerb teilzunehmen. Startberechtigt sind Schüler, Jugendliche und Junioren II. Neben Einzelwertungen gibt es am Ende eine Teamwertung, in die alle Ergebnisse aus den drei Durchgängen der Trophy einfließen. Den Siegern winken pro Wettkampf von H&N sowie LAPUA gesponserte Munitionspreise.

Der erste Teil der Landesverbandsrunde wurde Anfang März in Hannover ausgetragen. Dafür mussten in Bayern einige Vorbereitungen getroffen werden, da die Ausschreibung die Teilnahme von sechs Schülern und acht Schützen aus der Jugend- und Junioren-Klasse II (mindestens vier Jugendliche bzw. maximal vier Junioren) vorsieht. So fand zum Jahresbeginn die traditionelle Sichtung der Schülerschützen statt.

Zehn Schützen für den Schülerkader

Am 11. Februar trafen sich 42 ambitionierte Nachwuchsschützen der Jahrgänge 2010 bis 2012 auf der Olympia-Schießanlage mit dem Ziel, einen der zehn Plätze im Bayern-

(Schwaben) mit insgesamt 583 Ringen in LG-Dreistellung und 195 Ringen in der stehenden 20-Schuss-Serie ab. Zweite wurde *Amelie Müller* (Oberpfalz) mit 581 und 194 Ringen vor *Benedikt Boot* (Niederbayern), der 580 und 191 Ringe erzielt hatte. Neben dem Trio qualifizierten sich *Jakob Eder*, *Kristin Kleber*, *Alexandra Fink* (alle Oberbayern), *Julia Kohlmann*, *Elisabeth Vocke* (beide Oberfranken), *Elias Buinger* (Schwaben) und *Johann Berschneider* (Mittelfranken) für den Schülerkader.

Landesverbandsrunde Nr. 1 in Hannover

Sechs der zehn frischgebackenen Schülerkaderschützen hatten dann gleich ihren

ersten Einsatz für Bayern in der ersten Runde des Landesverbandsvergleichs. Und um das Ergebnis gleich vorwegzunehmen: Die Schüler machten ihre Sache richtig gut! Im ersten Durchgang des LG-Dreistellungskampfes wurden *Valentina Boll* (590 Ringe) und *Amelie Müller* (581 Ringe) Zweite und Dritte. Im zweiten Durchgang holten *Julia Kohlmann* (585 Ringe) und erneut *Amelie Müller* (584 Ringe) Rang 2 und 3. Und nachdem für die Einzelwertung die Ergebnisse addiert worden waren, sprang für *Valentina Boll* der Silber- und *Amelie Müller* der Bronzerang heraus. Aber auch die Jugendlichen, die mit dem Kleinkalibergewehr im Dreistellungskampf antraten, waren top. In Wettkampf Nr. 1 sicherten sich *Ludwig Schmidt* (560 Ringe) und *Ida Webersberger* (554 Ringe) die Ränge 2 und 3, im zweiten Wettkampf gewann *Ida Webersberger* mit 563 Ringen die Konkurrenz. Zudem wurde *Elena Sachs* (559 Ringe) Dritte. In Addition ergab das einen zweiten Platz für *Ida Webersberger* und den Bronzerang für *Ludwig Schmidt*. Bei den Junioren war die letztjährige Gewinnerin des Kehat-Schor-Gedächtnispreises, *Brianna Grasberger*, mit starken 581 Ringen nicht zu schlagen, gefolgt von *Letizia Fuchs*, die sich mit 574 Ringen Rang 2 sicherte. Letztere setzte sich dann in Wettkampf Nr. 2 mit 577 Ringen an die Spitze des Klassements, und *Paula Scherzer* gewann mit 572 Ringen den Silberrang. Mit diesen starken Ergebnissen starteten die Mädels dann richtig durch und belegten in der Reihenfolge *Letizia Fuchs*, *Brianna Grasberger* und *Paula Scherzer* alle drei Medaillenränge in der addierten Einzelwertung.

Komplettiert wurde das starke Auftreten des Teams Bayern durch weitere Erfolge im Stehendanschlag mit dem Luftgewehr. Bei den Jugendlichen war *Ida Webersberger* mit 621,8 Ringen (ein Vorsprung von 15,4



kader Luftgewehr Schüler zu ergattern. Unter der bewährten Leitung von *Marco Hilger*, der sowohl für Ruhe als auch Spaß am Schießen sorgte, sprich schüler-like durch den Wettkampf führte, ging der Nachwuchs konzentriert wie engagiert ans Werk. Das Programm war durchaus anspruchsvoll: zwei Durchgänge Luftgewehr-Drei-Stellung mit je 3 x 10 Schuss und ein 20-Schuss-Programm im Stehen waren zu absolvieren.

Starke Ergebnisse wurden geschossen, und es ging an der Spitze durchwegs knapp zu. Das Spitzenresultat lieferte *Valentina Boll*

ersten Einsatz für Bayern in der ersten Runde des Landesverbandsvergleichs. Und um das Ergebnis gleich vorwegzunehmen: Die Schüler machten ihre Sache richtig gut! Im ersten Durchgang des LG-Dreistellungskampfes wurden *Valentina Boll* (590 Ringe) und *Amelie Müller* (581 Ringe) Zweite und Dritte. Im zweiten Durchgang holten *Julia Kohlmann* (585 Ringe) und erneut *Amelie Müller* (584 Ringe) Rang 2 und 3. Und nachdem für die Einzelwertung die Ergebnisse addiert worden waren, sprang für *Valentina Boll* der Silber- und *Amelie Müller* der Bronzerang heraus. Aber auch die Jugend-



Ringen!) gefeierte Erste. In der Juniorenklasse reichten *Brianna Grasberger* 617,2 Ringe haarscharf nicht zum Sieg, den *Finja Doehorn* mit 617,7 Ringen für Niedersachsen holte. Dafür komplettierte *Paula Scherzer* das Siegerehrungspodest mit 615,5 Ringen auf Rang 3. Einen letzten Doppelsieg gab es bei den Schülern zu feiern. Hier

Links: Die zehn Youngster, die sich einen Platz im Schülerkader erkämpft haben.

Rechts: Das erfolgreiche Team Bayern bei der Landesverbandsrunde.

übertraf mit einem winzigen Zehntel (203,3 Ringe) *Amelie Müller* ihre Teamkollegin *Valentina Boll*, die 203,2 Ringe gesammelt hatte. Keine Frage, dass das bayerische Nachwuchsteam aktuell die Tabelle der Teamergebnisse in allen Klassen und Disziplinen anführt. Belohnt wurden die drei Erstplatzierten der Luftgewehr-Disziplinen mit Match-Diabolos (je nach Platzierung gestaffelt), die die Firma H&N zur Verfügung gestellt hatte. Für die KK-Gewinner hatte die Firma Lapua KK-Munition als Preis gesponsert.

Es bleibt spannend

Der zweite Teil der Landesverbandsrunde findet Mitte Mai in Dortmund statt, und das große Finale gibt es dann Anfang Juni auf der Olympia-Schießanlage. Es bleibt spannend, ob die bayerischen Youngster ihr Top-Niveau halten können, um dann beim Abschluss ihren Heimvorteil zu nutzen.

red/Fotos: Melanie Kindel, Marco Hilger



Powered by
MEIQ SMART TEMP

**SCHWEIZER
TECHNIK
INSIDE**

**HEIQ
PURE**

Makes It Easy

CAPIFLEXTM

Dicke Schießeinsätze - oben und unten

**ANTI
ODOR**

**MIT
DUFTEND
FRISCH
IST ES EINFACHER**

WÄRMEREGULIERUNG

ZITRUSDUFT

ANTIMIKROBISCH

HOCH ATMUNGSAKTIV

**MEHULI
GHOSH**
WELTMESTERIN
JAGENDOLIMPIADE

**ELAVINIL
WALAVAN**
OLYMPIATEILNEHMER

UNSERE HÄNDLER

MEC

MEC High Tech Shooting
Equipment GmbH Dortmund

www.shooting-equipment.de

SE Shooting Equipment GmbH
Schlier



Ahg-Anshütz
Handels GmbH Ufm

RB-SHOOTING
Ihr Ansprechpartner für
Schützen- & Schießsport

Ihre Ansprechpartner fuer Schützen- &
Schießsport RB-Shooting Hürth

www.capapiesports.org +91 98690 05299

capapiesports



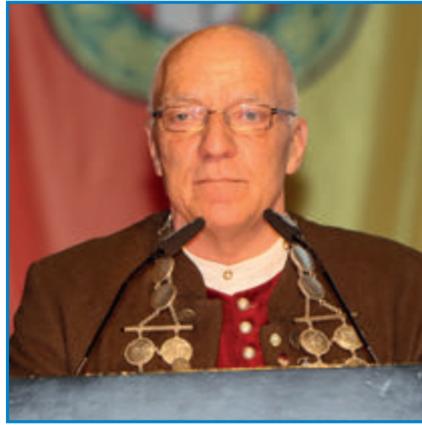
74. Bezirksschützenfest Schwaben

Schwäbische Schützen treffen sich in Dillingen





Josef Grosser, 1. Gauschützenmeister des Gaues Donau-Brenz-Egau, begrüßte die Gäste in seinem Heimatgau.



Ernst Grail, Präsident des Bezirks Schwaben, hieß alle Anwesenden herzlich willkommen.



Frank Kunz, Oberbürgermeister Dillingens, war stolz darauf, dass der Bezirksschützenfest in seiner Stadt stattfand.

In der knapp 20 000 Einwohner zählenden Kreisstadt Dillingen a. d. Donau fand am 3. März 2024 der 74. Bezirksschützenfest Schwabens statt. Die im gleichnamigen Landkreis liegende Stadt empfing an diesem Märzsonntag bei kühlen Temperaturen, aber viel Sonnenschein zahlreiche Schützinnen und Schützen, Freunde des Schützenwesens und Politiker aus Nah und Fern, die diesem traditionsreichen Tag beiwohnten. Bereits der Samstag stand in Dillingen ganz im Zeichen des Schützenwesens: nach einer Stadtführung mit gemeinsamer Einkehr empfing Dillingens Oberbürgermeister *Frank Kunz* geladene Gäste. Anschließend folgte ein gemütlicher Abend mit Gästeschießen beim Faschingsverein „Hallo Wach“ Donauauheim. Der Sonntag startete für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit einem festlichen Gottesdienst in der Basilika St. Peter mit dem Stadtpfarrer Monsignore *Harald Heinrich*, der in seiner Predigt auf Schützentugenden Bezug und die Schutzfunktion der Schützen in den Fokus nahm. Im Anschluss folgte ein prächtiger Schützenzug von der Kirche durch die Innenstadt Dillingens hinein in den Stadtsaal am Kolpingplatz. Zahlreiche Fahnenabordnungen, viele Schützenkönige und -königinnen sowie zwei Blaskapelle begleiteten dieses festliche Geschehen mit zünftiger Blasmusik. Trotz sehr kühler Temperaturen am Vormittag bestaunten einige Zuschauer diesen Schützenzug, der einen prächtigen Eindruck mit den oftmals in dicke Jacken gehüllten Schützinnen und Schützen und den Schützenköniginnen und Schützenkönigen mit ihren schillernden Schützenketten bot.

Einzug des Fahnenmeeres

Die aufgestuhlte Stadthalle war bis auf den letzten Platz gefüllt, und die Gäste warteten mit Spannung auf den Einzug der Schützinnen und Schützen mitsamt den Fahnenabordnungen. Letztere hatten im mittigen Gang des Saales viel Platz, um ihre Fahnen kunstvoll und ausladend zu

schwingen. Nach und nach zogen alle Abordnungen in den vollen Saal ein und boten ein beeindruckendes Bild. Unter den Schützinnen und Schützen befand sich – wie im Vorjahr – der noch amtierende Landesschützenkönig mit der Armbrust, *Michael Haid jun.* von der Armbrustschützengilde Fähnlein Rechberg Mindelheim. Die ASG Mindelheim stellt im zweiten Jahr in Folge den Landesschützenkönig Armbrust, nachdem im Vorjahr *Simon Schormeier* die Königswürde innehatte.

Ein besonderer Tag in einem besonderen Gau

1. Gauschützenmeister des Gaues Donau-Brenz-Egau, *Josef Grosser*, begrüßte in einer kurzen Ansprache alle Anwesenden sowie alle Ehrengäste und stellte seinen Heimatgau etwas näher vor. Eine Besonderheit des ursprünglich in Württemberg gegründeten Schützengauges Donau-Brenz-Egau ist, dass fast ein Viertel der Gauvereine nicht in Bayern, sondern im Nachbarbundesland liegen. Anschließend übergab er das Wort an den Präsidenten des Bezirks Schwaben, *Ernst Grail*.

Auch er begrüßte zunächst alle Gäste, insbesondere den Oberbürgermeister Dillingens, *Frank Kunz*, dem er für den Bürgermeisterempfang am Vorabend dankte, sowie den Staatsminister für Digitales Dr. *Fabian Mehring* (MdL) und den Landtagsabgeordneten *Manuel Knoll*, den DSB-Vizepräsidenten Sport *Gerhard Furnier*, den 1. Landesschützenmeister *Christian Kühn*, stellvertretenden Landes- und 1. Bezirksschützenmeister Niederbayern *Hans Hainthaler* sowie sämtliche anwesende Schützinnen und Schützen, Fahnenträger und Schützenkönige. Auch *Ernst Grail* zeigte sich von dem imposanten Bild der vielen Fahnenabordnungen und Schützinnen und Schützen, die so zahlreich an diesem Zug teilgenommen hatten, beeindruckt. Seine Stellvertreterin *Martina Steck* führte im Weiteren durch die Versammlung. In ehrendem Gedenken wurde an die im ver-

gangenen Jahr verstorbenen Schützenkameraden *Gerhard Zettler*, *Paul Hoffmann*, *Peter Müller*, *Willi Höß* und *Erich Golsner* gedacht. Über den Saal legte sich während der Gedenkminute eine bedächtige Stille, bevor die Böllergesellschaft des SV Frauenriedhausen einen Ehrenschat für die Verstorbenen schoss. Im Anschluss an die Schweigeminute wurde die Bayernhymne gesungen und der Auszug der Fahnen- und Königsabordnungen zu den Klängen der Stadtkapelle Dillingen ausgiebig beklatscht.

Verbundenheit zum Schießsport

Im Anschluss richtete *Frank Kunz*, 1. Oberbürgermeister Dillingens, sein Grußwort an die Anwesenden. Er freute sich als Vertreter der Stadt Gastgeber des Bezirksschützenfest Schwabens zu sein und somit die Wertschätzung der Stadt für die Schützen zeigen zu können. Dillingen habe eine lange Verbundenheit zum Schießsport, die sich darin zeige, dass der älteste der sechs städtischen Schützenvereine als ältester Stadtverein 1827 gegründet wurde. *Frank Kunz* erklärte, dass die Schützenvereine eine unverzichtbare Säule der Stadt im Sportlichen und Gesellschaftlichen seien, da beim Schießen die Vermittlung von Grundfähigkeiten und Werten erfolge. „Diese Werte sind auch für die Stadt goldwert“, führte er aus und betonte darauf die „identitätsstiftende Funktion des Schützensports“ sowie die Bedeutung dessen für die Brauchtums- und Traditionspflege. Mit den Worten Konfuzius „wer viel schießt, ist noch lange kein Schütze“ und der eigenen Interpretation dieser Weisheit, „wer viel redet, ist noch lange kein Redner“, beendete er sein kurzwelliges Grußwort.

Eine starke Demonstration von Tradition, Heimat und Moderne

Als eben solche hob der Landrat des Kreises Dillingen, *Markus Müller*, die Bedeutung des Schützenfestes hervor und lobte die zahlreiche Teilnahme im Stadtsaal, beim vorangegangenen Festzug und dem Got-



Markus Müller, Landrat des Kreises Dillingen, rief zum Werterhalt und zur Wertepflege auf.

tesdienst, den er als stellvertretendes Beispiel für den „Fokus auf die Heimat, den Werterhalt und die Wertepflege“ nannte. „Wir brauchen heute auch Werte“, und der festliche Gottesdienst sei dafür ein klares Zeichen gewesen. *Markus Müller* zeigte sich zudem erfreut, dass im Schießsport eine Vielzahl von Altersgruppen vertreten seien, diesen gemeinsam ausüben können, was sich in anderen Sportarten anders darstellt. Er stellte in seinen Grußworten außerdem die vielfältige und wichtige Arbeit des Schützenwesens in den Fokus.

„Schützer der besonderen Lebensqualität“ im Freistaat“

Anschließend richtete Staatsminister für Digitales und Landtagsabgeordneter *Dr. Fabian Mehring* sein Wort an die Schützinnen und Schützen. Er hieß die Schützenfamilie in seiner Heimat willkommen und zeigte sich von der „tollen Leistungsschau unserer Fahnen und Könige“ beeindruckt. Für ihn ist die Region eine, „wo das Herz der schwäbischen Schützenfamilie ganz besonders laut“ schlage. Im Namen der bayerischen Staatsregierung überbrachte er herzliche Glückwünsche zu den sportlichen Leistungen und drückte den Stolz der

Peter Schiele, stellv. Bezirkstagspräsident, legte sein Augenmerk auf die Integration der Para-Schützen.



Dr. Fabian Mehring, Staatsminister für Digitales, kündigte die Digitalisierung der Anträge zum waffenrechtlichen Bedürfnis an.

Regierung auf die Schützen aus, die „zur DNA von Bayern gehören“. Die Schützen seien ein wesentlicher Teil des Vereinslebens und der Lebensqualität in Bayern. *Dr. Fabian Mehring* sah diese als „Schützer der besonderen Lebensqualität“ im Freistaat. Sie hielten die Gemeinschaft zusammen in Zeiten, wo andere diese auseinandertreiben wollen. Mit scharfen Worten kritisierte er die Regierungen in Brüssel und Berlin, die das Schützenwesen als „vorkriminelle Vereinigung“ ansehen würden und bekräftigte die Unterstützung der bayerischen Staatsregierung, die vor den Schützen stehe, wenn Berlin ankomme, und hinter den Schützen, wenn Brüssel anrücke. Damit nahm er Bezug auf die aktuellen politischen Themen zum Waffenrecht und zum EU-Bleiverbot.

„Das Schützenwesen nimmt die Herausforderungen der Moderne an“

Den Platz am Rednerpult übernahm der Bundestagsabgeordnete des Wahlkreises Donau-Ries, *Christoph Schmid*. Er überbrachte die Grüße der Bundesregierung und stellte die Verbindung von Tradition und Brauchtum mit der Moderne, die das Schützenwesen schaffe, in den Mittelpunkt

Manuel Knoll, Mitglied des Landtags, hatte die Tradition im Schützenwesen im Blick.



Christoph Schmid, Mitglied des Bundestags, sieht die Schützen für die Herausforderungen der Moderne gut gerüstet.

seiner Grußworte. Das Schützenwesen nehme die Herausforderungen der Moderne hervorragend an, was die erfolgreiche Jugendgewinnung trotz zahlreicher Ablenkungen in Form anderer Freizeitangebote in heutiger Zeit zeige.

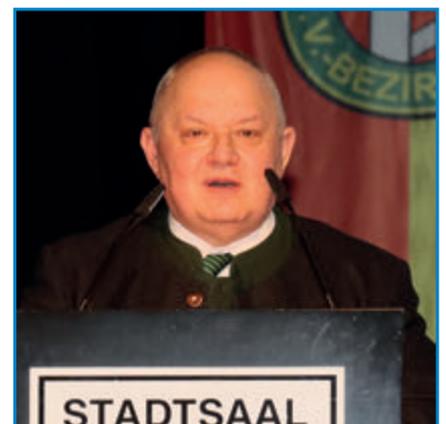
„Tragende Säulen des Gesellschaftslebens“

Peter Schiele, stellvertretender Bezirkstagspräsident, überbrachte ein herzliches Grüß Gott „von Bezirk zu Bezirk“. Der politische Bezirk Schwaben stehe an Schützen-seite, betonte er, und titulierte die Schützen als „tragende Säulen des Gesellschaftslebens“. Einen besonderen Dank sprach er für die Integration von Menschen mit Behinderung im Sport aus und warb für den Besuch im Haus der Schützenkultur im Freilichtmuseum Illerbeuren.

Die Tradition lebt

Manuel Knoll, Abgeordneter im bayerischen Landtag, begrüßte die Schützenfamilie zum Schützentag in seiner Heimat. Er freute sich über die steigenden Mitgliederzahlen und zeigte sich von den traditionellen Veranstaltungen der Schützen wie dem Sebastianstag in Dillingen und dem in Wer-

Hans Hainthaler, 1. Bezirksschützenmeister Niederbayerns, überbrachte die Grüße der anderen Bezirke.





Gerhard Furnier, DSB-Vizepräsident, liegt sein Heimatbezirk mit seinen Schützen und Vereinen sehr am Herzen.



Leonhard Schunk, Bezirksoberschützenmeister von Oberschwaben, überbrachte die Grüße des WSV.



Christian Kühn, 1. Landesschützenmeister, nahm die Politik in die Pflicht, bürokratische Hürden abzubauen.

tingen ausgerichteten Gauschützenball beeindruckt.

Den Kontakt zur Basis knüpfend

Gerhard Furnier, DSB Vizepräsident Sport, überbrachte die Grüße des gesamten DSB und ging in seiner Rede auf aktuelle schießsportliche und politische Themen ein. Ihm liege sein Heimatbezirk sehr am Herzen, da er hier mit den Mitgliedern sprechen und sich austauschen könne. Der DSB habe sich von Vereins- und Gauebene entfernt, doch hier könne er erfahren, „wo der Schuh drückt“.

Grüße der umliegenden Bezirke

Auch Hans Hainthaler richtete in einer kurzen Ansprache sein Wort an alle Anwesenden. Der 1. Bezirksschützenmeister Niederbayerns und stellvertretende Landesschützenmeister überbrachte die Grüße der anderen Bezirke und wünschte sportlichen Erfolg, gemütliche Stunden und dem Präsidium eine glückliche Hand.

Auch der Bezirksoberschützenmeister von Oberschwaben (Württemberg, WSV), Leonhard Schunk, schloss sich seinen Vorredner an und zeigte sich vom zahlreichen Aufgalopp der Schützen sehr beeindruckt.

Zeit für eine erste Zwischenbilanz

1. Landesschützenmeister Christian Kühn freute sich sehr, am 74. Bezirksschützentag Schwaben teilnehmen zu können, da dieser nicht nur eine Formalie, sondern Schützenkultur pur sei. Die großartige Beteiligung der Fahnenabordnungen und Schützenkönige an diesem Tag seien ein Zeugnis davon.

In seinem Bericht zog er eine Zwischenbilanz über das bisherige Sport- und Verbandsjahr und berichtete u. a. vom H&N Cup, der Bayerischen Meisterschaft Bogen Halle und dem Neujahrsempfang des BSSB. Er stellte fest, dass die gesellschaftlichen Events des Verbands keinesfalls dem Selbstzweck dienten, sondern durch den Kontakt zu den Entscheidungsträgern in Staat und

Politik zu zahlreichen vorteilhaften Regelungen für die Schützinnen und Schützen führten. Beispielhaft nannte er hier die wiederholte Verdopplung der Vereinspauschale und den Energiepreiszuschuss für Sport- und Schützenvereine.

Doch nach dem Motto „Wer rastet, der rostet“, kündigte Christian Kühn an, dass sich der BSSB nicht auf den Erfolgen ausruhe, sondern konsequent weiter vorangehe. So müsse der Antragsstau aufgrund noch nicht abfinanzierten Fördermitteln abgebaut werden. Allein im Regierungsbezirk Schwaben beläuft sich das Gesamtvolumen aus 135 noch nicht abfinanzierten Anträgen auf über 3,9 Millionen Euro. Dem Schützenwesen stehe aber noch manch weitere Herausforderung wie das drohende verpflichtende „Psycho-Gutachten“ ins Haus. Er mahnte an: „Je besser wir bei unserer Interessensvertretung als Verband aufgestellt sind, desto erfolgreicher sind wir.“

Ein starker Partner der Jugend

Neben politischen Themen nahm Christian Kühn auch zu sportlichen Belangen Stellung und berichtete von einem gelungenen Saisonauftakt und stellte in der Sportstatistik strukturelle Initiativen des BSSB vor. „Die erfolgreiche Sportstatistik spiegelt sich auch am übervollen Jahresprogramm unserer Olympia-Schießanlage in Garching wider.“ Zum Erfolgskurs des Verbandes im sportlichen Bereich trage sicherlich das Konzept der Jugendförderung maßgeblich bei, resümierte Christian Kühn. „Unsere Jugendarbeit besitzt hohe verbandliche Priorität, was sich bei den Sportserfolgen, aber auch bei der Verbandsentwicklung mehr als auszahlt“. Dabei ging er auf jugendaffine Disziplinen wie Lichtgewehr und Blasrohr, die Aktivitäten der Bayerischen Schützenjugend und zahlreiche Wettbewerbe des Schützennachwuchses um Nikolaus-Cup, GUSCHU-Open oder wie die Bayerische Lichtmeisterschaft ein, die dazu beitragen, „die Youngsters im Verband zu halten“.

Einblicke in Schwaben

Zum 74. Bezirksschützentag Schwaben gehörten auch die verschiedenen Jahresberichte. Präsident Ernst Grail zog eine positive Bilanz aus dem vergangenen Jahr. Zum Stichtag 31. Dezember 2022 waren im Schützenbezirk Schwaben 95 503 Mitglieder in 880 Vereinen gemeldet, was einem Plus von 1 058 Mitgliedern entspricht. „Der Aufwärtstrend bei den Schülern hält erfreulicherweise an,“ so Ernst Grail. Zudem appellierte er an die Anwesenden, weiterhin den Kontakt zu Medien und Presse zu halten und unseren Sport nach Außen zu tragen. Im Weiteren blickte er auf die vielen erfolgreichen Veranstaltungen im Bezirk zurück, u. a. die Teilnahme am Oktoberfest-Trachten- und Schützenzug, die Bundesligawettkämpfe um das Finale in der ratiopharm arena in Neu-Ulm und die Feierlichkeiten der königlich-herzoglichen Familie. In sportlicher Hinsicht war das Jahr 2023 endlich wieder „normal“ verlaufen wie Bezirkssportleiter René Koch anmerkte. Dennoch verzeichnete man bei den Bezirksmeisterschaften nach wie vor weniger Anmeldungen als vor der Pandemie. Darüber hinaus berichtete er von den weiteren sportlichen Wettbewerben im Bezirk sowie der großen Bezirkssportlehrerung.

1. Bezirksjugendleiter Gunther Langer fasste das Jahr als „erfolgreich, aber auch arbeitsreich“ zusammen. Neben den Bezirks- und Landesjugendtagen berichtete er auch über die sportlichen Errungenschaften des Nachwuchses.

1. Bezirksdamenleiterin Gisela Leutenmayer berichtete von erfolgreichen Terminen bei den Schützen-Damen und bedankte sich herzlich für die gute Unterstützung. Bezirksschatzmeister Hermann Herzog konnte einen Gesamtbestand zum 31. Dezember 2023 von 400.766,55 Euro verbuchen. Den Einnahmen in 2023 i. H. v. 203.627,97 Euro standen Ausgaben i. H. v. 189.260,07 Euro gegenüber. Im Anschluss an alle Berichte entlastete die Versammlung die Bezirksvorstandschafft. shs

Ehrungen im Rahmen des 74. Bezirksschützentags in Schwaben

DSB Goldene Medaille am grünen Band

Rita Schnell,

1. Gauschützenmeisterin Donau-Ries,
nun Ehrengauschützenmeisterin

DSB Ehrenkreuz in Silber, Stufe II

Hubert Kleimaier,

stellv. Gauschützenmeister Babenhausen

Helmut Konrad,

1. Gauschützenmeister Krumbach

Albert Zeh,

Landesreferent und Bezirksreferent Laufende
Scheibe



DSB Ehrenkreuz in Bronze, Stufe III

Harald Jehle,

Gauschatzmeister Rothtalgau Weissenhorn

Georg Kober,

1. Schützenmeister SV Bleichen

Waltraud Linke,

1. Sportleiterin SV Adler Hittistetten-Witzig-
hausen

Reiner Pilz,

Böllerkommandant SV Opfenbach

Christoph Strohe,

1. Schützenmeister Kgl. priv. SG Lindau



Großes Ehrenzeichen in Silber, Sonder- stufe des BSSB

Josef Grosser, Bezirksrevisor und 1. Gauschüt-
zenmeister Donau-Brenz-Egäu



Großes Ehrenzeichen in Silber des BSSB

Karl-Heinz Frank,

stellv. Gauschützenmeister Ottobeuren

Gerhard Jehle,

1. Schützenmeister SV Gut Ziel Unterfahlheim

Armin Kummer,

1. Schützenmeister des SV „Günztal“ Geldern

Helmut Meyer,

stellv. Gauschützenmeister Donau-Ries

August Sonntag,

Gau-Kassenprüfer Ottobeuren

Helmut Vogt,

Gau-Rundenwettkampfleiter Donau-Ries



Große Ehrennadel des BSSB

Lydia Ernst,

1. Jugendleiterin FSV-Inningen-Bogen und
Leiterin des Bezirkskaders Bogen

Siegfried Gallus,

1. Gauschützenmeister Gau Günzburg-Land
Georg Guggemos,

1. Schützenmeister SV Freyberg-Eisenberg-Zell
Albert Rogg,

2. Gaujugendleiter Mindelheim

Stephan Tischinger,

Gau-Rundenwettkampfleiter Riesgau Nörd-
lingen

Karoline Vogt,

2. Bezirksdamenleiterin



Böllerschützen-Ehrenzeichen in Gold des BSSB

Ralf Kahn,

Gauböllerreferent Riesgau Nördlingen

Christian Schmitt,

2. Schussmeister der Böllergruppe der Alt-
schützen 1885 Rögling

Johann Schneider,

Schussmeister der Holzheimer Böllergruppe
Friedrich Wagner,

Böllerkommandant SV Germania Pfäfflingen



Bezirks-Doppeladler in Silber

Mandfred Hirle,

stellv. Böllerreferent Schützenbezirk
Schwaben

Joachim Peters,

1. Gauschützenmeister 2016-2023 Lech-
Wertach



Bezirk-Ehrennadel für Treue Mitarbeit

Werner Kron,

Bezirks-Standarte

Hubert Micheler,

Bezirks-Standarte

Magnus Micheler,

Bezirks-Standarte

DSB Goldene Verdienstnadel

Markus Beuer,

Vize-Präsident Schützenbezirk Schwaben

Christian Tillmann,

Vize-Präsident Schützenbezirk Schwaben

Zudem wurde Anna Seitz, ehem. 1. sowie
stellv. Bezirksjugendsprecherin und stellv. Be-
zirksjugendleiterin mit einem großen Präsent-
korb für ihre langjährige Tätigkeit gedankt.

shs / Fotos: red/Stephan Hegemann





73. Bezirksschützentag in Mittelfranken

Gerold Ziegler übergibt in Weißenburg
die Bezirksleitung an Markus Harrer



Der Schützenbezirk Weißenburg zeichnete für den 73. Bezirksschützenzentag des Schützenbezirks Mittelfranken verantwortlich. Turnusgemäß nach zwölf Jahren hatte das Team um 1. Gauschützenmeister *Klaus Kemmelmeier* die Ausrichtung übernommen und die fränkische Schützenfamilie in die „Große Kreisstadt“ eingeladen. Der 73. Bezirksschützenzentag sollte ein denkwürdiger werden: Nach 21-jähriger Amtszeit als 1. Bezirksschützenmeister (seit dem letzten Jahr „Präsident“) stellte sich *Gerold Ziegler* nicht mehr zur Wahl. Und auch seine beiden langjährigen Stellvertreter *Karl Renn* und *Petra Backer* warfen nicht erneut „ihren Hut in den Ring“. Damit war klar: eine langjährige, erfolgreiche Ära des mittelfränkischen Schützenwesens neigte sich dem Ende zu.

Delegiertenversammlung mit Neuwahlen

Entsprechend groß war der Zuspruch bei der Versammlung. Neben den Delegierten

Rudolf Gebert und *Sandra Horcher* in die Seeweiherhalle in Weißenburg gekommen.

Der gastgebende Gauschützenmeister *Klaus Kemmelmeier* freute sich, dass die Schützinnen und Schützen so zahlreich nach Weißenburg gekommen waren, bevor Präsident *Gerold Ziegler* die offizielle Begrüßung übernahm und damit die Delegiertenversammlung eröffnete. Die besten Wünsche für einen harmonischen Verlauf der Versammlung überbrachte Bezirksrat *Harald Popp*, und Bezirksschützenmeister *Mathias Dörrie* lobte den scheidenden Präsidenten für die gute Zusammenarbeit der bayerischen Schützenbezirke und seine Verdienste zugunsten des mittelfränkischen Schützenbezirks. Nur ein Wunsch *Gerold Zieglers* sei unerfüllt geblieben: Der Zusammenschluss der drei fränkischen Schützenbezirke zu einem großen fränkischen Schützenbezirk. Über die vielfältigen Themen, die das bayerische Schützenwesen umtreiben, informierte 1. Landesschützenmeister *Christian*

Vergleich sehr gute Vollzugslösung bei den sogenannten Überkontingentwaffen, eine wiederholte Verdoppelung der Vereinspauschale, ein Energiepreiszuschuss für Sport- und Schützenvereine in der Energiekrise, die offizielle Aufnahme des Oktoberfest-Landesschießens in die Liste des immateriellen Kulturerbes Bayerns, eine ehrenamtsfreundliche Lösung bei den GEMA-Gebühren, die Abschaffung der Transparenzregistergebühren ab 2024, insgesamt gestiegene Sportfördermittel und eine nachhaltige Förderung des vereinseigenen Schießstättenbaus – inklusive eines Sonderförderprogramms und der Förderfähigkeit von Lichtschießanlagen. Dennoch blieben Wünsche und Forderungen offen, führte der Landesschützenmeister aus. Es sei eine nochmals verbesserte Förderung des Schießstättenbaus vonnöten, und bei der Vereinspauschale sei es wünschenswert, dass bereits VÜL-Lizenzen für die Bepunktung herangezogen werden können. Weiter fordere der BSSB für seine Mitgliedsvereine aufgestockte Finanzmittel für die

Ergebnis der Neuwahlen des Bezirks-Präsidiums

Präsident: Markus Harrer
 Vizepräsidenten: Mathias Albrecht
 Rebecca Kramer
 Marc Braun
 Jens Gärtner
 Sportleiter: Bernd Heymann
 Stellv. Sportleiter: Karl-Heinz Gänsbauer
 Gerhard Köhler
 Schatzmeister: Hermann Prinz
 Joachim Buttgerreit
 Schriftführer: Josef Bittel
 Sabine Rottmann
 Damenleiter: Harald Popp



Das Präsidium der Wahlperiode 2020 bis 2024 erstattete vor den Neuwahlen umfangreich Bericht. Für Präsident Gerold Ziegler war es der letzte Bericht nach 21-jähriger Amtszeit.

aus den zwölf mittelfränkischen Gauen waren auch bereits Bezirksrat *Hans Popp*, die stellvertretende Bezirksvorsitzende des BLSV, *Brigitte Brand*, 1. Landesschützenmeister *Christian Kühn*, Landessportleiter *Thomas Wollny*, stellvertretende Landesdamenleiterin *Elzbieta Aeply*, die Bezirksschützenmeister *Alexander Hummel* und *Mathias Dörrie* sowie die Landesehrenmitglieder *Siegfried Schmitt*, *Dieter Ohmayer*,

Kühn. Er begann mit einem Rück- wie Ausblick auf die sportlichen und gesellschaftlichen Termine des Landesverbands, die Gelegenheiten böten, mit Entscheidungsträgern aus Politik und Staat in Kontakt zu treten, um Verständnis für die Anliegen der Schützinnen und Schützen zu schaffen. So konnten mit vereinten Kräften bereits sehr vorteilhafte Regelungen erzielt werden, wie z. B. eine im bundesdeutschen

Breitensportförderung, eine Erhöhung der Ehrenamtspauschale und den Abbau von bürokratischen Hürden, die das Ehrenamt erschweren. Ein Lob zollte 1. Landesschützenmeister *Christian Kühn* der Bayerischen Staatsregierung, die ein verlässlicher Ansprechpartner sei. „Bleibt zu hoffen, dass das in Bayern gute Miteinander von Politik und Schützenwesen dazu beiträgt, dass wir auch so manche Herausforderung mei-





Oberbürgermeister Jürgen Schröppel hatte die Schirmherrschaft übernommen und lud zu einem Empfang ein.

stern, die von Bund und EU kommt“, leitete Christian Kühn zur von der Bundesregierung angedachten Verschärfung des Waffenrechts über. Auch das Bleiverbot der EU sei noch nicht in trockenen Tüchern. Die nächsten Themen des Landesschützenmeisters waren die Aus- und Weiterbildungsangebote des BSSB sowie die fortschreitende Digitalisierung in Sport und Verband, die eine zukunftsweisende Rolle einnehmen. Aber auch die sportlichen Erfolge, die hervorragenden Trainingsbedingungen der Spitzensportler auf der Olympia-Schießanlage und die Förderung der Jugendarbeit sprach der Landesschützenmeister an. Abschließend galt sein uneingeschränkter Dank allen, die am Gelingen des bayerischen Schützenwesens Anteil haben: „Für Euer Engagement danke ich Euch ausdrücklich – persönlich und im Namen des gesamten Landesschützenmeisteramts.“

Jahresberichte des Präsidiums

Vor den Neuwahlen erstatteten die bisherigen Amtsträger Bericht über die Arbeit im abgelaufenen Schützenjahr. Präsident Gerold Ziegler nahm sich etwas mehr Zeit und blickte kurz auf seine 21-jährige Amtszeit an der Spitze des mittelfränkischen Bezirks zurück. Neben zwei herben Enttäuschungen hätten die positiven Erlebnisse überwogen. Hier führte er die Feierlichkeiten zum 125-jährigen Jubiläum des Bezirks und



Staatsminister Joachim Herrmann sicherte die Unterstützung der Staatsregierung zu.

die grandiosen sportlichen Erfolge der bei den RWS-Franken beheimateten Nachwuchsschützen an. Deshalb sei es auch richtig und wichtig, dass der Bezirk im vergangenen Jahr 55.000 Euro in die Nachwuchsarbeit investiert habe, denn der Nachwuchs sei unsere Zukunft. In diesem Zusammenhang dankte er der Bezirksjugendleitung um Andrea Nieberle für ihre engagierte Arbeit und den Sportmitarbeitern um Berndt Heymann für ihr unermüdliches Wirken. Sein Dank galt aber auch den Vereinen, die mit viel Engagement einen Mitgliederzuwachs von 1,73 Prozent im vergangenen Jahr bewirkt hätten: „Vielen Dank und Gratulation an den Gau Fürth für die höchste prozentuale Zunahme bei den Gesamtmitgliedern und an den Gau Uffenheim für die höchste Zunahme bei den Schülern und Jugendlichen.“ Zwei weitere Themen, die Gerold Ziegler ansprach, waren der Schießstättenbau und das geplante „Fränkische Schützenmuseum“. Hier warb er für die Mitgliedschaft im Förderverein „Fränkisches Schützenmuseum“. Nach einem kurzen Blick auf die durchwegs positive Finanzlage des Bezirks war es für Gerold Ziegler Zeit, danke zu sagen. Jeder einzelne Gauschützenmeister habe die Bezirksverwaltung unterstützt, ebenso das Landesschützenmeisteramt und die Geschäftsstelle des BSSB. In all den Jahren seiner Tätigkeit habe er insbesondere auf seine beiden Stellvertreter Karl Renn und Pe-



Bezirkstagspräsident Peter-Daniel Forster hatte für Gerold Ziegler eine hohe Ehrung im Gepäck.

tra Backer zählen können, die ihm zeitraubende Arbeiten, wie das Ehrungswesen und die Organisation von Veranstaltungen und Sitzungen abgenommen haben. Unverzichtbar sei auch die „Perle der Geschäftsstelle“ Inge Schötz gewesen. Für den nächsten Bericht trat 1. Bezirkssportleiter Berndt Heymann ans Mikrofon. Er verwies primär auf das in gedruckter Form vorliegende Sportberichtsheft und war auf die nationalen wie internationalen Erfolge der Schützinnen und Schützen der RWS-Franken und der SSG Dynamit Fürth stolz. Diese sollten im Rahmen des Festabends geehrt werden. Damenleiter Harald Popp freute sich darüber, dass der neue Bezirkstagspräsident Peter-Daniel Forster den Pokalwettbewerb des ehemaligen Bezirkstagspräsidenten Richard Bartsch fortführte. Außerdem warb er eindringlich für die Besetzung des Amtes seiner Stellvertreterin, da die vielfältigen Aufgaben sonst nicht zu bewältigen seien. Bezirksschatzmeister Hermann Prinz hatte es leicht, die Delegierten für sein Zahlenwerk zu begeistern, legte er mit einem Überschuss von 3.982,45 Euro und dem daraus resultierenden Kontostand von 75.659,21 Euro doch ein durchwegs positives Kassenresultat vor. Und so war nach dem Revisionsbericht, vorgelesen von Josef Grillmayer, der eine einwandfreie Kassenführung bestätigte, die Entlastung des Präsidiums reine Form-



Bezirksschützenmeister Alexander Hummel dankte Gerold Ziegler im Namen aller Schützenbezirke des BSSB.



Im Rahmen des Festabends überreichten Präsident Markus Harrer und Ehren-Präsident Gerold Ziegler die Präsidentenmedaille des Schützenbezirks an das Ausrichter-Team um Gauschützenmeister Klaus Kemmelmeier.



Landrat Manuel Westphal dankte den Schützen für ihre Leistungen und Gerold Ziegler für seinen Einsatz.

sache. Diese hatte traditionell der gastgebende Gauschützenmeister, in diesem Jahr also *Klaus Kemmelmeier*, beantragt. Der Weg zu den turnusgemäßen Neuwahlen war frei, und Vizepräsident *Karl Renn*, der zum letzten Mal gewohnt souverän durch den ersten Teil der Versammlung geführt hatte, kündigte die Neuwahlen an.

Neuwahl des Präsidiums

Als Wahlvorstände wurden 1. Landesschützenmeister *Christian Kühn* (Vorsitzender) und als Beisitzer Gauschützenmeister *Klaus Kemmelmeier*, dessen Stellvertreter *Karl Hüttinger* und *Helga Gussner* vorgeschlagen und von den Delegierten bestätigt. Der Präsident und die Vizepräsidenten wurden in schriftlicher Abstimmung gewählt, die restlichen Funktionsträger per Akklamation. Um so bemerkenswerter war, dass *Markus Harrer* einstimmig zum neuen Präsidenten gewählt wurde. Der 54-jährige im Schützenbezirk Mittelfranken beheimatete Oberpfälzer hat sich bisher als erfolgreicher Sportler, aber auch als Schützenmeister und Sportleiter einen Namen gemacht. Zuletzt war er als Stellvertreter von *Gerold Ziegler* bereits im Präsidium tätig. Zu Stellvertretern wurden mit ebenfalls großer Mehrheit die Gauschützenmeister *Mathias Albrecht* (Ansbach), *Rebecca Kramer* (Pegnitzgrund), *Marc Braun* (Neustadt/Aisch) und *Jens Gärtner* (Hesselberggau) gewählt. Die Sportleitung



BLS-Präsident Jörg Ammon stellte die mit Gerold Ziegler gemeinsam erreichten Ziele heraus.

mit *Berndt Heymann*, Dr. *Karl-Heinz Gänsbauer* und *Gerhard Köhler* wurde ebenso im Amt bestätigt, wie die Schatzmeister *Hermann Prinz* und *Joachim Buttgereit*, die Schriftführer *Josef Bittel* und *Sabine Rottmann* sowie Damenleiter *Harald Popp*. Mit der Amtskette übergab *Gerold Ziegler* nach 21 höchst erfolgreichen Jahren „seinen Bezirk“ an *Markus Harrer* – damit war der Führungswechsel besiegelt.

Ehre, wem Ehre gebührt

Als erste Amtshandlung stellte *Markus Harrer* an die Vollversammlung den Antrag, *Gerold Ziegler* zum Ehrenpräsidenten und die ausgeschiedenen Stellvertreter *Karl Renn* und *Petra Backer* sowie den ehemaligen Gauschützenmeister des Gaus Altdorf-Neumarkt-Beilngries, *Hans Spiegel*, zu Ehrenmitgliedern zu ernennen. Mit lang anhaltendem, stehendem Applaus stimmten die Delegierten der Ernennung zu. In seinem Schlusswort, das gleichzeitig die „Antrittsrede“ des neuen Präsidenten *Markus Harrer* war, stellte er seine Amtszeit unter das Motto „Gemeinsam wird alles einfacher!“ Als Teamplayer wisse er, was möglich sei, wenn zusammengearbeitet werde. Schließlich hätten alle das gleiche Ziel. Zur Feier des Tages hatte der Schützengau Weißenburg ein umfangreiches Kuchenbuffet aufgefahren, das von den Delegierten nach der richtungsweisenden Versammlung gerne frequentiert wurde.



1. Landesschützenmeister Christian Kühn informierte über aktuelle Themen und dankte Gerold Ziegler.

Der Schirmherr lud ein

Weißenburgs Oberbürgermeister *Jürgen Schröppel* hatte die Schirmherrschaft des Mittelfränkischen Bezirksschützentags übernommen – bereits zum zweiten Mal in seiner Amtszeit – und ließ es sich nicht nehmen, die Delegierten und Gäste in den Söller des gotischen Rathauses einzuladen. Ein Imagefilm über Weißenburg vermittelte einen guten Eindruck davon, was die hohe Lebensqualität in der „Großen Kreisstadt“ ausmacht. Präsident *Markus Harrer* nutzte die Gelegenheit, den Schützenbezirk kurz vorzustellen und sich mit einer Schützenscheibe beim Oberbürgermeister für die Gastfreundschaft zu bedanken.

Geselligkeit und Anerkennung – der Festabend

Wie alle weiteren Veranstaltungen des Bezirksschützentags, hatte das Team um 1. Gauschützenmeister *Klaus Kemmelmeier* auch den Festabend bestens organisiert. Als Dank und Anerkennung der perfekten Arbeit bekamen die Organisatoren die Präsidentenmedaille des Bezirks überreicht. Erstmals wurden auch die national und international erfolgreichen Sportlerinnen und Sportler des Schützenbezirks in diesem Rahmen geehrt (Seite 62), und die Gauschützenmeisterkollegen erhielten die traditionellen Gastgeschenke. Der restliche Abend gehörte der Geselligkeit und dem Gedankenaustausch.



Der neugewählte Präsident Markus Harrer stellte sein Amt unter das Motto: „Gemeinsam wird alles einfacher“.

Gottesdienst und Festzug

Bereits um 8.30 Uhr trafen sich die Schützen und ihre Gäste in der St.-Andreas-Kirche zum Gottesdienst. Während die Ehrengäste mit Staatsminister *Joachim Herrmann*, Bezirkstagspräsident *Peter-Daniel Forster*, Landrat *Manuel Westphal*, Oberbürgermeister *Jürgen Schröppel* und 1. Landesschützenmeister *Christian Kühn* hochrangig vertreten waren, blieben „in den hinteren Reihen“ doch viele Plätze leer. Letztendlich formierten sich 36 Fahnen samt ihren Abordnungen, zahlreiche Schützenköniginnen und -könige und die Ehrengäste zum Festzug hinaus aus der historischen Altstadt entlang der Festungsmauer hin zur Seeweiherhalle.

Ein Festakt im Zeichen des Abschieds

Der Festakt begann mit dem Einzug der Fahnen und Schützenkönige. Sie boten den festlichen Rahmen für die Begrüßung der Ehrengäste durch Präsident *Markus Harrer*: Schirmherr Oberbürgermeister *Jürgen Schröppel*, Staatsminister *Joachim Herrmann*, Landtagsabgeordneter *Wolfgang Hauber*, Bezirkstagspräsident *Peter-Daniel Forster* samt Alt-Bezirkstagspräsident *Richard Bartsch*, Landrat *Manuel Westphal* und sein Vorgänger *Gerhard Wägemann*, Regierungspräsidentin *Kerstin Engelhardt-Blum*, die Ehrenpräsidentin des Bayerischen Frauenrats, *Hildegund Rüger*, BLSV-Präsident *Jörg Ammon*, stellvertretende Präsidentin des BLSV-Bezirks Mittelfranken, *Brigitte Brand*, 1. Landesschützenmeister *Christian Kühn*, dessen Stellvertreter *Hans Hainthaler*, 1. Landessportleiter *Thomas Wollny*, stellvertretende Landesdamenleiterin *Elzbietha Aeply*, Landesböllereferent *Xaver Wagner*, BSSB-Geschäftsführer *Alexander Heidel*, die Landesehrenmitglieder *Sandra Horcher*, *Rudolf Gebert* und *Dieter Ohmayer* sowie die Bezirksschützenmeister *Alfred Reiner* (Oberbayern), *Alexander Hummel* (Oberfranken), *Harald Frischholz* (Oberpfalz), *Ernst Grail* (Schwaben) und die Ehrenbezirksschützenmeister *Siegfried Schmitt* (Unterfranken) und *Karl Schnell* (Schwaben). Den weiten Weg aus Südtirol hatten Landesoberschützenmeister *August Tappeiner* und Landes-schützenmeister *Markus Passler* in Kauf genommen.

Im Rahmen des Totengedenkens erinnerte Präsident *Markus Harrer* an *Adolf Gerich*, *Josef Lindl* (beide Gau Eichstätt) und den Vorderladerreferenten *Karl-Peter Pöllmann*.

Nach dem Auszug der Fahnen und einem Gruß vom Schirmherren, Oberbürgermeister *Jürgen Schröppel*, informierte *Markus Harrer* die Gäste über die Ereignisse im Schützenbezirk des abgelaufenen Jahres sowie anstehende Themen und appellierte auch in diesem Rahmen an die Mitarbeit aller zum Wohle des Schützenwesens. Zwischen den einzelnen Grußworten der Ehrengäste wurden hochverdiente Schüt-

zenfunktionäre mit hohen Ehrungen ausgezeichnet (Seite 63). Den neuen Bezirksehrenmitgliedern *Gerold Ziegler*, *Karl Renn*, *Petra Backer* und *Hans Spiegel* wurde in diesem Rahmen ebenfalls das höchste Ehrenzeichen des Schützenbezirks samt Urkunde – begleitet von einer umfangreichen Laudatio – überreicht (Seite 61).

Das Lob der politischen Ehrengäste

Bayerns Innen- und Sportminister *Joachim Herrmann* würdigte die Schützenvereine, die ihre Liebe zur bayerischen Heimat und zu ihrem Sport so pflegten, dass von ihnen eine hohe gesellschaftliche Integrationskraft ausgehe. Ferner lehnte der Staatsminister eine weitere Verschärfungen im Waffenrecht – „ohne dass dem ein Gewinn an realer Sicherheit gegenübersteht“ – ganz klar ab. Auch werde Bayern das Verfahren um das Verbot bleihaltiger Munition aktiv begleiten.

Besonders würdigte der Innenminister aber die Lebensleistung von *Gerold Ziegler*. Was *Gerold Ziegler* in den vergangenen Jahrzehnten für das mittelfränkische Schützenwesen, seine Mitglieder und damit auch für unsere Gesellschaft geleistet habe, verdiene großen Respekt. *Gerold Ziegler*, der bereits mit 14 Jahren der Kgl. priv. SG Langenzenn beigetreten war, habe sich weit über die Grenzen seines Vereins hinaus für das Schützenwesen und ganz besonders für den Nachwuchs engagiert. „Seit sage und schreibe mehr als 50 Jahren bringst du dich mit großem Enthusiasmus und sehr viel Herzblut für deinen Schießsport ein. Du hast dabei einen beachtlichen Beitrag dazu geleistet, den Schützensport zukunftsfähig zu machen,“ lobte Sportminister *Joachim Herrmann* und überreichte zum Abschied an *Gerold Ziegler* ein kleines Präsent.

Auch in den weiteren Grußworten der Ehrengäste gab es viel Zuspruch fürs Schützenwesen. Übereinstimmend lobten sie die sportlichen Ergebnisse der Schützen, die unbezahlbare ehrenamtliche Leistung und die integrative Kraft der Schützenvereine für das Gemeinwesen. Im Mittelpunkt stand aber die Verabschiedung *Gerold Zieglers* und dessen immenses Lebenswerk. Jeder der Ehrengäste hatte seine eigenen Erlebnisse und Meilensteine im Gepäck, die er mit dem scheidenden Präsidenten verband.

Bezirkstagspräsident *Peter-Daniel Forster* erinnerte sich daran, mit welcher Vehemenz *Gerold Ziegler* um Zuschüsse für „seine Schützen“ beim politischen Bezirk vorstellig wurde. Er hatte als besondere Anerkennung der Verdienste den „Ehrenbrief des Bezirks“ dabei, den er *Gerold Ziegler* verlieh.

Landrat *Manuel Westphal* wies insbesondere auf die unbezahlbare ehrenamtliche Leistung hin, und BLSV-Präsident *Jörg Ammon* freute sich, dass er und *Gerold Ziegler* es geschafft hätten, den Sportpreis des Be-

zirks Mittelfranken für beide Sportorganisationen – den BLSV und den BSSB – gemeinsam auf den Weg zu bringen.

Und noch einen Punkt hatten alle politischen Entscheidungsträger gemeinsam mitgebracht: Die Zusage, auch dem neugewählten Präsidium Mittelfrankens zur Seite zu stehen.

Danke, Gerold Ziegler

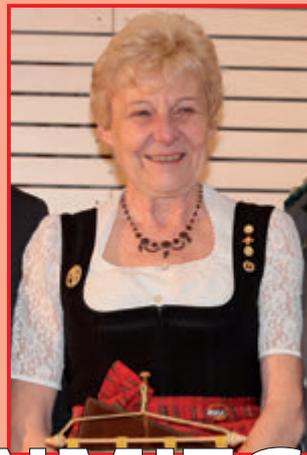
Viel Anerkennung, Dank und Lob zollten auch die Vertreter des Schützenwesens der Leistung *Gerold Zieglers*. Der Südtiroler Oberlandesschützenmeister *August Tappeiner* nannte *Gerold Ziegler* „ein Vorbild, von dem er sich viel abgeschaut habe“, Bezirksschützenmeister *Alexander Hummel* dankte *Gerold Ziegler* im Namen aller Schützenbezirke im BSSB für seinen Dienst als Sprecher der Bezirksschützenmeister, auf den immer Verlass gewesen sei.

1. Landesschützenmeister *Christian Kühn* bezeichnete den scheidenden Präsidenten als „Pionier eines sportlich orientierten Schützenwesens, das zukunftsgerichtet neue Wege geht. Sportlich erfolgreich, nachhaltig innovativ, kulturell tief verwurzelt, stets auf dem neuesten Stand der Dinge – deine Bilanz aus fast vier Jahrzehnten Ehrenamt im Bezirk lässt sich wahrlich sehen. All dies brachtest du mitsamt deinem profunden Wissen und Können auch auf Landesebene ein.“ Von *Gerold Zieglers* zupackender Art hätten unmittelbar die Schützinnen und Schützen Mittelfrankens, mittelbar aber auch das gesamte bayerische Schützenwesen profitiert. Natürlich standen auch die „zwölf Apostel“, die Gauschützenmeister des mittelfränkischen Bezirks, nicht mit leeren Händen da. Fürths Gauschützenmeister *Thomas Stelzig* überbrachte als Sprecher der Gauschützenmeister den Dank: „Du warst immer für uns da.“

Ein rundum gelungener Schützentag

Es waren zwei ereignisreiche Tage, die die Delegierten und Gäste in Weißenburg erlebten. Die vom Weißenburger Organisationsteam makellos organisierten „Einzelveranstaltungen“ fügten sich zu einem großen Ganzen zusammen, das keine Wünsche offen ließ. Eine harmonische Delegiertenversammlung mit einer einmütigen Wahl zeigten, dass der Schützenbezirk zusammensteht. Der Festakt mit der Würdigung der Lebensleistung *Gerold Zieglers* für das Schützenwesen verdeutlichte, was ehrenamtliches Wirken zu leisten im Stande ist. Das neugewählte Präsidium geht also mit besten Startvoraussetzungen in seine erste Amtszeit. Sie werden im nächsten Jahr vom 14. bis 16. März beim 74. Mittelfränkischen Bezirksschützentag in Fürth und Nürnberg von ihrem ersten Amtsjahr Bericht erstatten. Bis dahin gibt es jede Menge zu tun...

uuk



BEZIRKSEHRENMITGLIEDER

Bezirks-Ehrenpräsident Gerold Ziegler

Gerold Ziegler wurde 1977 in die Verwaltung der Kgl. priv. SG Langenzenn gewählt und war dort bis 1994 tätig. 1986 wurde er zum 3. und 1988 zum 2. Bezirkssportleiter gewählt. Von 1986 bis 1996 kümmerte er sich als 2. Schützenmeister der RWS-Franken um talentierte Jugendliche. Ab 1989 unterstützte er den Bezirk als stellv. Bezirksschützenmeister, bevor er 2003 die Leitung übernahm. Auf Landesebene war er als Vorsitzender des Ehrungsausschusses und Mitglied des Landesbeirats eine feste Größe.

Bezirks-Ehrenmitglied Karl Renn

Karl Renn begann seine Ehrenamtslaufbahn 1985 als 3. Gausportleiter des Gaus Eichstätt und wurde 1987 zum 3. Gauschützenmeister gewählt. Parallel dazu übernahm er die Aufgabe des 1. Schützenmeisters der SG Gut Heil Obereichstätt. Bereits 1990 wurde er zum 2. und schließlich 1997 zum 1. Gauschützenmeister gewählt. Dieses Amt übte er 27 Jahre bis Februar 2024 aus. Parallel dazu übernahm Karl Renn bereits 2003 die Aufgabe des stellvertretenden Bezirksschützenmeisters.

Bezirks-Ehrenmitglied Petra Backer

Petra Backer ist seit 1983 beim SV Bezendorf und Umgebung aktiv, zuerst als Damenleiterin, dann als 1. Schützenmeisterin. Ab 1989 war sie in der Gauverwaltung des Gaus Pegnitzgrund tätig, zunächst als 2. Schriftführerin, dann als stellvertretende Gauschützenmeisterin und von 2005 bis 2017 als 1. Gauschützenmeisterin. Parallel dazu tat sie ab 2003 als Protokollantin und Bezirksschriftführerin in der Bezirksverwaltung Dienst, bevor sie 2012 zur stellv. Bezirksschützenmeisterin gewählt wurde.

Bezirks-Ehrenmitglied Hans Spiegel

Hans Spiegel ist ein leuchtendes Beispiel für einen Schützenfunktionär. Seit über 50 Jahren ist er ununterbrochen in den unterschiedlichsten Funktionen im Ehrenamt aktiv. Da sein Vorgänger als 1. Gauschützenmeister im Gau Altdorf-Neumarkt-Beilngries als stellvertretender Landeschützenmeister oftmals zeitlich verhindert war, führte Hans Spiegel den Gau „im Hintergrund“. Im Jahr 2016 übernahm er dann auch offiziell das Amt des 1. Gauschützenmeisters, das er bis dieses Jahr innehatte.

Buinger-Sondermodelle



Walther LG400 Meistermanufaktur
25 Jahre Buinger Edition



Walther LP500 Meistermanufaktur
25 Jahre Buinger Edition



Kundenzufriedenheit seit 1998:
Viele Tiefpreise online
in unserem Shop!

Im Laden und online
finden Sie auch
gebrauchte Waffen



Solange Vorrat reicht!
Verkauf nur nach den gesetzlichen Bestimmungen!

SCHÜTZEN TREFFEN SICH BEI BUINGER!

online
www.buinger.de
info@buinger.de

oder ganz persönlich:
Krumme Gwand 2 | 86753 Möttingen
Tel. 0 90 83 - 92 01 21

Folgen Sie uns!
@FABuinger
facebook.com/SchiesssportBuinger



Ehrungen im Rahmen des 73. Bezirksschützentags in Mittelfranken in Weißenburg

Ehrungen für sportliche Leistungen im Rahmen des Festabends

Gewinner des DSB-Pokals

RWS-Franken mit den Schützinnen und Schützen: Vanessa Gleißner, Magdalena Bauer, Justus Ott, Verena Schmid, Theresa Schnell, Alyssa Ott, Pascal Walter, Markus Harrer



Ehrung der Deutschen Meister in der Jugendklasse

Luis Eichenseer
Paula Scherzer
Arwen Josephine Petter
Magdalena Bauer
Theresa Schnell



Ehrung der Deutschen Meister in der Juniorenklasse

Lena Betz
Xenia Mund
Celine Wein
Justus Ott
Alyssa Ott



Ehrung der Deutschen Meister bei den Erwachsenen

Franziska Göppel
Simon Bauer
Dominik Fischer
Sandro Schröder
Heinrich Jansohn
Simon Bauer
Maximilian Wolf
Michael Emmerling
Jörg Schaffer



Ehrung für Europameistertitel

Roland Juranek (Vorderlader)
Justus Ott (Junioren LG)
Theresa Schnell (Junioren LG)

Schütze des Jahres

Paul Fröhlich



Ehrungen für ehrenamtliche Tätigkeit im Rahmen des Festakts

Böllerschützenehrenzeichen in Gold des Schützenbezirks

Marc Mülheims, HSG Weißenburg
Jürgen Stolz, HSG Weißenburg

Großes Ehrenzeichen in Gold des Schützenbezirks

Karl Fettingner, SV Lentersheim

Peter-Lorenz-Nadel in Gold (Sport) des Schützenbezirks

Miriam Heubeck
Markus Harrer
Willi Kranz
Werner Wegner

Ehrenkreuz in Silber, Stufe II, des DSB

Georg Baumgärtner, stellv. GSM Altdorf-Neumarkt-Beilngries
Harald Popp, 1. Bezirksdamenleiter, 1. Gausportleiter Erlangen

Ehrenkreuz in Bronze, Stufe III, des DSB

Reinhard Bergmann, stellv. Gausportleiter Gau Eichstätt
Annelie Muemmler, 1. Schützenmeisterin SGem Tennenlohe
Hermann Prinz, 1. Bezirksschatzmeister
Roland Prühäuser, 1. Gausportleiter Gau Nürnberg
Thomas Stelzig, 1. Gauschützenmeister Gau Fürth
Dieter Strauß, stellv. Gauschützenmeister Gau Uffenheim

Großes Ehrenzeichen in Silber des BSSB

Matthias Albrecht, 1. Gauschützenmeister Gau Ansbach
Franz Habermeier, 1. Sportleiter der SSG Jura-Altmühl
Rebecca Kramer, 1. Gauschützenmeisterin Gau Pegnitzgrund

Große Ehrennadel des BSSB

Balthasar Amler, stellv. Gausportleiter Gau Eichstätt
Wolfgang Hoffmann, 1. Schützenmeister des SSV Worzeldorf
Thomas Klein, stellv. Gauschützenmeister Gau Hesselberg
Ernst Pickel, 1. Schützenmeister der FSG Lauf 1375 e. V.
Hans Rabenstein, 1. Schützenmeister des SV 1889 Ickelheim e. V.
Sabine Maria Rottmann, 2. Bezirksschriftführerin

Böllerschützen-Ehrenzeichen in Gold des BSSB

Gerhard Ohl, stellv. Gauböllerreferent Gau Weißenburg
Ludwig Strattner, Böllerkommandant der SG Frauenaarach





73. Jahreshauptversammlung des Schützenbezirks München

Münchens Schützen vereint in Neuaußing





Reinhard Dietl, stellv. Bezirksschützenmeister, begrüßte die Gäste und führte durch die Versammlung.



Georg Felbermayr, 1. Bezirksschützenmeister Münchens, hieß alle Anwesenden herzlich willkommen.



Walter Lakosche, Bezirkssportleiter, berichtete von der sportlichen Entwicklung im vergangenen Jahr.

Im westlichsten Stadtteil Münchens, in Aubing, fand am 17. März 2024 die 73. Jahreshauptversammlung des Schützenbezirks Münchens statt. 1. Bezirksschützenmeister *Georg Felbermayr* hatte zur Versammlung ins „Bayerischen Schnitzel- & Hendlhaus Neuaubing“ geladen und die Münchner Schützen waren der Einladung zahlreich gefolgt. Mit Aubing wurde für diesen Tag ein dem Schützenwesen sehr verbundener Ort ausgewählt, ist doch der älteste Verein des Stadtteils ein Schützenverein – die Schützengesellschaft Aubing, die 2023 bereits ihr 150-jähriges Jubiläum feiern konnte.

Jahr für Jahr ist die Jahreshauptversammlung des Schützenbezirks München eine Besonderheit unter den Jahreshauptversammlungen und Schützentagen der acht Schützenbezirke des BSSB. Wo sich anderorts die Programmpunkte inzwischen teils über ein ganzes Wochenende erstrecken, informiert das Bezirksschützenmeisteramt in München geschäftsmäßig und auf das Wesentliche bedacht seine Mitglieder über das vergangene Jahr in Ehrenamt, Sport und Tradition. In diesem gebührenden Rahmen ob der großen Versammlung, finden auch die feierlichen Ehrungen verdienter Mitglieder für ihre geleisteten Tätigkeiten statt.

Positive Mitgliederentwicklung

2. Bezirksschützenmeister *Reinhard Dietl* eröffnete die Versammlung und begrüßte in einer kurzen Ansprache die Anwesenden sowie die Ehrengäste aus der Politik, vom BSSB und die anwesenden Bezirksehrenmitglieder.

Im Anschluss folgte mit ehrenden Worten die Totenehrung für die im vergangenen Jahr verstorbenen Schützenschwestern und -brüder um Ehrenmitglied *Alfred Hanß*, bevor sich ein Moment der Stille über den Saal ausbreitete.

1. Bezirksschützenmeister *Georg Felbermayr* nahm anschließend die Position am Rednerpult ein und ließ in seinem Bericht

das vergangene Jahr Revue passieren. Er gab einen kurzen Überblick über die Mitgliederentwicklung, die mit einem Zuwachs von 71 Mitgliedern auf 9.482 Erstmitgliedern in den fünf Gauen positiv ausfiel. Besonders erfreulich sei dabei die Steigerung bei den Schülern um 42, wobei ein Großteil davon auf den Bogensport entfiel. *Georg Felbermayr* bedankte sich bei seinen Stellvertretern für die Unterstützung und Übernahme von Veranstaltungsbesuchen im Vorjahr, die er aus gesundheitlichen Gründen nicht wie gewollt wahrnehmen konnte. Er berichtete zudem vom Schützenball, der nur durch Anstrengungen seiner Stellvertreter durchgeführt werden konnte, und von den Feierlichkeiten in der königlich-herzoglichen Familie.

Zufrieden stellte der 1. Bezirksschützenmeister fest, dass immer mehr Vereine ihre Schießstände auf elektronische Anlagen umrüsteten, da diese auch lichtgewehrtauglich seien. Dies sei wichtig, um die Kinder auch vor dem Alter von zwölf Jahren bereits für den Sport gewinnen zu können. Derweil bereitete ihm die schwindende Bereitschaft zur Teilnahme an Rundenwettkämpfen und Meisterschaften Sorgen. „Es fehlen die Schützen zwischen 35 und 55 Jahren“, stellte *Georg Felbermayr* fest und konstatierte, dass viele Vereine mit Überalterung zu kämpfen hätten. Einzig bei den Bogenschützen und bei den großen Vereinen sei der Nachwuchs und die Mitgliederzahl steigend.

Außerdem nahm er zu einem Beschluss der Stadt Stellung, laut dem Vereinsgaststätten nicht mehr saniert werden und Kiosken weichen sollten, ein Beschluss, der bei den Vereinen aber auch Stadtpolitikern Unmut hervorrief, geschürt durch ungenaue und fälschliche Berichterstattung einschlägiger Tagesmedien, wie im Laufe der Versammlung bekannt wurde. Der 1. Bezirksschützenmeister bedankte sich abschließend herzlich für die geleistete Arbeit der Ehrenamtlichen, die sich tagtäglich um das Schützenwesen und den Sport kümmern.

Der sportliche Rückblick

Bezirkssportleiter *Walter Lakosche* mahnte zu Beginn seines Jahresberichts an, dass nicht immer nur neue Disziplinen geschaffen werden sollten, sondern bewährte Disziplinen gefördert werden müssen. Zudem kritisierte er die hohe Anzahl an überwiegend unentschuldigtem Nicht-Antritten bei den Bezirksmeisterschaften. Im Zuge dessen betrachtete er im Rückblick die letzten fünf Austragungen und stellte fest, dass jedes Jahr ca. ein Viertel der gemeldeten Starts nicht wahrgenommen werden. Von den knapp über 150 Vereinen nahmen zudem weniger als die Hälfte an den Meisterschaften teil.

Der Bezirk vergreise langsam und es gebe zu wenig Nachwuchs, stellte *Walter Lakosche* fest. Er warb deshalb erneut für das Lichtpunktschießen – der Bezirk möchte die Vereine und Gauen hier unterstützen, doch dort wird dieses Angebot nicht entsprechend angenommen. Aus diesem mangelnden Interesse gebe es auch keine Lichtpunkt-Bezirksmeisterschaft.

Aktive Münchner Schützenjugend

Sandra Seethaler, Bezirksjugendleiterin, berichtete von den Aktivitäten der Schützenjugend. Beim Schülervergleichskampf konnte erfreulicherweise die höchste Teilnehmerzahl der Geschichte erreicht werden. Man merke auch im Kugelbereich einen Zuwachs bei den Schülern, so *Sandra Seethaler*, doch in den Jugend- und Juniorenklassen fehle es an Schützen. Der Masterscup dieser Klassen habe die schlechteste Beteiligung seit Durchführung zu verzeichnen gehabt. Sie stellte zudem das Pilotprojekt „Münchner Schützenjugend trainiert“ vor, das im vergangenen Jahr in offenen Trainings ohne Leistungsvorgaben im Gewehrbereich sehr erfolgreich durchgeführt wurde. Dieses Projekt diene als Vorstufe zum leistungsorientierten Bezirkskader. Im vergangenen Jahr konnte zudem erstmals nach mehreren Jahren wieder eine Sichtung für den Bezirkskader



Sandra Seethaler, Bezirksjugendleiterin, berichtete von positiven Entwicklungen im Jugendtraining.

durchgeführt werden. Aufgrund des Erfolges soll das Projekt in 2024 auch für die Luftpistole angeboten werden. Mit der Ausrichtung des Landesjugendtags 2023 hatte die Münchener Jugendleitung im vergangenen Jahr ein großes Event zu organisieren. *Sandra Seethaler* berichtete humorvoll, was die Durchführung eines Landesjugendtages an Herausforderungen mit sich bringen kann. Abschließend resümierte sie: „das Wochenende war ein Highlight von Anfang bis Ende.“

Rege Beteiligung der Damen bei den verschiedenen Wettkämpfen

Bezirksdamenleiterin *Monika Steinkohl* appellierte zu Beginn ihres Berichts, dass sich die Damen des Bezirkes zeigen müssten. Und das taten die Münchener Schützinnen im vergangenen Jahr. Beim Classic-Cup des BSSB, der vom Bezirk ausgerichtet wurde, wurden hervorragende Ergebnisse erzielt. Das Generationen-Match auf der Olympia-Schießanlage in Hochbrück sah die bis dato größte Münchner Beteiligung, und beim Bezirksdamenpokal in Unterföhring wie auch beim Damen-Luftgewehr-Lehrgang nahmen die Schützinnen rege teil. 2024 soll

Friederike Steinberger, stellv. Bezirkstagspräsidentin, forderte zur Heimatpflege und zur Integration auf.



Monika Steinkohl, Bezirksdamenleiterin, kündigte ein offenes Training für die Damen des Bezirkes an.

dieser Lehrgang deshalb wieder angeboten werden und zusammen mit der Schützenjugend („Münchner Schützenjugend trainiert“ und Bezirkskader) auf der Olympia-Schießanlage durchgeführt werden. Abschließend warb *Monika Steinkohl* um eine Nachfolgerin für ihr Amt, da sowohl sie als auch ihre Stellvertreterin bei den Neuwahlen im nächsten Jahr nicht mehr zur Verfügung stehen werden. „Neuer Elan, neue Ideen und vor allem Jüngere müssen dieses Amt weiter vorantreiben“, so die Bezirksdamenleiterin, „Ehrenamt ist keine Arbeit, die bezahlt wird. Es ist Arbeit, die unbezahlbar ist.“

Einblicke in die Finanzen

Bezirksschatzmeisterin *Renate Seethaler* konnte in ihrem Kassenbericht einen Gewinn von 23.217,05 Euro zum 31. Dezember 2023 darlegen. Den Einnahmen in 2023 in Höhe von 100.343,49 Euro standen Ausgaben in Höhe von 77.126,44 Euro gegenüber. Ein Teil der Ausgaben muss dabei noch dem Landesschützentag und dem Bezirkskönigsschießen im Jahr 2022 zugeschrieben werden. Im Anschluss an alle Berichte und die Stellungnahme der Bezirks-

Gabriele Neff, Stadträtin in München, erläuterte sportpolitische Aspekte des Stadtrats und Sportbeirats.



Renate Seethaler, Bezirksschatzmeisterin, erläuterte die Finanzsituation des Bezirkes.

revisoren, vorgenommen durch *Verena Schärtl*, entlastete die Versammlung die Bezirksvorstandtschaft.

„Das Schützenwesen prägt unsere Tradition“

In Folge übernahm *Friederike Steinberger*, stellvertretende Bezirkstagspräsidentin Oberbayern, das Mikrofon und überbrachte ihr Grußwort an die Versammlung. Sie rief zur Heimatpflege auf, denn es sei wichtig festzuhalten, was und wer die Region prägt. Insbesondere in Zeiten mit vielen Konflikten sei dies ein wichtiges Thema. „Heimatpflege ist keine Brauchtumsmeierei“, stellte *Friederike Steinberger* klar. Diese als solche abzutun, sei genauso falsch, wie eine skeptische Haltung gegenüber dem Schützensport. Das Schützenwesen leiste einen großen Beitrag zum Gemeinwesen, und bei den Schützen seien alle willkommen. Hier lebe man ein friedliches Miteinander aller Menschen und sei ein Musterbeispiel für Integration und Inklusion. Bei der Brauchtumpflege sei der Bezirk München eine feste Größe, so die stellvertretende Bezirkstagspräsidentin. Zudem werde im Schützenwesen der gesellschaft-

Kathrin Abele, Stadträtin in München, appelliert, neue Wege bei der Jugendgewinnung zu gehen.





Dieter Vierlbeck, stellv. Landesschützenmeister und DSB Vizepräsident Bildung, informierte u. a. über die Digitalangebote des BSSB.

liche Zusammenhalt vorbildlich gefördert. Sie kündigte zudem an, dass eine bisher antragspflichtige finanzielle Unterstützung des Bezirks Oberbayern für die Schützen nun in eine institutionelle Unterstützung des Schützensports umgewandelt worden sei. Der Schützenbezirk erhalte die Fördermittel fortan, ohne vorab fristgemäße Anträge einreichen zu müssen.

Breitensport soll gefördert werden

Anschließend trat *Gabriele Neff*, Münchner Stadträtin, ans Rednerpult und überbrachte die Grüße der Stadt. Sie bekräftigte, dass Sportvereine von Seiten der Politik parteiübergreifend unterstützt werden sollten, da das Ehrenamt gesellschaftspolitisch von hoher Bedeutung sei: „Die Gesellschaft funktioniert ohne Ehrenamtliche nicht.“ Im Weiteren erklärte sie den Stadtratsbeschluss zur Sanierung von baufälligen und zu sanierenden Bezirkssportanlagen, der der Förderung des Breitensports dienen soll. Dort, wo es nicht mehr möglich sei, Vereinsgaststätten wirtschaftlich zu betreiben, sollen „Gemeinschaftsräume mit Kioskküche“ eingerichtet werden, in denen sich die Vereine selbst bewirten könnten. Hintergrund dafür ist, dass Mittel zur Sportförderung eben injenige und nicht in hochsubventionierte Vereinsgaststätten fließen sollten. Es ist ausdrücklich nicht geplant, Vereinsgaststätten per se zu schließen – es gehe dabei einzig um sanierungspflichtige Sportstätten, deren Gaststätten keine neue Betreiberlaubnis erhalten würden. Auch zur aktuellen Waffenrechtsdebatte bezog die selbst im Schützenwesen engagierte *Gabriele Neff* Stellung: „Frau *Faeser* schießt über das Ziel hinaus“, man müsse die Kirche im Dorf lassen und nicht vorverurteilend agieren. Mit einer Umsetzung des neuerlich angeregten Maßnahmen, würde den Schützen im Bezug auf das Armbrustschießen die Tradition ein Stück weit weggenommen. Die Jugendarbeit liege der Stadträtin besonders am Herzen, weshalb sie bereits seit



Günter Dietz, stellv. Bezirksschützenmeister, nahm mit seinen Kollegen die Ehrungen verdienter Mitglieder vor.

einigen Jahren persönlich den „Gabi-Neff-Förderpreis“ stiftete. Sie bat hierfür um große Beteiligung der Vereine, da die Fördersumme letztlich der Schützenjugend zu Gute kommt.

Die Sportstadt München wäre nichts ohne ihre Sportvereine

Kathrin Abele, Münchner Stadträtin, bekräftigte in ihrem Grußwort, dass die Stadt München zwar finanzielle Unterstützung für den Sport zur Verfügung stelle, doch, dass diese ohne die Menschen, die ein Ehrenamt ausüben, wenig nutze. Sie appellierte, neue Wege zu gehen und neue Trends zu setzen, um Jugend für den Schützensport gewinnen und später für die Tradition begeistern zu können. Beispielhaft nannte sie dabei das Bogenschießen, das in München immer populärer werde und wofür eine Bogenschießhalle gebaut werde. Sie wies außerdem auf das Sonderförderprogramm der Stadt für Baumaßnahmen der Vereine hin und äußerte sich ebenfalls zur Diskussion um die Bezirkssportanlagen. Die Ziele der Stadtpolitik bei diesem Vorhaben sei die Schaffung von Gemeinschaftsräumen und die Förderung des Vereinslebens ohne Konsumzwang zu üblichen Restaurantpreisen, von dem insbesondere der Nachwuchs profitiere.

Der Bezirksschützenmeister Georg Felbermayr nimmt Stellung

Im Anschluss an die Grußworte der Gäste aus der Politik ergriff nochmals *Georg Felbermayr* das Wort. Er erklärte, dass die Stadt München Inklusion fordere und fördere, doch die entsprechenden Mittel kämen trotz Zusagen nicht. Viele Münchener Schießstände lägen in Kellern, und dies stelle vor allem die Senioren vor Hindernisse, die gelöst werden müssen, beispielsweise durch Treppenlifte. Insbesondere kritisierte der 1. Bezirksschützenmeister die Verwaltung. Diese sei oft zu langsam und die Prozesse dauern zu lange, bis es zu Ergebnissen käme. Die anwesenden Politike-

rinnen versicherten, die Thematik umgehend in die entsprechenden Gremien zu tragen, um für Abhilfe sorgen zu können.

„Der Bezirksschützen tag in München ist etwas besonderes“

Dies stellte *Dieter Vierlbeck*, stellvertretende Landesschützenmeister und DSB-Vizepräsident Bildung, als anwesender Vertreter des BSSB fest. Dieser Tag gestaltete sich ganz anders als in den anderen Bezirken. Wie eingangs bereits erklärt, bezieht sich dies auf die geschäftsmäßige, straffe Abhandlung der Programmpunkte. *Dieter Vierlbeck* wies in seiner Ansprache auf die unterstützenden Digitalangebote des BSSB hin, von „MeinBSSB“ über das Digitalaboder BSZ bis hin zum künftigen Homepagebaukasten als Hilfestellung des Verbands für die Vereine, Gaue und Bezirke.

Auch er nahm zum aktuell heiß diskutierten Thema Waffenrecht obgleich der angekündigten Verschärfung durch Bundesinnenministerin *Nancy Faeser* Stellung. Die Positionierung gegen den Extremismus sei wichtig, aber im Ansatz des Bundesinnenministeriums werde ein falscher Fokus bei der Umsetzung dieses Kampfes gegen Extremismus gesetzt. Am gefährlichsten für das Schützenwesen sei die gewollte „Erlaubnispflicht“, die Jedermann- und Gasteschießen immens einschränken würde. Nur Personen mit einer Erlaubnis dürften dann noch schießen. *Dieter Vierlbeck* mahnte an, dass dies den Tod einer Tradition, u. a. des Armbrustschießens im Armbrustschützenzelt auf dem Oktoberfest – seines Zeichens von der UNESCO anerkanntes, immaterielles Kulturerbe Bayerns – bedeuten würde. Das führe eine Tradition ihrem Ende zu.

Abgesehen vom unsäglichen Thema Waffenrecht hatte *Dieter Vierlbeck* aber auch positive Themen dabei. So sprach er die wachsenden Mitgliederzahlen auf Bundes- und Landesebene an und stellte das Trainerkonzept des C-Trainers, unterteilt in Breiten- und Leistungssport, vor. „Das Ehrenamt bringt viel Freude und gesellschaftlichen Austausch“, warb er für das Aus- und Weiterbildungskonzept des BSSB und appellierte an die anwesenden Politikerinnen für eine besondere Art der Förderung für den Bezirk München. „München hat etwas eigenes und viel schwierigere Bedingungen als der ländliche Raum“, bezog er auf das Flächenangebot und die damit im Zusammenhang stehenden hohen Kosten bei Bauvorhaben. Dabei sei München im Speziellen eine Schützenstadt die das weltgrößte Bürgerschießen sowie die weltgrößte öffentliche Schießanlage beheimatete. *Dieter Vierlbeck* zeigte sich positiv gestimmt, weiß er die angesprochenen Dinge doch in guten Händen bei den anwesenden Politikvertreterinnen.

shs

Ehrungen im Rahmen des 73. Bezirksschützentags in München

DSB Ehrenkreuz in Silber, Stufe II

Renate Seethaler,
Bezirksschatzmeisterin und 1. Gauschützen-
meisterin München Ost-Land

DSB Ehrenkreuz in Bronze, Stufe III

Adelheid Holme,
Vorsitzende des Landesehrengerichts

Großes Ehrenzeichen in Silber des BSSB

Martina Brunner,
Langjährige Gauschriftführerin München
Süd-West



Große Ehrennadel des BSSB

Brigitte Hölscher,
Schriftführerin Kgl. priv. FSG „Der Bund“
München
Günther Wagner,
2. Schützenmeister Kgl. priv. FSG „Der Bund“
München



Bezirks-Ehrennadel Klein Gold

Josef Estendorfer,
Ehrenschiitzenmeister SG Altschiitzen Riem
Verena Schärtl,
Revisorin Schiitzenbezirk München
Franz Voglsinger,
1. Schiitzenmeister SG Frohsinn Harthausen



Bezirks-Verdienstnadel Groß Gold

Jaqueline Pfitzer,
1. Schiitzenmeisterin SG Falkenauge 1891
Gabriele Neff,
SG Schiitzenlis II Engelschalking, Mitglied im
Münchner Stadtrat, Förderin der Münchner
Schiitzenjugend

Bezirks-Verdienstnadel Groß Silber

Florian Mautner,
1. Schiitzenmeister SG Schiitzenlis Allach
Christian Wagner,
Bogentrainer, Bogenschützen Club Ismaning

Böllerschützen-Ehrenzeichen in Gold des BSSB

Thomas Ambros,
Stellv. Bezirksböllerreferent

Böllerschützen-Ehrenzeichen in Silber des BSSB

Günter Dietz,
Stellv. Bezirksschiitzenmeister
Michael Klemke,
Langjähriger Schussmeister SG Grabenleck







Stickerei Jaeschke

Inhaberin: Carmen-Maria Zwislperger

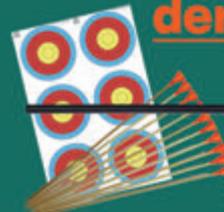


Meisterbetrieb für

- Vereinsfahnen, Standarten, Vereinszubehör
- Kirchenfahnen, Paramenten, Automatenstickerei (für z. B. Abzeichen, Berufskleidung, Sportswear)
- Textilrestauration und Konservierung

Garchinger Straße 28 • 84549 Engelsberg
Tel.: +49 8634/8008 • www.fahnen-jaeschke.de

BSSB-Shop - der Blasrohrshop



Egal ob Einsteiger oder Profi -
alle Ausrüstungsgegenstände
für das Blasrohrschießen erhalten
Sie in bester Qualität im BSSB-Shop



GIMPEL

Luft- und Wärmetechnik GmbH



www.schiesstandbelueftung.de

SCHIESSTANDBELÜFTUNG

Am Spitalwald 10
tel.: 09176 - 22 790 99
mail.: info@gimpel-lta.de

90584 Allersberg
fax.: 09176 - 22 786 89
web.: www.gimpel-lta.de



Schießscheiben Bogenauflagen



krüger

Schießscheiben
Targets • Cibles • Blancos



Offizieller Lieferant der International Shooting Sport Federation ISSF



Offizieller Lieferant der World Archery Federation



Offizieller Lieferant der Internationalen Archery Federation



Offizieller Ausschützer des Deutschen Schützenbundes für Papiergebiet



Team-Besitzer/Offizieller Ausschützer des Deutschen Bogenverbandes



Offizieller Lieferant der Deutschen Fedbogen-Sportverbände



Offizieller Lieferant des Bundes Deutscher Sprossschützen



Offizieller Lieferant der Deutschen Schießsport Union



Bund des M30er- und Präzisionsschützen

Krüger Druck + Verlag GmbH & Co. KG
Handwerkstraße 8-10
66663 Merzig
Telefon +49(0)68 61/7002-118
Telefax +49(0)68 61/7002-115
E-Mail: schießscheiben@kdv.de

Online-Shop: www.krueger-scheiben.de

Mittelfranken



Eichstätt hat einen neuen Gauschützenmeister

Der Schützengau Eichstätt hat einen neuen Gauschützenmeister. Einstimmig wählten die Schützenmeister und Delegierten bei der ordentlichen Jahreshauptversammlung unter Augen von Wahlvorstand Bezirkschützenmeister *Gerold Ziegler* *Markus Nerb* zum 1. Gauschützenmeister. Er löst



Karl Renn ab, der aus persönlichen Gründen nach 27 Jahren nicht mehr kandidiert. Der 41-jährige *Markus Nerb* übte bereits auf Vereinesebene unterschiedliche Ehrenämter aus. In der Gauverwaltung war er von 2016 bis 2021 als Schriftführer tätig.

2020 übernahm *Markus Nerb* noch die Doppelfunktion des 1. Sportleiters. An der Delegiertenversammlung 2021 wurde er zum stellvertretenden Gauschützenmeister gewählt worden.

Nach der Mittagspause wurden die ausgeschiedenen Gauverwaltungsmitglieder offiziell verabschiedet. Der frisch gewählte Gauschützenmeister *Markus Nerb* konnte dazu eine Reihe von Ehrengästen begrüßen. Den BSSB vertrat der Landeschützenmeister *Christian Kühn*. Alle Gauschützenmeister aus Mittelfranken sowie die Verwaltung des Bezirks mit Bezirksschützenmeister *Gerold Ziegler* zeigten Präsenz. Mit etwas Wehmut und Stolz verabschiedete sich *Karl Renn* nach 27 Jahren als Gauschützenmeister des Schützengaus Eichstätt. Wehmut deshalb, weil er sein Ehrenamt immer sehr gerne ausgeführt hat. Und ein gewisser Stolz für das Erreichte zum Wohle des Schützengaus.

Zwei weitere langjährige Funktionäre verließen nach 27 Jahren ebenfalls die Schützenbühne. Schatzmeister *Josef Wojtasiak*

aus Mühlheim führte seit 1997 zuverlässig die Gaukasse. *Hans Thomas* von der Kgl. priv. FSG Greding war für vielseitige Ehrenämter zuständig. Die Ämter des stellvertretenden Gauschützenmeisters, Gausportleiters, Ausbildungsleiter für Standaufsichten und Referenten für Aus- und Weiterbil-



dung meisterte er vorbildlich. *Karl Renn*, *Josef Wojtasiak* und *Hans Thomas* wurden zu Gauehrenmitgliedern ernannt. Eine offizielle Verleihung der Ehrenmitgliedschaften erfolgt am Gauehrenabend.

Robert Morgott

Ehrungen bei der SG Tell Halsbach

1. Schützenmeister *Peter Salomon* konnte zahlreiche Mitglieder zur Hauptversammlung im Gemeinschaftshaus begrüßen. Im ausführlichen Bericht über das Schützenjahr konnte er über zahlreiche sportliche Veranstaltungen erzählen. Mit Stolz blickt der Verein auf seine aktive Schützenjugend 33 Jungschützen unter 16 Jahren sind derzeit bei den wöchentlichen Trainingseinheiten, und sechs Mannschaften von Jugend und Schülern nehmen an den Wettkämpfen auf Gau- und Bezirksebene teil, während bei den Erwachsenen drei Mann-

schaften gemeldet werden konnten. Kassier *Benno Ruf* bestätigte in seinem ausführlichen Kassenbericht dem Verein eine solide wirtschaftliche Lage. Umfangreiche Berichte des Sportleiters *Günter Freytag* und des Jugendleiters *Sebastian Salomon* brachten einen Überblick über die sportlichen Belange.

Zusammen mit dem 1. Bürgermeister des Marktes Dürrwangen, *Jürgen Konsolke*, konnte *Peter Salomon* zahlreiche Mitglieder mit besonderen Ehrungen auszeichnen. Verdiente Mitglieder wurden mit der höchsten Auszeichnung der SG Tell, der „Goldenen Armbrust“, ausgezeichnet.

Für ihre langjährige Mitgliedschaft im Verein, BSSB und DSB wurden u. a. für 40 Jahre *Günter Freytag*, *Hildegard Wilhelm*, *Günter Weber*, *Resi Federhofer* und *Johannes Schablitzky* geehrt. Die Ehrung für 50 Jahre erhielten *Anton Ahamer*, *Werner Ahamer*, *Marianne Greiselmaner*, *Hermann Federho-*



fer, *Christa Kludt*, *Franz Gradenegger* und *Reinhold Beer*. Für 60 Jahre Zugehörigkeit wurde *Heinz Lang* geehrt.

Text: *Peter Salomon* Fotos: *Erwin Kludt*



Neuwahlen und hohe Ehrungen bei der Gauversammlung

Bei der Jahreshauptversammlung des Schützengaus Altdorf-Neumarkt-Beilngries in der Bürgerhalle Schwarzenbruck stand ein Generationswechsel an. Der 1. Gauschützenmeister *Hans Spiegel*, seit 39 Jahren in der Gauverwaltung vertreten, und weitere langjährige Weggefährten standen nicht mehr zur Wiederwahl zur Verfügung. *Siegfried Walbert* bleibt Schatzmeister, während die Ämter der Gausportleiterin (*Silke Knetsch*) und des Schriftführers (*Bastian Lang*) sowie deren Vertreter neu gewählt wurden. Die Tatsache, dass für die Nachfolge von *Hans Spiegel* kein Kandidat vorhanden war, um den Gau zu führen, war der große Wermutstropfen an diesem Tag. Schließlich geht es um nichts Geringeres als die Zukunft des Schützengaus. Da auch keine Stellvertreter gewählt werden konnten, übernahm der Bezirksschützenmeister *Gerold Ziegler* kommissarisch die Führung des Gaus und kündigte eine erneute Mitgliederversammlung an, um die Gauschützenmeisterämter neu zu besetzen. Dies gelang bei der außerordentlichen Gauversammlung, bei der der bisherige Gausportleiter *Moritz Lengenfelder* einstimmig zum 1. Gauschützenmeister gewählt wurde. Stellvertreter wurden *Günther Fischer*, *Markus Harrer* und *Sieglinde Gerner*.



Ehre, wem Ehre gebührt

Höhepunkt der Jahreshauptversammlung war die Verabschiedung der verdienten Funktionäre. *Hans Spiegel* wurde zum Gauehrenschützenmeister ernannt. Er war 25 Jahre 2. oder 3. Gauschützenmeister. Seit acht Jahren stand er als 1. Gauschützenmeister an der Spitze des Gaus. Seine Leistung würdigten die Versammlungsteilnehmer durch minutenlangen stehenden Applaus. Großen Beifall erhielten auch *Georg Baumgärtner*, *Anton Gress* und *Gerhard Mann*, die zu Gauehrenmitgliedern ernannt wurden. *Georg Baumgärtner* war 24 Jahre als 1. Gauschatzmeister und 2. Gauschützenmeister tätig. *Anton Gress* war 39 Jahre Gausfunktionär als 1. Gaujugendleiter, 3. Gauschützenmeister und 2. Gauschatzmeister. Die längste Zeit in der Gauverwaltung hatte *Gerhard Mann* inne. Der langjährige Gausportleiter und Rundenwettkampfleiter hat als Mister „Sport“ dem Gau 45 Jahre lang gedient.



Der anwesende Landesschützenmeisters des BSSB *Christian Kühn* und Bezirksschützenmeister *Gerold Ziegler* vollzogen die Ehrungen und würdigten die unschätzbaren Verdienste der Geehrten. Für die anderen langjährigen Ausscheidenden aus den Ämtern gab es Präsentkörbe. Außerdem wurden *Moritz Lengenfelder*, *Silke Knetsch* und *Josef Schmalzl* für ihre Verdienste mit Ehrennadeln vom Gau und Bezirk ausgezeichnet.

Hanspeter Lang



SSG Rohr verteidigt Freundschaftsscheibe

Seit 1966 pflegen die drei mittelfränkischen Schützenvereine SSG Rohr, SV „Adler“ Bürglein und SV Buchschwabach einen freundschaftlichen Wettbewerb, der dieses Jahr vom SV Bürglein ausgerichtet wurde. Deren Schützenmeister *Bernhard Brunner* freute sich über das erneut große Interesse der Sportschützen. Aus jedem Verein traten jeweils sechs Luftgewehrschützen (Freihand und Auflage) an. Die Auswertung erfolgte traditionell nach der kombinierten

Ring-/Teilerwertung. Bürgleins Sportleiter *Fred Ziegler* gab die Platzierungen bekannt. Die höchste Ringzahl erzielte *Erich Schleenstein* (193 Ringe) während *Michael Meyer* mit einem 18-Teiler den besten Tiefschuss erzielte. Mannschaftssieger wurde die SSG Rohr mit 1.337 Punkten vor den Gastgebern (992 Punkte) und Buchschwabach (992 Punkte).

Norbert Wieser





Schützencup in Höhenkirchen

Zum 14. Mal hat die SG „Frohsinn“ Höhenkirchen die Vereine und Vereinigungen aus Höhenkirchen-Siegertsbrunn zum Schützencup eingeladen, um sich im sportlichen Wettstreit zu messen. Insgesamt traten 72 Schützinnen und Schützen in 18 Vierer-Mannschaften gegeneinander an. Dabei wurde pro Mannschaft nur ein aktiver Schütze zugelassen.

Geschossen wurde aufgelegt mit Vereinsgewehren ohne die sonst übliche Schießausrüstung. Es galt, als Mannschaft mit zehn Wertungsschüssen pro Teilnehmer eine möglichst hohe Ringzahl zu erzielen. In seiner Ansprache bedankte sich 1. Schützenmeister *Johann Liebhart* für die zahlreiche Teilnahme und die Unterstützung der Vereinsmitglieder bei der Ausrichtung des

Schützencups. Zusammen mit dem 2. Schützenmeister *Burkhard Knall* ehrte er die siegreichen Mannschaften.

Die Freiwillige Feuerwehr Siegertsbrunn erzielte mit 318 Ringen das beste Ergebnis und gewann den diesjährigen Schützencup. Den zweiten Platz mit 311 Ringen sicherte sich die Krieger- und Soldatenvereinigung Siegertsbrunn, knapp gefolgt von der Freiwilligen Feuerwehr Höhenkirchen mit 310 Ringen auf dem dritten Platz.

Das beste Einzelergebnis erzielte *Bernhard Bockmeir* von der FF Siegertsbrunn mit 92,0 Ringen. Das beste Blatt'l, ein 28,1-Teiler, erzielte *Jörg Zorenböhrer* von der Blaskapelle Höhenkirchen-Siegertsbrunn. Die siegreichen Mannschaften erhielten Preise, Pokale und Urkunden.



Auf der Homepage des Vereins www.sg-frohsinn-hoehenkirchen.de sind weitere Schnapsschüsse der Veranstaltung und die Gesamtliste der Ergebnisse einzusehen.

Klaus Schokolinski

Die gesamten Ergebnisse finden Sie auf: www.sg-frohsinn-hoehenkirchen.de



Jahreshauptversammlung des Schützengauges München Ost-Land

1. Gauschützenmeisterin, *Renate Seethaler*, eröffnete die Jahreshauptversammlung des Gaues München Ost-Land bei den Wendlstoana Putzbrunn und berichtete von einem Mitgliederstand von 4.194 Erst-Mitgliedern. Während die Altersgruppe 60+ gut repräsentiert ist, fehle der Nachwuchs im Alter von 24 bis 40. Sie wies auf die zahlreichen Angebote zur Aus- und Weiterbildung hin. Zudem berichtete sie vom letztjährigen Gau-Preisschießen, dem traditionellen Königsball und vom traditionellen Trachten- und Schützenzug zum Wiesnbeginn. Anschließend folgten die detaillierten Berichte der Gauschatzmeisterin *Kathy Bauer*, des Gausportleiters *Martin Bernhofer*, der Gaudamenleiterin *Heidi Riphaut* und der Gaujugendleiterin *Vicky Matten*. Der 1. Bezirksschützenmeister *Georg Felbermayr* überbrachte die Grüße des Bezirks und machte auf die C-Trainer-Ausbildung aufmerksam, die wichtig für künftige Bezuschussungen ist.

Der stellvertretende Landrat *Otto Bußjäger* begrüßte die anwesenden Vertreter der Vereine und des Gaus und überbrachte die Grüße der Politik.

Ehre, wem Ehre gebührt

Ekkehard Siegmund wurde aufgrund seiner langjährigen Tätigkeit im Gau München Ost-Land zum Ehrenmitglied ernannt. Alle Anwesenden unterstützten den Antrag mit „Standing Ovations“. Zudem wurden vom 2. Gauschützenmeister *Wolfgang Köstler* und vom 3. Gauschützenmeister *Christian Stadler* Ehrungen vorgenommen. Neben zahlreichen Ehrungen auf Gau-Ebene wurden *Martin Stockbauer* (1. SM Grasbrunn-Neukeferloh) und *Monika Lex* (1. SM Riem) mit der großen Bezirksehrung in Gold und *Vicky Matten* mit der großen Bezirksehrung in Silber ausgezeichnet. Das Bezirksehrenzeichen in Silber wurde *Rudi Pongratz* (1. SM Gronsdorf) verliehen.

Renate Seethaler



Niederbayern



Jahresversammlung des Schützengaus Straubing-Bogen

Vor kurzem fand die Jahresversammlung des Schützengaus Straubing-Bogen in Hailing statt. 3. Gauschützenmeister *Sven Baumeister* eröffnete die Versammlung und begrüßte die Ehrengäste.

1. Gauschützenmeister *Roland Saller* berichtete neben der Mitgliederentwicklung und die erstmals dezentral im Schützengau durchgeführte Vereinsmanager-C-Ausbildung unter anderem auf zahlreiche Veranstaltungen im Vorjahr. Informationen gab es über die Ergebnisse der Neuwahlen bei der Gaujugend, hier bleibt *Andreas Bachl*

Gaujugendleiter, unterstützt von der neuen Stellvertreterin *Sarah Helmbrecht*. Gausportleiter *Ralf Zedler* blickte auf die sportlichen Erfolge der Schützen im Gau zurück und berichtete über Platzierungen von Bezirks- bis Europameisterschaft. Stellvertretende Gauschatzmeisterin *Lea Gospodarek* berichtete über ein negatives Jahresergebnis aufgrund von diversen Investitionen und Anschaffungen. RWK-Leiter *Andreas Schlecht*, Gaudamenleiterin *Birgit Rosenhammer* und Gaujugendleiter *Andreas Bachl* konnten in ihren Berichten

auf erfolgreiche Veranstaltungen und Ergebnisse zurückblicken. Der Bezirks- und stellvertretende Landes-schützenmeister *Hans Hainthaler* ermutigte die Anwesenden, sich aktiv an den Gau-Veranstaltungen zu beteiligen. Seitens des Schützengaus wurde der stellvertretende Gausportleiter *Alfred Weiß* mit der BSSB-Verdienstnadel „in Anerkennung“ sowie die stellvertretende Gauschriftführerin *Sonja Saller* mit der goldenen Verdienstnadel des DSB geehrt.

Markus Lichtinger



Josef Schwaiger weiter Vorstand bei den Edelweißschützen

Die Edelweißschützen Attenhausen trafen sich im Schützenheim zur Jahreshauptversammlung. Schützenmeister *Josef Schwaiger* konnte dazu u. a. Bürgermeister *Rudolf Radlmeier*, Ehrengauschützenmeister *Manfred Alt* sowie Ehrengauschützenmeister *Gerhard Schipper* begrüßen. Im vergangenen war der Verein bei zahlreichen Veranstaltungen vertreten, hielt Preisschießen ab und feierte u. a. den 30. Geburtstag der Böllergruppe. Im Rundenwettkampf beteiligten sich sieben Mannschaften an den Rundenwettkämpfen mit Luftgewehr und Luftpistole.

Nach dem Kassenbericht von *Marianne Huber* folgten die Wahlen der Vorstandschaft. Die wieder angetretenen Schützenmeister um *Josef Schwaiger* wurden einstimmig in ihren Ämtern bestätigt. Kassiererinnen sind nun *Evelyn Brenninger* und *Antonia Lohmaier*. *Rudi Radlmeier* und *Gerhard Schipper* stellten fest, dass das aktive Vereinsleben

in Attenhausen ein Gewinn für die gesamte Gemeinde Bruckberg ist und die Schützen eine Macht im Gau Landshut sind.

Manfred Alt



SV Hutthurm zieht Resümee bei JHV

Schützenmeister *Franz Peter* begrüßte viele Vereins- und Ehrenmitglieder wie Ehrengäste zur Jahreshauptversammlung des SV Hutthurm und gab einen Bericht über das Vereinsleben samt Ausblick auf das kommende Jahr. Sportleiter *Martin Förster* berichtete detailliert von den zahlreichen sportlichen Aktivitäten der Wettkampfschützen mit Qualifikationen zur Niederbayerischen und Bayerischen Meisterschaft. *Angela Peter* wurde in den KK-Disziplinen 100 Meter Auflage und 50 Meter Auflage jeweils Niederbayerische Meisterin. Kassiererin *Doris Kinateder* konnte in ihrem Kassenbericht von einem kleinen Plus berichten.

Bürgermeister *Max Rosenberger* gratulierte zu den Erfolgen und kündigte eine Unterstützung der Jugendarbeit mit 300 Euro an. Auch die neuen Schützenkönige wurden gekürt: Bei den Erwachsenen ist *Angela Peter* mit einem 12,0-Teiler neue Königin. Jugendkönig ist *Fabian Kinateder* (102,0-Teiler). Bei den Neuwahlen wurde *Franz Peter* als 1. Schützenmeister bestätigt. An seiner Seite steht *Andreas Winkler* als 2. Schützenmeister. Auch *Doris Kinateder* (Schatzmeis-

terin), *Christina Reihofer* (Schriftführerin) und *Martin Förster* (Sportleiter) blieben an Bord. *Franz Peter* führte zudem Ehrungen für langjährige Mitgliedschaften im Verein durch. U. a. wurden für 40 Jahre *Karl-Heinz Rosenberger* und *Maria Grundmüller* geehrt. *Helga Wiedenbein*



Oberbayern



100 Jahre Schützenverein Eichenlaub Dörndorf

Der Schützenverein Eichenlaub Dörndorf wurde 1923 gegründet und konnte damit im Jahr 2023 auf eine nunmehr 100-jährige Vereinsgeschichte zurückblicken. Die für das Frühjahr geplanten Feierlichkeiten wurden wegen der unerwarteten Vakanz im Amt des 1. Schützenmeisters abgesagt, doch die verbliebenen Verantwortlichen um den 2. Schützenmeister *Christian Hundsdorfer* wollten das Jubiläumsjahr nicht zu Ende gehen lassen, ohne diesen Anlass angemessen zu würdigen. So wurde für den ersten Adventssamstag in kleinerem und trotzdem würdigem Rahmen eine Jubiläumsfeier ausgerichtet.

Die Veranstaltung begann mit einem Gottesdienst in der Pfarrkirche St. Sixtus und wurde von den Fahnenabordnungen des Jubelvereins und des Patenvereins SG 1896 Denkendorf begleitet. Pfarrer *Konrad Weber* ging in seiner Predigt auf die frühere Schutzfunktion der Schützengilden ein. Anschließend fand ein vom Duo „Ziachade Saitn“ musikalisch umrahmter Festabend mit Ehrungen und der Preisverteilung für das Königs- und Jubiläumsschießen im Schützenheim statt. *Christian Hundsdorfer*

konnte zahlreiche Ehrengäste um die stellvertretende Bezirks- und 1. Gauschützenmeisterin *Elisabeth Maier* und den Ehrenschützenmeister *Heinz Allgayer* zum Festakt willkommen heißen. Besonders freute er sich über die Zusage und Teilnahme des 1. Landesschützenmeisters *Christian Kühn*. Die Ehrengäste gingen in ihren Grußworten auf die Einflüsse der vergangenen 100 Jahre, aber auch auf verschiedene Herausforderungen unserer Zeit ein, gratulierten dem Jubelverein, bedankten sich für das Engagement der Verantwortlichen und überreichten verschiedene Erinnerungsgeschenke.

Besondere Ehrung für Wiedergründungsmitglied Johann Ferstl

Anschließend wurden langjährige und verdiente Mitglieder geehrt. Bei den Verdiensteuerungen wurden das Gauehrenzeichen in Silber, die Silberne Gams des Bezirks Oberbayern, die Verdienstnadel „In Anerkennung“ des BSSB, die BSSB-Damenspange, die Verdienstnadel des Bezirks Oberbayern sowie die kleine goldene Ehrennadel des BSSB an engagierte Mitglieder ver-

liehen. Darüber hinaus erhielt das Ehrenmitglied und einzig noch lebende Wiedergründungsmitglied *Johann Ferstl* das Protektorabzeichen S. K. H. Herzog *Franz von Bayern* in Silber und Ehrenschützenmeister *Heinz Allgayer* für sein besonderes Wirken die kleine goldene Ehrennadel des DSB. Außerdem wurden *Georg Hundsdorfer* zum Ehrenmitglied sowie *Bernhard Schmidt* und *Armin Sowatsch* zu Ehrenschützenmeistern ernannt. Im weiteren Verlauf des Abends fand die Preisverteilung für das Königs- und Jubiläumsschießen statt. Schützenkönig 2023/2024 wurde *Michael Hundsdorfer*, Jugendkönig *Leon Scherrmann*, und die Jubiläumsscheibe gewann *Stefan Hundsdorfer*. Außerdem wurden die Vereinsmeister gekürt und die Pokale überreicht.

Auch wenn die Feierlichkeiten deutlich kleiner als zunächst geplant ausfielen und die Führungsfrage im Verein weiterhin ungeklärt ist, kann das 100-jährige Vereinsjubiläum als rundum gelungene Veranstaltung bezeichnet werden.

Stefan Arnold



Wegen der umfangreichen Berichterstattung über die Bezirksschützentage, konnten einige Artikel aus den Vereinen, Gauen und Bezirken in dieser Ausgabe leider nicht berücksichtigt werden. Wir sind bemüht, sie dennoch zeitnah zu veröffentlichen.

Erich Brockard feiert 70-jährige Mitgliedschaft

Ein seltenes Jubiläum wurde 2023 im Schützengau Wolfratshausen gefeiert: *Erich Brockard* darf auf 70 Jahre Mitgliedschaft bei der Schützengesellschaft Isarlust Nantwein im Gau Wolfratshausen zurückblicken.

Bei der Ehrungsfeier in seinem Heimatverein zeigte der 1. Schützenmeister *Johann Pflugbeil* in seiner Laudatio die vielen großen sportlichen Erfolge von *Erich Brockard* auf. Neben vielen Titeln als Schützenkönig und Einzelmeister war sicher der Titel des Landesschützenkönigs 1961 beim Oktoberfest-Landesschießen einer seiner größten Erfolge, nicht zu vergessen der Europameistertitel im Elektrotaubenschießen. *Erich Brockard* ermöglichte es während

seiner Amtszeit als 1. Bürgermeister der Stadt Wolfratshausen den sechs Schützenvereinen der Stadt, sich eigene Räumlichkeiten zu schaffen. Der sportliche Aspekt beim Schießen war *Erich Brockard* immer eine Herzensangelegenheit. Er hat das Amt des Gausportleiters im Gau Wolfratshausen ins Leben gerufen.

Um sein Engagement um den Sport besonders zu würdigen, wurde *Erich Brockard* 1998 das Bundesverdienstkreuz verliehen. Alle Sportschützen nicht nur im Gau Wolfratshausen bedanken sich bei *Erich Brockard* für seinen unermüdlichen Einsatz um das Schützenwesen und gratulieren herzlich.

Johann Pflugbeil



Schützengau Erding trauert um Gauehrenmitglied Rita Hetzl †

Der Schützengau Erding trauert um sein Ehrenmitglied *Rita Hetzl*, die nach kurzer schwerer Krankheit verstarb. Die Schützen verlieren mit ihr eine sehr engagierte und hochgeschätzte Schützenkameradin.

Mit ganzem Herzen war sie Sportschützin und hat ihr Hobby als Aktive und Funktionärin immer mit viel Leidenschaft und Engagement ausgefüllt. 1970 trat sie Hubertus Goldach bei und übte dort verschiedene Funktionen in der Vorstandschaft aus. Vor allem die Damen und die Jugend lagen ihr besonders am Herzen.

1983 wurde *Rita Hetzl* zur 2. Gaudamenleiterin gewählt und übernahm von 1986 bis 2001 als 1. Gaudamenleiterin die Verantwortung für die Damen. Sie bewegte viel

mit ihren Veranstaltungen für die Schützinnen und vor allem ihrer offenen und herzlichen Art. Von 2001 bis 2007 war sie als 2. Gauschützenmeisterin tätig. 1999 wurde sie 2. Bezirksdamenleiterin. Von 2005 bis 2008 war sie als 1. Bezirksdamenleiterin tätig und verabschiedete sich dann in den wohlverdienten Ruhestand. Nach ihrem Ausscheiden aus Gau und Bezirk wurde sie in der Gauversammlung 2012 zum Gauehrenmitglied des Schützengaus Erding ernannt. Als Vorreiterin des Auflage-Schießens im Gau setzte sich *Rita Hetzl* auch dafür ein, dass ein Auflage-Gaukönig ausgeschossen wird. Dafür stiftete sie zuerst einen Pokal und später eine Königskette.



Für ihr Engagement erhielt *Rita Hetzl* viele Ehrungen, besonders hervorzuheben ist das Ehrenzeichen des Ministerpräsidenten, das sie 2003 erhielt.

Gabi Gams

Sebastianmesse in Lippertshofen

In der Pfarrkirche St. Georg und St. Leonhard in Lippertshofen fand auch dieses Jahr eine Sebastianmesse statt, die die örtlichen Schützenvereine anzog. Die Messe, zu Ehren des Schutzpatrons der Schützen wurde von Pfarrer *Alois Spies* zelebriert, der daran

erinnerte, wie wichtig es sei, die Traditionen zu pflegen.

Nach der Messe versammelten sich alle Schützen und Dorfbewohner im Schützenheim zu einem geselligen Frühschoppen.

Florian Neumann



VISSMANN

Effizienzsystem für Wärme und Strom

Brennstoffzellen-Heizgerät, Stromspeicher und intelligentes Energie-Management

Das Brennstoffzellen-Heizgerät Vitovalor PT2 versorgt einen 4-Personen-Haushalt mit Wärme, deckt einen großen Teil des Strombedarfs und spart dabei bis zu 40 Prozent Energie sowie 50 Prozent CO₂ gegenüber separater Wärme- und Stromerzeugung ein.

viessmann.de/vitovalor



Jetzt attraktive staatliche Förderungen sichern.

Die Viessmann Niederlassungen im Raum Bayern beraten Sie gern:

Niederlassung Augsburg:
86165 Augsburg · Tel.: 0821 74789-0

Niederlassung Nürnberg:
91207 Lauf · Tel.: 09123 9769-0

Niederlassung Hof:
95030 Hof · Tel.: 09281 6183-0

Niederlassung Plattling:
94447 Plattling · Tel.: 09931 9561-0

Niederlassung München:
85570 Markt Schwaben · Tel.: 08121 2249-0

Niederlassung Würzburg:
97076 Würzburg · Tel.: 0931 6155-0

SG „D'Oberlandler Starnberg“ beenden nach 125 Jahren ihre Tradition

Mit einem wehmütigen Blick in die Vergangenheit und schwerem Herzen schließt die Schützengesellschaft „D'Oberlandler Starnberg“ nach stolzen 125 Jahren ihre Pforten. Die Wurzeln des Vereins reichen bis zum 23. Dezember 1898 zurück, als namhafte Persönlichkeiten Starnbergs die Gesellschaft im alten Gasthof „Zur Post“ ins Leben riefen. Über die Jahrzehnte hinweg prägte die Schützengesellschaft die Geschichte und das kulturelle Erbe der Stadt maßgeblich.

Einer der Höhepunkte in der Geschichte des Vereins war zweifellos das Bundeschießen im Jahr 1955, bei dem über 500 Schützen aus ganz Deutschland zusammenkamen. Diese Veranstaltung festigte den Ruf der SG „D'Oberlandler“ Starnberg und trug auch dazu bei, die Stadt auf nationaler Ebene zu repräsentieren.

Nach verschiedenen Umzügen fand die Gesellschaft in den letzten Jahrzehnten ihre Heimat in der Starnberger Schießstätte.



Doch trotz einer bewegten Vergangenheit und zahlreicher Höhepunkte sah sich der Traditionsverein aufgrund von Nachwuchssorgen gezwungen, den Schießbetrieb einzustellen. Ein schmerzlicher Abschied für alle Mitglieder, die über die Jahre hinweg eine enge Gemeinschaft bildeten.

Am „Gründungstag“ versammelten sich die verbliebenen zehn Mitglieder ein letztes Mal in der Schießstätte, um gemeinsam ein Erinnerungsfoto mit der Vereinsfahne und der Königsscheibe zu erstellen. Es war ein bewegender Moment, der die Verbundenheit der Mitglieder unterstrich und die

gemeinsamen Jahre in Erinnerung rief.

Trotz des schmerzlichen Abschieds besteht die Hoffnung, dass die Schützentradition in Starnberg nicht gänzlich erlischt. Sechs verbleibende Schützenvereine haben sich dazu verpflichtet, das Erbe der SG „D'Oberlandler“ Starnberg weiterzutragen und die Tradition des Schießsports in der Region aufrechtzuerhalten. Möge die Schützengesellschaft als Symbol für Gemeinschaft und Tradition in den Herzen der Starnberger weiterleben, während die Fahne der Schützen weiterhin im Geiste der Stadt weht.

Irmgard Koppenberger

Redaktionsschluss der Bayerischen Schützenzeitung

Senden Sie Ihren Beitrag bitte bis zum **15. des Vormonats**, in diesem Fall 15. April 2024, an bsz@bssb.bayern nebst allen Anhängen und Bildern. Es ist ausreichend,

diese uns als Word-, Open Office- oder pdf-Datei zukommen zu lassen. Bilder senden Sie uns ganz einfach in einer ausreichenden Auflösung (ideal 300 dpi) als Anhang

per E-Mail oder per WeTransfer. Bei Fragen dürfen Sie gerne unter der Rufnummer (089) 31 69 49-22 Kontakt mit uns aufnehmen. Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Ihre BSZ-Redaktion

Hubertus Gaimersheim weiterhin mit starkem Mitgliederzuwachs

Bei der diesjährigen Jahreshauptversammlung von Hubertus Gaimersheim konnte Schützenmeister *Johannes Jörg* die stattliche Zahl von 39 Vereinseintritten im Jahr 2023 verkünden. Dies bedeutet einen enormen Mitgliederzuwachs, vor allem im Bereich der Jugend. Insgesamt zählt der Verein nun 368 (Vorjahr 347) Erstmitglieder sowie 49 Zweitmitglieder.

Ein besonderer Gruß galt Ehrenschützenmeister *Erwin Mayerhöfer* sowie den Ehrenmitgliedern *Rosi Streit* und *Sigi Puppele* und Landesjugendleiter *Markus Maas*. Bürgermeisterin *Andrea Mickel* lobte in ihrer Begrüßung die gute Zusammenarbeit mit dem Verein sowie die sehr gute Jugendarbeit. *Elisabeth Maier* verabschiedete sich als scheidende Gauschützenmeisterin. Anschließend übernahm Moderator *Konrad Strobl* die Veranstaltungsleitung.

Johannes Jörg ließ in seinem Jahresbericht das Jahr 2023 mit seinen erfolgreichen Veranstaltungen Revue passieren. *Konrad Strobl* dankte angesichts der zahlreichen Veranstaltungen dem Vorstandsteam für sein großes Engagement. Schatzmeister *Hans Münch* berichtete von soliden Finanzen.

Der stellvertretende Sportleiter *Markus Maas* konnte für das vergangene Jahr von vielen sportlichen Erfolgen berichten, wies aber auch auf die hohen Teilnehmerzahlen bei den gesellschaftlichen Schießen und an den Rundenwettkämpfen mit insgesamt 16 Mannschaften über alle Sparten verteilt hin. Auch Jugendleiterin *Andrea Wittmann* und Bogenreferent *Helmut Rott* berichteten von den Veranstaltungen und den sportlichen Erfolgen ihrer Sparten. *Johannes Jörg* gab einen Überblick über

die Aktivitäten der Böllerguppe. Zudem erläuterte er, dass die aktuelle Beitragshöhe den Verein künftig als nicht mehr förderberechtigt einstufte. Die Versammlung beschloss neue Beitragsätze, die ab 2025 gelten.

Die Ehrungen nahm Gauschützenmeisterin *Elisabeth Maier* zusammen mit dem Schützen-

meister und der 2. Schützenmeisterin *Angela Rott* vor. Zahlreiche Mitglieder erhielten Ehrungen für ihre langen Mitgliedschaften. *Fritz Hauer* und *Anna Mauritz* erhielten dabei die Ehrung für 40 Jahre Mitgliedschaft im BSSB und DSB. *Johannes Jörg* erhielt von der Gauschützenmeisterin das kleine Ehrenzeichen des BSSB. Abschließend wurde *Fritz Hauer* unter großem Applaus der Versammlung zum Ehrenmitglied ernannt.

Carolin Münch



Oberfranken



Erfolgreiche Liga-Saison der Bayreuther Bogenschützen

Ein Platz im sicheren Mittelfeld der Regionalliga – das war vor der Saison das Ziel der zweiten Bayreuther Mannschaft gewesen. Die war in der Vorsaison zu ihrer eigenen Überraschung aus der Bayernliga in die Dritte Liga aufgestiegen. Doch mit jedem Wettkampftag festigte die Truppe um Kapitän *Thorsten Goetsch* ihren Platz in den Spitzenrängen. Dabei profitierte die „Zweite“ nicht zuletzt vom breiten Kader der ersten Mannschaft, die in der 1. Bundesliga schießt. So wurden über die Saison drei Bundesligaschützen für Einsätze in der Regionalliga „ausgeliehen“. So unterstützten *Katharina Schmidt*, *Christina Albrecht* und *Neil Bennemann* die beiden Stammkräfte *Stefan Hanrieder* und *Jürgen Nakott*.

Dank eines erfolgreichen letzten Wettkampftages, an dem die Bayreuther fünf der sieben Matches gewannen, kletterte das Team in der Tabelle nach oben und holte sich die Vizemeisterschaft in der Regionalliga Süd. Auch die erste Mannschaft in der Bundesliga kann auf eine erfolgreiche Saison zurückblicken: am letzten Wettkampftag qualifizierte man sich für das Bundesligafinale der besten acht Teams in Wiesbaden, wo man in der Gruppenphase



ins Stechen musste und dieses verlor und knapp als Gruppendritter ausschied.

Jürgen Nakott/red

Zwei Gauschützenkönige bei der ZSG „Andreas Hofer“ Hof

Beim Gauschützertag des Gaus Nord-Ost in Köditz wurden die Gauschützenkönige proklamiert. Die „Andreas Hofer“-Schüt-

zen waren dabei doppelt vertreten: Gauschützenkönig bei den Auflageschützen wurde *Klaus Vogt* mit einem 8,2-Teiler, und

rungen wurde u. a. *Alexander Funk* die goldene Ehrennadel des DSB ans Revers gesteckt.

Klaus Vogt



der 1. Vorstand des Vereins, *Thomas Rupprecht*, ist der neue Gauschützenkönig Luftgewehr mit einem 43,1-Teiler. Neben der Königsproklamation wurden an diesem Abend auch verdiente Sportler und Funktionäre geehrt. Neben weiteren Eh-



Strohschießen der SG Altstadt Bayreuth

Auch in diesem Jahr fand traditionsgemäß am Faschingsdienstag das Strohschießen der SG Altstadt Bayreuth statt, zu dem 1. Vorsitzender *Dominik Schubert* zahlreichen Gästen begrüßen konnte. Unter der Aufsicht der Schützenmeister *Matthias Eimer* und *Rolf Schumann* nahmen 30 Teilnehmer am Schießen wie auch an der folgenden gemeinsamen Brotzeit teil. Entgegen der üblichen Wertung auf die maximale Ringzahl, wurden Zehner-Serien geschossen, bei denen die besten Schützen

mit der geringsten Ringzahl die Sieger waren. Wer die Ringscheibe nicht getroffen hatte, wurde mit zehn Strafpunkten bewertet. Mit dem Gesamtergebnis von 23 Punkten belegte *Rolf Schumann* den ersten Platz, gefolgt von *Oskar Wank* (28 Punkte) und den ringgleichen *Silvia Müller* und *Matthias Eimer* (je 30 Punkte).

Oskar Wank





Wenn Schützen feiern, dann generationenübergreifend

Der Gauschützenball in der Wertinger Stadthalle begeistert

„Schützenliesl, dreimal hat's gekracht. Schützenliesl, du hast mir das Glück gebracht, – ja, Schützenliesl, dafür dank ich dir! Jetzt bin ich der Schützenkönig, und du bleibst bei mir.“ Fröhlich zogen die Schützenkönige und -königinnen der anwesenden Vereine aus dem Schützengau Wertingen zu *Franzl Langs* Schlagerklassiker in die Stadthalle ein. Der traditionelle Gauschützenball vereinte einmal mehr die Generationen und lockte 750 Gäste zum geselligen Zusammensein.

Für die Luftgewehrschützinnen *Mia Ritzer*, *Laura Vogler* und *Theresa Vogler* von König Ludwig Hirschbach-Possenried ist das ein gern besuchter „Pflichttermin“. Alle drei kommen schon seit ihrer Jugend zur Veranstaltung, denn wo kann man schon so gut feiern und tanzen. Und das wurde an diesem Abend ausgiebig zur schwungvollen Musik der Band „Duo Grenzenlos“ von Jung und Alt getan.

Die Ausrichtung übernahm dieses Mal Immergrün Unterschöneberg. Zu verdanken hatten die Mitglieder dies *Gisela Leutenmaier*. Die Gau-Damenkönigin schoss beim Gauschießen 2023 den besten Zehner, und traditionell heißt das: Wem dies von den vier Gauschützen-Hoheiten gelingt, dessen Verein darf im kommenden Jahr den Gauball ausrichten.

„Das ist eine Ehre, aber bedeutet eben auch viel Arbeit“, erzählt Schatzmeisterin *Barbara Scherer* schmunzelnd, die mit

2. Schützenmeister *Stefan Bihler* und *Melanie Rättig* die Organisation inne hatte.

Doch ausreichend Hilfe kam dabei natürlich aus den eigenen Reihen und vom ganzen Dorf, das ca. 400 Einwohner zählt. Ein Jahr hatten die Unterschöneberger Zeit, den Abend vorzubereiten, der am Ende reibungslos ablief. Ob es ums Catering von *Peter Kempter*, den Getränkeauschank, das abwechslungsreiche Kuchenbüfett, die Bar oder die Garderobe ging: die Unterschöneberger erledigten Hand in Hand die anfallenden Arbeiten und waren zum Teil schon seit sechs Uhr morgens am Start, da schließlich die Halle in einen Ballsaal umgestaltet werden musste – und nach der Feier natürlich auch wieder zurück.

„Das schweiß uns alle zusammen“, zeigte sich der 1. Schützenmeister *Benjamin Schmid* schon zu Beginn des Abends erfreut. Neben Gau-Jugendkönig *Joshua Wagner* von Tell Roggden und Gau-Schützenkönig *Andreas Kuchenbaur* (Alpenrose Emersacker) konnte er mit Gau-Pistolenkönig *Johann Kron* dem Publikum mit einen weiteren Schützen aus den eigenen Reihen vorstellen. „Das ist sehr selten, dass in einem Jahr gleich zwei Gaukönige aus einem Verein kommen.“

Traditionsbewusstsein der Schützen freut auch den Ehren-Gauschützenmeister

47 Vereine mit 6.500 Aktiven zählt der Schützengau Wertingen insgesamt. „Die Gauschützenbälle waren früher im Koch-

saal, das Gauschießen wurde am Judenberg abgehalten, eingeführt vom Gauschützenmeister *Josef Wörle* aus Unterthürheim“, erinnert sich *Leonhard Wöger*, der bis 2014 insgesamt 25 Jahre dieses Amt bekleidete.

Die Lebensfreude, das Traditionsbewusstsein und das generationenübergreifende Miteinander begeisterte den Ehren-Gauschützenmeister. Und auch Landrat *Markus Müller* gefiel das imposante Bild, das die Gäste in Wertingen boten. „Sie alle stehen für Vielfalt und Tradition. Ich danke ihnen für ihre Arbeit, insbesondere im Jugendbereich“, freute er sich. Sichtlich Spaß, ob beim eigenen Schwingen des Tanzbeines oder beim Zuschauen bei den Einlagen der beiden Showtanz-Gruppen von *Laudonia* und *Epponia* hatten zudem die Ehrengäste: Bürgermeister *Willy Lehmeier* mit Gattin *Tina*, Gauschützenmeister *Hubert Gerbling* mit Ehefrau *Gabriele*, Landtagsabgeordneter *Manuel Knoll* und *Janine Kraus*, Wertingens 2. Bürgermeisterin *Christiane Grandé* und Ehemann *Pierre*. Für *Florian Mair*, den Bürgermeister von Altenmünster und seine Gattin *Annette* war es der erste Gauschützenball: „Es freut mich – und ich bin stolz auf unsere Schützen – dass der Verein das alles auf die Beine gestellt hat.“

Marion Buk-Kluger



Neuwahlen im Gau Babenhausen

Anlässlich des 46. Gauschießens im Gau Babenhausen, das der SV Waldfrieden Reichau durchführen wird, fand die Generalversammlung Ende Februar in Reichau statt. Neben den Berichten, die durch die jeweiligen Vorstandsmitgliedern vorgetragen wurden, und der Entlastung des Gauschatzmeisters und der Gauvorstandschaft, standen auch die Gaustandartenübergabe, Neuwahlen und Ehrungen auf der Tagesordnung. Die Gaustandarte wurde von der VSG Babenhausen an den SV Dietershofen übergeben.

Die satzungsgemäßen Neuwahlen wurden durchgeführt. Bestätigt wurden im Amt 1. Gauschützenmeister *Florian Zoller*, 3. Gauschützenmeister *Hubert Kleimaier*, Gauschatzmeister *Lars Rosenbaum*, Gau-

sportleiter *Andreas Arnold*, Gauschriftführerin *Inge Wucher* und Gaudamenleiterin *Diana Schedl*. Die Gaujugendleitung wird separat beim Gaujugendtag in Tafertshofen gewählt.

Der ausgeschiedene 2. Gauschützenmeister *Ernst Grahl* wird künftig durch *Peter Grauer*, bislang 2. Gausportleiter, ersetzt. Dieses Amt übernimmt künftig *Maximilian Miller*. Mit *Silvi Mestwerdt* wurde das Amt der 2. Gaudamenleiterin neu besetzt.



Verschiedene Ehrungen wurden durchgeführt. So wurden Bezirkssportlerehrungen nachgeholt und neben Verdienstehrungen auf Bezirksebene wurde *Bruno Schregle* mit der kleinen Ehrennadel des BSSB ausgezeichnet. *Inge Wucher*



Generalversammlung der Kgl. priv. SG Iphofen

In seiner Eröffnungsrede begrüßte der 1. Schützenmeister der Kgl. priv. SG Iphofen, *Rudolf Rüttger*, die anwesenden Mitglieder und hielt einen kurzen Jahresrückblick. Er bedankte sich bei allen Helfern und Ausschussmitgliedern für ihre dabei geleistete Arbeit.

Schatzmeisterin *Heike Guckenberger* informierte über die finanzielle Lage des Vereins, und Sportleiter *Dr. Rainer Guckenberger* berichtete über die sportlichen Erfolge und respektablen Ergebnisse der aktiven Schützen bei den Rundenwettkämpfen und Gaumeisterschaften.

Auf Antrag von Kassenprüfer *Dr. Harald Huber* wurde die Kassiererinnen und die Vorstandschaft einstimmig entlastet.

Laut Satzung der SG Iphofen ist in jeder Generalversammlung die Hälfte der Vorstandschaft und des Gesellschaftsausschusses neu zu wählen. Die bisherigen Amtsinhaber 2. Schützenmeister *Marc-André Behrendt* und Kassiererinnen *Heike Guckenberger* wurden einstimmig in ihren Ämtern bestätigt. *Dr. Rainer Guckenberger* stand nach 33 Jahren nicht mehr für das Amt des Sportleiters zur Verfügung. In dieses Amt wurde *Christian Schröder* gewählt.



Aufgrund der gestiegenen allgemeinen Kosten sah sich die Vereinsführung veranlasst, den Mitgliedsbeitrag moderat anzuhäben, was von den anwesenden Mitgliedern genehmigt wurde.

Rudolf Rüttger gab abschließend noch einen Ausblick auf die bevorstehenden Veranstaltungen 2024 und wünschte allen ein erfolgreiches Schützenjahr.

Erich Hammer

Der Schützengau Schweinfurt trauert um Hubertus Hillus †

Die Schützinnen und Schützen des Schützengaus Schweinfurt trauern um ihr Ehrenmitglied *Hubertus Hillus*, einem Schützenbruder, der sich große Verdienste um das Schützenwesen im Gau Schweinfurt und im Bezirk Unterfranken erworben hat. Er gründete 1975 die Schützenabteilung Hambach, die er 29 Jahre als 1. Schützenmeister führte. Neben dieser Tätigkeit war er 15 Jahre als Rundenwettkampfleiter im Gau Schweinfurt tätig.

Ein besonderes Anliegen war für *Hubertus Hillus* die Jugendarbeit. Er war viele Jahre als Bezirksjugendleiter und Stützpunkttrainer im Schützenbezirk Unterfranken tätig. Durch seine Arbeit mit der Jugend wurden viele Deutsche Meistertitel errungen, vor allem in seinem Heimatverein Hambach.

Für sein großes Engagement wurde er mit vielen Ehrungen und Auszeichnungen bedacht, z. B. das große Ehrenzeichen in Gold

des BSSB oder das Ehrenkreuz in Bronze des DSB. Für seine herausragenden Tätigkeiten wurde er 2001 vom Schützengau Schweinfurt zum Ehrenmitglied ernannt. Der Schützengau Schweinfurt und das gesamte Schützenwesen verlieren mit *Hubertus Hillus* einen treuen und rührigen Sportschützen.

Werner Limbach

- Oberbayerischer Bezirksjugendtag 2024
- Nachwuchsschützen liefern Top-Ergebnisse im Gau Passau Stadt und Land
- Großer Auftritt der Youngsters im Gau Pöttmes-Neuburg
- Sparkasse Erding-Dorfen ehrt Pokalsieger
- Jugend-RWK-Finale im Gau Iller-Illertissen
- Faschingsevents
- Attenhausener Jugendversammlung
- Hubertusnachwuchs Gaimersheim erfolgreich bei der Gaumeisterschaft
- Jahrgangsmesterschaft bei der Reiterhofjugend Teising
- Gaujugendpokalübergabe im Gau Iller-I.
- Attenhausener Jugendwanderpokal
- Neu: Holzwinkelpokal für Lichtschützen in Schwaben



Wer sich zur nächsten Meisterschaft qualifizieren möchte, sollte fleißig am Schießsporttraining teilnehmen und im Freien durch regelmäßiges Lauftraining Sauerstoff tanken, um die volle Konzentration aufzubringen.

Die Jugendsprecher/-innen könnten den Kindern bzw. Jugendlichen ein Lauftraining anbieten. In der Gruppe macht es allen mehr Spaß. Abwechslung bringen Ballspiele jeder Art.

Mitte Mai kommen die Pfingstfeiertage, und gleich danach schließen Ferien an. Eine Möglichkeit für die Jugendleitung wäre es, mit den Kindern, deren Freunden und Familien am Pfingstsonntag mit einer zünftigen Brotzeit von Mühle zu Mühle zu wandern. Evtl. nur mit den Kindern, damit die Eltern mal entlastet werden.

Oberbayerischer Bezirksjugendtag 2024

Der diesjährige Jugendtag des Bezirks Oberbayern fand in Weßling im Schützengau Starnberg statt. Bezirksjugendleiter *Raphael Schwarz* begrüßte zum Jugendtag zahlreiche Ehrengäste, so den stellv. Landrat des Landkreises Starnberg *Georg Scheitz*, den 1. Bürgermeister der Gemeinde Weßling *Michael Sturm*, Landesjugendsprecher *Adrian Gartner*, die stellv. Bezirksschützenmeisterin *Elisabeth Maier*, den stellv. Bezirksschützenmeister *Klaus Waldherr* und 1. Gauschützenmeister des Schützengaus Starnberg *Andreas Lechermann*.

In ihren Grußworten lobten die Ehrengäste übereinstimmend die gute Jugendarbeit der Bezirksjugendleitung, Gause und Vereine. Sie baten die Jugendlichen die Arbeit der Bezirksjugendleitung zu unterstützen und deren Angebote anzunehmen. Zudem dankten sie allen für ihr Engagement im Ehrenamt.

Der 1. Bürgermeister *Michael Sturm* freute sich über die Vergabe des Bezirksjugendtages in seine Gemeinde. Er stellte seine Gemeinde vor, in der der Schützensport groß geschrieben wird. So seien in der Gemeinde kürzlich die Tage der Schützen gewesen: Ein „Tag der offenen Tür“ beim Verein und die Gauversammlung des Gaus Starnberg sowie jetzt der Bezirksjugendtag. Landesjugendsprecher *Adrian Gartner* überbrachte die Grüße der Landesjugendleitung. Gauschützenmeister *Andreas Lechermann* stellte den Gau Starnberg vor und führte aus, dass der Tagungsraum, ansonsten die Bogenhalle, vielseitig nutzbar sei.

Bezirksjugendleiter *Raphael Schwarz* blickte in seinem ersten Rechenschaftsbericht auf die Termine des abgelaufenen ersten Amtsjahres zurück. Leider ging der alljährliche Vergleichskampf gegen den

Bezirk Mittelfranken im letzten Jahr verloren. Für 2024 wird ein Sieg bei diesem Vergleichskampf angestrebt. Aus der Lichtgewehrmeisterschaft 2023 seien Lehren für die Austragung 2024 gezogen worden. Leider sei 2023 kein Finale des Shooty-Cups ausgetragen worden, sondern die Ergebnisse wurden direkt weitergemeldet. Für 2024 ist wieder ein Finalschießen in Hochbrück geplant. Besucht seien von der Bezirksjugendleitung und den Delegierten der Bayerische Landesjugendtag im Bezirk München. Durchgeführt sei das Trainingslager in Südtirol, das sich großer Beliebtheit erfreut, sowie das Trainingslager in Hochbrück vor der Deutschen Meisterschaft. Ebenfalls war ein Lehrgang des Kaders in Ulrichshögl auf dem Plan. Die oberbayerischen Schützen haben sich über den Gewinn des Bayernpokals sehr gefreut. Ausgetragen wurden 2023 auch die drei Bezirkspokale (Gustav Dahm-Gedächtnispokal, Andreas Mertl-Pokal) und das Finale um die Bezirksjugendscheibe. Im Rahmen des Bezirksjugendtages 2023 wurden aus 23 Gauvertretern die Bezirksjugendkönige ausgesprochen. Ein Höhepunkt war deshalb die Proklamation der neuen Bezirksjugendkönige. Zunächst erhielt *Anna Häubler* aus dem Gau Schongau ein Geschenk zur Erinnerung an ihre

Regentschaft. Dieses Jahr setzte sich wieder eine junge Dame beim Königsschießen durch. Treffsicher zeigte sich *Antonia Hofstetter* aus dem Gau Pöttmes-Neuburg mit einem 17,0-Teiler. Sichtlich stolz ließ sie sich mit der Bezirksjugendkette schmücken. Auf den zweiten Platz folgte *Maria Wimmer* vom Gau Erding mit einem 26,9-Teiler und den dritten Platz sicherte sich *Pius Brandstetter* vom Gau Schrobenuhausen mit einem 39,3-Teiler.

Ein sehr schöner Tagesordnungspunkt war eine Ehrung für einen verdienten Funktionär. Bezirksjugendleiter *Raphael Schwarz* und Landesjugendsprecher *Adrian Gartner* ehrten mit der Ehrennadel für Trainer in Silber *Konrad Selb* vom Gau Wolfrathausen, der als Luftpistolentrainer für den Bezirk Oberbayern tätig war und nach wie vor das Training in seinem Verein durchführt.

Anschließend wurden vom Bezirksjugendleiter *Raphael Schwarz* die Delegierten für den nächsten Landesjugendtag vorgeschlagen und von der Versammlung bestätigt. Der Bezirksjugendtag 2025 wird beim Schützengau Landsberg stattfinden.

Raphael Schwarz beschloss am frühen Nachmittag einen sehr harmonischen Bezirksjugendtag mit den besten Wünschen für alle Teilnehmer. Die Fotos vom Bezirks-



Die Bezirksjugend-Könige 2024 des Schützenbezirks Oberbayern v. l.: *GSM Andreas Lechermann*, stellv. Landrat *Georg Scheitz*, *BezJL Raphael Schwarz*, *Pius Brandstetter*, 2. *BezJLin Selina Schaipp*, *Bezirksjugendkönigin Antonia Hofstetter*, stellv. *BSM Klaus Waldherr*, *Maria Wimmer*, stellv. *BezSMin Elisabeth Maier* und *Bürgermeister Michael Sturm*.



jugendtag in Weßling gibt's auf den Bildergalerien (www.bezobb.de).

Foto/Text: Gabriele Gams, 1. Bezirksschriftführerin Obb



Beim Oberbayerischen Bezirksjugendtag für seine ehrenamtliche Arbeit Geehrte Funktionär Konrad Selb mit Urkunde sowie (v. l.) 1. Bezirksjugendleiter Raphael Schwarz, 2. Bezirksjugendleiterin Selina Schaipp und Landesjugendsprecher Adrian Gartner (r).

Nachwuchsschützen liefern Top-Ergebnisse

Gau Passau Stadt und Land

Die Gaumeisterschaften des Schützengaus Passau Stadt und Land fanden in der Disziplin Luftgewehr traditionell beim SV Denkhof statt. Das Starterfeld stieg gegenüber dem Vorjahr um beachtliche 40 Prozent, vor allem bei den Schülerinnen. Die Vereine mit den meisten Jugendlichen waren mit Abstand der SV Denkhof vor den Dettenbach-Schützen Neukirchen, SV Mahd und den Dreiburgenschützen Tittling. Besonders erfreulich war die erstmalige zahlreiche Teilnahme der Jungschützen einiger Vereine. Für viele Nachwuchsschützen war die Meisterschaft der erste größere und sicher nicht der letzte Wettkampf. Nach den Vorkämpfen fanden im Anschluss jeweils packende ISSF-Finals statt. Die Richtlinien: Nach fünf Minuten Einschießen waren von den Schützen jeweils zwei Mal fünf Schuss (je 250 Sekunden) nach Ansage abzugeben, danach zwei Einzelschüsse in je 40 Sekunden. Nach den ersten zwölf Schuss scheidet der Schütze mit dem schlechtesten Ergebnis aus. Es folgten wieder je zwei Einzelschüsse usw., bis der Sieger feststand.

Die Ergebnisse der Schülerinnen: Den ersten Platz erkämpfte sich *Eva Plettl* (Dettenbach-Schützen Neukirchen) mit 182,6 Ringe vor *Emma Weikelsdorfer* (Sport-schützen Tiefenbach) mit 177,3 Ringen. Sie meisterte dieses Jahr ihren ersten großen Wettkampf. Dritte wurde *Vanessa Wolf* (SV Denkhof) mit 176,9 Ringen. Bei den männlichen Schülern sicherte sich *Felix Wolf* (SV Denkhof) mit 190,0 Ringen den ersten Platz vor *Nico Stallinger* (Neukirchen) mit 177,6 Ringen und *Leon Jakob Weideneder* (SV Mahd) mit 171,3 Ringen. Die beste Schülermannschaft wurde der SV Denkhof 1 (*Felix Wolf, Vanessa Wolf, Laura Thoma*) mit 540,3 Ringen vor den Dettenbach-Schützen 1 Neukirchen (*Jonas Sellmayer, Nico Stallinger, Nick Rönsch*) mit 523,8 Ringen und den Dettenbach-Schützen 2.

Die sieben besten Schüler qualifizierten sich zusätzlich zu einem Finale bei dem es sich nicht nur um sportliches Können, sondern besonders um Nervenstärke ging. Denn die Fans und Zuschauer feuerten die Schützen an und beklatschten sie. *Vanessa Wolf* führte gleich nach den ersten beiden Fünferserien, gab diese bis zum letzten Schuss nicht ab und siegte mit 222,3 Ringen vor *Nico Stallinger* mit 216,8 Ringen und *Felix Wolf*.

Die Jugendklasseschützin *Hannah Stempf-ler* (Dettenbach) verteidigte ihren Meistertitel mit hervorragenden 400,1 Ringen. Auf Platz 2 folgte ihre Mannschaftskameradin *Lara Anetsberger* mit 394,6 Ringen vor Newcomerin *Daniela Wintermayr* (Denkhof) mit 390,7 Ringen. Seinen zweiten Gaumeistertitel erkämpfte sich der Jugendklasseschütze *Josef Krautloher* (Mahd) mit beachtlichen 380,8 Ringen vor seinem Mannschaftskameraden *Simon Gaißl* mit 364,2 Ringen und *Deniss Serjakovs* (Bergolzschützen Büchlberg) mit 345,1 Ringen.

Wie schon in den vorherigen Altersklassen setzte sich *Viktoria Wiedenbein* (Denkhof) auch als Juniorin II souverän durch und holte sich zum fünften Mal in Folge den Gaumeistertitel mit 395,7 Ringen. Zweite wurde *Lea Küblböck* (Straßkirchen) mit 381,2 Ringen und *Christina Rimbeck* (Tittling) mit 365,7 Ringen. Der Junior II *Dominik Augustin* (Tittling) schaffte durch Trainingsfleiß den ersten Stammplatz in der Mannschaft und holte sich verdient auch dieses Jahr den Gaumeistertitel mit 386,5 Ringen vor seinem Vereinskameraden mit 365,7 Ringen und *Jonas Reihofer* (Hutthurm) mit 344,3 Ringen. Bei der Juniorenklasse I weiblich gewann *Julia Umseher* (Neukirchen) als Einzelkämpferin mit 379,8 Ringen. Als langjähriger Teilnehmer an den Gaumeisterschaften erkämpfte sich der Junior I *Wolfgang Priller* (Dommelstadt) mit 355,8 Ringen den Titel.

Beste Jugendmannschaft wurde die Dettenbach-Schützen Neukirchen (*Hannah Stemplinger, Lara Anetsberger, Klára Hanzl*) mit 1 182,2 Ringen vor dem SV Mahd (*Josef Krautloher, Simon Gaißl, Tobias Demmel*) mit 1 088,3 Ringen und SV Denkhof I (*Daniela Wintermayr, Luca Maier, Maximilian Eggerl*) mit 1 023,1 Ringen.

Am Ende des Tages wurde das gemischte ISSF-Finale mit den erst-, zweit- und drittplatzierten Schützen/-innen der Jugend- und Juniorenklassen I und II durchgeführt. Die Zuschauer honorierten auch hier die besten Zehner mit tobendem Applaus. Von Beginn an setzte sich *Dominik Augustin* an die Spitze, wobei sich zwischendurch *Lara Anetsberger* und *Laura Hammerlindl* an ihn heranpirschten und auch mal die Führung übernahmen. Letztlich hatte *Dominik* die stärkeren Nerven und siegte mit 234,5 Ringen vor *Lara* mit 232,2 Ringen. Viele der Jungschützen werden sich mit ihren Ergebnissen sicherlich auch zu den nächstfolgenden Meisterschaften qualifizieren. Abschließend richtete Gauschützenmeister *René Wiedenbein* seinen Dank an alle Helfer und betonte, es sei keine Selbstverständlichkeit, dass sich so viele ehrenamtliche Trainer, Betreuer und Mannschaftsführer für den Schützensport einsetzen und den Nachwuchsschützen adäquate Trainings und Ausbildungen ermöglichen. *René Wiedenbein* dankte den Eltern für die vielen Taxi-Fahrten zu den Trainingstagen und Wettkämpfen.

Helga Wiedenbein/les

Die LG-Gaumeister der Schüler, Jugend- und Juniorenklassen 2024



Fotos jeweils v. l.: *Viktoria Wiedenbein, Dominik Austin, Eva Plettl, Felix Wolf, Hannah Stemplinger, Josef Krautloher, Julia Umseher* und *Wolfgang Priller*.

Großer Auftritt der Youngsters

Schützengau Pöttmes-Neuburg

Zehn Schützenvereine sind mit knapp 60 Youngsters ins Schützenheim Edelweiß Haselbach gereist, um die Gaumeister 2024 in acht Disziplinen Lichtgewehr und in zwei Disziplinen Luftpistole im Schützengau Pöttmes-Neuburg zu ermitteln. Von den zehn Gautiteln gingen vier Titel an den SV Abendstern Ludwigsmoos und zwei Titel an den SV Gemütlichkeit Bayerdilling. Weitere Titel sicherten sich der SV Einigkeit Heinrichsheim, SV 1906 Rohrenfels, SV Eichenlaub Unterstall und die Tagbergschützen Gundelsdorf.

Gaumeister/-in wurden im Einzel mit dem Lichtgewehr vom SV Abendstern Ludwigsmoos: Der Schüler II *Timo Peter* (166 Ringe), die Schülerin II *Emilia Fürholzer* (171 Ringe), der Schüler III *Johannes Schnepf* (141 Ringe) und die Schülerin III *Hannah Ächter* (151 Ringe).

Mit dem Lichtgewehr aufgelegt wurden Gaumeister/-in der Schüler III *Jakob Ammler* vom SV Eichenlaub Unterstall (140 Ringe), die Schülerin III *Annika Ebert* vom SV



Einigkeit Heinrichsheim (105 Ringe), der Schüler IV *Tobias Harrer* vom SV Birkenlaub Klingsmoos (113 Ringe) und die Schülerin IV *Sarah Waller* vom SV 1906 Rohrenfels (122 Ringe).

Mannschaftsmeister wurden mit dem Lichtgewehr die Schüler II vom SV Abendstern Ludwigsmoos (*Emilia Fürholzer, Timo Peter, Isabella Felbermeir*) mit 502 Ringen und die Schüler III vom SV Eichenlaub Unterstall 1 (*Isla Rill, Magdalena Pfaffel, Maria Haberl*) mit 440 Ringen. Im Lichtgewehr III aufgelegt wurden Gaumeister der SV Einigkeit Heinrichsheim 2 (*Andreas Waller, Annika Ebert, Finja Kosmehl*) mit 334 Ringen sowie die Schüler IV vom SV Birkenlaub Klingsmoos 1 (*Tobias Harrer, Alexander Maschke, Oskar Pius Saschowa*) mit 246 Ringen.

Mit der Luftpistole aufgelegt wurde Gaumeister der Schüler II *Simon Hertl* vom SV Gemütlichkeit Bayerdilling (150 Ringe) und im Freianschlag die Schülerinnen III von den Tagbergschützen Gundelsdorf (92 Ringe) sowie Mannschaftsmeister der Schüler III vom SV Birkenlaub Klingsmoos 1 (*Tobias Harrer, Alexander Maschke, Oskar Pius Saschowa*) mit 246 Ringen.

Bei der Siegerehrung gab's Medaillen und Urkunden für die Youngsters, die sichtlich Spaß am Wettkampf hatten. Die Qualifikation zur Bayerischen Meisterschaften ist ihnen schon sicher. Die Gaujugendleitung des Gaus Pöttmes-Neuburg hatte die Lichtgaumeisterschaft 2024 ausgerichtet und freute sich besonders über die tollen Schießergebnisse.

Thomas Bauchles

Sparkasse Erding-Dorfen ehrt Pokalsieger

Zur Siegerehrung des Sparkassenpokals hatten die Vertreter der Sparkasse Erding-Dorfen die Finalteilnehmer und Organisationsverantwortlichen in das Schützenheim von Hubertus Finsing eingeladen. Vorstandsmitglied *Sandro Niederberger* begrüßte einige Ehrengäste, so den Landrat *Martin Bayernstorfer*, den 1. Bürgermeister der Gemeinde *Finsing Max Kresslner*, den 1. Bürgermeister der Stadt Dorfen *Heinz Grundner* sowie die Vertreter der drei Schützengäue Erding, Dorfen und Wasserburg/Haag. In ihren Grußworten freuten sich die Ehrengäste darüber, dass der Sparkassenpokal bei den Vereinen sehr gut angenommen werde. Mit insgesamt 293 Schüler und Jugendliche zeige dies die sehr gute Jugendarbeit in den Vereinen. Sparkassenvorstandsmitglied *Sandro Niederberger* wies besonders daraufhin, wie wichtig es sei, Kinder und Jugendliche für den Sport zu begeistern und sie aktiv am Vereinsleben teilhaben zu lassen. Besonders freute er sich über die Zunahme 2023 an Schüler und Jugendliche gegenüber dem Vorjahr. *Sandro Niederberger* dankte den Organisatoren, insbesondere dem 3. Gausportleiter des Schützengaus Erding *Hans Stanner* für die hervorragende Durchführung des Pokalwettbewerbs. Insgesamt schüttete die Sparkasse Erding-



Dorfen Prämien und Gutscheine von ca. 5 000 Euro aus. Der überwiegende Teil ging in die Nachwuchsförderung, die der Sparkasse Erding-Dorfen besonders am Herzen liegt. So können ab 2024 Schüler der Jahrgänge 2013 bis 2015 mit dem Lichtgewehr oder der Luftpistole am Sparkassenpokal teilnehmen.

Die Finalisten der beiden Finalkämpfe erhielten Geldpreise und Urkunden, auch die Schüler und Jugendlichen wurden geehrt. Die jungen Schützinnen und Schützen erhielten Gutscheine und die drei Ersten jeder Klasse wurden zusätzlich mit Pokalen ausgezeichnet.

Zum vierten Mal in Folge sicherte sich der SV Isental Lengdorf den Siegerpokal. Mit 1 895 Ringen siegten die fünf Schützen knapp in der Gruppe A. Auf Platz 2 folgten mit 1 888 Ringen die Schützen vom SV Edelweiß Tading vor Rimbachquelle Hofgiebing mit 1 881 Ringen nur knapp dahinter. Auf den weiteren Plätzen: Treu Bayern Kirchasch mit 1 875 Ringen, Vilstaler Kien-

raching mit 1 858 Ringen, Germania Notzing mit 1 846 Ringen, Diana St. Wolfgang mit 1 831 und Jennewein Mauggen mit 1 820 Ringen. Die Gruppe B entschied im Finale der SV St. Hubertus Fraunberg mit 1 815 Ringen für sich. Der SV Goldaria Schwindegg folgte mit 1 808 Ringen auf Platz 2 und die Burgschützen Kopsfburg mit 1 415 Ringen auf Platz 3.

Foto oben: Die Siegermannschaft von Isental Lengdorf mit ihrem Siegerpokal und den Verantwortlichen des Sparkassenpokals (v. l.) Gauschützenmeisterin des Schützengaus Dorfen Gertraud Stadler, Hermann Seiler von der Sparkasse Erding-Dorfen, Gerhard Obermaier, Benno Waxenberger, Viktoria Rädlinger, Stefan Obermaier, Rainer Heß, Ludwig Obermaier, Kerstin Fahl, stv. Vorstandsmitglied Sandro Niederberger, 3. Gausportleiter Hans Stanner und Gauschützenmeister des Schützengaus Erding Klaus Waldherr.



Die Jugendlichen trugen in der Schüler- und Jugendklasse Endkämpfe mit dem Luftgewehr und der Luftpistole aus. Die Luftgewehrwertung gewann mit 190 Ringen *Alexandra Fink* (Alt Niederneuching) vor *Andreas Otter* (Rimbachquelle) mit 189 Ringen und *Franziska Pfanzelt* (St. Hubertus Fraunberg) mit 186 Ringen. Mit herausragenden 183 Ringen gewann *Eva Greimel* (Rimbachquelle Hofgiebing) die Luftpistolenwertung. *Hannes Westermeier* (Jennerwein Eicherloh) folgte ihr mit 139 Ringen und *Felix Magnus Dippner* (Germania Grucking) mit 134 Ringen. Mit sehr guten 385 Ringen entschied erneut *Matthias Hoffmann* (Diana St. Wolfgang) die Jugendwertung mit dem Luftgewehr für sich. Mit 383 Ringen folgte *Elisabeth Werner* (Edelweiß Tading) auf Platz 2 vor *Emma Haubold* (Alt Niederneuching) mit 379 Ringen. Die Luftpistolenwertung der Jugendlichen gewann mit 344 Ringen



Vorjahressieger *Juraj Reichel* (Treu Bayern Kirchasch) vor *Tim Elsner* (Jennewein Eicherloh) mit 340 Ringen und *Quiring Brieger* (Eichengrün Karlsdorf) mit 330 Ringen.

Fotos und Text: Gabi Gamsles

Foto: Die mit Pokalen, Gutscheinen und Sachpreisen ausgezeichneten jugendlichen Finalteilnehmer am Sparkassenpokal 2023 (v. l.): 3. GSM des Gaus Wasserburg-Haag Reinhold Kastl, Felix Magnus Dipp-

ner, Hermann Seiler von der Sparkasse Erding-Dorfen, Andreas Otter, GSM des Gaus Erding Klaus Waldherr, Juraj Reichel, Quirin Brieger, Eva Greimel, Matthias Hoffmann, Alexandra Fink, Elisabeth Werner, Tim Elsner, Emma Haubold, Hannes Westermeier, 3. GSpl des Schützengaus Erding Hans Stanner, stv. Vorstandsmitglied der Sparkasse Sandro Niederberger und GSMin des Schützengaus Dorfen Gertraud Stadler.

Jugend-RWK-Finale

Schützengau Iller-Illertissen

Nach Abschluss des Jugend-Rundenwettkampfs im Schützengau Iller-Illertissen hatten sich wieder die besten acht Schützen für das Finale qualifiziert, das auf der Schießanlage in Wangen austragen wurde. Es starteten sieben LG-Jungschützen und eine Lichtgewehrschützin. *David Salzgeber* vom ZSSV Illertissen verteidigte den kompletten Finalwettkampf vom ersten Startplatz bis zum Ende und wurde damit mit der Goldmedaille belohnt. *Fabian Haag* vom SV Herrenstetten tat es *David* gleich und erhielt die Silbermedaille. *Sophie Mayer*, ebenfalls vom SV Herrenstetten und als einzige Lichtgewehrschützin im Finale, startete auf Platz 5 und arbeitete sich auf den dritten Platz hoch. *Jonas Grotz* vom ZSSV Illerberg/Thal ließ sich wenig beirren, verfehlte das Treppchen knapp. Die folgenden Platzierungen: *Robin Gerhard* (ZSSV), *Johannes*

Mayer (Herrenstetten), *Felix Trips* und *Lisa Salzgeber* (beide ZSSV).

Alle Schützen haben grandiose Ergebnisse erzielt. Im Anschluss wurden die Finalsie-



ger gekürt und Pokale an die RWK-Mannschaften überreicht. Platz 1 ging an den ZSSV Illerberg/Thal, Platz 2 an SV Herrenstetten, Platz 3 an ZSSV Illertissen und Platz 4 an SV Tiefenbach.

Thomas Bauschles

Foto v. l.: 1. GJL Tobias Sailer mit den Finalsiegern *Lisa Salzgeber*, *Sophie Mayer*, *Felix Trips*, *Fabian Haak*, *David Salzgeber*, *Robin Gebhard*, *Johannes Mayer*, *Jonas Grotz*. **Foto unten:** Die RWK-Mannschaften mit 1. GJL Tobias Sailer.

Faschingsevents

Das Faschingsschießen hielt traditionell auch bei den Reiterhofschützen Teising und bei der Edelweißjugend in Attenhausen Einzug. Die einen Kinder kamen kostümiert und die anderen erhielten von der Jugendleitung Faschingsutensilien. Während eine Gruppe eine Menge Spaß bei Schießspielen, wie Fuchsjagd und Pyramidenschießen hatten und zum Abschluss noch eine Menge Krapfen verspeisten, schossen die anderen verkleidet einen klei-



nen Wettkampf. Dabei war *Kornelius Bornwasser* von den Attenhausener der Beste mit seinen 37 Ringen. Ihm folgte *Samantha Genghammer* mit dem gleichen Ergeb-



nis. Dritter wurde *Maximilian Nunner*.

Foto links: Manfred Alt, Attenhausen/
Foto rechts: Veronika Bernhart, Teising.

Attenhausener Jugendversammlung

Zur Jugendversammlung der Edelweißschützen Attenhausen ins Jugend- und Schützenheim kamen alle Jungschützen bis 25 Jahre. Rückblickend auf die gegebene Jugendordnung ist die Schützenjugend freier Träger der Jugendhilfe öffentlich anerkannt. Das bedeutet, dass der Verein für die Jugendarbeit Mittel zur Verfügung stellt. Vereinsjugendleiter *Ferdinand Leinweber* mit den beiden Jugendtrainern *Josef Lang* und *Siegfried Franz* sind um die Jugendarbeit besorgt. Die Jugendsprecher vertreten die Interessen der Kinder und Jugendlichen gegenüber dem Verein. Wie Sportleiter *Siegfried Franz* berichtet, erzielte die Schützenjugend bei den Gau-meisterschaften etliche Erfolge. Von den 23 Startern belegten beide Juniorenteams den zweiten Platz hinter der Schießsportgemeinschaft Landshut. In der Einzelwertung erzielte *Maximilian Franz* den zweiten Platz mit herausragenden 390 Ringen.



Einen zweiten Platz erreichte auch die Jugendklasseschützin *Sabrina Hahn* mit 365 Ringen. Weitere Jungschützen befanden sich unter den zehn Besten. Dazu gehörte auch die Jugendmannschaft mit *Sophia Franz*.

Daneben sind etliche Jungschützen aktiv in den sechs Gaurudenteams. Die fünfte Mannschaft mit Jugendlichen ist souveräner Tabellenführer. Auch die B-Klassenmannschaft als derzeitiger Zweitplatzierte macht Furore mit *Maximilian Franz* und *Carina Kapser* an der Spitze, so dass Sportleiter *Siegfried Franz* eine positive Bilanz ziehen konnte. Alle Schützen bekamen je eine Urkunde und eine Auszeichnung.

Erfreulich sei auch, dass der Landkreis die Jugendförderung aufrechterhält, die Raiffeisenbank mit Spenden und der Freistaat mit der Vereinspauschale die Jugendarbeit unterstützt. Daher konnten wieder neue Ausrüstungsgegenstände (im letzten Jahr zwei neue Gewehre) angeschafft werden.

Der Dank galt abschließend allen Jugendtrainern und Aufsichtspersonen für ihren unentbehrlichen Dienst im Ehrenamt, ohne deren Hilfe wäre die Förderung der Jugend im Schützensport nicht machbar. *Ferdinand Leinweber* wünschte den Jungschützen weiterhin viel Erfolg und Spaß mit ihrem Hobby sowie im gesellschaftlichen Miteinander. Eine gewisse Eigeninitiative der Jugend und das wöchentliche Training ist dazu unerlässlich.

Manfred Alt/les

Foto: Die erfolgreiche Schützenjugend des SV Edelweiß Attenhausen bei der Gau- und Vereinsmeisterschaft.

Erfolgreicher Start des Nachwuchses

SV Hubertus Gaimersheim

An der diesjährigen Ingolstädter Gaumeisterschaft in Unterbrunnenreuth beteiligten sich in Luftpistole von den Schüler- bis zu den Juniorenklassen auch zwölf Jungschützen vom SV Hubertus Gaimersheim, welche sehr gute Ergebnisse erzielten. Jeweils den ersten Platz sicherten sich *Cristina Padovan* (Schüler w, 324 Ringe), *Niklas Lorenz* (Jugend, 324 Ringe) und *Philipp Klein* (Junioren I m, 345 Ringe). In der Mannschaftswertung gelang der erst elfjährigen *Cristina Padovan* ein Traumergebnis von 180 Ringen. Mit *Marie Matter* (174 Ringe) und *Laura Ablaßmeier* (152 Ringe) erzielten sie in der Mannschaft den ersten Platz. Der zweite Platz ging mit 419 Ringen an *Felix Berger* (144 Ringe), *Moritz Wöhrle* (143 Ringe) und *Leonie Lechermann* (132 Ringe).



Bei den Luftpistole-Gaumeisterschaften in Gaimersheim zeigte der Nachwuchs gute Leistungen. In den Disziplinen Schüler m sowie Jugend w schossen sich *Josef Brandl* mit 190,2 Ringen und *Louisa Binder* mit

396,6 Ringen jeweils auf Platz 1. Außerdem schaffte es *Hanna Diepold* bei den Junioren II w mit 386,5 Ringen auf Platz 3. Das LG-Schülerteam mit *Melissa Achatz* (165,4 Ringe), *Isabella Treszer* (171,3 Ringe) und *Josef Brandl* erreichte als Mannschaft Platz 2.

Carolin Münch/les

Foto oben: Die LP-Teilnehmer mit 1. SM Johannes Unterbrunnenreuth (l.) und Pistolentrainer Anton Stecher (r.). Foto unten v. l.: Gaimersheimer LP-Mannschaft mit Marie Matter, Cristina Padovan und Laura Ablaßmeier.

Reiterhofjugend Teising

Jugend-Jahrgangsmeisterschaft

Die Jugend der Reiterhofschützen Teising trat im Schützengau Altötting auch bei den Jahrgangsmeisterschaften an. Die Jugendleitung freute sich mit den angetretenen 18 Schützen über einige Medaillen. *Laura Fritscher* und *Johanna Stelzl* belegten jeweils den zweiten Platz mit 165 Ringen und *Sophia Rauschecker* den dritten



Platz mit 158 Ringen (alle Jahrgang 2010). Bei den Minis (Jahrgang 2012) holten sich *Laura Bonna* den zweiten Platz mit 165 Ringen und *Jasmin Glashauser* (Jahrgang 2013) den dritten Platz mit 132 Ringen. Trainingsfleiß und Glück trugen zu diesen guten Ergebnissen bei.

Veronika Bernhart/les

Foto oben: Die Siegerinnen der Jahrgangsmeisterschaft mit ihren Medaillen und Urkunden.



Gaujugendpokalübergabe 2023

Gau Iller-Illertissen

Die Übergabe des Gaujugendpokals 2023 im Schützengau Iller-Illertissen fand im Rahmen des RWK-Finals der Jugend und nicht wie üblich bei der Gausiegerfeier im Herbst des Veranstaltungsjahres statt. Die Pokale wurden dabei an die Einzelschützen und Mannschaftssieger überreicht. Insgesamt sind leider nur 36 Schützen mit drei Betreuern gestartet, gewertet wurde in der Punktwertung. In den einzelnen Klassen im Lichtgewehr (Schüler, Jugend, Junioren) und Luftpistole wurden gute Ergebnisse erzielt.

Bei den Lichtgewehrschützen setzte sich *Tim Kutscher* vom SV Wendelinus Wangen



durch. Sieger der Schülerinnen wurde *Miriam Eppe* vom ZSSV Illerberg-Thal. Platz 1 in der Jugendklasse erreichte *Lorena Greco* vom SV Tiefenbach. Bei den Junioren führte *Fabian Haak* vom SV Herrenstetten die Siegerlisten an. Den ersten Platz mit der Luftpistole sicherte der Schütze *Jonas Sauter*. Mannschaftssieger wurde die Mannschaft vom SV Tiefenbach. Sie setzte sich gegen die Mannschaft I und II vom

ZSSV Illerberg/Thal durch. Die Mannschaften wurden jeweils durch einen Betreuer ergänzt. Den Sonderpreis für den besten Betreuer bekam *Dominik Schwarzer* vom SV Tiefenbach.
Tobias Sailer/les

Foto: Die Einzel- und Mannschaftssieger mit den Betreuern und 1. Gaujugendleiter Tobias Sailer.

Jugendwanderpokalschießen 2024

Edelweißschützen Attenhausen

Die Jugend der Edelweißschützen trafen sich zum Ausschießen des vom langjährigen Ehrenmitglied *Albert Obermaier* gestifteten Wandergedächtnispokals sowie des Vereinspokals. Ausgetragen wurden die Wettbewerbe mit je einem Tiefschuss. *Magdalena Zeilhofer* folgte *Sophia Franz* und gewann den Vereinspokal mit einem 325,0-Teiler vor *Stefan Hahn* (437,0-Teiler) und *Thomas Kreitmaier* (624,0-Teiler).



Magdalena freute sich über ihren ersten Pokalsieg sehr. Eine große Freude war es auch für *Stefan Hahn* aus Reicherdorf, der den Obermaier-Gedächtnispokal gewann, stammt er doch auch aus dem Vorort von

Attenhausen. Mit einem 314,0-Teiler war er der Beste des Abends. *Horst Hahn* gewann vor den Geschwister *Lara* und *Mia* Friesacher sowie *Samantha Genghammer*. Titelverteidigerin *Magdalena Zeilhofer* wurde Fünfte.

Die Jugendvereinsführung mit *Ferdinand Leinweber* und der Übungsleiter *Josef Lang*, *Julian* und *Siegfried Franz* gratulierte den erfolgreichen Teilnehmern für ihre ausgezeichneten Ergebnisse.

Manfred Alt/les

Holzwickelpokal im Schwaben ins Leben gerufen

Die Schützenvereine aus Adelsried, Welden und Unterschöneberg haben sich zusammengeschlossen und für ihre Schüler und Jugendlichen den Holzwickelpokal ins Leben gerufen. Ausgeschlossen wird die Wanderscheibe im DSB-Modus, so dass auch weniger geübte Schützen/-innen mit einem guten Blatt'l in die Wertung kommen kann. Für die Rangliste werden Punkte vergeben. Der Verein, der am Ende die meisten Punkte für sich verbuchen kann, gewinnt die Wanderscheibe jeweils für ein Jahr.

Dieses Jahr erhielt die Jugend der SV Hubertus Adelsried die Scheibe und kann sie in ihrem Schützenheim aufhängen. Beim letzten Schießen in Unterschöneberg gab



es für die besten fünf Blatt'l-Schützen Einzelpreise. Die Scheibe wurde vom SV Hubertus Adelsried gestiftet, dafür herzlichen Dank! Das Jugendtrainererteam der Vereine würde sich freuen, wenn noch

weitere Schützenvereine aus dem Holzwinkel im kommenden Jahr an diesem Wettbewerb teilnehmen.

Gisela Leutenmaier

Neu: Anschütz-Pokal 2024 für Lichtschützen

Alle Schüler der Altersklasse II können beim Anschütz-Pokal mit dem Lichtge-

wehr und Luftpistole mitmachen. Dafür sind im Vorfeld die erforderlichen vier Programme bis zum Stichtag 31. Mai 2024 zu schießen. Diese sind über die auf der BSSJ-Webseite bereitgestellte und vollständig ausgefüllte Excel-Datei spätestens zum

Stichtag 31. Mai 2024 per E-Mail zu melden an: christopher.rogoza@bssb.de. Geben, kann nicht teilnehmen. Wer nicht alle vier Wettkämpfe geschossen hat, kann nicht teilnehmen.



Friedrich-Ebert-Stiftung Bayern

Leihausstellung „Demokratie stärken – Rechtsextremismus bekämpfen“

Die neu strukturierte Leihausstellung „Demokratie stärken – Rechtsextremismus bekämpfen“ der Friedrich-Ebert-Stiftung Bayern zeigt die Bedeutung der Demokratie für die Gesellschaft auf. Und sie thematisiert die Gefahr, die vom Rechtsextremismus für Demokratie und Menschenwürde ausgeht. Ein besonderer Schwerpunkt liegt dabei auf der Situation in Bayern.

Die Leihausstellung thematisiert verschiedene Facetten von Rechtsextremismus, dem dahinterliegenden Weltbild und die Strategien, die rechtsextreme Kreise bei der Ansprache von Jugendlichen verwenden. Sie spannt einen Bogen von neurechten und rechtsextremen Einstellungen über Aktivitäten rechtsextremer Organisationen und Parteien bis hin zu Rechtspopulismus. Die Ausstellung geht dabei auch auf das Gewaltpotenzial von rechten Bewegungen und auf ihr Gedankengut ein.

Die Ausstellung besteht aus drei Schautafeln, einem Medientisch und Textwürfeln. Sie ist interaktiv konzipiert und für Schüler:innen ab 14 Jahren geeignet. Vereine können die Ausstellung kostenlos ausleihen.

Weitere Informationen und die Verleihmöglichkeiten finden Sie hier:



Preis- Rätsel

Atelier eines Künstlers		Kfz-Kennzeichen von Zossen	Drehung beim Tanz	amerik. Schausp., Daryl ... (*1965)
Abk.: Tarifzone			griechische Göttin des Regenbogens	
Person, die den Computer nutzt				amerik. Filmreg., Norman ... 1899-1981
Anteilnahme zeigen		das ... im Manne	Initialen Schillers	chemische Zeichen für Chlor
Fluss zur Seine (Frankreich)				lauter Ausruf
Interpret, Akteur, Schauspieler	deut. Musikerin, ... Humpe (*1950)		Eine Millionen Stadt (Japan)	Auslöser einer Krankheit
				
deut. Comedian, Matze ... (*1974)		Abk. für Ältestenrat		
			engl. für: Ratten	
Tafelberg in Namibia		Schriftst. (USA), Edgar Allen ... 1809-1849		
			selbstredend	
Transport von Gütern oder Personen		US-Film der Coen Brüder von 1996	edle Figur bei Tolkien	
Hat das Kfz-Kennzeichen: HEB	ehemals (Abk.)		Ländercode Schweden	Sänger/in (GB), ... Stewart
Abk. für: Hamburger Gaswerke			Fluß in Sibirien	
so, dass es Leben kostet				

Auch diesen Monat gibt's beim Rätseln wieder einen Gutschein im Wert von 50,- Euro der Firma Schießsport Holme, mit Fachgeschäften in Erding, Mellrichstadt und Tittmoning zu gewinnen. Eine Postkarte mit der richtigen Antwort senden Sie bitte an:

**Bayerische Schützenzeitung
Olympia-Schießanlage
Ingolstädter Landstraße 110
85748 Garching-Hochbrück
Der Rechtsweg ist ausgeschlossen!**



Einsendeschluss ist der
30. April 2024!

im April

	brit. Sängerin, ... Oldfield (*1947)	absoluter Herrscher		Abk. für: Enhanced Other Networks	franz. Schausp., Bulle ... (*1939)
		britischer Künstler Jonathan ... (*1970)			
	1				
		Ruinenstadt, Ruinenstätte in Armenien			
				Kfz-Z. von Bergisch Gladbach	
		Abk. für: Neugroschen	3		
	Lichtquelle mit Wind- und Regenschutz	chem. Element mit Zeichen: Fe	Kfz-Z. von Reichenbach im Vogtland		deut. Stadt bei Wernburg
				Kfz-Z. von Hansestadt Rostock	
deut. Gemeinde b. Passau, ... v. Wald					
			Initialen v. Politiker/in ... Nixon (1913-1994)		2
Kfz-Z. von Elbe-Elster			Musikstil des Punk		
				Silvester-Film: Dinner for ...	8
Wandteil des Fasses		Tatort von 1991 mit Edgar Brinkmann	Abkürzung für/von United Kingdom		
					7
	schwedisches Möbelhaus				
			Initialen v. Sänger/in ... Stewart (*1945)	Kfz-Z. von Oschersleben (Bode)	
	Gründer der weltweiten Fast-Food Kette (Ray)				

Wie heißt die auf der Olympia-Schießanlage trainierende Queen der Druckluft-Europameisterschaften?

Die Lösung des Rätsels aus der Februar-Ausgabe war „Doreen Vennekamp“. Die Gewinnerin des 50-Euro-Gutscheins der Firma Schießsport Holme ist: Isolde Weber, München. Der Preis wird in den nächsten Tagen zugesandt.

Für Siegerehrung und Endschießen, bei Holme finden Sie das Richtige!



Riesen-Auswahl an Pokalen!
Über 1.000 Stück auf Lager!

Königsketten, Taler und Kettenkoffer finden Sie in unserem Onlineshop!



Königs-Abzeichen im Internet ansehen!



Schulterklappen auch Sterne und Buchstaben

Schießsportanlagen

DISAG GmbH & Co KG

Heganger 16
D-96103 Hallstadt
Telefon 0951-30 95 53-0
Fax 0951-30 95 53-0
info@disag.de
www.disag.de

Eigenbrod GmbH & Co. Schießsportanlagen – Metallbau KG

Zur Mosterei 11a
D-36282 Hauneck-Eitra
Telefon 06621-14 44 7
Fax 06621-14 44 6
info@eigenbrod-schiessanlagen.de
www.eigenbrod-schiessanlagen.de

Intarso GmbH

Albert-Einstein Straße 9
D-64739 Höchst
Telefon 0700-42 74 64 10
Fax 06163-9 39 66 58
info@intarso.de
www.intarso.de

MAHA GmbH

CNC-Dreh- und -Frästechnik
Schießsport-Anlagenbau
Ostalbstraße 20
D-73441 Bopfingen/
Trochtelfingen
Telefon 07362-92 31 25
Fax 07362-54 59
info@maha-praezision.de
www.maha-praezision.de

Meyton Elektronik GmbH

Spenger Straße 38
D-49328 Melle-Bruchmühlen
Telefon 05226-98 24-0
Fax 05226-98 24-20
info@meyton.de
www.meyton.de

Munition

Eley Ltd.

Telefon: +44 (0) 121 313 4567
www.eley.co.uk

Haendler & Natermann Sport GmbH

Auf dem Dreisch 2
D-34346 Hann. Münden
Telefon 05541-9 09 63-0
Fax 05541-9 09 63-98
sales@hn-sport.de
www.hn-sport.de

RWS GmbH

Kronacher Straße 63
D-90765 Fürth
Telefon 0911-79 30-0
Fax 0911-79 30-680
info@rws-tech.com
www.rws-tech.com

Waffenhersteller

Carl Walther GmbH

Im Lehrer Feld 1
D-89081 Ulm
Telefon 0731-15 39-0
Fax 0731-1 53 91 09
info@carl-walther.de
www.carl-walther.de

Feinwerkbau GmbH

Neckarstraße 43
D-78727 Oberndorf/Neckar
Telefon 07423-814-0
Fax 07423-814-200
info@feinwerkbau.de
www.feinwerkbau.de

Grünig + Elmiger AG

Jagd + Schiess-Sport Center
Industriestraße 22
CH-6102 Malters
Telefon +41 41-499 90 40
Fax +41 41-499 90 49
info@gruenel.ch
www.gruenel.ch

J.G. ANSCHÜTZ GmbH & Co.KG

Jagd- und Sportwaffenfabrik
Daimlerstraße 12
D-89079 Ulm
Telefon 0731-4012-0
Fax 0731-4012-700
anschuetz@anschuetz-sport.com
www.anschuetz-sport.com

Morini Competition Arm S.A.

Via ai gelsi, 11
CH-6930 Bedano
Telefon +41 91 935 22 30
Fax +41 91 935 22 31
morini@morini.ch
www.morini.ch

Pardini Deutschland GmbH

Am Rasen 2
D-98529 Suhl
Telefon 03681-76 35 33
Fax 03681-76 35 34
info@pardini.de
www.pardini.de

STEYR SPORT GmbH

Olympiastraße 1
A-4432 Ernsthofen
Telefon +43 (0) 74350-202 59-0
Fax +43 (0) 7435-202 59-99
office@steyr-sport.com
www.steyr-sport.com

Schießscheiben

braun-network GmbH

Benzstraße 5
D-57290 Neunkirchen
Telefon 02735-619780
Fax 02735-6197815
info@schuess-scheibe.de
www.schiess-scheibe.de

Krüger Druck + Verlag GmbH & Co. KG

Handwerkstraße 8 - 10
D-66663 Merzig
Telefon 06861-7002-118
Telefax: 06861-7002-115
schuess-scheiben@kdv.de
www.krueger-scheiben.de

Waffenschränke

ZFS SAGERER TRESORE

Emmericher Straße 19
D-90411 Nürnberg
Telefon 0911-933 88-0
Fax 0911-933 88-88
info@sagerer-tresore.de
www.sagerer-tresore.de

Capapie Sports

Telefon 0091-22 25 81 16-45/
59/ 85
Fax 0091-22 25 81 16 85
info@capapiesports.com
www.capapiesports.com

centra Feinwerktechnik GmbH

Nägelestraße 15
D-79618 Rheinfelden
Telefon 07623-74 91 20
Fax 07623-74 912 49
info@centra-visier.de
www.centra-visier.de

Gehmann GmbH & Co. KG

Karlstraße 40
D-76133 Karlsruhe
Telefon 07212-45 45
Fax 07212-98 88
info@gehmann.com
www.gehmann.com

Sauer – Shooting Sportswear

Adlerstraße 18
D-75196 Remchingen-Singen
Telefon 07232-7 37 63
Fax 07232-7 93 80
info@sauer-shootingsportswear.de
www.sauer-shootingsportswear.de

SE ShootingEquipment GmbH

Lehenweg 6
D-88281 Schlier
Telefon 0751-3 52 77 95
info@shootingequipment.de
www.shootingequipment.de

TEC-HRO Shooting Equipment

In der Zielgass 50
D-78086 Brigachtal
Telefon 07721-916 86 50
info@tec-hro.de
www.tec-hro.de

Schießsportzubehör

ahg Anschütz Handels GmbH

Raiffeisenstraße 26
D-89079 Ulm
Telefon 07314-20 31
Fax 07314-20 33
info@ahg-anschuetz.de
www.ahg-anschuetz.de

Schießsport Händler

Kiermeier Solutions

Isarstraße 9
D-84100 Niederaichbach
Telefon (08702) 9 48 44 90
info@kiermeier-solutions.de
www.kiermeier-solutions.de

Schießsport Buinger GmbH

Krumme Gwand 2
D-86753 Möttingen
Telefon 09083-92 01 21
Fax 09083-92 01 26
info@buinger.de
www.buinger.de

Rainer Holme

Rennweg 27
D-85435 Erding
Telefon 08122-9 79 70
Fax 08122-4 25 93
info@holme.de
www.holme.de
Filiale Tittmoning
Stadtplatz 58
Telefon 08683-8 96 40
Filiale Mellrichstadt
Thüringer Straße 27
Telefon 09776-7 06 90 16

Klingner GmbH Schützenbedarf

Stader Straße 50
D-27432 Bremervörde
Telefon 04761-7 04 25
Fax 04761-7 10 01
info@klingner-gmbh.de
www.klingner-gmbh.de

RB-Shooting

Goldenbergstraße 1
D-50354 Hürth
Telefon 02233-6 00 96 93
Fax 03212-3 13 09 55
E-Mail: info@rb-shooting.com
www.rb-shooting.com

Optiker

Brillen Müller

Ingolstädter Straße 30
D-85077 Manching
Telefon 08459-2324
Fax 08459-7069
info@mueller-manching.de
www.mueller-manching.de

champion-Vertrieb M. Meier

Neustraße 4
D-44623 Herne
Telefon 02323-9 51 20 99
Fax 02323-5 04 76
info@championbrillen.de
www.championbrillen.de

Versicherungen

LIGA-Gassenhuber

**Versicherungsgesellschaft
GmbH**
Tölzer Straße 32
D-82031 Grünwald
Telefon 089-64 18 95-0
Fax 089-64 18 95-39
info@li-ga.vkb.de
www.liga-gassenhuber.de

Fahnen/Flaggen

Buri GmbH

Otto-Hahn-Straße 1
D-97204 Höchberg
Telefon 0931-40 05 00
Fax 0931-40 71 29
info@buri.de
www.buri.de

Fahnen Kössinger GmbH

Am Gewerbering 23
D-84069 Schierling
Telefon 09451-93 13-0
Fax 09451-93 13-330
info@fahnen-koessinger.de
www.fahnen-koessinger.de

Jaeschke&Zwilsperger GbR

Garchingener Straße 28
D-84549 Engelsberg
Telefon 08634-80 08
Fax 08634-55 73
info@fahnen-jaeschke.de
www.fahnen-jaeschke.de

Abzeichen/Schützenketten/Münzen

Dorothy Junker

Spindlerplatz 15
D-81477 München
Telefon 089-78 58 82 00
Fax 089-78 01 97 85
junker@schuetzentaler.de
www.schuetzentaler.de

Alois Rettenmaier GmbH & Co. KG

Benzholzstraße 16
D-73525 Schwäbisch Gmünd
Telefon 07171-9 27 14-0
Fax 07171-3 88 00
info@aloes-rettenmaier.de
www.aloes-rettenmaier.de

Steinhauer & Lück GmbH & Co. KG

Hochstraße 51
D-58511 Lüdenscheid
Telefon 02351-1062-0
Fax 02351-1062-50
info@steinlueck.de
www.steinlueck.de

Graveurwerkstätte

Prägeanstalt Oswald oHG

Brandlstraße 30
D-83259 Schleching
Telefon 08649-392
Fax 08649-620
contact@mintmaster.de
www.mintmaster.de

Goldschmiedebetrieb

Goldschmiede Herrmann

Augsburgerstraße 16A
D-82110 Germering
Telefon 089-81892001
herrmann.martina@gmx.de

Uhrmachermeister

Alfred Joas
Bahnhofstraße 5
D-86470 Thannhausen
Telefon 08281-48 02
Fax 08281-58 50
uhrenschmuckjoas@t-online.de
www.uhrenschmuckjoas.de
www.die-schuetzenkette.de

Armbrust

Georg Klemm

**Schießsport + Armbrust-
service**
Otto-Hahn-Straße 2
D-91154 Roth
Telefon 09171-1756
Handy 0178-7 77 17 56
Georg.Klemm@web.de

Lufttechnische Anlagen

Gimpel Luft- und Wärmetechnik GmbH

Am Spitalwald 10
D-90584 Allersberg
Telefon 09176-2 27 90 99
Fax 09176-2 27 86 89
info@gimpel-lta.de
www.gimpel-lta.de

Wenn Sie Sportwaffen und Zubehör kaufen oder verkaufen wollen, können Sie in dieser Rubrik kostenlos inserieren. Dieses Angebot gilt nur für Privatpersonen und Vereine, nicht für gewerbliche Anbieter. Anzeigen für Waffen mit Erwerbsberechtigung dürfen laut Gesetz nur mit dem entsprechenden Hinweis veröffentlicht werden! Nach den neuen Verordnungsbestimmungen muss dem Eigenverlag des BSSB die vollständige Anschrift vorliegen, wenn Waffen und Waffenteile (auch Druckluftwaffen etc.) sowie Munition angeboten werden! Deshalb werden Kleinanzeigen nur dann veröffentlicht, wenn die vollständige Adresse (E-Mail-Adresse reicht nicht) angegeben ist, auch wenn diese nicht oder nur teilweise veröffentlicht werden soll. Die nicht veröffentlichten Daten werden den gesetzlichen Bestimmungen gemäß aufbewahrt.

Erbitte Hilfe für Auswertemaschine RIKA! Die Datenübertragung vom PC zur RIKA ist defekt. Mit einer anderen RIKKA-Auswertemaschine funktioniert das System. Wer kann uns helfen? Bitte Information an HSG 1433 e.V. Dinkelsbühl, E-Mail: khlang@gmx.de, Telefon (0151) 20 28 27 66. ••

Verkaufe Zieloptik Wechselauge, Hersteller MEC SWAP mit Kugelgelenk-Adapter (in alle Richtungen verstellbar), abnehmbar für Transport im Wafenkoffer, ohne Neueinstellung bei erneuter Montage, neuwertig. Preis: VB 190,- Euro (Neupreis: 299,- Euro). Telefon (09073) 1296, Bildanforderung: stalmima@web.de ••

Verkaufe Zimmerstützen Anschütz 1907Z mit Hakenkappe sowie einen Zimmerstützen Kneifel Wien, Blockverschluss, Tiroler Schaft, graviert mit Stecher, Beides VB je 950,- Euro. **Abgabe nur an Inhaber ei-**

ner Erwerbserlaubnis. Telefon: (08254) 8741. ••

Verkaufe Schießjacke Anschütz, Leder, braun, Gr. 52 für sitzende Schützen; VB 70,- Euro. Außerdem eine Schießhose mit Träger, Anschütz, schwarz, Größe 52; VB 90,- Euro. E-Mail: boomerang32@gmx.de ••

Verkaufe Luftgewehr FW 800 X-Auflage, schwarz, Nussbaum, Kartusche NEU, mit Koffer, Gewehr ist generalüberholt, Preis 2.150,- Euro. AHG Irisblende mit Farbfilter und Vollpolarisierung, Preis: 85,- Euro. Anschütz-Diopter für KK Art.Nr. 7002/20; Preis: 300,- Euro. Abgabe des Luftgewehrs nur an Personen mit vollendetem 18. Lebensjahr. Telefon: (0170) 444 60 44. ••

Suche gut erhaltene Böller. E-Mail: r.friesenegger@t-online.de, Telefon (0172) 9 41 18 17. ••

Verein verkauft sehr gut erhaltenes Luftgewehr Walther LG 400 Blacktec mit Visierlinienerhöhung und Koffer, Preis: VB. Abgabe nur an Personen mit vollendetem 18. Lebensjahr. Telefon:(0160) 95 45 27 32, E-Mail: kontakt@linda-maehring.de ••

Verein verkauft gut erhaltenes Luftgewehr Feinwerkbau 600, Preis: VB. Abgabe nur an Personen mit vollendetem 18. Lebensjahr. E-Mail: kontakt@linda-maehring.de, Telefon (0160) 95 45 27 32. ••

Verkaufe Winzeler Armbrust 10 m, rechts mit Zubehör. Abgabe nur an Personen mit vollendetem 18. Lebensjahr. VB: 1.250,- Euro. Telefon: (09961) 9 43 38 70. ••

Verkaufe Anschütz 9003 Premium S2 Precise, schwarz, Griffgröße M, Kartusche vom 21. Oktober 2011 mit Koffer. Abgabe nur an Personen mit vollendetem 18. Lebensjahr. VB: 2.150,- Euro. Telefon: (09961) 9 43 38 70. ••

Verkaufe aus Altersgründen Bockdoppelflinte wicho, Kaliber 12/70, Preis: VB 150,- Euro; eine Repetierbüchse CZ 455, Kaliber 22 WMR, mit Zielfernrohr, neuwertig, zweimal benutzt, Preis: VB 250,- Euro; eine Repetierbüchse CESKA 527 Luxus, Kaliber 223 Remington, mit Zielfernrohr, neuwertig, zweimal benutzt, Preis: VB 250,- Euro. **Abgabe nur an Inhaber einer Erwerbserlaubnis.** Telefon: (08136) 8 08 58 21. ••

Suche Ersatzteile für TOZ 35 sowie einen original Koffer OH-NE Waffe. EWB vorhanden. E-Mail: ch.prezioso@gmx.de ••

Verkaufe Match-Luftgewehr Walther LG400 Black Diamond, 4,5 mm, exklusiver Walther-Competition-Alu-Schaft, LG400-System & Druckminderer schwarz, Alu-Täger schwarz eloxiert, Holz-Anbauteil Protouch anthrazit, Tube schwarz eloxiert; MEC Contact III Alu Kappe & Aluträger schwarz eloxiert, Laufmantel aus schwarzem Carbon, Stahlkartusche. Walther-Schleife am Hinterschaft mit Swarovski-Kristallen besetzt. Zusätzliches Zubehör: Visierlinienerhöhung und Visierverlängerung, 2x Munition; NP: 2.333,- (Rechnung vorhanden), Kaufdatum 02/2020; Preis VB: 1.650,- Euro. Abgabe nur an Personen mit vollendetem 18. Lebensjahr. Telefon: (07347) 619 08 83 und über WhatsApp unter (01525) 4 15 37 76 ••

Suche Luftpistole Morini CM 162 EL-Titan; Mobil: (0151) 20 28 27 66, E-Mail: khlang@gmx.de ••

Verlaufe acht Stück Scheibenzuganlagen zehn Meter für Luftgewehr und Luftpistole, Häring EL 3, mit Kugelfang, Preis: je 75,- Euro. Telefon (08249) 16 82 oder E-Mail: marx.wiedemann@t-online.de ••

Verkaufe: Steyr LG 110 Aufgelegt Connect, M, Silber, zerlegbar, umfangreiches Zubehör zum Auflageschießen. Kartusche zugelassen bis 12/23. Preis: 1.600,- Euro. PLZ 85051, Telefon: (0160) 2 60 82 01. ••

Suche LP Morini CM 162MI Short, Griff M rechts. Telefon: (0151) 20 28 27 66. ••

Preisschießen 2024
Anmeldung unter:
www.tbs-gundelsdorf.de/anmeldung/
oder hier scannen

QR Code

Termin: So 07. April 2024
LP
So 21. April 2024
LG-Auflage
Sa 25. Mai 2024
LG-Mannschaft
So 26. Mai 2024
LG

Mit attraktiven Hauptpreisen!

Weitere Infos bitte der Website entnehmen.

Offizielles Organ des Bayerischen Sportschützenbundes e. V.
121. Jahrgang (wiederbegründet 1950)

Herausgeber und Verlag:
Bayerischer Sportschützenbund e. V.
Geschäftsstelle:
**Olympia-Schießanlage Hochbrück
Ingolstädter Landstraße 110
85748 Garching
Telefon (089) 31 69 49-0
Telefax (089) 31 69 49-50**

Redaktionsleitung:
Ulrike Übelacker-Kühn (uuk)

Redaktion:
**Stefan Hess (shs)
Simone Drexler (Elternzeit)**

Jugendredaktion:
Elfe Stauch (es)

Redaktionsanschrift:
**Olympia-Schießanlage Hochbrück
Ingolstädter Landstraße 110
85748 Garching
Telefon (089) 31 69 49-22/23**

Anzeigen:
**Anzeigenverwaltung der Bayerischen
Schützenzeitung
Olympia-Schießanlage Hochbrück
Ingolstädter Landstraße 110
85748 Garching
Telefon (089) 31 69 49-22**

Druck:
**Holzmann Druck GmbH & Co. KG
Gewerbestraße 2
86825 Bad Wörishofen
Telefon (08247) 993-0
Telefax (08247) 993-208**
Anlieferung von Beilagen an:
**Holzmann Druck GmbH & Co. KG,
Adresse s. o.**

Erscheinungsweise: monatlich zum Monatsbeginn.
Bezugspreis: Abonnement jährlich
40,20 Euro inklusive Mehrwertsteuer und Versand

Geschäftsführer:
Alexander Heidel

Vorstand i. S. §26 BGB

1. Landesschützenmeister:
Christian Kühn

Stellvertretender Landesschützenmeister:
Dieter Vierlbeck

Stellvertretender Landesschützenmeister:
Hans Hainthaler

Stellvertretender Landesschützenmeister:
Albert Euba

Stellvertretender Landesschützenmeister:
Stefan Fersch

Namentlich gezeichnete Artikel müssen nicht
mit der Verbandsmeinung übereinstimmen.

ISSN 1436-834X

Internet: www.bssb.de
E-Mail: bsz@bssb.bayern

Entdecke das einzigartige Jugendcamp im Bayerischen Wald!

- 20 Betten im Vier-Bett-Zimmer 16,- Euro/Person/Tag
- 30 Schießstände LG + KK 5,- Euro/Person/Tag
- Aufenthaltsraum (ARBERLAND Stadt), Küchennutzung, Sanitäranlagen, Fitnessraum inkl.
- Organisation von Ausflügen/Events auf Wunsch

Kontakt/Anmeldung: kontakt@arberland-betriebs-ggmbh.de

Exklusiv für BSSB-Mitglieder! Alle Infos: www.bssb.de

Stück (1880) von Theater Furthaus (3 W.)	F ₈	Initiale des Komikers Voltaire	deutsch Stadt bei Hof	G ₁₅	kurz Stadt bei Spitz	Teilung richtung für Tiere	T	1967 Regelung von Vize 820-829	berühmte Person in den Medien	I ₁₁	Initiale v. Fußballer Thoni (*1986)	Abk. für Süd- Süd- West	Preis bei welcher Reifen stiftung	
apen Stadt in Genoa	R	O	S	E	S	ungeläufige Fahrung	R	O	H	K	O	S	T ₁	
Hitz-Z. von Wolfsberg	A	W	auf ein Erde betragen	F	I	N ₇	A ₅	L	jetzt Stadt auf Höhe im Blaue-See	O	T	S	U	
Hauptstadt von Sachsen	U	Abk. Süddeutsch	französisch für in	E ₁₀	N	deutsch Architekt, Eisenbahn 1864-1910	E	G	O	N	Initiale v. Sportler ... Rudi (*1947)	W	R	
L	J	Ü	B	L	J	A	N	A	Abk. Grippe	E	engl. für Urbewohner	I	N	
Abk. für Erdgeschicht	E	G	Abk. links oben	L	deutsch aus Tabelle	K	G	G	Abk. für die Chronik	A	Abk. für: Common Client interface	C	C	I ₁₃
Wörter- analoge in einer Zählung	N ₁₄	chem. Zeichen für Neutron	L	deutscher Anspruch	S	T	E	C	K	D	O	S	E	
A	N	Ñ	O	N	C	E	englisch für es	H	Zu einem späteren Zeitpunkt	P	Hitz-Z. von Reise- Gedächtnis	R ₉		
Abkürzung für Yard	Y	D	engl. für Niere	H	engl. für Haartrichter	A	I	R	D	R	Y	E	R	
Heimat oder bekanntes Lohnort	T	Jauche auf meinem ...	H	A	U	P	T	engl. für zusammen	A	G	R	E	E	
E	R	D	E	Hitz-Z. von Buchum	B	O	Tierart von 1991 mit Edgar Brettmann	Abk. für Allgemeiner Societäer Stempel	N	chem. Zeichen für Zinnbleibstoff	I	Initiale Dümmen- Antrieb	I	
unformale Bestandung	E	lat. für Wien	A	Tierart mit Kornmesser Fische von 1972	S	T	R	A	N	D	G	Ü	T	
L	I	V	R	E	E	englisch für es	I	S	engl. für Schuh	S	H	O	E	
lat. Vorname Juni	B	I	Hitz-Z. von Tschernburg	N	Initiale von Wallace	K	Abk. Rundenstein	D	Initiale Astors	Hitz- Reisekosten von Beilagen	T	Hitz-Z. von Daxler	R	
Währung Bund für China & CV	E	N	T	E	Hitz-Z. von Neurathen	N	K	Initiale v. Fußballer Franz ... (*1942)	F	B	engl. Prinzessin, Lady 1981-1987	D	I	
Großkatze im Afrika	L	O	E	W	E	Land in Südamerika	I	T	A	L	I	E	N	

Schützenbedarf HOLME



Hill Tisch Kompressor Hill EC-3000 Evo

elektrischer Druckluftkompressor für Kartusche.
Immer optimalen Druck auf der Kartusche!

nur **€ 1129,-**



LP/LG und KK-Munitionstest

Absolute Topserien auf Lager! Reservieren Sie sich einen Termin! KK- und LP-/LG Test in Erding möglich.
In den Filialen nur LP-/LG Tests!



Wieder voll verfügbar!

Holme Champ-Jacke Aufgelegt-Sitzend

nur **€ 99,-**

Material: 60% Baumwolle,
40% Amara, Belag: Kunststoff



Holme Finale IV

Vollkommen neu aufgebaute Jacke, entstanden aus der Finale III Serie.
Die Jacke für den aktiven Leistungsschützen!
Modernster Materialmix, wir haben das optimale Material für den jeweiligen Bereich eingesetzt, ohne Kompromisse!
Durch den Einsatz modernster Gewebe wurde eine leichtere und atmungsaktivere Jacke geschaffen.

€ 689,-

Material: 20% Leder, 50% Nylon,
30% Velour, Belag: Kunststoff

Neue Farbel Irisierendes Dunkel-Rot!



Holme Finale Matrix II

Rücken und Bauchband aus Matrix-Gewebe. Das neuartige Material ist atmungsaktiv, abwaschbar, maßstabil und biflexibel. Hergestellt in Deutschland.

Matrix Jacke **€ 498,-**

Material: 50% Baumwolle, 40% Kunststoffgewebe, 10% Velours,
Belag: Kunststoff



Holme Champ-Pro

Neuartiges Jackenkonzept!
Mit original Top-Grip-Belägen!
Zum Einführungspreis:

nur **€ 198,-**

Material: 50% Baumwolle, 30% Leder,
20% Amara, Belag: Kunststoff



Holme Pro-Match Jacke

Fehlt eine Jacke-Größe im Verein?
Dann brauchen Sie genau diese Jacke!
Nur in Herrengößen lieferbar.

Preis: **€ 89,-**

Material: 100% Baumwolle, Belag: Gummi



Holme Champ Auflage

Leder-/Leinen-Jacke mit Top-Passform!
Auch als Sitzend-Version erhältlich!

jetzt nur **€ 99,-**

Material: 40% Baumwolle, 60% Amara, Belag: Gummi

HOLME

Rennweg 27
85435 Erding

Tel.: (081 22) 97 97-0
Fax.: (081 22) 4 25 93

Filialen: Mellrichstadt 09 776/70690167
Thüringer Straße 27

Tittmoning 08 683/890 640
Stadtplatz 58

www.holme.de

Verkauf nur nach gesetzl. Bestimmungen! Nur solange Vorrat reicht! Montags geschlossen!